THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 394 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Freitag, den 24. März 1916.—★ 5 Uhr Ausgabe. 28. Jahrgang—Nr. 71

Die deutschen Kriegsanleihen kommen jetzt auf 36 Milliarden M.

Nehmen 2 Schützengräben.

Deutsche erringen weiteren Erfolg bei Haucourt.

Ueber 900 Gefangene.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 24. März. (Ueber London 3:20 Nachm.) Weitere Erfolge wurden von den Deutschen in der Nachbarschaft von Haucourt, nordwestlich von Verdun, errungen, verkündete heute das Deutsche Hauptquartier; zwei weitere Schützengräben wurden besetzt.

Berlin, 24. März. (Ueber London.) Folgendes ist der Wortlaut des westlichen Nachmittagsberichts vom Deutschen Hauptquartier:

„Westlicher Schauplatz — Die Heftigkeit der Artillerieduelle nahm zu Zeiten in der Champagne, an der Landstraße Somme-Py-Souain, und in den Argonnen, sowie im Maasdistrikt bis nach der Mosel hin bedeutend zu.

„Unsere Erfolge am Mittwoch ausbeutend, besetzten wir zwei weitere Schützengräben westlich von Haucourt. Bei deser Gelegenheit erhöhte sich die Zahl der Gefangenen auf 32 Offiziere und 879 Mann.

Paris, 24. November. (2:40 Uhr Nachm.) In seinem heutigen Nachmittagsbericht meldet das französische Kriegsamt Folgendes:

„Im Argonnendistrikt beschossen unsere Batterien gestern Nacht die Stellungen des Feindes im Walde von Malancourt kräftig.

„Nahe dem Hügel Nr. 285 verursachten wir die Explosion einer Mine und besetzten die dadurch entstandene Aushöhlung.

„Westlich von der Maas verstrich die Nacht ruhig. Oestlich von der Maas gab es vereinzeltes Bombardiren in der Nachbarschaft von Douaumont und Damloup.

„Im Distrikt Woevre herrschte etwas Artillerietätigkeit in den Abschnitten von Moulainville und Eparges, unter Beteiligung beider Seiten.

„An der übrigen Front haben keine weiteren Entwickelungen von Wichtigkeit stattgefunden."

Kriegsanleihe glänzender Erfolg!

Berlin, 24. März. Dr. Karl Helfferich, Staatssekretär des Reichsschatzamtes, verkündete im Reichstag, daß auch die vierte deutsche Kriegsanleihe ein glänzender Erfolg gewesen sei, und die Zeichnungen auf über 10,600 Millionen Mark kämen.

Berlin, 24. März. (Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Wie schon mitgeteilt, erreichten die Zeichnungen auf die vierte deutsche Kriegsanleihe eine Summe von mehr als 10,600 Millionen Mark. Dabei sind jedoch die Zeichnungen an der Front und diejenige im Auslande noch nicht mitgerechnet.

In Ganzen haben jetzt die deutschen Kriegsanleihen die enorme Summe von 36 Milliarden (36,000 Millionen) Mark erreicht — während die britischen Anleihen im Ganzen nur 19 Milliarden Mark betrugen, und die französischen 11,941 Millionen.

Neue Schiffsversenkungen.

London, 24. März. (5 Uhr Abends.) Der dänische Dampfer „Christianssund" (1017 Tonnen) ist gesunken. Die ganze Besatzung — 22 Mann — wurde gerettet.

Auch der britische Dampfer „Fulmar" (1270 Mann) wurde versenkt. 18 Mann der Besatzung wurden gerettet; das Schicksal der anderen ist noch unbekannt.

Washington, D. C., 24. März. Der amerikanische Konsul in Havre meldet, daß der britische Dampfer „Kelvinbank" in der Fahrstraße von Havre torpedirt wurde und versank, mit Verlust von einem Menschenleben. Amerikaner waren keine an Bord.

Schicksal britischen Kreuzers im Zweifel.

Norfolk, Va., 24. März. Ein sogenanntes Logbuch, welches die Aufschrift „H. M. S. Cumberland" trägt, wurde an der Küste von Nordkarolina angeschwemmt.

Man hält es für möglich, daß dem britischen Kreuzer „Cumberland", welcher in der jüngsten Zeit an dieser Küste kreuzte, etwas zustieß. Doch ist es auch möglich, daß das Logbuch über Bord geworfen wurde, nachdem es seinen Zweck erfüllt hatte.

(„Cumberland" hat 9800 Tonnen Verdrängung und ist mit 14 sechszölligen Geschützen bestückt.)

Heikle Frage wird nicht debattirt.

Berlin, 24. März. (Drahtlos nach Sayville.) Der, aus den rangsältesten Mitgliedern der verschiedenen Parteien bestehende parlamentarische Ausschuß des Reichstages hat beschlossen, die Tauchbootresolutionen auf den Tisch des Hauses legen zu lassen. Damit dürfte eine offene Debatte der Frage vermieden werden. Die konservativen und nationalliberalen Vertreter gaben dem Beschluß ihre vorläufige Zustimmung. Zentrum und Sozialisten waren schon vorher damit einverstanden.

Berlin, 24. März. (Ueber London.) Es wird angenommen, daß der Reichstag heute Abend oder morgen eine Pause bis nahezu Ende April macht, um den Ausschüssen Gelegenheit zu geben, die Budget- und die Steuervorlage zu erörtern. Durch diese Vertagung wird auch die erwartete Rede des Kanzlers v. Bethmann Hollweg über die auswärtige Politik Deutschlands verschoben, und allem Anschein nach wird auch die Debatte über den Tauchbootkrieg ganz und gar beiseite geschoben, soweit die offenen Reichstagssitzungen in Betracht kommen.

Es war in der heutigen Sitzung offensichtlich, daß den Konservativen das Abkommen bezüglich Vermeidung der Diskussion über die Tauchbootfrage in offener Sitzung nicht sehr zusagte. Graf v. Westarp erklärte, er wolle sich dem Abkommen nur unter der Bedingung fügen, daß der Gegenstand im Ausschuß umso gründlicher werde erörtert werden. Ein anderer konservativer Führer bemühte sich, die Tauchbootfrage anzuschneiden; doch wurde ihm von allen Seiten zugerufen, daß dies gegen das Abkommen sei. Als er dennoch nicht ablassen wollte, bemerkte der Präsident des Hauses barsch: „Sie dürfen über diesen Gegenstand nicht weitersprechen!"

Die Konservativen machten aber ihren Gefühlen wenigstens durch wiederholte Lobreden auf den Großadmiral v. Tirpitz Luft.

Getreideausfuhr von Rumänien gesichert.

Berlin, 24. März. (Ueber London.) Wie halbamtlich angekündigt wird, wurden zwischen den amtlichen deutschen und österreichisch-ungarischen Getreideaufkaufsstellen und der rumänischen Getreideausfuhrkommission Kontrakte abgeschlossen für die Lieferung von 100,000 Wagenladungen Mais und allen, für die Ausfuhr verfügbaren Weizen-, Gerste- und Hülsenfruchtvorräten, die man auf mindestens 40,000 Wagenladungen schätzt.

Ferner ist ein Uebereinkommen erzielt worden, das der rumänischen Handelswelt für den Ankauf bestimmter Artikel die Märkte der Zentralmächte öffnet. Man gibt sich in Berlin und Wien wie in Bukarest Mühe, die Handelsbeziehungen nach Möglichkeit wieder normal zu gestalten.

Gleich und Gleich gesellt sich gern.

Die desperaten Russen!

Berlin, 24. März. (Ueber London.) Der heutige Bericht des Deutschen Hauptquartiers besagt, daß an der russischen Front die wütenden Angriffe auf die deutschen Linien im nördlichen Abschnitt fortgesetzt wurden, sowohl nordwestlich wie südlich von Dünaburg. Alle Angriffe brachen zusammen.

Berlin, 24. März. Vom östlichen Schauplatz berichtet das Deutsche Hauptquartier noch weiter:

„Während die Russen während des Tages nur ihre Streitkräfte zu einem starken Vorstoß gegen den Brückenkopf bei Jakobstadt zusammenzogen, östlich von Buschhof, unternahmen sie während der Nacht wiederholte Angriffe nördlich der Eisenbahn Mitau-Jakobstadt, sowie einen Versuch uns südlich von Dünaburg zu überraschen, und erschöpften sich in ununterbrochenen, wütenden Angriffen gegen unsere Front nördlich von Widsy. Alle ihre Angriffe brachen zusammen, mit schweren Verlusten an Mannschaften."

Berlin, 24. März. (Ueber London.) Die Wichtigkeit des Kampfes um Verdun überschattet natürlicherweise noch immer das Interesse an dem Ringen an der östlichen Front; aber die neuesten Depeschen von dort zeigen, daß schweres Kämpfen im nördlichen Abschnitt der russischen Linie im Gang ist.

Nachträgliche Preßberichte melden: Das russische „Trommelfeuer" wurde am Abend des 19. März sehr heftig. Mehr als 50,000 Granaten, hauptsächlich von schwerem Kaliber, fielen über einen kleinen Teil der Front nahe Postavy nieder. Deutsche Drahtschlingwerke und die vordere Linie der Schützengräben wurden durch dieses Feuer beschädigt.

Zur Nachtzeit griffen die Russen in dichten Wogen an. Die zwei ersten Wogen wurden niedergemäht, ehe sie die Drahtschlingwerke erreichten. Der dritte Angriff durchstieß die deutsche Stellung in einer Front von weniger als 100 Yards; aber die Angreifer wurden durch einen Gegenangriff, welchen ein Regimentsbefehlshaber in eigener Person führte, wieder hinausgeworfen. In der Morgendämmerung machten die Russen einen vierten Angriff; aber derselbe wurde von deutscher Artillerie schon in den Anfangsstufen erstickt.

Vier russische Divisionen sollen an diesen Bewegungen teilgenommen haben. Die Deutschen waren genötigt, fast alle ihre Reserven aufzubieten. Ihre Verluste waren schwerer, als an den zwei vorhergehenden Kampftagen, wegen des russischen „Trommelfeuers", — aber nichtsdestoweniger waren sie überraschend gering!

Die Tätigkeit der Russen an anderen Punkten der deutschen Front tritt weniger scharf hervor. Verhältnißmäßige Ruhe herrschte am 19. März in dem Abschnitt zwischen dem Wisziew- und dem Naroczsee, abgesehen von einem starken Nachtangriff der Russen, welcher zurückgeschlagen wurde.

Die Verluste, welche die Russen bei diesen Kämpfen erlitten, sollen außerordentlich schwer gewesen sein. Trotz der Wut der russischen Angriffe empfindet man hier offenbar keine Besorgniß. Die Stimmung des Publikums spricht sich am besten in den Worten aus: „Nur kein Bangen — Hindenburg ist ja da."

Balkan-Ereignisse.

Berlin, 24. März. Von der Balkanfront meldet das Deutsche Kriegsamt heute Nachmittag:

„Während der letzten paar Tage entwickelten sich wiederholt zu beiden Seiten von Vardar, in der Nachbarschaft von Gievgeli, Artillerieduelle, welche von keiner großen Bedeutung waren.

„Ein Aeroplan, welcher zu einem feindlichen Geschwader gehörte, das Volovec westlich vom Doiransee angriff, wurde nach einem Luftgefecht niedergeschossen. Die Maschine stürzte in den See."

Von Südpolarexpedition zurück!

Sydney, N. S. W., 24. März. Leutnant Sir Ernest H. Shackleton ist von seiner Südpolarexpedition zurückgekehrt.

Alle Auskunft darüber, was die Expedition erreicht hat, wird bi auf Weiteres zurückgehalten.

Südpolarschiff treibt davon!

London, 24. März. Eine weitere Depesche aus Sydney, N. S. W., meldet, daß der Dampfer „Aurora" von Leutnant Shackletons Südpolarexpedition, sich von seinem Ankerplatze am Stützpunkt des Roßmeeres, losriß, und die Meisten von der Partie an Bord waren und sich nicht mehr einschiffen konnten.

Shackleton und seine Gefährten werden gezwungen sein, ein weiteres Jahr zurückzubleiben, ehe es für sie möglich wird, die andern zu retten.

Feuersflammen.

Racine,. Wis., 24. März. Der ganze westliche Teil des hier nahegelegenen Dorfes Union Grove wurde heute durch ein Feuer, das sich sehr schnell verbreitete, zerstört. Der verursachte Schaden wird auf $80,000 bis $100,000 geschätzt.

Kleine Kriegsnachrichten

Rom, 24. März. Dem Dichter Gabriele d'Annunzio, dessen rechtes Auge kürzlich bei einem „Aeroplanunfall" verletzt worden war, wurde heute in Anerkennung seiner Fliegerverdienste als Beobachter eine silberne Medaille überreicht.

Der große russische Verlust.

New York, 24. März. Boris S. Schumacher, ein jüdischer Zeitungskorrespondent, der aus St. Petersburg — über Kopenhagen — an Bord des Dampfers „United States" hier eintraf, berichtet, daß sich die russischen Verluste vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1915 auf 2,542,639 Mann beliefen. Er wies angebliche amtliche russische Verlustlisten vor, die er sich im Geheimen während seines Aufenthalts in St. Petersburg verschafft haben will. Die Listen sollen auch zeigen, daß die russische Armee seit dem Kriegsausbruch bis vor ungefähr einem Monat 141,643 Offiziere verlor, von denen 43,318 auf dem Schlachtfelde fielen, und 15,534 ihren Wunden erlagen.

Große Kriegsanleihe-Zeichnungen.

Berlin, 24. März. (Funkendepesche nach Sayville.) Die Rheinische Provinzbank hat mit den ihr unterstellten Sparbanken die Summe von 370 Millionen Mark, die Düsseldorfer Sparbank 20 Millionen Mark für die vierte deutsche Kriegsanleihe gezeichnet.

Farben aus Brasilien?

Detroit, Mich., 24. März. Frank G. Lopez, der Vertreter einer hiesigen Automobilfabrik in Brasilien, der sich gegenwärtig hier befindet, glaubt, daß dort Farbstoffe erfunden wurden, die den besten deutschen gleichkommen. Die Farbstoffe werden aus Pflanzen gewonnen, die in Brasilien in großen Massen vorhanden sind. Trotzdem in Fabriken alle möglichen Versuche angestellt wurden, die Farben aus Kleiderstoffen usw. auszuwaschen, blieben sie doch, wie sie waren, und man würde nicht überrascht sein, falls die deutschen Produkte durch diese neuen Farbstoffe verdrängt werden würden.

Brachte eine Dreiviertel-Million!

New York, 24. März. Der vor dreizehn Tage eröffnete Bazar zum Besten der Kriegsnotleidenden auf deutscher und österreich-ungarischer Seite schloß gestern Abend mit einer Gesammteinnahme, welche auf $750,000 geschätzt wird.

Ballin weist Lüge zurück.

Amsterdam, Holland, 24. März. — (über London.) Aus Berlin eingegangenen Depeschen besagen, daß der Generaldirektor der Hamburg-Amerika-Linie, Albert Ballin, dem Präsidenten der Holland Amerika Linie erklärt habe, die Behauptung, Deutschland beabsichtige, die neutrale Schiffahrt zu vernichten, sei unwahr. Er fügte noch hinzu, daß in Deutschland die freundlichsten Gefühle für Holland herrschten.

Im Kongreß.

Die Einwanderungs- und die Armeebill.

Washington, D. C., 24. März. Die Burnett'sche Einwanderungsbill mit ihrer „Bildungsprobe" und Bedingungen, durch welche, nach Angaben von Kongreßmännern der Pacificküste, die Asiaten, mit Ausnahme gewisser bevorzugter Klassen, vollständig ausgeschlossen werden, wurde heute im Abgeordnetenhause auf's Tapet gebracht. Man erwartet, daß die Erörterung derselben mehrere Tage in Anspruch nimmt.

Die Hay'sche Vorlage zur Erhöhung der Präsenzstärke der Bundesarmee von 100,000 auf 140,000 Mann wurde Donnerstagabend mit 402 gegen 2 Stimmen vom Abgeordnetenhause angenommen. Die Vorlage geht jetzt an den Senat in fast genau derselben Form, in der sie vom Hausausschuß ausgearbeitet worden ist. Gegen die Resolution stimmten der Sozialist London von New York und der Republikaner Britten von Illinois. Letzterer einzig und allein aus dem Grunde, weil er eine noch größere Erhöhung der Präsenzstärke befürwortete.

Dies ist die erste der, von Präsident Wilson befürworteten Rüstungsvorlagen, welche von einem der beiden Häuser des Kongresses angenommen wurde. Die endgiltige Annahme erfolgte erst, nachdem der Antrag des rangältesten republikanischen Mitgliedes des Hausausschusses für Militärangelegenheiten Kahn, die Stärke des Heeres auf 220,0000 Mann zu erhöhen, mit 213 gegen 191 Stimmen verworfen worden war. Die Debatte im Senat dürfte am Montag beginnen.

Washington, 24. März. Admiral Fiske, der seit seiner Verabschiedung als einer der Adjutanten des Marinesekretärs Daniels die Marineverwaltung stark kritisirt hat, verlieh heute im Abgeordnetenhause seine Ansicht folgenden Ausdruck: Die Flotte könne nicht, ganz gleichviel was der Kongreß bewilligen würde, vor fünf Jahren in den erforderlichen kampffähigen und seetüchtigen Stand versetzt werden. Es könne dies aber überhaupt nur geschehen, wenn das Verwaltungssystem den ausländischen großen Marinen ebenbürtig gemacht werden würde. Der Admiral empfahl die Bildung eines aus fähigen Offizieren zusammengestellten Admiralstabes, dessen Aufgabe es sein müsse, Kriegspläne zu studiren und auszufertigen.

Washington, D. C., 24. März. Im Senat brachte Lewis von Illinois eine Resolution ein, welche erklärt, daß jeder Amerikaner, der Villa irgendwie unterstütze, „des tatsächlichen Landesverrats schuldig" sei. Auf Ersuchen von Senator Borah wurde die Resolution zweimal verlesen; und dann ersuchte Lewis darum, sie liegen zu lassen, und kündigte an, daß er bei der ersten Gelegenheit darüber sprechen werde. Er gab zu verstehen, die amerikanische Behörde hätte „Kenntniß" über Sendung von Vorräten und Geld an Villa aus den Ver. Staaten sowie von auswärtigen Ländern.

Einige der Senatoren von südwestlichen Grenzstaaten verlasen Telegramme von Bürgern, welche Befürchtung für die Sicherheit amerikanischer Interessen an der ganzen merikanischen Grenze entlang aussprechen. Senator Stone ersuchte abermals die Senatoren eindringlich, nicht Beunruhigung in die Lage zu bringen. So endete die Erörterung, ohne daß bis jetzt ein Beschluß gefaßt wurde.

Der AbgeordnetenhaussprecherClark ernannte einen Ausschuß, um den Antrag zu untersuchen, aus dem Kongreßprotokoll eine ungehaltene Rede, die der Abg. Davis (genannt „Cyclone Davis") von Texas unter besonderer Erlaubniß hineingebracht hatte, auszumerzen, da sie zotige und beleidigende Auslassungen enthalte.

Hält noch zu Carranza?

Widerrufe der Angaben über Herreras Abfall.

Villas angebliche Niederlage.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Columbus, N. M., 24. März. Leutnant Edgar S. Gorrell vom Fliegerkorps der amerikanischen Expedition, welcher seit letztem Sonntag vermißt worden war, ist von einem Motorzug 3 Meilen südlich von Ascension gefunden worden. Er war nicht verletzt, hatte aber kein Gasolin für seine Maschine mehr.

Ein Korrespondent, welcher bei der amerikanischen Expedition drüben in Mexiko ist, meldet, Villa sei durch amerikanische und Carranzistische Streitkräfte umzingelt, nachdem er eine blutige Schlappe durch die Carranzisten erlitten habe. Aber es liegt noch keine Bestätigung dieser Angaben seitens des Generals Pershing vor.

Washington, 24. März. Der Generalmajor Funston sandte dem Kriegsdepartement folgendes Telegramm: General Herrera hat den General Gavira benachrichtigt, daß alle Gerüchte, er sei zu Villa übergegangen, aus der Luft gegriffen seien. Auch der Gouverneur von Chihuahua schrieb dem General Gavira, daß die Meldung, Herrera habe sich Villa unterstellt, auf Unwahrheit beruhe. Ebenso telegraphirte auch der amerikanische Konsul Letcher, Herrera würde dem General Carranza treu bleiben. Dadurch wird die Beklemmung, die in amtlichen Kreisen der merikanischen Lage wegen herrschte beseitigt.

San Antonio, Tex., 24. März. Aus merikanischen Quellen stammende Nachrichten, Villa sei von amerikanischen und merikanischen Truppen bei Eloso geschlagen worden, wurden vom Generalmajor Funston als „vielleicht" wahr bezeichnet, denn er wartet noch auf diesbezügliche Meldungen von General Pershing. Nach Ansicht von Offizieren ist die Aussicht, Villa gefangenzunehmen oder ihn wenigstens zu einem ernstlichen Kampf zu zwingen, ziemlich gut geworden. Bisher konnte kaum mehr geschehen, als den Versuch zu machen, festzustellen, wo er sich eigentlich befindet.

Washington, 24. März. Mehrere sich widersprechende Berichte über die Zusammenziehung Carranzascher Truppen an der Grenze trafen hier heute ein. Amerikanische Konsuln meldeten, sie hätten nichts Derartiges wahrgenommen; dagegen erhielt der Senator Ashurst ein Telegramm aus Douglas, Arizona, in dem es hieß, ein merikanischer General befinde sich mit 3000 Kavalleristen und 40 Geschützen jenseits den Grenze und nicht weiter als 10 „Blocks" vom Mittelpunkt der Stadt. Außerdem sollen 7000 weitere Kavalleristen Carranzas nicht weiter als 6 Meilen entfernt stehen.

Washington, D. C., 24. März. Depeschen an das amerikanische Staatsdepartement aus Durango, San Luis Potosi, Nogales und anderen Punkten besagen, daß dort Alles ruhig sei. Amerikaner verließen die Region von Durango, doch fand kein amerikanerfeindlicher Ausbruch statt. Der amerikaniche Konsurlaragent Williams, welcher Torreon verließ, wurde nur von der „American Rubber Co.", die ihn beschäftigte, weggeschickt; er steht nicht im regulären Konsulardienst.

Das Flottendepartement hat keine Meldungen aus Tampico, trotz seiner Bemühungen, das Schlachtschiff „Kentucky" funkentelegraphisch zu erreichen. Auch das Kanonenboot „Machias" zu Tampico hat nicht geantwortet. Radiobeamte halten es für wahrscheinlich, daß atmosphärische Verhältnisse an der Golfküste entlang einen funkentelegraphischen Verkehr verhindert hätten.

Grenzagenten sind angewiesen worden, Munitionssendungen nach Mexiko sorgfältig zu überwachen. Dies bedeutet, daß keine Munitionssendung durchgelassen werden soll, welche solche Carranzistische Streitkräfte erreichen könnte, deren Loyalität für die Carranza'sche Regierung im Zweifel ist.

Columbus, N. M., 24. März. Eine Depesche von General Pershing meldet, daß im nördlichen Mexiko heftige Staubstürme gewütet haben, die es für Flieger ganz unmöglich machten, Späherdienste zu leisten, und auch die Truppenbewegungen störten.

General Pershing erwähnt nichts von einer Schlacht.

Dampfernachrichten.

Angekommen

New York: Stampalia von Neapel usw.; Adriatic von Liverpool. Drahtlos signalisirt: Taormina, von Neapel nach New York, Samstag am Dock.) Bergensfjord, von Bergen nach New York (Sonntag Vormittag am Dock.)
Cadiz: Antonio Lopez von New York.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig, heute Abend oder morgen Regen; heute Abend wärmer, morgen Nachmittag kälter. Frischer bis starker Südwind, morgen Nordwestwind.

Illinois: Regen heute Abend und morgen, heute Abend wärmer, morgen kühler.

Indiana: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, im nördlichen Teil wahrscheinlich Regen, Heute Abend wärmer, morgen etwas kälter.

Nieder Michigan: Regen oder Schnee im nördlichen, Regen im südlichen Teil heute Abend; wärmer. Morgen strichweise Regen oder Schnee und kälter.

Wisconsin: Regen und wärmer im östlichen Teil heute Abend, morgen Regen oder Schnee und kälter.

Sonnenuntergang, heute: 6:06.
Sonnenaufgang, morgen: 5:45.
Mondaufgang: Morgen früh 12:21.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	36	3 Uhr Morgens	[illegible]
4 Uhr Nachm.	35	4 Uhr Morgens	38
5 Uhr Nachm.	34	5 Uhr Morgens	[illegible]
6 Uhr Abends	34	6 Uhr Morgens	38
7 Uhr Abends	35	7 Uhr Morgens	37
8 Uhr Abends	35	8 Uhr Morgens	37
9 Uhr Abends	34	9 Uhr Morgens	40
10 Uhr Abends	34	10 Uhr Vorm.	43
11 Uhr Abends	34	11 Uhr Vorm.	48
12 Uhr Mitternacht	34	12 Uhr Mittags	51
1 Uhr Morgens	35	1 Uhr Nachm.	56
2 Uhr Morgens	35	2 Uhr Nachm.	60

Offen Samstag bis 10 Uhr Abends.

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
624-630 NORTH AVE.

Laden am Sonntag geschlossen.

Nur für morgen — Schneidet dies aus

$2.50 Knoop's Stamps frei!

Nur gut für Samstag, 25. März,

mit jedem Einkauf von 50c oder darüber in jedem Department, ausgenommen Groceries. Außerdem, reguläre Stamps für jede verausgabten 10c; keine freien Stamps ohne diesen Koupon. Bringen Sie Ihr Buch mit oder fangen Sie ein neues an. Nur einen Koupon für jeden Kunden, keine an Kinder.

Koupons werden im Booth des Unterzeug-Departments eingelöst, auf dem Hauptfloor.

Alte Lieder.

Roman aus unseren Tagen von
Anny v. Panhuys.

Copyright by Greihlein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1915.

Der kleine Badeort am Fußende des Taunus hatte sein Frühlingskleid angezogen und die weißen und rosigen Blütenbäume prangten in all dem frischen Grün wie große Blumensträuße, die der liebe Herrgott auf den Erdentisch gestellt, um den Lenz zu einem echten, rechten Fest zu gestalten.

An einem der sanft abfallenden Berge, ein Stückchen abseits des Ortes, schmiegte sich ein niedriges, weißes Landhaus wie schutzsuchend an, eine hohe Steinmauer baute sich herum, und das wirkte wie ein Halt für das schmale, geduckte Häuschen. Ein Garten zog sich hinter dem Hause den Berg hinauf, und die blütenübersäten Obstbäume waren wie Schneelawinen, die jeden Augenblick niederstürzen konnten, um die weißen Mauern, über denen das rote Ziegeldach wie der matte Abglanz eines fernen Feuerscheins lag, unter Blütenlasten zu begraben.

Abendsonne verblutete hinter dem Taunus und säumte den Horizont mit purpurnen Bändern und durch die Bäume strich ein leiser Wind, daß es wie eine unterdrückte Klage um den zur Rüste gegangenen Tag klang.

Ignaz Cermaks schmale Gestalt mit den leicht nach vorn gebogenen Schultern schritt langsam durch den Garten und seine blauen Augen unter den breiten verfältelten Lidern spähten wie suchend durch Blätter- und Blütengewirr.

Plötzlich haftete sein Fuß am Boden, wie windverweht kam die Melodie eines Walzers daher. Wie das Zwitschern von Vögeln, wie das Summen von Bienen hörte es sich an.

In den Augen des alten Mannes leuchtete es auf und ein stilles, glückliches Lächeln gab seinen Zügen Jugendglanz.

Und die Melodie rankte sich weiter, hängte sich in kosendem Wiegen zu einer lustigen Kette aus bunten Steinchen zusammen, zwischen denen es manchmal wie matte Perlen aufglänzte. Jauchzende Freude, untermischt mit jäh hervorbrechendem Schluchzen.

Ein Lanner'scher Walzer, gezwitschert von rosigen Mädchenlippen.

Regungslos verharrte Ignaz Cermak und seine Augen schauten den Weg vor sich hinauf und er lächelte über das holde Wunder, das sich ihm bot.

Unter den schneeigen Blütenbäumen huschten kleine Mädchenfüße, und zwei gertenschlanke, zierliche Mädchenkörper in lichten Kleidern wiegten sich rhythmisch gleitend auf der kleinen Wiese, die den Garten gegen den Berg zu abschloß.

Zwei reizende Mädchen tanzten einen Walzer von Lanner.

Einen jener wundersamen Wiener Walzer, die Herz und Sinne berücken und vollgesogen sind von unsterblicher ewiger Jugend, deren lebendigen Odem ihnen einst ihr Meister einhauchte.

Man hätte glauben können, Elfen tanzten auf der kleinen Bergwiese einen ihrer unirdischen Tänze und der alte Ignaz Cermak stand versonnen und freute sich des wundersamen Spiels. Verharrte lautlos, bis die gelenkigen Glieder der Mädchen zur Ruhe zurückfanden, bis die kleinen Füßchen stille standen, bis der gedämpf gesungene Walzer erstarb.

„Angela! — Irene!" —

Ignaz Cermak rief die Namen seiner Enkelinnen halblaut und da eilten die Mädchen herbei und ein blondes und ein dunkelhaariges Köpfchen neigte sich ihm zu.

Der Alte machte ein ernstes Gesicht, aber seine lachenden Augen straften den Ausdruck seines Gesichts Lügen.

„Ihr sollt doch nicht hier draußen tanzen, bedenkt, wenn euch jemand oben vom Berge aus sähe!"

Ein helles Lachen war die Antwort und die blonde Angela zog eine geheimnißvolle Miene und sagte mit feierlicher Betonung:

„Wenn uns jemand von da oben tanzen sähe," sie wies den Berg hinauf, „würde er uns für Geister halten, weißt ja, Großpapa, es hat schon mal irgend einer im Oertchen die Mär verkündet, es spuke hier in unserem Landhaus."

„Kein Wunder," lachte der alte Herr. „O ich entsinne mich, und das närrische Spukgerücht entstand, weil zwei übermütige Mädchen im vorigen Sommer, statt zu schlafen, auf die Wiese hinausschlichen und dort einen Sommernachtsball in Szene setzten."

Er schmunzelte. „Ein paar späte Wanderer sahen das seltsame Bild und die Spukgeschichte war fertig."

Irenes dunkelbraunes Köpfchen nickte.

„Nun weißt Du, Großpapa, wenn es im Hause eines alten böhmischen Musikers nicht spukt, wo soll es dann überhaupt spuken?"

Die siebzehnjährigen Zwillinge lachten und der siebzigjährige Ignaz Cermak lachte und der Wind strich mit seinen Fingern viel weiße Blüten von den Bäumen und sie fielen nieder auf die blonden und braunen Locken und legten sich wie ein winziges Krönlein auf das silberweiße Haupt des alten Musikers.

Mit einem Male ward das schmale Männergesicht bedenklich.

„Wißt Ihr, Kinder, ich bin eigentlich ein alter Narr, daß ich mit Euch lache, als sei ich ein leichtsinniger Bub, anstatt Euch endgiltig die Tanzerei zu verbieten. Denn was soll daraus werden, wozu soll meine Duldsamkeit führen?"

Er schob eine winzige Pause ein, doch sie genügte, um Angela Gelegenheit zu geben, Einspruch zu erheben.

„Wozu Deine Duldsamkeit führen soll, Großpapa?" wiederholte sie die Worte des alten Herrn. „Ach, Du, darum mach' Dir keine Sorgen. Hinaus ins Leben soll sie uns führen und hinauf auf die Bühne. Allen Glanz und alles Glück der Welt soll uns das Tanzen geben, und soweit Menschen an der schönen edlen Tanzkunst Gefallen finden, sollen sie von Irene und Angela Cermak sprechen, die tanzen mußten, weil es ihnen Lebensbedingung war, die tanzen mußten, wie sie atmen mußten. Mußten, mußten, mußten!" sprach sie ganz laut und hingerissen von dem Schwunge ihrer eigenen Rede.

Irenes Blicke hingen an dem glühenden, begeisterten Antlitz der Schwester, und innig flüsterte sie:

„O der Tanz ist das Leben und es muß herrlich sein, immer das tanzen zu dürfen, wonach einem der Sinn steht."

Ihre Augen waren wie sanfte, dunkle Sterne und inbrünstig glitt ihr Sprechen weiter: „Die Menschen gehen alle mit so schwerem abgehacktem Schritt und ich meine zuweilen, sie treten erbarmungsvoll auf ihrem eigenen Leben herum. Ueber das Leben fortgaukeln wie ein Falter, das, denke ich, ist das rechte, und ich sehne mich danach, es allen zu zeigen, wie man das tut."

Ignaz Cermak schüttelte das Haupt und die Blüten fielen aus seinem Silberhaar.

„Mädel, das sind Träume. Ueber das Leben fortzugaukeln, das ward noch keinem Sterblichen beschieden; ich kenne keinen."

Irene und Angela wechselten einen raschen Blick und dann kam es wie aus einem Munde: „O doch, denke doch an Mama!"

Wie siegesgewiß die Beiden es riefen.

Dem alten Manne war es, als griffe eine rauhe Hand nach seinem Herzen und presse es fest zusammen, aber trotzdem ließ er sich's nicht anmerken, wie weh ihm gerade dieser Beweis tat.

„Eure Mutter war eine Ausnahme," sagte er, dann machte er ein paar Schritte vorwärts: „Kommt, Kinder, wollen ins Haus gehen, Mathilde hat den Abendbrottisch gedeckt." Er wollte von dem Thema „Mutter" ablenken, denn wozu brauchten die Töchter zu erfahren, daß ihre Mutter keine von denen gewesen, die über das Leben fortgegaukelt, sondern ein armes, zartes Weib, das an gebrochenem Herzen gestorben, weil sein Sohn, der berühmte gefeierte Sänger Anton Cermak, über ein wunderschönes Weib seine hübsche, zierliche Frau fast vergaß. Und sie war einmal eine vielbeneidete Tänzerin gewesen und der Name Juana Swoboda hatte guten Klang besessen, bis er allmählich dem Vergessen anheimfiel.

Wie eine Vision glaubte Ignaz Cermak die dunkeläugige Frau, die auf einem Friedhof der Kaiserstadt an der Spree ihren letzten Schlaf schlief, vor sich zu erblicken und neben ihr seinen Sohn, groß und blond, mit zwingenden Sonnenaugen und leichtsinnigem Lächeln um den scharfgeschnittenen Mund. Ein Vierteljahr nach dem Tode seiner Frau war er bei einer überseeischen Reise einem Schiffsunfall zum Opfer gefallen.

Damals hatte er, der Kapellmeister in Frankfurt am Main war, selbst die beiden Kinder aus Berlin, wo sie von einer alten Dienerin betreut wurden, hierher in sein kleines Taunusheim geholt und dann bald den Taktstock endgiltig niedergelegt, um sich der Erziehung der beiden Mädchen widmen zu können, von denen Angela äußerlich dem Vater und Irene der Mutter glich, und denen beiden die mütterliche Tanzkunst im Blute lag wie ein süßes Gift, das auch ihn in den Bann schlug.

Gab es doch nichts Schöneres für ihn, als die beiden reizvollen Geschöpfe zu beobachten, wenn sie die feinen Glieder anmutig im Tanze spielen ließen, wenn sie Lanner und Strauß oder die feurigen Ungarweisen des Titanen Liszt tanzten.

Wie oft spielte er ihnen zum Tanze auf und vergaß, den Kopf seitwärts den Mädeln zugeneigt, daß er sich gelobt, die beiden dem Rampenlichte fernzuhalten. Die beiden sollten ja glücklich werden und er hatte die Erfahrung gemacht, daß der schimmernde falsche Bühnenglanz noch keinem zur Glückssonne geworden.

Fast fünfzehn Jahre lang hatte er in verschiedenen Städten Deutschlands an den Dirigentenpulten der Operettenbühnen gestanden. Sänger und Sängerinnen und manche Tanzkoryphäe hatte er kennen gelernt, aber die größten von ihnen bedeckten ihr Leid und ihren Kummer mit dem Mantel des Ruhmes, in den sie sich wie in eine feste Decke einhüllten, und die kleineren versuchten Enttäuschung und Wunden unter Schminke und Komödiantenlächeln zu verbergen.

Gewaltsam schüttelte Cermak diese Gedanken von sich ab, die durch die Enkelinnen heraufbeschworen, sich wie böse Geister an ihn herandrängten. —

Schweigsam gingen die drei ins Haus, hinter ihnen schob sich die Abenddämmerung über die Berge und der letzte Purpursaum am Horizont wandelte sich in ein gelbliches Grau und aus dem Wiesengras stieg ein frischer herber Geruch.

Der Frühlingsabend senkte sich auf den kleinen Ort am Taunusabhange und über dem Landhaus glänzte schon ein frühes Sternlein auf wie ein Licht, das den Weg zu einer fernen, fernen Heimat weisen will. —

In dem nicht allzu hohen, aber vielleicht gerade dadurch doppelt gemütlichen und anheimelnden Eßzimmer setzte die Haushälterin Mathilde Buscher eben die halbe Flasche Rheinwein, die er beim Nachtmahl zu trinken pflegte, vor den Platz des alten Herrn und in ihren kleinen gutmütigen Augen war ein vorwurfsvoller Schein, daß man dem sorgsam gedeckten Tisch nicht die Ehre antat, pünktlicher zu sein.

Angela bemerkte das drohende Zeichen.

„Nicht böse sein, Mathilde," bat sie mit bestrickendem Lächeln und weiße Zähnchen blitzten auf, „wir haben auf der Wiese getanzt und darüber alles Andere vergessen."

Mathilde, die schon seit Langem dem Haushalte Ignaz Cermaks vorstand, hob wie in leichter Abwehr die Hand.

(Fortsetzung folgt.)

Besser als Kalomel

Tausende haben ausgefunden, daß Dr. Edward's Olive Tablets ein harmloses Ersatzmittel sind.

Dr. Edwards Olive Tablets — das Ersatzmittel für Kalomel — sind ein mildes, aber sicheres Abführmittel, und ihre Wirkung auf die Leber ist fast augenblicklich. Sie sind das Resultat von Dr. Edwards' Entschluß, Leber- und Eingeweide-Leiden nicht mit Kalomel zu behandeln. Seine Anstrengungen, es bei Seite zu schieben, haben diese kleinen olivenfarbigen Tablets hervorgebracht.

Diese angenehmen kleinen Tablets tun dasselbe Gute, wie Kalomel, aber sie haben keine schlechten Nachwirkungen. Sie schädigen nicht die Zähne, wie dies scharfe Flüssigkeiten oder Kalomel tun. Sie bekämpfen das Leiden direkt und schaffen schnell Besserung. Warum die Leber auf Kosten der Zähne kuriren? Kalomel greift manchmal das Zahnfleisch an. Dasselbe ist der Fall mit scharfen Flüssigkeiten.

Es ist das Beste, kein Kalomel einzunehmen, sondern an dessen Platz Dr. Edwards' Olive Tablets zu setzen.

Kopfschmerzen, Abgespanntheit und jenes Gefühl der Mattigkeit rührt meist von Verstopfung und einer außer Ordnung geratenen Leber her. Nehmt Dr. Edwards' Olive Tablets, wenn Ihr Euch „voll" und „schwer" fühlt. Paßt auf, wie sie ein bewölktes Hirn „klären" und sie die Geister „herausputzen". Zu 10 Cents und 25 Cents per Schachtel in allen Apotheken.

The Olive Tablet Company, Columbus, Ohio.

Kopfweh, Erkältung, verstopfte Gedärme, nehmt Cascarets

Heute Abend! Reinigt Eure Eingeweide und vertreibt Kopfweh, Erkältung, sauren Magen.

Holt Euch jetzt eine 10 Cent Schachtel.

Ihr Männer und Frauen, die Ihr nie zu rechtem Wohlsein kommen könnt — die Ihr Kopfschmerzen, belegte Zunge, schlechten Geschmack und übelriechenden Atem habt, die Ihr an Schwindelgefühl leidet und nicht schlafen könnt, biliös, nervös und unruhig seid und geplagt werdet von einem kranken, aufgeblähten, schlecht fungirenden Magen, oder eine böse Erkältung habt.

Haltet Ihr Eure Eingeweide mittels Cascarets rein oder erzwingt Ihr nur alle paar Tage einen Stuhlgang durch Salze, abführende Pillen und Rizinusöl?"

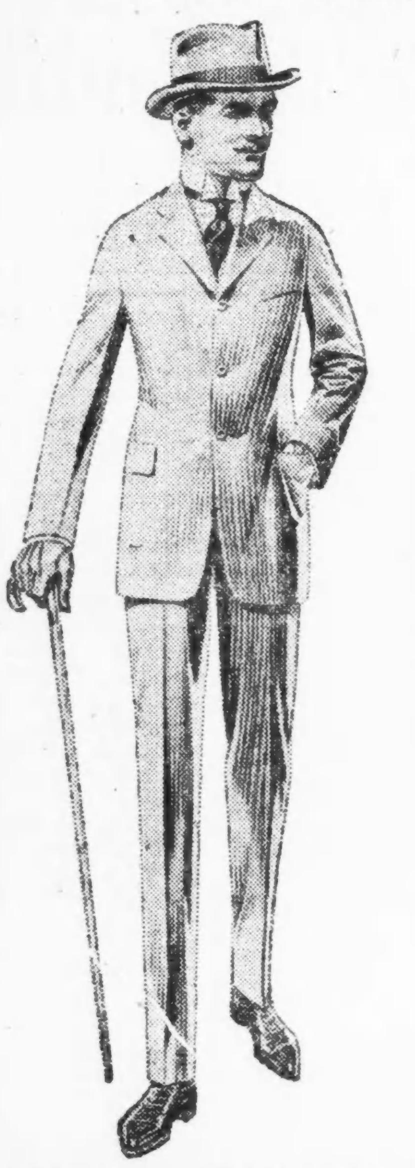
Cascarets arbeiten, während Ihr schlaft; reinigen den Magen, entfernen die sauren, unverdauten, in Gährung übergegangenen Speisereste und schlechten Gase und bringen die überschüssige Galle aus der Leber und alle die angesammelten Rückstände aus dem System und Giftstoffe aus den Eingeweiden fort.

Ein Cascaret am Abend läßt Euch Morgens gesund aufwachen. Eine 10c Schachtel aus irgend einer Apotheke erhält Euren Magen süß, regulirt Leber und Eingeweide und macht Euren Kopf auf Monate hinaus klar. Vergeßt nicht die Kinder. Sie lieben Cascarets, weil sie gut schmecken, keine Schmerzen bereiten und nicht krank machen.

Anzeige.

Die große Eröffnung unseres neuen Ladens war ein Erfolg

Den ganzen Tag, Samstag, bis zum Schluß am Abend, waren die Gänge in unserem neuen Laden an North Avenue und Larrabee Straße von hunderten von Leuten besucht. Es war ein Vergnügen, so viele bekannte Gesichter begrüßen zu können, so viele Kunden, die seit Jahren ihre Einkäufe in dem alten Yondorf Laden, der hier belegen war, gemacht haben. Wir danken Allen, die dazu beigetragen haben, den Eröffnungs-Verkauf zu einem so großen Erfolg zu gestalten.



Diesen Samstag offeriren wir Euch in unseren sämmtlichen drei Läden Werte, die denen im Großen Eröffnungs-Verkauf gebotenen nahe kommen. Ihr solltet es nicht versäumen. Frühjahr-Anzüge und Ueberröcke zu Ersparnissen von $3 bis $5. Viele Muster zur Auswahl — auffallende und konservative Moden. Eure Auswahl...... **$10 bis $25**

Zum Preise von $15 fordern wir die Stadt heraus, ebenso gute Werte zu zeigen. Der Mann oder junge Mann, der auf Sparsamkeit bedacht ist, wird die Anzüge und Ueberröcke in dieser Kollektion besichtigen. All die neuen Schattirungen und Muster sind hierin einbegriffen. Alle Größen — 33 bis 50 Brustmaß.......... **$15.00**

YONDORF CLOTHING CO.
„Außerhalb des hohe Miete Distrikts"

Van Buren und Halsted Strasse | 3 Läden | Milwaukee und Chicago Avenue
North Avenue und Larrabee Strasse.

Spart Geld

Kauft Bankes' 26c Kaffee, weil er der feinste ist, den Ihr für Geld kaufen könnt. Allerbester Kaffee zu.............. **26c**

Bankes' köstlicher Santos Kaffee, überall für 28c das Pfd. verkauft — zu.......... **19c**

Allerbeste Rahm-Butter. Beste in der Stadt — zu.......... **38c**

Bankes' Meierei Tafelbutter........ **30c**

Allerfeinster Tee, in besten Läden zu $1 Pfd. verkauft, nur. **60c**

Tee, strikt 60c wert, das Pfund........ **40c**

Nordwestseite.
1644 W. Chicago Ave.
1373 Milwaukee Ave.
1045 Milwaukee Ave.
2054 Milwaukee Ave.
2710 W. North Ave.

Nordseite.
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2640 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Westseite.
1310 W. Madison Str.
2830 W. Madison Str.
1836 Blue Island Av.
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.
1818 W. 12. Str.
3102 West 22. Str.

Südseite.
3032 Wentworth Ave.
3127 S. Halsted Str.
4720 S. Ashland Ave.

$500 Belohnung, wenn man ein Pfund Butterine in Bankes' Läden kaufen kann.

BANKES' COFFEE

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Eine fesche Hemdenbluse.

Die abgebildete Bluse ist äußerst einfach, ziemlich voll und an den Schultern gefältelt. Am Halse ist sie ausgeschnitten und mit einem niedrigen Umlegekragen abgefertigt. Die

Aermel sind halblang und mit umgelegten Manschetten besetzt. Knöpfe dienen als Besatz.

Für mittlere Größe sind 2 Yards 36 Zoll breiten Materials und 5/8 Yard Stoff für Kragen und Manschetten erforderlich.

Schnittmuster Nr. 7655. Größen 36—44 Zoll Büstenmaß.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Gruppenbau von Geschäftsgebäuden und andere bauliche Unternehmungen.

Der „Central Manufacturing District", John A. Spoor und Arthur G. Leonard, Treuhänder, hat an die „Northern Jobbing Co." auf 25 Jahre ein Grundstück, 309 bei 120 Fuß, an Loomis Place, 270 Fuß nördlich von der West 37. Straße, bis an die Chicago Junction Railway sich erstreckend und ein hochmodernes fünfstöckiges Geschäfts- und Lagerhaus, welches das erwähnte Syndikat dort mit $100,000 Kostenaufwand errichten wird, zu insgesammt $280,000 verpachtet. Der Neubau soll der Anfang eines Gruppenbaus gleichartiger Häuser werden, welche das Syndikat in den nächsten Jahren errichten will.

Harris Kusel & Co., welche unlängst von Sidney Kents Erben das Grundstück an der Nordostecke des Michigan und Garfield Boulevard, 200 bei 161 Fuß, auf 99 Jahre zu von $3000 allmählich nach zwanzig Jahren auf $5000 steigendem Jahreszins gepachtet haben, haben diesen Pachtvertrag und einen Neubau, den sie dort mit $150,000 Kostenaufwand errichten werden, an Lubliner & Trinz verkauft; das Gebäude wird ein Theater von 2000 Sitzplätzen, fünf Läden, elf Werkstätten und achtzehn Wohnungen enthalten.

Die Wirte Moses und Maurice J. Lyon haben von Louise Heß zu $4800 das dreistöckige Gebäude 6239 S. Halsted Str. gekauft und das Grundstück, 24 bei 124 Fuß, auf 99 Jahre zu durchschnittlich $2950 das Jahr gepachtet. Sie wollen umbauen.

Der Anwalt Newman, welcher unlängst John J. Mitchells Wohnhaus und Grundstück, 150 bei 217 Fuß, an der Südwestecke der 50. Straße und Woodlawn Ave. erwarb, hat es an Ad. R. Paulson zu $35,000 verkauft; letzterer will dort ein großes Zinshaus bauen. Zu gleichem Zweck hat Maurice M. Robinson von Frau Charles P. Taft, Cincinnati, zu $12,000 ein Grundstück, 80 bei 269 Fuß, auf der Südseite der Ost 49. Straße, 220 Fuß westlich vom Drexel Blvd., gekauft; der Neubau, Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen, wird $150,000 kosten.

Die Fabrikgebäude und Grundstücke, 60 bei 125, bez. 25 bei 125 Fuß, 413 und 417 Süd Hermitage Ave. und 1719 West Van Buren Str., sind zu $45,500 von der Crown Novelty Co. an George S. Carrington von Glencoe verkauft worden.

Für das Backsteingebäude und Grundstück, 118 bei 150 Fuß, auf der Westseite der Canal Str., 59 Fuß südlich von Polk, mit $48,500 belastet, hat Lee Cohn an Mary Fitzpatrick $75,000 bezahlt.

Frau Selma Holst hat das Sechsfamilienhaus 930 und 932 Ainslie Str., Edgewater, zu $36,000 an Abraham Lewis verkauft.

Die Chicagoer Grundeigentumsbörse hat Herbert A. Cole, anläßlich seiner 25jährigen Dienstzeit als ihr Sekretär, in der gestrigen Sitzung mit $200 in Gold beschenkt. Etwa 75 Mitglieder der Börse sind heute zum Jahreskongreß der Nationalverbandes der Grundeigentumsbörsen nach New Orleans auf einem Sonderzug abgereist.

Verhütung der Grippe.

Ist eine Erkältung im Anzug, verhütet sie durch Laxative Bromo Quinine und setzt den Körper in den Stand, der Grippe zu entgehen. Es gibt nur ein „Bromo Quinine". E. W. Grove's Unterschrift auf Schachtel. 25c. in21fr*

Vom Kriegsfieber erfaßt.

Frank W. Koraleski vermißt seinen 16jährigen Sohn.

Frank, der 16jährige Sohn von Frank W. Koraleski, einem Mitglied der Revisionsbehörde, 1934 Evergreen Ave., wird seit Dienstag vermißt. Er ist Schüler der technischen Carter Harrison Hochschule und ging an jenem Morgen zur gewohnten Zeit von Hause fort. Da Frank noch am Sonntag den Wunsch geäußert hatte, sich für den Heeresdienst anwerben zu lassen, und sein Vater ihm die erforderliche Zustimmung nicht geben wollte, so glaubt Herr Koraleski, daß sein Sohn heimlich zum Militär gegangen ist, „um Villa zu fangen."

Bestärkt wird der Vater in dieser Annahme dadurch, daß Frank ihm erwiderte, er könne sich ganz gut als achtzehnjährig ausgeben und würde ohne Weiteres angenommen werden.

Der junge Mann ist 5 Fuß 9 Zoll groß, wiegt 125 Pfund und hat blondes Haar und graubraune Augen. Er trug Hut und Mantel von grüner Farbe. Sein Vater durchforscht die Werbeämter von Stadt und Umgegend nach ihm.

Infolge der Bemühungen des Korrespondenten einer hiesigen Zeitung und des Staatsdepartements haben die Engländer den 19jährigen Chicagoer Milton Feldmann, der in England den Rekrutenwerben in die Hände fiel, freigegeben. Im letzten Brief an seinen Vater, William Feldmann, 2941 Schubert Ave., schrieb der junge Mann, er würde sich lieber töten, als noch eine Schlacht mitmachen. Er kann nun nach Hause zurückkehren.

Mit dem goldenen Löffel geboren.

Lambert Trees Enkel erhält vorläufig $17,295 Jahresrente, später $135,000.

Der vor sechs Jahren verstorbene Richter Lambert Tree hatte testamentarisch bestimmt, daß sein Sohn Arthur den Nießnutz seines Vermögens auf Lebenszeit, dann sein Enkel Ronald, bis zum 30. Lebensjahre, ein angemessenes Einkommen erhalten sollte, später den vollen Reinertrag der Kapitalsanlagen, welcher jetzt $135,000 jährlich ist. Der Sohn ist am 26. September 1914 gestorben. Jetzt hat Nachlaßrichter Horner auf Antrag des Treuhänders, Howard G. Grey, dem Enkel $17,295 das Jahr, vom Todestage des Vaters an gerechnet, ausgesetzt. Der Enkel lebt auf einem vom Vater ererbten Landsitz in Warwickshire, England.

Deutscher Unterstützungsbund.

Am morgigen Samstag, Abends 8 Uhr, findet eine Agitationsversammlung des Deutschen Unterstützungsbundes in Grobels Halle, Nr. 1608 Clybourn Ave., statt. Für geistige und körperliche Nahrung ist bestens gesorgt. Der Deutsche Unterstützungbund zählt über 23,000 Mitglieder und hat bereits über $2,000,000 an Sterbe- und Krankengeld an seine Mitglieder ausbezahlt. Er ist tatsächlich eine Sparkasse, denn alle statutenmäßigen Beiträge werden nach 10jähriger Mitgliedschaft mit 6 Prozent Zinsen zurückbezahlt. Während dieser Zeit ist das Mitglied mit $4 bis $10 wöchentlich im Krankheitsfall, und mit $400 bis zu $1000 im Todesfall versichert. Die Aufnahme ist in der kommenden Agitationsversammlung frei.

Angebliche Kuppler.

Verhaftungen zur Verhütung von Unsittlichkeit in Gary.

Die Bemühungen von Mayor Roy O. Johnson von Gary und der Abteilung des Bundesuntersuchungsbeamten Hinton G. Clabaugh, Leuten das Handwerk zu legen, welche in jedem Monat, wenn den Arbeitern in den Stahlwerken die Löhne ausgezahlt werden, Frauenspersonen zu unsauberem Verdienst verhelfen, haben zur Verhaftung von fünf Personen auf Grund des Manngesetzes geführt. Der Polizist Michael Negovan in Gary meldete sich am Dienstag nicht zum Dienst, und man erfuhr, daß er mit den vier Anderen im Kraftwagen nach Aurora gefahren war. Des Weiteren wurde angeblich ermittelt, daß die Gesellschaft eine gewisse Esther Anderson in den Wagen genommen und sie über Chicago nach Gary gebracht hatte. In dem Wagen befanden sich außer ihr und Negovan der Konstabler Charles Swanson, seine angebliche Frau Marie Miller, der Schankwirt Ille Stoia und der Wagenlenker Louis Blahos. Alle wurden nach Chicago gebracht, die Anderson als Zeugin, die anderen zum Prozeß. Weitere Verhaftungen werden in Aussicht gestellt. Mayor Johnson hat bereits mehrere unordentliche Häuser und Schankwirtschaften geschlossen.

Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.

Patriotische Schüler.

In der Harrison Hochschule haben die Bauschreinerlehrlinge der obersten Klasse ein zusammenlegbares Haus gebaut, welches sich, wie sie glauben, ganz vortrefflich für Kriegszwecke eignet. Es kann in einer halben Minute auseinandergenommen und aufgestellt werden. Die Idee stammt von J. D. Beattie, einem der Lehrlinge. Man hat das Haus sofort an General Funston in San Antonio, Texas, abgeschickt.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Sagt, Frauenschönheit hängt ab von Gesundheit.

Gesundheit und Kraft erfordern Regulirung der Ausscheidungen.

Hautmittel und Gesichts-Salben und -Pulver können eine Frau nicht schön machen, weil Schönheit tiefer begründet ist, als solcher Art—sie hängt von Gesundheit ab. In den meisten Fällen können die Grundlage der Gesundheit und die Ursache von Krankheit auf die Tätigkeit der Eingeweide zurückgeführt werden.

Der Kopfschmerz, die Schlaffheit, die gelbe Haut und das glanzlose Auge werden gewöhnlich durch Verstopfung verursacht. Ein ideales Mittel für Frauen und eines, das ihrem zarten Organismus besonders zusagt, ist in Dr. Caldwell's Syrup Pepsin, einer milden, abführenden Mischung gefunden, die angenehm schmeckt und frei von Opiaten und narkotischen Drogen jeder Art ist. Frau Gertrude Jordan, 522 Nord Liberty Str., Indianapolis, Ind., sagt: „Es ist einfach fein; ich war nie imstande etwas zu finden, was mit Dr. Caldwell's Syrup Pepsin zu vergleichen ist. Ich begann es für mein Baby zu gebrauchen und jetzt ist es für meine Familie zum Hausmittel in Fällen geworden, wo ein Abführmittel nötig ist."

Frau Gertrude Jordan

Dr. Caldwell's Syrup Pepsin wird in Apotheken für 50c die Flasche verkauft. Eine Probeflasche kann bekommen, wer an Dr. W. B. Caldwell, 442 Washington Str., Monticello, Ill., schreibt.

Ein vernichtendes Urteil

Sachverständiger fällt es über Angebot der Gasgesellschaft.

Angebotene Preise zu hoch.

E. W. Bemis erklärt, 50,000 Gasverbraucher würden monatlich 40 Cents mehr zu zahlen haben, als jetzt. — Neue Brücke nach der Nordseite.

Für unbefriedigend erklärte gestern E. W. Bemis, der technische Berater des stadträtlichen Ausschusses für Gas, Oel und elektrisches Licht, das Angebot der Gasgesellschaft bezw. ihres Hauptes Samuel Insull an den Stadtrat. Das Angebot schlug vor, daß das gelieferte Gas in Zukunft nicht auf Grund seiner Leuchtkraft, sondern auf Grund seiner Heizkraft beurteilt werden solle, und sah außerdem abgestufte Raten für das Gas vor. Unter dem vorgeschlagenen Plan würde der Gaspreis für die großen Gasverbraucher bedeutend niedriger sein als für den kleinen Mann. Außerdem verlangte die Gasgesellschaft in ihrem Angebot, daß sie jedem Gasverbraucher wenigstens 75 Cents den Monat berechnen dürfe.

Bemis zerpflückt in einem Bericht an den Ausschuß dieses Angebot, besonders soweit die neuen Raten in Betracht kommen, welche die Gasgesellschaft den Gasverbrauchern Chicagos zugedacht hat. Er erklärt, daß die vom Stadtrat im Jahr 1911 angenommenen Gasraten, soweit er und der Ausschuß wisse, nicht als zu hoch angesehen werden könnten. Diese Raten, über die das Gericht in der nächsten Zeit entscheiden werde, seien für alle Gasverbraucher mit Ausnahme der sehr großen bedeutend niedriger als die, welche das neue Angebot der Gasgesellschaft enthalte.

Aufs Schärfste verurteilt er den Vorschlag der Gasgesellschaft, ihr zu gestatten, jedem Gasverbraucher wenigstens 75 Cents den Monat abknüpfen zu dürfen. Eine Mindestrechnung von 75 Cents sei um wenigstens 25 Prozent zu hoch. 50,000 Gasverbraucher würden, wenn der Gasgesellschaft diese Forderung zugestanden werde, jährlich 40 Cents mehr im Monat bezahlen als jetzt. D. h. die Gasgesellschaft würde ohne weiteres $240,000 mehr im Jahr erhalten, als sie unter den gegenwärtigen Preisen erhält. Er könne nicht verstehen, wie die Gasgesellschaft den niedrigen Preis den großen Gasverbrauchern gegenüber rechtfertigen könne, wenn sie den kleinen Gasverbrauchern einen viel höheren Preis berechnen wolle.

Will Hoynes Rat einholen.

Die städtische Zivildienstkommission, die seit drei Wochen mit der Ausarbeitung ihres Berichts über und ihres Urteils in dem Skandal, zu dem die Anklagen der Frau Page Waller Eaton gegen die Kommissärin für öffentliche Wohlfahrt Frau Louise Osborne Rowe geführt haben, beschäftigt ist, beschloß gestern, mit seiner Fertigstellung bis zur Rückkehr Staatsanwalts Hoynes nach Chicago zu warten. Hoyne befindet sich in Hot Springs, Ark., und kehrt am Montag zurück. Die Kommission wünscht vom Staatsanwalt einen Rat. Sie will wissen, ob seiner Ansicht nach die Untersuchung des Skandals genügend Beweismaterial ergeben hat, um eine Untersuchung der Anklagen durch die Grandjury zu rechtfertigen. In diesem Fall dürfte sie in ihrem Bericht eine dahingehende Empfehlung machen. Ist der Staatsanwalt anderer Ansicht, so dürfte sie sich voraussichtlich mit einer Uebersicht über das Ergebniß der Untersuchung ohne Empfehlungen begnügen. Kurz gesagt, die Zivildienstkommission möchte vom Staatsanwalt wissen, was er zu tun gedenkt, und danach ihre Empfehlungen einrichten.

Der Stadtratausschuß für Schulen, Feuerwehr, Polizei und Zivildienstwesen, der die Angelegenheit ebenfalls untersucht hat, hat empfohlen, die ganze Angelegenheit dem Staatsanwalt mit der Empfehlung, sie der Grandjury vorzulegen, zu unterbreiten. Der Antrag wird morgen im Stadtrat zur Abstimmung kommen.

Neue Brücke gesichert.

In einer Konferenz im Büro des städtischen Oberbaukommissärs wurde gestern das letzte Hinderniß aus dem Weg geräumt, das dem Bau einer neuen Brücke von der Franklin nach der Orleans Straße im Wege stand. Alle interessirten Parteien verstanden sich zum Bau einer 80 Fuß langen Anfahrt zu der Brücke und zum Bau eines Viadukts an der Orleans Str., nördlich von der Kinzie Straße.

Bubenstück.

Zwei Filmtheater heute früh durch Bombenexplosionen beschädigt.

Von ruchloser Hand wurde heute früh gegen halb vier Uhr im Wandelgang des Cosmopolitan Motion Picture Theater, Nr. 7938 S. Halsted Str. eine Bombe zur Entladung gebracht. Die Vorderwand des Theaters wurde auf die Straße hinausgeblasen. Der Wächter Lawrence Davis, Nr. 5717 S. Union Ave., der im Geschäftszimmer saß, flog von seinem Stuhl hinunter und wurde unter Trümmern teilweise verschüttet. Nachdem er sich herausgearbeitet hatte, benachrichtigte er die Polizei und eilte auf die Straße hinaus, sah aber keine Menschenseele. Bald war ein Heer von Häschern zur Stelle. Während diese den Tatbestand aufnahmen und feststellten, daß durch die Gewalt der Explosion die Fenster des Fleischmann'schen Putzmacherladens, Nr. 7934 Shields Ave., und der Zuckerwaarenhandlung Nr. 7936 S. Halsted Str., sowie vieler benachbarter Privathäuser zersprengt worden waren, wurde eine Bombe vor dem Boulevard Filmtheater an S. Ashland Ave. und W. Garfield Boulevard zur Entladung gebracht. Die Vorderwand dieses Theaters ist stark beschädigt worden. Auch platzten viele Fensterscheiben benachbarter Häuser und eine ganze Anzahl der Bewohner wurde aus ihren Betten geschleudert, ohne aber nennenswerten Schaden zu nehmen.

Emil Ascher, der Eigentümer des Cosmopolitan Theaters, erklärte der Polizei, daß er vor einem Rätsel stehe. Er habe seines Wissens keinen Feind und könne nicht begreifen, daß Jemand grundlos ihn zu schädigen gesucht haben könne. Auf Befragen gab er aber zu, daß der von ihm beschäftigte Wandelbildermaschinist, der übrigens Mitglied der von der American Federation of Labor anerkannten Motive Picture Operators' Union Local 110 sei, angeblich von Agenten der rivalisirenden Union Local 107 bedroht worden sei und daß er, Ascher, aus diesem Grunde sich die Dienste des Wächters Davis gesichert habe. Auf Grund dieser Enthüllungen glaubt die Polizei zu der Annahme berechtigt zu sein, daß die Bombenwürfe auf Zwistigkeiten rivalisirender Gewerkschaften zurückzuführen seien. Denn auch Henry Schwenstadt, der Geschäftsführer des Boulevardtheaters, versichert, keinen persönlichen Feind zu haben, dem er ein solches Bubenstück zutrauen könnte.

Glos macht ein Angebot.

Steuereinnehmer Smietanka empfiehlt es zur Annahme.

Jakob Glos, der bekannte Aufkäufer von Grundeigentum, das wegen rückständiger Steuern verkauft wird, sollte heute wieder einmal Bundeskommissär Mason vorgeführt werden, man hat aber vorläufig davon Abstand genommen. Bekanntlich hat er selbst es versäumt, die Steuern auf sein Einkommen in genügendem Maße zu zahlen, und hat dann der Regierung verschiedentlich Angebote gemacht. Mit $50 hat er angefangen, und jetzt ist er bis auf $500 gekommen, die er zahlen will, wenn die Steuerbehörde sich außerdem mit dem vollen Betrag seiner Einkommensteuer und einem 50-prozentigen Strafzuschlag zufrieden gibt. Steuereinnehmer Smietanka hat seiner vorgesetzten Behörde in Washington empfohlen, dieses Angebot anzunehmen. Geschieht das, so wird Kommissär Mason die Anklage abweisen; wenn nicht, so wird die Verhandlung vertagt werden, bis man in Washington sich über die Höhe der Geldstrafe schlüssig geworden ist. Glos' Steuerrechnung sieht so aus: Steuern für 1913, $490; Strafzuschlag, $245; Steuern für 1914, $1090; Strafzuschlag, $545; zusammen $2370; dazu noch $500 Geldstrafe, $2870.

Glos ist der reichste Steueraufkäufer im County.

* An der Laflin Straße wurde der 47jährige Streckenarbeiter Pasquale Rizzo, Nr. 744 Federal Straße, von einem Zuge der Burlingtonbahn überfahren, wobei ihm das linke Bein vom Rumpfe getrennt, die Schädeldecke und mehrere Rippen gebrochen wurden. Er liegt im Countyhospital im Sterben.

Muß Bücher vorlegen.

Kreisrichter Baldwin verfügt Untersuchung im Gasprozeß.

Zahlungsurteil $15,000 für Arm.

Wie Frau Mary Thurston den Verstand verloren haben will. — Das tragische Geschick der Gattin eines Musikers. — Der Schutz des gesetzl. Heiratsverbots.

Zu Gunsten einer alsbaldigen und gründlichen Untersuchung der Gaspreise unter der sogenannten 70 Cts.-Ordinanz hat heute Kreisrichter Baldwin entschieden und angeordnet, daß die Stadt das Recht habe, die Geschäftsbücher der Gasgesellschaft zu prüfen, um festzustellen, was ein vernünftiger Gaspreis sei.

Die Gasgesellschaft, sagte der Richter, habe am 11. August 1911, zwei Tage vor dem Inkrafttreten der 70c-Ordinanz, im Kreisgericht einen Einhaltsbefehl erwirkt, auf den Grund hin, daß die Preisraten in der Ordinanz unbillig seien. Die Raten hätten 75 Cents im ersten Jahre sein sollen, 70 Cents in den beiden folgenden und 68 Cents danach. Der Richter habe, ohne zu prüfen, ob dieser Einwand richtig sei, einer Andeutung der Gesuchstellerin gemäß, den Preis bis zur endgiltigen Entscheidung auf achtzig Cents festgesetzt. Die Gesellschaft habe damals versichert, daß ihr angelegtes Kapital $62,500,000 betrage, die Fachleute der Stadt hätten es auf $51,500,000 berechnet.

Unter dem Staatsgesetz, welches die Kreisgerichte der betreffenden Counties ermächtige, solche Beschwerden zu untersuchen, habe die Gesellschaft sich an dieses um Schutz gewandt, um aber zu entscheiden, ob ein solches Gesuch berechtigt sei, sei eine gründliche Prüfung des Geschäfts erforderlich, wozu eine solche der Bücher gehöre. Die Stadt habe sich aber einer verwerflichen Verschleppung der Sache schuldig gemacht, indem sie vier Jahre verstreichen ließ, ehe sie, am 7. Oktober 1915, eine Antwort auf jenes Gesuch eingereicht habe. Immer, in liege diese Antwort jetzt dem Gericht vor. In der Folge hätten gerichtliche Verhandlungen stattgefunden, und die Gasgesellschaft habe schließlich das Staatsobergericht um einen Mandamusbefehl ersucht, der bezwecke, gewisse gerichtliche Verfügungen aufzuheben. Dieses Gesuch berühre aber nicht den Kern des Streites, und es sei auch fraglich, wann das Staatsobergericht über das Gesuch entscheiden werde.

Er müsse daher den Antrag der Gasgesellschaft ablehnen, die Entscheidung des Staatsobergerichts abzuwarten, denn es sei für die Beteiligten, die Gesellschaft sowohl wie für die Masse des Publikums, wichtig, festzustellen, was ein billiger Gaspreis sei. Es habe den Anschein, als ob die Versicherung der Gesellschaft wohl begründet sei, daß der Stadtrat seiner Zeit die Gasraten auf falsche, oberflächliche und ungenügende Auskunft hin geregelt habe, und daß sie infolge der Verbindung von Umständen ein Spielball der Politik geworden sei.

Herr Insull habe, laut ihm von der Gesellschaft vorgelegten Protokolles, in einer Versammlung im Januar bei Aufnahme einer gemeinsamen Untersuchung der Gaspreise durch die Gesellschaft und die Staatskommission für öffentliche Nutzbarkeiten erklärt, daß das angelegte Kapital der Gesellschaft auf $70,000,000 angewachsen sei. Die Gesellschaft gebe als Grund für die Ausschließung der Stadt bei dieser Untersuchung die unnötige Vermehrung der Kosten an; der Einwand sei nicht stichhaltig, übrigens werde er sie vor solchen Ausgaben zu schützen wissen. Hingegen sei das gesetzliche Bestehen der erwähnten Staatskommission noch zweifelhaft, ihr Befund in der Sache möchte daher leicht als nicht bindend sich erweisen, denn in einem anderen Saale der Kreisgerichts (vor Richter Taylor) sei zur Zeit ein Prozeß zwischen der Stadt und jener Kommission im Gange, der sich um das gesetzliche Recht der Kommission drehe, sich in die Chicagoer städtischen Angelegenheiten zu mischen.

Gegen diese Entscheidung des Richters Baldwin erhoben die Anwälte der Gasgesellschaft Einwand, der Richter wies sie aber ab, da sie die Einwände früher hätten gelten machen müssen. Es dürfte jetzt, wahrscheinlich noch heute Nachmittag, die Einleitung der Untersuchung in die Wege geleitet werden.

$15,000 für einen Arm.

Anna Francisetti wurde am 6. August 1907 auf dem Heimwege von der Schule, als sie an dem nicht abgesperrten Hebewerk der Spring Valley Coal Co. in Spring Valley vorbeiging, von der Maschinerie ein Arm ausgerissen. Heute wurden ihr von Geschworenen in Richter McKinleys Abteilung des Superiorgerichts $15,000 Schadenersatz gegen die Kohlengesellschaft zugesprochen. Frl. Francisetti ist seit letztem Herbst als Lehrerin in Spring Valley angestellt.

Tragisches Geschick.

Die 31jährige alte Sophia Maulella, Mutter von zwei Kindern, wurde heute auf Weisung des Countygerichts als geisteskrank nach der Staatsanstalt in Elgin gebracht. Ihr Gatte, Michael mit Vornamen, ist Musiker in einer eleganten Speisewirtschaft; die Familie wohnt 3404 N. Lawndale Ave. In dem Verfahren spielte eine Anzahl Liebesbriefe von „Tillie" eine Rolle, auch mehrere Photographien, welche diese Huldin als Teilnehmerin von kleinen Piknikgesellschaften und wie sie sonnig lächelnd, nur mit Tricots bekleidet, auf dem Rande ihres Bettes sitzt, zeigen. Das war zu viel für die arme Frau. Die Briefe und Bilder sind in dem Archiv des Staatsanwalts zu geeigneter Verwendung.

Mary Thurston, eine augenscheinlich früh gealterte Frau von 35 Jahren, in Evansville, Ind., zu Hause, hatte in Chicago im Jahre 1904 den Advokaten Joel P. Thurston kennen gelernt und in Crown Point, Ind., geheiratet, wie sein Anwalt andeutet, aus gewissen Gründen, aber nur einen Tag mit ihm zusammengelebt. Am 20. Januar 1905 soll der Kaufmann Georg Bender in South Chicago, wo auch sie wohnte, sie aufgesucht und ihr geraten haben, sich scheiden zu lassen, dann würde sie auch $500 erhalten. Als sie sich dessen weigerte, soll er daraufhin gewiesen haben, daß ihr Gatte sie ins Irrenhaus bringen oder ihr den Umgang mit Negern vorwerfen könne, denn Chicago sei eine sehr schlechte Stadt. Sie sei aus dem Zimmer gerannt, er habe sie aber am Kleid gepackt, und dann sei sie hysterisch geworden. Der Advokat Fred Brown habe sie, die damals geisteskrank gewesen sei, bewogen, den Anwalt Swanson aufzusuchen und durch ihn eine Scheidungsklage einreichen lassen, die am 31. März 1905 von Kreisrichter Walker zu ihren Gunsten entschieden worden sei. Sie habe von all diesen Vorgängen damals keine klare Vorstellung gehabt. Es sei alles eine Verschwörung gewesen, die ihr Gatte angestiftet habe. So erzählte sie heute auf dem Zeugenstande bei Verhandlung ihrer Klage auf $10,000 Schadenersatz gegen Bender. Letzterer macht einen sehr guten Eindruck; er erklärt die Anschuldigungen für Unsinn und verlangt seinerseits Rechtfertigung. Die Klage ist schon zweimal verhandelt worden. Im ersten Prozeß, vor Richter Bail, wurden der Frau $10,000 zugesprochen, im zweiten, vor Richter Dever, hatten sich die Geschworenen zu Gunsten von Bender geeinigt, ehe aber der Wahrspruch verlesen werden konnte, war einer der Geschworenen plötzlich gestorben und das Verfahren damit hinfällig geworden. Die Frau verdient jetzt als Modell $21 die Woche.

Der Schutz des Gesetzes.

Wm. Taylor hat heute im Kreisgericht auf Ungiltigerklärung seiner Ehe mit Jessie Lee Reid Taylor angetragen, weil die Frau am 19. November 1914 von John Franklin Reid, der sie im Stich gelassen hatte, geschieden worden war und bereits am 23. März 1915 ihn geheiratet habe, was das Scheidungsgesetz verbiete. Die Frau, dern Familienname Devore ist, wird von Taylor auch bezichtigt, daß sie ihn in seiner türkischen Badeanstalt, 73 West Randolph Str., belästige, weshalb er um ein gerichtliches Verbot gegen sie ersuchte.

Leset die „Sonntagpost"

Griff zum Revolver.

Wie dem Koroner gemeldet wurde, machte in Chicago Heights, wo er im Hause Nr. 1325 Fifth Ave. wohnhaft war, der 30jährige William F. Kirkening seinem Leben durch Erschießen ein Ende. Was den Mann zu der Verzweiflungstat veranlaßte, ist nicht bekannt.

Aus unbekannten Gründen versuchte sich die 24jährige Ruth O'Neill, Nr. 329 S. Maplewood Ave., mittels Jodtinktur zu vergiften. Sie wurde aufgefunden, als sie sich in Krämpfen wand, aber von einem Arzt bald wieder außer Gefahr gebracht.

Gesunder Schlaf

ist unzertrennlich von Lebensgenuß und Lebensverlängerung. Während des Schlafes erneuert die Natur die Lebenskräfte des Körpers und hebt die Energie.

Schlaflosigkeit ist eine der schlimmen Folgen von Unverdaulichkeit. Um ihr zu entgehen, halte man den Magen gesund, die Leber tätig und die Eingeweide in Ordnung. Die Gesundheit dieser Organe

ist gesichert durch

Beecham's Pillen. Ein unschädliche, vegetabilisches Mittel, das direkt auf Magen, Leber, Eingeweide und Nieren wirkt, sie stärkt und in gutem Zustande erhält.

Millionen von Leuten schlafen gut und bleiben gesund, weil sie beim ersten ungünstigen Symptom mit dem Einnehmen beginnen von

BEECHAM'S PILLS

Anweisungen von speziellem Werte für Frauen mit jeder Schachtel
Zum Verkauf in Apotheken der ganzen Welt. In Schachteln, 10c, 25c

Unsere 5% Tickets sind das Doppelte der durchschnittlichen Stamps wert.

KOOP'S

EST. 1885
Chicago Ave. near Ashland Ave.

Unsere 5% Tickets mit jedem 10c Einkauf während des ganzen Tages gegeben.

Neue Sendung von
Frühjahrs-Blusen für Damen

Neue Damen-Blusen, aus schwerer japan. Seide, in Maize, Old Rose, blau, rosa und schlichtem Weiß, in vielen hübschen neuen Moden, eine wie Bild. Spez. markirt für Samstag zu

$2.95

Andere in Georgette Crepe, Crepe de Chine usw., zu
$3.45 bis $5.95

Passend für Konfirmation.
Neue Mädchen-Kleider

Konfirmations-Kleider, in vielen neuen anziehenden Moden: aus Lawn und Allover-Stickerei mit Box Pleats, vollen Pleats oder spitzenkantirten Overskirts; aus Voile, mit Seide-Messaline Bodice und seidebesticktem Netz-Skirt; und aus feinem Crepe de Chine, in den neuesten Moden. Größen bis zu 14 Jahre. Markirt zu

$1.45 bis $7.45

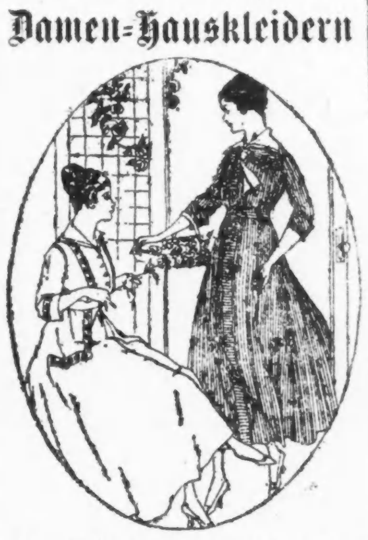
Wohlfeil markirte
Konfirmations-Anzüge für Knaben

Konfirmationsanzüge aus reinwoll. blauem Serge, in Norfolk- und russischen Moden, Hosen mit Gürtel Straps. Serge mit ausländ. Farben gefärbt, deshalb echtfarbig. Größen bis 17. Zu

$5.00 bis $8.50

Andere Anzüge aus Kammgarnen, Cassimeres usw., zu
$2.95 bis $4.95

Ein wirklicher Bargain in
Damen-Hauskleidern



Hauskleider für Damen, aus gutem Gingham, in dunklen und hellen Mustern; schwarze und blaue Streifen und schlichte Schattirungen. Die Farben werden als waschecht garantirt, und alle Kleider sind groß und bequem zugeschnitten; jedes ist nett verbrämt mit abstechendem Zeug, und alle sind mit niedrigen Kragen versehen. Es sind wirkliche $1.00 Kleidungsstücke, zu nur

59c

Das Ergebniß eines großen Einkaufs:
500 waschbare Kravatten für Männer zu 12½c
Alles sind 25c Nummern und kommen nur am Samstag zum Verkauf.

Die neuesten Moden in
Frühjahrs-Hemden für Männer

Dreß-Hemden für Frühjahr- und Sommergebrauch, aus schweren mercerized Pongees, in anziehenden neuen Mustern, mit schweren Seide- und Satin-Streifen. Alle Neckband-Mode, mit weichen, zurückgeschlagenen Manschetten; vorhanden in Größen von 14 bis 17, und gewöhnlich werden sie zu $2.00 verkauft. Speziell markirt für Samstag, zu

$1.50

Andere aus Soisette, Madras, Repcord und Tub-Seide, zu
$1.00 bis $3.25

Die neuesten Modelle
Frühjahrs-Mäntel

Frühjahr-Mäntel für Damen, aus schwarz und weiß karrirten Suitings, mit hübschen grünen Moire-Kragen, breiten Gürteln und fancy Taschen. Dieser entspricht einer der schönsten Moden der Saison, und er ist speziell markirt zu

$4.95

Andere aus Chinchilla, Eiderdaun und Sammt, zu
$5.95 bis $8.95

Zur Kriegslage.

Ständige Fortschritte bei Verdun. — Die Kämpfe westlich der Maas. — Malancourt und Bethincourt vor dem Fall. — Die Bahn Clermont-Verdun unmittelbar bedroht. — Lage wird für Franzosen immer kritischer. — Russische Offensive hat keinen Erfolg. — Riesige Verluste der Moskowiter.

Jeder Tag bringt den heldenmütigen Scharen des deutschen Kronprinzen vor Verdun einen neuen Erfolg; manchmal einen größeren, manchmal nur einen kleineren, aber immer geht es vorwärts. In den letzten Tagen haben sich die wichtigsten Kämpfe in den westlich der Maas gelegenen Abschnitten abgespielt, während man sich östlich der Festung nur auf Artillerieduelle beschränkte. Besonders kritisch ist für die Franzosen die Lage bei Malancourt und Bethincourt geworden. Diese beiden Städte, die sich vorläufig noch in französischen Händen befinden, bilden die Spitze eines Keiles, der weit in die deutschen Stellungen hineinragt. Oestlich und westlich dieser Ortschaften sind die Deutschen meilenweit nach Süden vorgedrungen. Auf der einen Seite bis Cumieres, wo der „Totemannhügel" vor einigen Tagen erstürmt wurde, und auf der andern bis in die Nähe von Avocourt, wo die Franzosen vorgestern wichtige Stellungen räumen mußten. Dieswischen Avocourt und dem „Totemannhügel" und nördlich dieser Linie stehenden französischen Truppen, insbesondere also auch die Besatzungen von Malancourt und Bethincourt sind an beiden Seiten dem Feuer deutscher Geschütze ausgesetzt und laufen Gefahr, gänzlich abgeschnitten zu werden.

Es erscheint vollkommen ausgeschlossen, daß die Franzosen diese Stellungen noch lange halten können und in kurzer Zeit werden sie zweifellos gezwungen sein, bis über die Straße Avocourt—Esnes—Chattancourt zurückzugehen. Die Franzosen haben dieses Gebiet bisher mit besonderer Hartnäckigkeit verteidigt, und die bevorstehende Schlappe wird in Paris mit großem Unbehagen aufgenommen werden, da sie die Deutschen ihrem Ziele, der Bahn Chermont—Verdun um ein großes Stück näher bringt. Unmittelbar bedroht ist diese Hauptverkehrsader der Festung mit dem Inlande überhaupt jetzt schon, denn die nördlichste Schleife ihrer Geleise liegt bereits im Feuerbereich der gewöhnlichen deutschen Feldgeschütze, nicht nur in dem der „dicken Bertas". Die vorgestern von den Feldgrauen genommenen Hügel im Walde von Avoncourt sind nämlich nur noch ungefähr fünf Meilen von der Bahn entfernt. Eine Unterbrechung des Verkehrs auf dieser Strecke muß aber für die Verteidiger der Festung geradezu katastrophal wirken. Nicht nur, weil die Abtransportirung der Verwundeten und die Heranschaffung aller nötigen Munition dann auf die einzige ihnen noch verbleibende Bahnlinie Verdun—Bar-le-Duc beschränkt wäre, sondern auch weil bei dem nahe bevorstehenden Fall der Festung ein rechtzeitiges Zurückziehen der Truppen so gut wie unmöglich wird, zumal da die letztere Linie durch einen Vorstoß der bei St. Mihiel stehenden deutschen Regimenter ebenfalls leicht gefährdet werden kann.

Die Russen haben im Nordosten auch noch nichts ausrichten können. Die Kämpfe der letzten Tage haben ihnen nichts weiter eingebracht als überaus schwere Verluste. Und diese müssen allmählig auch die Kräfte des menschenreichen Rußland übersteigen, denn den Angaben des Korrespondenten einer jüdischen Zeitung zufolge, der in diesen Tagen aus Petersburg in New York eintraf, haben die Moskowiter im Jahre 1915 nicht weniger als 2,542,639 Mann verloren, darunter 141,643 Offiziere. Im Uebrigen aber hält im Osten Hindenburg Wache, und schon dieser Name genügt, um irgend welche Befürchtungen gar nicht erst aufkommen zu lassen.

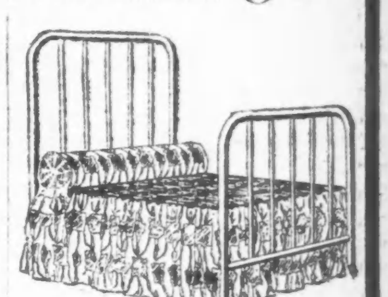
Unangenehme Begegnung.

Michael Collins sah sich gestern in seinem Hause Nr. 6922 S. Union Ave. eine leerstehende Wohnung an, als er auf einen jungen Burschen stieß, der die Bleiröhre der Wasserleitung herausschnitt. Als der Dieb den Hauswirt erblickte, sprang er auf und versetzte ihm einen so wuchtigen Schlag mit einem Schraubenschlüssel, daß Collins betäubt zusammenbrach. Dem K...l gelang es, zu entkommen.

Leset die „Sonntagpost"

Frei 25 Stück Eß-Service beim Einkauf von $25.00 oder darüber **Frei**

Go-Cart, wert 12.50, für nur **$4.95**
Rohr Go-Cart, wert 18.50, für **$11.95**



Bett, mit 2zölligen Pfosten, starker Sprungfeder und guter Matratze—wert 16.50 — speziell für nur **$9.25**

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen

Progress Furniture Co.

536 W. NORTH AVE.

Oster-Geldsendungen

100 Kronen für $12.92½ — 100 Mark für $18.50

durch die

Darmstädter Bank, Berlin-Wiener Bank Hofmann, Wien, Königlich-Ungarische Postsparkasse Budapest,

unter Garantie

an jede Adresse in der alten Heimat portofrei ausbezahlt.

In Chicago die einzige direkte europäische Bankstelle für

Kriegs- und Staatsanleihen,
daher immer billiger als anderwärts.
Originalbonds stets auf Lager!

Telephon: Franklin 5722.

L. Kaufmann & CO.

Deutsches Bankgeschäft,
Staatszeitungs-Gebäude
28 S. Fifth Ave., eine Treppe hoch,
CHICAGO.

Offen täglich bis 8 Uhr Abends.
Provinzagenten akzeptirt.

Leset die „Sonntagpost"!

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY.
223—225 W. Washington Str.

Price per Copy .... 1 Cent
By mail, in U. S., per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.00

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.,
CHICAGO · · ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer .... 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Auf falschem Weg.

Vor zwanzig Jahren, als im Stadtrat ein Element die Kontrolle an sich gerissen hatte, das mit souveräner Verachtung der Interessen der Bürgerschaft schaltete und waltete, tat sich eine Gruppe gemeinnütziger Männer zusammen, um durch einen Appell an Bürgersinn und Bürgerstolz den Zuständen ein Ende zu machen, die unerträglich zu werden drohten. Unter dem Namen „Municipal Voters League" riefen sie eine Vereinigung ins Leben, welche die Wahl von Aldermen einzig und allein vom Standpunkt der Fähigkeit und Ehrlichkeit der Bewerber befürwortete und erklärte, daß der Fetisch des Parteinamens in der Kommunalverwaltung nicht nur keinen Platz habe, sondern geradezu eine Gefahr bilde. Sie kämpften für die Erwählung von Aldermen ohne Rücksicht auf Parteizugehörigkeit, und für die Organisirung der Stadtratsausschüsse, welche die Hauptarbeit in der Körperschaft bewältigen, vom selben Gesichtspunkt. Gleichzeitig unternahmen sie es, durch Veröffentlichung von Angaben über Karakter und Fähigkeiten der Bewerber um Sitze im Stadtrat der Wählerschaft Fingerzeige für den Wahltag zu geben. Es war ein glücklicher Gedanke, der zielbewußt durchgeführt wurde, und der ungeachtet der Mängel, die bei seiner Durchführung unterliefen, unzweifelhaft im Verlauf der Jahre den Stadtrat Chicagos, was Karakter, Fähigkeiten und Ehrlichkeit seiner Mitglieder anlangt, auf ein bedeutend höheres Niveau gebracht hat. Er hat der Stadt Chicago einen Stadtrat gegeben, wie ihn nicht viele Großstädte des Landes aufzuweisen haben. Als ein Beweis für die Wirksamkeit des Plans ist die Tatsache anzusehen, daß andere Großstädte den Plan ebenfalls adoptirten.

Unter den Männern, die damals dem Ruf der Munizipal Voters League folgten und sich als Kandidaten für den Kampf um Säuberung des Stadtrats von unerwünschten Elementen zur Verfügung stellten, befand sich auch William Hale Thompson, der zum Alderman der 1. Ward erwählt wurde. Ein politischer Zufall trieb ihn in die politische Arena. Ein politischer Zufall brachte ihn nahezu zwanzig Jahre später auf den Höhepunkt seiner Laufbahn — machte ihn zum Mayor. Völlig die Ursachen verkennend, die ihn zum Mayor gemacht haben, und übermütig gemacht durch die große Stimmenzahl, die der Zufall ihm am Wahltag in den Schoß warf, spielt er sich jetzt als unumschränkten Herrn auf und sucht umzustoßen, was die Reformbestrebungen langer Jahre aufgebaut haben. So machte er gestern den Versuch, das von der „Municipal Voters League" eingeführte und bewährte System der Organisierung des Stadtrats umzustoßen.

Mayor Thompsons Verwaltung ist bisher nicht dazu angetan gewesen, das Vertrauen der Bürgerschaft zu gewinnen. Anklagen, daß er und seine Faktion das System der Beutepolitik in der Stadtverwaltung wieder einzuführen suchen, und das bewährte Zivildienstsystem, das allein der Stadt einen Stamm erfahrener, tüchtiger und ehrlicher Beamter schaffen kann, umzustoßen suchen, sind wiederholt gemacht worden. Häßliche Skandale wie der sogenannte Unterrockskandal mit seinen Anklagen, daß eine Angestellte ein Drittel ihres Gehalts habe „abladen" müssen, und der jüngste Skandal in der Schwindsuchtsheilanstalt, der den Rücktritt des bewährten Schwindsuchtspezialisten Dr. Theodor B. Sachs von der Leitung der Anstalt zur Folge hatte, lassen erkennen, daß nicht Alles in der Stadtverwaltung ist, wie es sein sollte. Der Versuch des Stadtoberhauptes, die Organisation des Stadtrats zu kontrolliren, wurde daher mit Recht voll Mißtrauen aufgenommen. Der Stadtrat gab eine unzweideutige Antwort. Er lehnte den Plan nachdrücklich ab. Der Mayor erhielt nur 24 Stimmen dafür.

Bedauerlich ist, daß unter den 24 Aldermen, die mit ihm stimmten, sich 15 Demokraten befanden, die rein liberale Wards vertreten. Mayor Thompsons Haltung dem freisinnigen Element gegenüber, sein schnöder Wortbruch in der Sonntagsfrage, rechtfertigt in nichts diese Unterstützung seiner Pläne durch liberale Aldermen, am wenigsten durch Demokraten. Handelt es sich dabei noch um einen Vorstoß im Interesse der Beutepolitik, wie gestern gegen die altbewährte Methode, den Stadtrat zu organisiren, so ist dieses Eintreten freisinniger Demokraten für den Mayor doppelt hart zu verurteilen. Der Einwand gewisser demokratischer Stadtväter, die für ihn eintraten, daß sie persönlich mit der „Municipal Voters' League" ein Hühnchen zu pflücken hätten, läßt sich ebenfalls nicht halten. Es gibt Lagen, in denen der Unmut, der persönliche Animus des Einzelnen zurücktreten muß vor dem Wohl des Ganzen, vor den Interessen der Stadt im Allgemeinen. Eine derartige Gelegenheit bot sich gestern. Und es ist bedauerlich, daß so viele liberale Demokraten kurzsichtig genug waren, einen Mann, der sich als bitterer Feind freisinniger Bestrebungen erwiesen hat, zu unterstützen, und noch dazu in einer Frage, die für das Wohl und Wehe der Stadt von so einschneidender Bedeutung ist.

Etwas, doch kaum genug.

Das Abgeordnetenhaus hat gestern die sogenannte Hay-Bill angenommen und zwar so gut wie einstimmig. Mit 402 gegen 2 — mit allen, gegen die Stimmen des sozialistischen Mitgliedes London von New York und Fred J. Brittens, des Vertreters des deutschesten aller Kongreßbezirke Chicagos.

Die Erklärung, die „unser Fred" für seine Nein-Stimme gab, deutet an, was weiterhin behufs Lösung der sogenannten „Schlagfertigkeitsfrage" im Kongreß geschehen wird und erklärt mittelbar auch das glänzende Votum, das die Hay-Bill erhielt und das angesichts der bedingungslosen Verurteilung, die ihr in und außerhalb des Kongresses geworden war, überraschen mag.

Britten erklärte, er stimme gegen die Vorlage, damit es nicht heißen könne, das Abgeordnetenhaus sei einstimmig für ihre Bestimmungen und wolle von kräftigeren Maßnahmen zur Stärkung der Wehrmacht des Landes durchaus nichts wissen. Er suche damit den Hausmitgliedern des Konferenzausschusses, an den die Hay-Bill, zugleich mit der Chamberlain-Vorlage, die zur Zeit vor dem Senate liegt und von diesem jedenfalls angenommen werden wird, zu gehen hat, Notiz zu geben, daß sie nicht hartnäckig alle der letzteren entnommenen „Zusätze" zur Hay-Vorlage zurückzuweisen, sondern dem Senate noch weitgehende Zugeständnisse zu machen haben, die Frage endgiltig beizulegen. Er hätte wohl noch andere Gründe für sein Nein angegeben und die Hay-Bill hätte auch nicht annähernd die sehr große Stimmenzahl bekommen, wenn sie nicht ganz wesentliche Verbesserungen erfahren hätte.

Daß die Hay-Bill vom Senate zurückgewiesen und statt ihrer die Chamberlain-Bill angenommen werden wird, ist so gut wie gewiß, und es scheint auch gewiß, daß der Konferenzausschuß schließlich einige der Bestimmungen der Chamberlain-Bill als Zusätze zur Hay-Bill annehmen wird; vornehmlich die, welche die Erhöhung der Kopfstärke der regulären Armee auf 178,000 und deren weitere Erhöhung im Notfalle bis auf 250,000 Mann vorsieht. Denn das Kahn-Amendement zur Hay-Bill, das eine reguläre Armee von 220,000 Mann verlangte, erhielt 191 Stimmen aus 404, so daß nur etwa ein Dutzend der 213 Nein-Stimmen gewonnen werden brauchen, das zu erwartende Senats-Amendement durchzusetzen. Wie die Sachen jetzt liegen, scheint eine sehr bedeutende Vermehrung und Stärkung der regulären Armee — allerdings zunächst nur auf dem Papier — so gut wie gewiß.

Dahingegen scheint die Sherman'sche Freiwilligen-Resolution wenig oder gar keine Aussicht auf Annahme zu haben. Sie wird von allen Seiten bekämpft. Die Einen sagen, 50,000 Mann seien völlig ungenügend, wenn schon, dann müsse man 500,000 Mann einberufen; die andern erklären, es sei unrätlich und gefahrvoll, jetzt überhaupt von der Aufstellung einer Freiwilligenarmee zu sprechen. Denn dergleichen könne in Mexiko nur Mißtrauen erregen und den Verdacht erwecken, bezw. stärken, daß die Ver. Staaten nicht nur Villa bestrafen und unschädlich machen, sondern ganz Mexiko bekriegen und erobern wollen.

Der letzteren Ansicht scheint die Administration zu sein. Sie mag ihre guten Gründe dafür haben und es mag ja sein, daß sie Recht hat und die Mexiko-Angelegenheit erledigt werden kann, ohne daß ein Freiwilligenheer notwendig wird. Das ist natürlich zu hoffen. Wahrscheinlich ist es nicht und überzeugen kann nicht, was bislang gegen die Aufstellung eines Freiwilligenheeres vorgebracht wurde.

Alberne Argumente.

Daß die Pläne für eine wirksame nationale Verteidigung von jedem einsichtigen amerikanischen Bürger unterstützt und gefördert werden, ist einfache und selbstverständliche Bürgerpflicht. Dazu sollte es keiner Anführung von allerhand Beweggründen bedürfen. Der einzige und allein maßgebende Grund ist eben unsere Pflicht dem Vaterlande gegenüber. Daher muß es den verständigen und einsichtigen Bürger geradezu widerwärtig berühren, wenn in der angelsächsischen Presse der Versuch gemacht wird, durch Schüren des angelsächsischen Hasses gegen alles, was deutsch ist, dem Bürger die Rüstungspläne mundgerecht zu machen, damit er für sie eintrete.

Wohl das albernste Argument dieser Art brachte kürzlich der „Omaha Nebraskan", der von Richard Metcalfe, dem einstigen Redakteur des „Commoner" Bryans und Ex-Zivilgouverneur der Kanalzone, herausgegeben und redigirt wird. Metcalfe fragt:

„Wenn das amerikanische Volk verfehlen sollte, die entsprechenden Vorbereitungen für die nationale Verteidigung zu treffen, wo würde dann wohl die größte Freude herrschen? — Und er gibt die verblüffende Antwort: „In Berlin!" —

Man ist in der Tat verblüfft. Berlin? — Was wird sich wohl der Berliner darum kümmern, ob der amerikanische Kongreß eine Armeebill von zwei oder drei oder fünf Hunderttausend Mann annimmt? — Er würde höchstens kühl sagen: „Det jeht mir nischt an, ick habe et ja nich zu bezahlen." — Und ein ehrlicher Amerikaner würde dem beipflichten und sagen: „Was geht die draußen an, was wir hier im Kongreß über unsere nationale Verteidigung beschließen. Wir kümmern uns nicht darum, ob die da draußen sich freuen oder jammern darüber. Ob London sich freut oder Berlin jammert oder beide jammern oder sich freuen, ist uns gänzlich — schnuppe!"

Aber das ist diese widerwärtige Art und Weise der versteckten Hetzerei, wie sie John Bull die letzten Jahrzehnte schon gegen Deutschland inaugurirt hat, und die von seinen gelehrigen Schülern hierzulande mit Eifer nachbefolgt wird. Es wäre wahrlich unser amerikanisches Volk auf einem moralischen Tiefstand, wie noch nie, angelangt, wenn es durch solch infame Hetzmittelchen zum Handeln in der nationalen Verteidigungsfrage erst aufgepeitscht werden müßte — damit sich die Berliner nicht freuen! — — Ein alberneres Argument ist wohl kaum einem andern Volke auf dem Erdball dargeboten worden. Wie dumm werden doch unsere amerikanischen Bürger von ihren sogenannten „Führern" eingeschätzt! —

Doch der „Omaha Nebraskan" hat noch mehr solcher alberner Argumente auf Lager. Er fragt: „Wenn der demokratische Kongreß verfehlen sollte, den Präsidenten in seinem Standpunkte betreffs der Rechte der amerikanischen Bürger gemäß dem Völkerrecht zu unterstützen, wo würde der Sieg gefeiert werden? — In Berlin!" — Und wo würde im andern Falle der Sieg gefeiert werden? — In London! Aber das wäre ja ganz in der Ordnung, denn nach der Meinung dieser Anglomaniacs gehören wir doch von Rechtswegen zu London und unter die gütige Herrschaft von Georg V. von England, wie ja der Trinkspruch von Joseph H. Choate, dem früheren Botschafter in London, auf dem Bankett der „Pilgrims' Society" im Januar in New York deutlich beweist: „I now ask you all to rise and drink a good old loyal toast to the president and the king." —

Die letzte Frage ist wohl die unverschämteste in ihrer Albernheit: „Wenn Woodrow Wilson in der Wiederwahl geschlagen würde, wo würde der größte Jubel herrschen? — In Berlin." — Was in aller Welt geht Berlin unsere Präsidentenwahl an. Und was geht uns amerikanische Bürger an, ob sich dort draußen in Manchester oder Buxtehude oder Rom oder gar Monaco einer über unsere Wahl freut oder ärgert?! — Wenn wir auf die freudigen oder schmerzlichen Gefühle von London, Paris, Berlin usw. Rücksicht nehmen wollten, wo kämen wir da hin mit unserer Regierung, Verwaltung, Gesetzgebung usw.?—

Mit der Verdächtigung der Deutschamerikaner bezüglich ihrer Haltung in der nationalen Verteidigungsfrage kann man nicht krebsen gehen, da die gesammte deutschamerikanische Presse und hinter ihr das gesammte Deutschamerikanertum geschlossen wie ein Mann für die „effektive" Rüstung eintreten, ja sogar freudig die Einführung der allgemeinen Dienstpflicht als des besten Erziehungsmittels für unser Volk begrüßen würden. Hier versagt also die Deutschenhetze. Also probirt man es auf der anderen Seite und schiebt Berlin vor. Verwünscht schlau? Nein, unsäglich albern!—

Man kann freilich von diesen „Führern" des amerikanischen Volkes keine Geschichtskenntniß verlangen, sonst würden sie Berlin nicht genannt haben, jenes Berlin, das die Residenz eines gewissen Friedrich des Großen war, der als der erste europäische Monarch die jungen Ver. Staaten anerkannte und zu ihrer Freiheit beglückwünschte, während man zu gleicher Zeit in London blutige Tränen ohnmächtiger Wut vergoß, daß man die schönen Kolonien auf immer verloren hatte. Auf immer?—Fast scheint es so, als ob man sich in London Hoffnung macht, jetzt die herrlichen „Kolonien" wieder zu gewinnen. Es sind ja genug Agenten im Lande für diesen Zweck tätig.

Wer ein wenig genauer zuschaut und alle solche Aeußerungen, Argumentationen wie Ereignisse an einander reiht, wird leicht den Zusammenhang, den roten Faden finden, der sich hindurchzieht. Wird überall die leitende Hand des Regisseurs John Bull verspüren, wie er seine Marionetten leitet und tanzen läßt.

Zu diesen Marionetten gehört auch offenbar der „Omaha Nebraskan" mit seinen albernen Argumenten. Man schreit nur laut „Berlin", damit nicht der Gedanke „London" laut werde. Eine durchsichtige Politik, aber eine grausame Beleidigung der Intelligenz des amerikanischen Volkes. Dafür sollte der Verüber eigentlich Prügel haben, oder vielmehr seine Hintermänner.

Für den amerikanischen Bürger darf es nur ein Argument geben, sei es im Kongreß bei der Gesetzgebung, sei es bei einer Wahl eines Präsidenten oder Bürgermeisters der kleinsten Stadt dieses Landes, und das ist: Das Wohl des Landes! — Und dies Ziel zu erreichen — leider haben wir es noch nicht erreicht — muß das Bestreben aller ehrlichen Bürger dieses Landes sein.

Deutsche Kultur im englischen Spiegel.

In dem neuesten Heft der „Grenzboten" behandelt Generalkonsul Rich. Kiliani ein von neun angesehenen schottischen und englischen Gelehrten durch den Professor W. P. Paterson an der Universität Edinburg herausgegebenes Buch: „Deutsche Kultur" mit dem Untertitel: „Der Anteil der Deutschen an Wissenschaft, Literatur und Kunst im Leben der Menschheit." In neun Abschnitten werden von in der englischen wissenschaftlichen Welt hochangesehenen, ausgezeichneten Fachgelehrten in gründlicher Weise — das Buch hat 384 Seiten — Deutschland und Preußen; Deutsche Philosophie; Was die Wissenschaft deutschen Erfindern schuldet; Deutsche Literatur; Deutsche Kunst; Deutsche Musik; Starke und schwache Seiten der deutschen Erziehung; Politische und wirtschaftliche Züge des deutschen Nationalismus; Deutsche Religion und Theologie — behandelt und die Schlußfolgerung gezogen, daß

„die Deutschen ohne den Schatten eines Zweifels eines der größten Völker der Geschichte sind, das in sich einen Teil der intelektuellen und ästhetischen Attribute der alten Griechen und der praktischen Weisheit der alten Römer vereinigt und daß ihr Beitrag zum gemeinsamen Schatze der zivilisirten Menschheit sehr groß ist. Sie haben die Spuren ihrer Mitwirkung — und oft war diese Mitwirkung eine sehr tiefe — in allen höheren Gebieten des Lebens und der Arbeit des menschlichen Geistes hinterlassen."

Wir haben es also hier mit einem klassischen Dokument der Einschätzung des deutschen Anteils an der Weltkultur, den ihr unabhängige, mutige und sachkundige Männer in Großbritannien notgedrungen einräumen, zu tun, Männer, die noch dazu nach ihrer Herkunft und ihrem Amt, sowie nach diesen ihren Aeußerungen selbst, als nichts weniger als deutschfreundlich bezeichnet werden können. Der Lärm, den eine gewisse Presse der in den Krieg gegen Deutschland verwickelten und neutralen Länder gegen die kulturelle Bedeutung Deutschlands geschlagen hat, muß fürderhin — nach dem Erscheinen dieses Buches — entweder als auf bösem Willen oder grober Unkenntniß beruhend bezeichnet werden. Kann man über die prinzipielle Stellungnahme der Verfasser zu dem deutsch-englischen Problem nicht im Zweifel sein, so wirken die Urteile dieser Fachmänner, die sämmtliche Feinde Deutschlands sind, in ihrer eigentlichen Sphäre um so stärker, als diese Anerkennung mit echt englischer reservirter Kühle und der uns nun so wohlbekannten Geste des „arbiter mundi", sozusagen nur widerwillig und mit zusammengepreßten Zähnen, vorgetragen wird.

Am interessantesten sind vielleicht die drei letzten Kapitel über Erziehung, Politik und Religion. Das deutsche Erziehungssystem ist hiernach durch den Krieg aus einem Muster für Großbritannien eine Warnung geworden. Es habe durch die Uebertreibung des Staatsbegriffes, dessen sich die verantwortlichen Leiter schuldig machten, einen großen Mangel an Einsicht und Gerechtigkeit bewiesen. Der deutsche Eifer auf intellektuellem Gebiete sei zur einseitigen Parteilichkeit geworden. In Deutschland träten aggressiver Ehrgeiz und individuelle Selbstsucht unter dem Deckmantel des Patriotismus auf. Daher komme es allerdings auch, daß die deutsche Nation in diesem Kriege so einmütig sei in den Opfern von Leben und Wohlstand. (!) Der Unterricht sei zuletzt rein intellektuell geworden; ein gewisser realistischer Zug, der auf dem Gebiete der Technik seit 1870 zwar eines der größten Wunder der Welt hervorgebracht habe, hat die Nation als Ganzes jedoch auf einen falschen Weg geführt. Der außerordentliche Wert einer starken Staatsaufsicht auf dem Gebiete des Unterrichtswesens wird dabei allerdings hervorgehoben, aber behauptet, daß als Ganzes doch das englische System den höheren Menschheitstypus hervorgebracht hat. In der Politik wird ohne weiteres eingeräumt, daß der Drang nach Weltpolitik auf der englischen Seite ebenso vorhanden ist wie auf der deutschen, daß also die Engländer ebenso „panbritisch" sind wie die Deutschen „pangermanisch", ja sogar, daß die deutsche Weltpolitik berechtigter ist als die englische, da Deutschland so spät auf dem Kampfplatz erschien, während England so vieles als leichtes Erbe zugefallen sei. (!) Die Grundlage der deutschen Weltpolitik, wie sie von List und Treitschke gelegt worden sei, sei dabei nicht im mindesten materialistischer Natur. Wenn die Grundlage des Krieges das deutsche Weltmachtideal war, so sei England Deutschland in der Formulirung von Weltmachtidealen vorangegangen. Der Krieg sei im Grunde ein Krieg zweier Weltanschauungen, und es müsse zugegeben werden, daß für ein Deutschland, das nicht innerlich im Niedergange gewesen sei, der Krieg unvermeidlich war.

Man kann nicht leicht einer offeneren Anerkennung der Relativität der Staats- und Machtauffassung begegnen wie sie sich in den folgenden Zeilen offenbart:

„Die geographischen Landgrenzen haben den großen Nationen des europäischen Kontinents gewisse staatsbürgerliche Beschränkungen auferlegt, denen unser Land entrinnen konnte."

oder:

Dem in England sonst so viel geschmähten Treitschke wird großes Lob gezollt und zugegeben, er habe auch für den Staat nicht mehr Macht gefordert, als dieser brauche; sein bekanntes Wort: „Die Strahlen des göttlichen Lichtes brechen sich in unendlicher Strahlung in den einzelnen Nationen; jede Nation hat das Recht zu glauben, daß gewisse Kräfte der göttlichen Vernunft gerade in ihr, das heißt in dieser speziellen Nation, ihre höchste Entwicklung finden," wird auf eine Stufe gesetzt mit dem alten englischen Wahlspruch: „My country, right or wrong". Auch die angebliche Machttheorie Treitschkes, die nach des englischen Schriftstellers Meinung der viel weniger bedeutende Bernhardi selbständig weiterentwickelt habe, wird auf ihr richtiges Maß zurückgeführt, indem gesagt wird, daß es ganz unbedenklich sei, Staatsverträge, die sich überlebt haben, zu kündigen.

Das Buch als Ganzes ist eines der stärksten Dokumente in dem englischen Feldzug auf Tod und Leben wider „die deutschen Feinde der Zivilisation," wie er in der feindlichen chauvinistischen Presse gepredigt wird, zu unseren Gunsten; es beruht auf gründlichen, fachmännischen Kenntnissen und ist, da es von spezifisch angelsächsischem Standpunkt geschrieben ist, die glänzendste Anerkennung deutschen Geistes, die die Kriegsliteratur hervorgebracht hat. Wie stark das Erscheinen des Buches in Frankreich verstimmt hat, beweisen Veröffentlichungen im Juli- und Oktoberheft der „Revue des deux mondes", in denen auf das Unzeitgemäße einer solchen Anerkennung der Bedeutung Deutschlands für die Zivilisation der Menschheit in diesem Augenblick hingewiesen wird.

— „Nu, was hat der Augenarzt gesagt?" — „Ich hab was an der Iris." — „Was ist das, Iris?" — „Ich weiß nich, was mir is, soll ich wissen was Ir is!

THE STERN CLOTHING CO.

Das größte Kleidergeschäft der Nordseite.

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend und Sonntag Vormittag.

NORTH AVENUE und LARRABEE STRASSE

Kommt zu Stern's und kauft Euren neuen Frühjahrs-Anzug

Morgen ist Besichtigungstag in Sterns großem Laden — der Tag, zu welchem wir alle unsere alten Freunde und deren Freunde einladen herzukommen und Stern's Moden in Anzügen für das Frühjahr zu besichtigen. Auch wenn Ihr noch nicht kaufen wollt, zeigen wir Euch doch gerne diese prachtvollen neuen Anzüge.

Das Heim von Chicagos besten — $15 — Anzügen und Ueberziehern für Männer und junge Männer

Ihr braucht keine große Summe Geld auszugeben, um nach der neuesten Mode in diesem Frühjahr und Sommer gekleidet zu gehen. Stern's bietet Euch den feinsten, elegantesten Anzug, den Ihr je gesehen habt und garantirt Euch eine positive Ersparniß von $3 bis $5. Kommt und seht selbst. Alle neuen, eleganten Facons — einfach oder doppelbrüstig — in blau, grau, grün, braun, lohfarbig und gestreift. Wunderbare Werte zu $15 und andere zu $10, $12.50, $18, $20, $22.50 und $25.

Konfirmations-Anzüge für Knaben

Gemacht von echtem Kammgarn blauen Serge, sehr elegant und garantirt sich ausgezeichnet zu tragen. — Es ist ohne Zweifel der beste Wert, der in Chicago geboten wird, zu $4.95

And. Knabenanzüge von $2.95 bis $8.95.

FREI! Eine prachtvolle Uhr, Gilt Finish, mit jedem Konfirmations-Anzug zu $4.95 oder mehr.

Männer-Hüte, $2 — Alle Facons und Schattirungen und positiv die größten Werte in Chicago für das Geld, zu $2.00.

Souvenirs frei mit jedem Einkauf von 50c oder mehr.

Der Hund

Seine Abstammung und Geschichte, seine gegenwärtigen Rassen, Züchtung, Haltung, Ernährung, Pflege, Erziehung und Abrichtung. — Illustrirt. Preis 50c.
Der Hunde-Arzt, sowie Erziehung und Dressur des Hundes. 240 Seiten. 75c.

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Schwiegervater

Carl Christopher

im 62. Lebensjahr entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. März, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2977 Bonaparte Str., nach der Heil. Kreuz-Kirche, 31. Place und Racine Ave., von da mit Kutschen nach dem Konkordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Johanna Christopher, geb. Jecke, Gattin.
Wilhelm Christopher, Frau Anna Schroeder, Ida Christopher, Frau Helma Martensen, Kinder.
Edward Schroeder, John Martensen, Schwiegersöhne.
Marie Christopher, Schwiegertochter. dofrfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater, Bruder, Schwiegervater und Großvater

John P. Weber,

Gatte der verstorb. Maria Weber und Vater der verstorb. Susanna Maria Hopkins, am Donnerstag, den 23. März, im Alter von 74 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3826 N. Hamilton Ave., nach der St. Benediktus-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Catherine Anderson, Mary, Anna M. Gerten und **Leonard**, Kinder.
Leonard Weber, Bruder.
Peter Gerten und **John H. Anderson**, Schwiegersöhne.
John Roß und **Robert W. Hopkins**, Enkelkinder; nebst Verwandten. frfa

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und Schwester

Georgina Baumann

am Freitag, den 24. März, im Alter von 56 Jahren, 7 Monaten und 24 Tagen nach langem, schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. März, Nachm. um 2 Uhr, vom Trauerhause, 3221 N. Hoyne Ave., mit Kutschen nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl und **Lillian Baumann, Georgina Pankonin, Bertha Redemske** und **William Baumann**, Kinder.
Louisa Martin, Schwester.
Charlie Pankonin, Charlie Redemske, Ida Baumann, Schwiegerkinder. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Großmutter und Urgroßmutter

Augusta Schifter,

Wittwe des verstorb. Ferdinand Schifter und Mutter des verstorb. Otto Schifter, im Alter von 92 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 25. März, 10 Uhr Vorm., von der Kapelle 2701 N. Clark Str., nach der Lady of Lourdes Kirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da nach Graceland. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Robert und **Edward Schifter, Frau Bertha Mueller** und **Frau George H. Alles**, Großkinder.
George, Paul und **Emily Alles**, Urgroßkinder.

Todesanzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn, Bruder und unser Großkind

Johann Friedrich Young

im Alter von 6 Jahren, 11 Monaten und 17 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. März, um 11:30 Vorm., von der elterlichen Residenz, 5701 S. Winchester Ave., nach der St. Raphaels-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Johann F. und **Katharina Young**, geb. Kuerten, Eltern.
Margaretha, Schwester.
Herr und Frau Kuerten und **Frau W. R. Young**, Großeltern. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Anna Heinrich (Jankowski), geb. Furchlsan,

entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. März, 9 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 6221 S. May Str., nach der St. Raphaels-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Albert, William und **Frank Jankowski**.

Um Sitze bitte Prospect 3889 aufzurufen. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Henrietta Plenske

am 23. März 1916 im Alter von 78 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 25. März, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1528 N. Wood Str., mit Autos nach Konkordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Edward und **Leo Plenske**, Söhne, nebst Enkelkindern.

Bitte keine Blumen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Christ Berndt

am Donnerstag, den 23. März, im Alter von 80 Jahren entschlafen ist. Das Begräbniß erfolgt am Sonntag, den 26. März, um 1 Uhr 30 Nachmittags, vom Trauerhause, 4144 N. Crawford Ave., mit Automobilen nach Konkordia. Um stille Teilnahme bitten:

Minnie Berndt, Gattin.
Clara, Augusta, Herman und **Arthur Berndt, Frau Martha Damrow** und **Frau Ida Strauß**, Kinder. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Bruder

William Siekman

im Alter von 89 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. März, 3 Uhr Nachm., von der Kapelle 2341 Milwaukee Ave., mit Autos nach Wunders Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

August Siekman, Bruder, nebst Verwandten und Bekannten. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

John Bretschneider

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 25. März, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3551 West 59. Place, nahe Central Park Ave., mit Automobilen nach dem Evergreen Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Clara Bretschneider, früher Nobel, geb. Gerth, Gattin.
Fred Nobel, Henry, Meta, Frau Clara Adams, Frau Ella Font von Grand Haven, Mich.), Kinder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater

August Krabbe

(Gatte der verstorb. Louise, geb. Hasemeister) im Alter von 61 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 25. März, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2918 N. Robey Str., mit Automobilen nach Rosehill. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Doris Krabbe, Tochter.
Gustav Hasemeister, Schwiegervater.
Chas. Hasemeister, Schwager.
Marie Kesler, Schwägerin. dofr

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Chicago Nr. 1.

Den Mitgliedern, Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht, daß unser Bruder

August Krabbe

am Mittwoch, den 22. März 1916, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 25. März 1916, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2918 N. Robey Str., nach dem Rosehill-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr 30 in der Wicker Park Halle.

Paul Lehnhardt, Meister.
Claus Goettsche, Schriewer.

Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren herzlichsten Dank allen Verwandten, Freunden und Nachbarn für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer lieben Mutter

Friedericke Burnitz.

Besonders noch Herrn Pastor John und den Angestellten der Northern Bank Note Co. vielen Dank.

Eugene Burnitz, nebst Familie und Angehörigen.

Zur Erinnerung.

an meine liebe Gattin und unsere gute Mutter

Maria Galowitsch,

gestorben vor einem Jahre, am 24. März 1915.

Die treue Gattin und Mutter, die Gott uns gab,
Die mußten wir senken zu früh ins Grab;
Vielgeliebte Gattin und Mutter, die du schläfst in stiller Ruh',
Nie auf dieser Erde mehr blickst du zärtlich auf uns nieder.
Die treue Hand, die uns geleitet,
Die uns nichts als Liebe gab,
Freude und Trost hast uns bereitet,
O Gott, nun nimmst du sie zu dir.
Ruhe sanft!

Gewidmet von deinem Gatten:
Johann Galowitsch, nebst Kindern.

Zur Erinnerung

an unsere liebe, unvergeßliche Tochter, Schwester und Mutter

Mathilda Lauer, geb. Galitz,

die uns heute vor einem Jahre durch den Tod entrissen wurde.

Die Stunde kam, sie war zu früh,
Doch Gott, der Herr, bestimmte sie.
In der Blüte deines Lebens
Sankst du in das stille Grab,
Menschenhilfe war vergebens,
Denn der Schöpfer rief dich ab.
Du fandest bald den stillen Hafen,
Den noch kein Lebender entdeckt,
Und unter Blumen sollst du schlafen,
Bis dich ein schöner Frühling weckt.
Ganz leise woll'n wir bei dir weinen,
Nicht stören deines Grabes Ruh',
Bis Gott uns dereinst wird vereinen,
Bis wir auch tun die Augen zu.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deinen dich liebenden Eltern:
Friedrich und Henrietta Galitz, nebst Geschwistern und Söhnchen.

Lernt Sprachen!

Englisch, Spanisch, Französisch und Deutsches Konversations-Buch, zusammen für 15c.

Große Auswahl Grammatiken und Wörterbücher.—Katalog auf Wunsch frei zugesandt.

Koelling & Klappenbach

Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung

170 West Adams Str. Tel.: Franklin 858.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Donnerstag, den 23. März 1916, Morgens ½2 Uhr, unser lieber Gatte und Vater

Charles Iverson

71 Jahre, 7 Monate u. 7 Tage alt, nach langem, schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 26. März statt, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3101 W. 38. Str., mit Autos nach dem Evergreen-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Helene Iverson, Gattin.
Charles E. Iverson, Sohn.
Herbert Kirchner, Enkel.

El Rino, Okla., und Joplin, Mo., Zeitungen bitte zu kopiren.

Freunde, die mitfahren wollen, bitte Yards 4918 aufzurufen. frsa

Todesanzeige.

Verein Deutscher Veteranen von Chicago.

Den Kameraden zur Nachricht, daß der Veteran

Johann Weber

3826 N. Hamilton Avenue, plötzlich gestorben ist. Antreten zur Trauerparade am Sonntag, den 26. März, 12 Uhr 30 Nachmittags, bei Joseph Keller, 4012 Lincoln Avenue, nahe Irving Park Boulevard.

Gustav Geleng, Präsident.
Herman Herz, Sekretär.

Todesanzeige.

Lady Harrison Loge Nr. 1382, K. & L. of F.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Marie Greenwald

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. März, 11 Uhr Vorm., von der Kapelle der Western Casket Co., Randolph Str. und Michigan Ave., nach dem Polk Str. Bahnhof, von da per Bahn nach Mt. Greenwood. — Die Beamten versammeln sich um 10 Uhr in der Logenhalle, um unserer verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

John Walter, Protector.
Dorothea Willms, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Le Roy Spickerman

im Alter von 7 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 25. März, um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 1759 Hastings Str., mit Autos nach Oakridge. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gust und Hannah Spickermann, Eltern.
Gertrude, Ella, Elmer, Alfred und Clarence, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Mutter

Carolina Ewert,

Gattin des verstorb. Bernhard Ewert, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1601 Prairie Ave., mit Autos nach dem Konkordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ella Ewert, Tochter; nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Katherina Marschner, geb. Kinn,

am Donnerstag, den 23. März, im Alter von 54 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 27. März, um 9 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 2329 Eftes Ave., nach der St. Jeromes-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Carolina, Joseph u. Teresa Marschner, Kinder, nebst Verwandten. frsa

Deutsches Theater

Bush Temple—Tel.: Superior 8633

Freitag, den 24. März:

Zum letzten Male:

Der Stabstrompeter!

Hierbei Auslosung des von Max Richtsteig & Co. gestifteten $500-Pianos.

Samstag, den 25. März:

Operettenabend:

Wiener Blut!

Walzeroperette in 3 Akten von Johann Strauß.

Großes Schlachtfest

verbunden mit Unterhaltung und Ball, veranstaltet von den

Plattdeutschen Gilden der Nordwestseite

am Samstag, den 25. März 916, Anfang 7 Uhr Abends, und Sonntag, den 26. März 1916, Anfang 3 Uhr Nachm., in der Wicker Park Halle (allen Hallen), 2040 North Ave. — Eintritt 25c die Person. Ausgezeichnetes Programm an beiden Tagen. — Trotz des Krieges importirte deutsche Bauernwurst. mz15,19,24

Frühjahrs-Fest

Chor- und humoristische Gesängen, veranst. vom

Arion Männerchor der Südseite

in der New Carpenter Halle, 6412 S. Halsted Str., am Samstag, den 25. März 1916. — Anfang 8 Uhr. Eintritt im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. — Wolsfeels Orchester.

Bei'm **Wurz'n Sepp**

715 NORTH AVE.

Heute und jeden Abend:

Juvenator Ausschank.

Bock-Musik.

difr

Soeben wieder erhalten

Eine große Sendung von Knorr, Heilbronn, Deutschland.

Knorr's Bouillon Würfel u. Knorr's Suppenwürfel,

anerkannt als die besten im Markte.

Chas. Hammesfahr Co.

165 N. La Salle Str., nahe Randolph Str.

Tel.: Main 1937 und Main 5235.

Hauptagenturen von Weisel & Co., Milwaukee, Wis., erster Klasse Wurst und Schinken. Wir garantiren Weisels Würste als reines Fleischprodukt ohne Zutaten von Kartoffelmehl u. s. w. Geo. Sichlings, Milwaukee, Wis., berühmtes deutsches Roggenbrot. mz21didofrison*

Vom Dampfroß zermalmt.

Beim Versuch, sich an 40. Straße und Ashland Ave. auf einen Güterzug der Chicago & Altonbahn zu schwingen, glitt der 25jährige Weichensteller Walter E. O'Brien, Nr. 6332 Eggleston Ave., aus, fiel unter die Räder der Lokomotive und wurde zermalmt. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 4605 Hermitage Ave.

Aldermen sind verschnupft.

Anhänger des Mayors im Stadtrat wütend über politischen Fehlgriff.

Tadeln Lundin.

Machen kein Hehl daraus, daß ihre gestrige Haltung einigen Aldermen von der Rathausfaktion eine Niederlage am Wahltag einbringen wird.

In den Kreisen der Aldermen, die zur Rathausfaktion gehören, und die gestern für den Plan der Rathausklique, den Stadtrat nach ihren Wünschen zu organisiren, gestimmt haben, war heute der Unmut über die Berater Mayor Thompsons, die für den so schmählich mißglückten Plan verantwortlich sind, groß. Sie machten für den Mißgriff Fred Lundin, den politischen Berater des Stadtoberhauptes, Hilfskorporationsanwalt David Alexander und Ald. Meine Michaelsen von der 33. Ward verantwortlich und verhehlten nicht, daß den Stadtvätern, die mit dem Mayor gestimmt haben, ihre Haltung ganz beträchtlich schaden werde. Sie gaben offen zu, daß der eine oder andere Stadtvater vom Rathausflügel, der zur Wiederwahl steht, infolge seiner Haltung in der gestrigen Stadtratssitzung Gefahr läuft, am Wahltag geschlagen zu werden. Wenn auch keiner dieser Stadtväter bereit war, seinem Unmut offen Ausdruck zu geben, hielten sie doch im kleinen Kreis mit ihrem Aerger über die Berater des Stadtoberhauptes nicht hinter dem Berg.

Einer der strammsten Anhänger des Mayors im Stadtrat sprach ganz offen von der „unnötigen Kreuzigung" der Aldermen durch die Rathausmaschine und erklärte, daß der Gehorsam gegenüber den Wünschen der Rathausfaktion für einige Stadtväter den sicheren politischen Tod bedeute. Gleichzeitig machte dieser Stadtvater die überraschende Ankündigung, daß er sich dem Mayor gegenüber kurz nach seiner Wahl vor einem Jahre ehrenwörtlich verpflichtet habe, in allen Fragen mit dem Mayor zu stimmen. Natürlich werde er nicht sein Wort brechen, wenn er sich auch bewußt sei, daß es ihn in seiner Ward politisch unmöglich machen würde. Er vertritt eine Ward, die überwiegend freisinnig ist, und deren Bewohner von der Sonntagsperre, die der Mayor verhängt hat, nichts wissen wollen.

Erklärt manches.

Die Erklärung dieses Stadtvaters, daß er sich ehrenwörtlich verpflichtet habe, in allen Fragen mit dem Mayor zu stimmen, wirft ein bezeichnendes Licht auf die Methoden der Rathausklique und gibt eine Erklärung dafüt, warum gewisse Aldermen stets mit dem Mayor durch Dick und Dünn gehen, trotzdem ihre Wähler mit der Haltung der Stadtverwaltung in gewissen Dingen, wie der Sonntagsfrage, ganz und gar nicht einverstanden sind.

Mayor Thompson selbst wiederholte heute seine schon früher abgegebene Erklärung, daß die Municipal Voters' League nichts mit der Organisirung des Stadtrats zu tun haben solle. Gleichzeitig leistete er sich einen Seitenhieb auf die republikanischen Wähler der Stadt, indem er erklärte, die Liga habe auf die republikanischen Wähler mehr Einfluß als auf die demokratischen. Es war seine Antwort auf die Frage, wie es komme, daß die überwiegende Mehrzahl der Aldermen, die gestern für seinen Plan gestimmt hätten, Demokraten seien. Auf die Frage, was er von der Organisirung des nächsten Stadtrats erwarte, erwiderte er, der neue Stadtrat würde jedenfalls von denselben Elementen organisirt werden, die auch jetzt gegen seine Pläne seien.

Will Aerzten Wahl überlassen

Die Auswahl eines Nachfolgers für den aus dem Amt geschiedenen Leiter der städtischen Schwindsuchtsheilanstalt Dr. Theodore B. Sachs wird der Mayor voraussichtlich dem ärztlichen Bezirksverein bis zu einem gewissen Grad überlassen. Er erklärte heute, er habe mit Gesundheitskommissär Dr. Robertson einen Plan besprochen, nach dem der Aerzteverein fünf passende Bewerber für den Posten aussuchen solle, unter denen er dann eine Wahl treffen werde. Nicht Politik, erklärte er, sondern nur Fähigkeit solle den Ausschlag geben. Wann er Dr. Sachs' Nachfolger ernennen werde, wußte er noch nicht. Dagegen behauptete er, seit dem Rücktritt Dr. Sachs' bereits eine Besserung der Zustände in der Anstalt entdeckt zu haben.

Darlehen beanstandet.

Sachverständige bezeugen, Lorimer müsse um Mundays Diebstähle gewußt haben.

Weniger günstig für Lorimer waren die Aussagen von James B. McDougal, dem ehemaligen Büchersachverständigen der „Clearinghouse Association", und Charles H. Meyers, der diesen Posten bekleidet, seitdem McDougal zum Präsidenten des Aufsichtsrates der Bundesreservebank ernannt worden ist. Die Vernehmung beider Zeugen füllte den größten Teil der gestrigen Nachmittagssitzung in den Verhandlungen gegen William Lorimer vor Richter William E. Dever aus. Beide Zeugen hatten die Bücher der Bank — Meyers war damals Bücherrevisor für Nationalbanken — in den Jahren 1910 und 1911 untersucht, und beide mußten die ihnen von der Staatsanwaltschaft vorgelegte Frage: „Wenn Munday die Bank als Vizepräsident bestahl, so mußte Lorimer, in seiner Eigenschaft als Präsident, davon wissen?" bejahen.

Diese Bejahung ließ die Verteidigung denn doch etwas aus ihrer bisherigen Siegesgewißheit erwachen und Anwalt Fink nahm McDougal in ein scharfes Kreuzverhör. McDougal will Senator Lorimer vor fünf Jahren gesagt haben, daß Munday nicht der geeignete Mann als Leiter der Bank sei und daß die von ihm gutgeheißenen Darlehen keine sicheren seien. Der Zeuge mußte aber im Kreuzverhör zugeben, daß er bei der Bücheruntersuchung nichts gefunden habe, was Senator Lorimer in seiner Eigenschaft als Bankpräsident als unehrlich erscheinen lasse.

Im direkten Verhör erklärte McDougal, er habe bei der Bücheruntersuchung im Jahre 1910 gefunden, daß die von der La Salle Str.-Bank ihren Direktoren und Beamten gewährten Darlehen die erlaubte Höhe überschritten hätten, und er habe das auch beanstandet. Unter diesen Darlehen habe sich auch eines in der Höhe von $40,000 an Lorimer befunden, wofür keine Deckung vorhanden gewesen sei. Ein derartiges Darlehen sei seiner Ansicht nach „sehr ungebräuchlich", bei ordnungsmäßig geführten Banken wenigstens. Der Zeuge beanstandete auch die Lorimer und Gallagher bewilligten Darlehen. Im Jahre 1911 habe die Schuld Mundays bei der Bank sich bereits auf $185,000 belaufen.

Die Aussagen McDougals deckten sich zum größten Teile mit denen des ihm auf dem Zeugenstande folgenden Bücherrevisors Meyers.

Owen T. Reeves, der Präsident der Drovers National Bank, der früher ebenfalls Bundesrevisor für Nationalbanken war, wurde heute von der Staatsanwaltschaft über das Ergebniß seiner Bücheruntersuchungen bei der La Salle Str.-Bank im Jahre 1912 verhört. Reeves bezeugte in Uebereinstimmung mit den Aussagen der Vorzeugen, daß alle von der La Salle Str.-Bank gewährten Darlehen durch die Hände von Charles B. Munday gingen. Er habe mit Senator Lorimer aber über die Verhältnisse in der Bank geredet und ihm bedeutet, daß sich unter den Darlehen viele befänden, die zum wenigsten zur Kritik herausfordern würden. Wm. Lorimer jr. wurde damals als einer der Vizepräsidenten der Bank auf deren Gehaltsliste geführt. Er erhielt für seinen Titel ein Jahresgehalt von $2400, und sein Bruder Leonard, der als Hilfssekretär geführt wurde, erhielt für seine Tätigkeit $1500 das Jahr. Der Zeuge will Darlehen an die Federal Improvement Co. in Höhe von $5800, an J. P. Gallagher von $42,000, an Lorimer & Gallagher von $88,500 beanstandet haben. Diese Darlehen seien alle von Senator Lorimer als Präsident gutgeheißen worden. Harry W. Huttig habe auch viele Darlehen gutgeheißen, die besser nicht bewilligt worden wären und vom Zeugen als nicht einwandsfrei bezeichnet wurden. So ein persönliches Darlehen von $39,000 an Huttig selbst, für das keinerlei Sicherheit vorhanden war. Reeves verbreitete sich dann über weitere Darlehen des Angeklagten Lorimer, die durch Lagerhausscheine auf Getreide, das der Senator gekauft hatte, gedeckt worden seien.

Der Traum ist aus.

Jeanette Alexander angeblich einem Heiratsschwindler ins Garn gegangen.

Die 25jährige Jeanette Alexander, die mit ihrer Schwester Margaret eine Herberge in Jacksonville, Ill., betreibt, lernte dort den Zigarrenhändler Louis Waller aus Denver, Co., kennen. Er machte ihr in leidenschaftlicher Weise den Hof, eroberte ihr sprödes Herz im Sturm, und als er ihr einen Heiratsantrag machte, willigte sie glückstrahlend ein, seine Frau zu werden. Er veranlaßte sie, ihn nach Chicago zu begleiten, und ihm ihre Ersparnisse im Betrage von $1500 anzuvertrauen. Im Great Northern Hotel stieg das Paar ab. Gestern ging er aus, um angeblich einen Heiratsschein zu erwirken. Ihren Diamantring und das vorerwähnte Geld nahm er mit. Natürlich hat er sich nicht wieder blicken lassen. Jetzt fahndet die Polizei auf ihn.

In Preston, Ont., hatte die 20jährige Viola Block beim Besuch eines Zirkus sich in den Kamelbändiger Alfred R. Spalding aus Joplin, Mo., verliebt. Auf Einladung dieses schneidigen Herzensbrechers kam sie heute Morgen nach Chicago. Als Spalding sie auf dem Illinois Zentralbahnhof in Empfang nahm und begrüßte, wurde das Paar von einem mißtrauischen Polizisten verhaftet und in der Hauptwache eingesperrt. Viola beteuert, mit Einwilligung ihrer Mutter zu ihrem Anbeter gereist zu sein und nicht von ihm lassen zu wollen. Die Polizei hat sich mit den Behörden in Preston in Verbindung gesetzt. Bisher ist keine Antwort eingetroffen.

Die Liebe hört nicht auf.

Maud befürchtete, der Richter möchte ihren Gatten nach Joliet schicken.

Frau Maud Bracken ist eine mesopotamische Schönheit schwersten Kalibers, die wohl um die 300 guten Pfunde wiegt. Sie lebte mit ihrem Gatten Elias in ihrer Behausung Nr. 5614 Ellis Ave., bis Elias diese Wohnung mit einer Zelle im Countyzwinger vertauschen mußte. Daran war ein Rasirmesser schuld, das der gute Elias zu heftig in der Nähe der Gurgel und des rechten Armes seiner Maud schwang. Er hat ihr im November vorigen Jahres nach einem Eifersuchtsanfall nämlich beinahe die Kehle durchschnitten und den rechten Arm abgesäbelt. Natürlich wollte Maud sich das nicht gefallen lassen, machte höchst belastende Aussagen gegen Elias vor den Großgeschworenen, und eine Anklage auf Mordversuch und schwere Körperverletzung gegen Elias Bracken war die Folge. Heute war Verhandlungstermin

Elias wurde aus dem Zwinger ins Gerichtszimmer Richter Turneys geführt, wo Maud bereits auf zwei Stühlen hinter dem Staatsanwalt Platz genommen hatte. Ein Gerichtsdiener führte Elias auf die entgegengesetzte Seite des Tisches. Da — ein langer Seufzer aus dem Gehege der Elfenbeinmassen in Mauds zierlichem Munde, ein Rollen ihrer überaus groß geratenen schwarzen Augen, ein impulsives Hebne und Senken ihres Busens, und dann sprand die schwarze Schöne auf, so daß beide Stühle, auf denen sie Platz genommen hatte, hinter ihr umfielen. Dann wackelte sie mit der Grazie eines jungen Nilpferdes auf den Richter zu und sagte: „Euer Hochwohlgeboren, ich habe mir die Sache überlegt, ich brauche meinen Elias zu nötig, um zusehen zu können, wie Sie ihn ins Zuchthaus schicken. Ich hatte das Rasiermesser selbst in der Hand, und er hat es mir nur abnehmen wollen, und daher kamen die Schnitte. Ich werde nicht gegn ihn aussagen." Das erledigte den Fall, der Staatsanwalt ließ ihn vomKalender streichen.

Im Garn.

Der angebliche Schwindelhuber Arthur Doerr in St. Louis verhaftet.

Nach etwa ein Jahr währender Suche ist gestern Arthur Doerr, alias Donald Reed, alias Arthur Navara, in St. Louis verhaftet worden. Jetzt soll der 64 Jahre alte Mann, der bezichtigt wird, die hiesige Fort Dearborn National Bank mit wertlosen Checks hineingelegt und um $572 geprellt zu haben, zwangsweise nach Chicago zurückbefördert und hier prozessirt werden. Der Häftling ist angeblich entschlossen, seine Auslieferung mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen.

Den Angaben der Pinkerton Detektiveagentur gemäß, die seine Verhaftung bewerkstelligte, wurde Doerr im Jahre 1889 in Ronoake, Ky., wegen angeblicher Unterschlagung von $10,000 zu drei Jahren Gefängniß verurteilt. Damals war er Verwalter des Nachlasses seines Vaters. Kürzlich nun soll er sich an das Gericht gewandt haben mit der Bitte um Uebersendung eines Auszuges aus den Akten. Das Schreiben war M. E. Hill Co., Nr. 3049 Washington Boulevard, St. Louis, unterzeichnet. Da er unter dieser Firma hier einst in Verbindung mit seinem anderen Unternehmen, der Columbia Guarantee and Trust Co., Gimpel gerupft haben soll, gelangten die Privatdetektives auf seine Spur und entlarvten ihn angeblich mit Hilfe eines weiblichen Detektives, der den alten Sünder in seine Reize verstrickte. Der Häftling gilt als ein Finanzgenie und soll gediegene Beiträge über Finanzangelegenheiten für Zeitschriften geliefert haben.

Anna Schretters Tod.

Verteidigung behauptet, er sei durch Typhus herbeigeführt worden.

Vor Richter Kavanagh und Geschworenen wurde heute das Zeugenverhör im Prozesse gegen den 25 Jahre alten Otto Rupietta beendet, der eines Sittlichkeitsverbrechens, begangen an der 15 Jahre alten Pauline Schretter, angeklagt ist. Das Mädchen ist drei Wochen nach der Tat, wie die Verteidigung behauptet, am Typhusfieber gestorben. Durch die Zeugenaussagen wurde bewiesen, daß Pauline Schretter in Gemeinschaft mit anderen jungen Leuten am 31. Juli vorigen Jahres ein Piknik in Maine Township besuchte. Nachdem die jungen Leute dort getanzt hatten, begaben sich die einzelnen Gruppen in nahe dem Vergnügungsplatz gelegene Felder, um Blumen zu pflücken. Rupietta folgte der Schretter, schleuderte das Mädchen zu Boden und verstopfte ihm, als es schrie, den Mund mit herumliegendem Pferdemist, worauf er das Verbrechen beging. So besagt wenigstens die Anklage. Das Mädchen wankte nach Hause und verlor gleich nach seiner Ankunft das Bewußtsein, siechte dahin und starb nach dreiwöchigem Krankenlager. Der Fall wurde heute Nachmittag den Geschworenen zur Abstimmung übergeben.

Streit nimmt schlimmen Ausgang.

35jähriger Mann schlägt 15jährigem Burschen den Schädel ein.

In der Kühlanlage der Firma Libby, McNeil & Libby in den Viehhöfen geriet heute Mittag der 35 Jahre alte John Rushka, Nr. 4645 S. Winchester Ave., mit einem ebenfalls dort angestellten 15jährigen Jungen, Ed. Bromiaidyk, Nr. 4459 S. Wood Str., des Krieges wegen in Streit, der einen verhängnißvollen Ausgang nahm. Um seinen Argumenten mehr Nachdruck zu geben, ergriff Rushka nämlich eine Bleiröhre und hieb damit so lange auf seinen Gegner ein, bis dieser mit gebrochenem Schädel bewußtlos liegen blieb. Man überführte ihn nach dem Countyhospital, während Rushka hinter Eisengittern Quartier nehmen mußte.

Lincoln Skatklub.

Am kommenden Sonntag wird der Lincoln Skatklub in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., ein großes Skatturnier in zwei Sitzungen abhalten. Die erste beginnt um 3 Uhr Nachmittags und die zweite um ½8 Uhr Abends. Das Eintrittsgeld von $2 berechtigt die Spielenden zur Teilnahme an beiden. Der erste Preis beträgt $100 und der zweite $75. Skatmeister werden die Herren Jakob Thiebe und Louis Nichoff sein.

Leset die „Sonntagpost"!

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

Morgen, glauben wir, wird sich der riesige Verkauf des ersten und zweiten Tages wiederholen von diesem

Twelfth Basement Anniversary Sale

bei weitem der außergewöhnlichste Verkauf dieser Art, der seit Jahren in Chicago stattgefunden hat — und wenn man die Verhältnisse berücksichtigt, wahrscheinlich auch der großartigste, ohne Ausnahme, da

—die ausgezeichneten neuen Waaren
—die riesigen Assortiments
—die wünschenswerten Fassons und Entwürfe
—die große Reichhaltigkeit der Auswahl

und die Vollständigkeit der Lager-Bestände zusammen mit den bekannten

Basement Jahrestag-Preisen, die ganze Aufmerksamkeit der Stadt wieder auf dieses Basement konzentrirt haben,

als den wichtigsten Platz in ganz Chicago gerade jetzt für Tausende von Leuten, welche ihre Heime und ihre Familien mit allem Nötigen versorgen, was das Herannahen des Frühjahrs erfordert.

Noch immer viele fast vollständige Lager-Bestände—weitere hinzugefügte Assortiments—und noch immer reichliche Vorräte vorzüglicher Waaren machen den

Samstag, den letzten Tag des Basement Jahrestag-Verkaufs, zu einem ebenso wichtigen für Chicago als den ersten.

Basement Anniversary Sale for Men

Frühjahrs-Anzüge für Männer und junge Männer. Gemacht aus zuverlässigen Worsteds, Cassimeres, Cheviots, Tweeds, Serges und Flannellen in schlichten Farben, Mischungen, Streifen, Checks und Plaids — ganz außergewöhnlich für nur $12.50.

Basement, Südraum.

Kalb-Schnürschuhe für Männer, dunkellohfarbig u. schwarz, schöne enge Zehenformen; das Paar für nur $3.85.

Basement, Nordraum.

Männer-Hemden aus Madras-Geweben, bedruckten Madras Repps und merc. Shirtings, — speziell 95c.

Basement, Südraum.

Basement Anniversary Sale for Boys

Fancy ganzwollene Cassimere Norfolk-Knabenanzüge für das Frühjahr. In Größen von 6 bis 17 Jahren zu haben. Mit zwei Paar Kniehosen; speziell für $5.65.

Basement, Südraum.

Zuverlässige schwarze Kalbleder-Schuhe für Knaben—Knöpf- und Blucher-Formen—bequeme Zehen. Gr. 1—5½; Paar $2.55.

Basement, Nordraum.

Basement Anniversary Sale for Misses

Frühjahrs-Moden in Tuch-Suits für Mädchen. Feine Gabardines, Poplins, Serges u. karrirte Suitings — speziell zu $15.00 u. $20.00

Basement, Ostraum.

Seidene Mädchen-Kleider aus Georgette Crepe, Taffeta, Crepe Meteor, Crepe de Chine — speziell $9.75, $12.75 und für nur $15.00

Basement, Ostraum.

Neue wollene Damen-Skirts, aus Poplins, Serges und Checks — Yoke-, Gürtel-, Pleated- und „Flare" Moden — speziell zu $3.95

Basement, Ostraum.

Patent Colt- und Calf-Knöpfschuhe für Mädchen. Mit Goodyear „welted" Sohlen und „Nature" Formen für Füße im Wachsen begriffen. Gr. 2½—6; Paar $2.75.

Basement, Nordraum.

Basement Anniversary Sale for Girls

Ungarnirte Hanf-Hüte in Schwarz und gutem Farben-Assortment —in Moden, geeignet für Mädchen von 5 bis 14 Jahren—speziell das Stück für 50c.

Basement, Ostraum.

Farbige Waschkleider für Mädchen—in mehr als 10 netten Mustern—Größen 6 bis 14 Jahre—speziell für nur 68c

Basement, Ostraum.

Patent Colt- u. Calf-Knöpfschuhe für Mädchen, mit naturgeformten Zehen u. Goodyear „welted" Sohlen. Gr. 11½ bis 2; Paar $2.55. Kinder-Schuhe, Größen 9 bis 12½; Paar $1.95.

Basement, Nordraum.

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Temple „Der Stabstrompeter."
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Rio Grande".
Powers'. — „Our Mrs. McChesney."
Garrick. — „Experience."
Illinois. — „Chin-Chin".
Cort. — „His Majesty Bunker Bean."
Victoria. — „Along Came Ruth"
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Kurznsepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. 2117 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Jungen von 17—18 Jahren, in einer Kistenfabrik zu arbeiten; guter Lohn und stetige Arbeit. Nachzufragen 116 W. Superior Straße. frsa

Verlangt: Carpentergehilfe. Arnold Bros., 300 Randolph Str.

Verlangt: Ein junger, lediger, absolut nüchterner Janitorhelfer; nur wer ein stetiger Arbeiter ist, braucht anzufragen. Dick Gallo, 2324 Giddings Str., Lincoln Ave. Car.

Verlangt: Feuermann in Möbelfabrik, 1025 West Erie Str.

Verlangt: Buchbinder. Northwestern Bindery, 823 Foster Str., Evanston.

Verlangt: Guter Porter, der an der Bar aushelfen kann; $9 die Woche. 859 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Schneider. Mueller, 3739 N. Halsted Str.

Verlangt: Erster Klasse Painter. 3648 Bosworth Ave.

Verlangt: Reinlicher Mann für allgemeine Hausarbeit. 2137 Milwaukee Ave.

Verlangt: Tüchtige Operators an Bonnaz Braiding- und Embroidery-Maschinen; stetige Arbeit. Lohn $18 bis $20 die Woche. Wilson Braiding & Embroidery Co., 32 S. Wabash Avenue. frsa

Verlangt: Cabinetmakers an Parlor-Möbel-Frames. Zangerle & Peterson Comp., 2172 Clybourn Avenue.

Verlangt: Painter, zwei Wochen Arbeit in Privathaus. 1809 Holden Court.

Verlangt: Schuhmacher, einer der den Goodyear Stitcher bedienen kann, und für allerlei Arbeit; gute Stellung für flinken Mann. Kommt sofort und zeigt, was Ihr könnt. 3405 Southport Avenue.

Verlangt: Mann zum Geschirrwaschen, Porterarbeit im Saloon. 4657 N. Western Ave.

Verlangt: Lediger Mann, bei Tellerie zu arbeiten. 2837 Southport Ave.

Verlangt: Lediger Mann als Janitor-Helfer. 5858 South Park Ave. frsa

Verlangt: Strang-Färber. Fred Strauß Dye Works, 2649 Sheffield Ave. frsa

Verlangt: Zimmermann mit Handwerkszeug. Sofort nachzufragen. 2657 Lincoln Ave., 5c und 10c Store.

Verlangt: Küchenmann, muß Short Orders kochen können und ein williger Arbeiter sein. $9.00 die Woche für den Anfang. Vegen, 3152 West Lake Str.

Verlangt: Hausmann. 2902 Michigan Ave.

Verlangt: Junge am Milchwagen zu helfen. — Sofort vorzusprechen. 2300 N. Lawndale Ave. Telephon: Belmont 6772.

Verlangt: Stetiger junger Mann für Porterarbeit; $9 wöchentlich und Essen; bitte anzugeben, wo zuletzt gearbeitet. B 114 Abendpost.

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturarbeiten. 3539 West 63. Str.

Verlangt: Knaben, 16 bis 17 Jahre alt, für leichte Assembling Arbeit in Maschinenwerkstatt. Raffle Mfg. Co., 4441—47 Armitage Ave.

Verlangt: Mann, der Arbeit in der Schlemme für Porzellanfabrik versteht. Anzufragen bei Donat, 2254 Roscoe Blvd. —mo

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt. Anderson, 3018 Armitage Ave., 3. Floor.

Verlangt: Geschirrwäscher. Rosingers Restaurant, 5060 Michigan Ave.

Verlangt: Lediger Mann für eine kleine Farm, um Hühner, Kühe und Pferde zu besorgen, der etwas vom Anbau versteht; muß sich auch sonst nützlich machen; gutes Heim. Vorzusprechen 4—6. 3050 Clark Str., Ecke Halsted, Saloon.

Verlangt: Erfahrener Spindelschnitzer, um kleine hölzerne Pferde zu schnitzen; stetige Arbeit. H. C. Evans & Co., 75 West Van Buren Str.

Verlangt: Jungen im Messenger-Departement. Guter Lohn. Stetige Stellung. Mr. Lindstrom, Western Union, Jackson und La Salle.

Verlangt: Junger Mann als Hausmann, die Heizanlage zu versehen; muß fahren können und Automobil in Stand halten. Alter & Co., 165 West Madison Str.

Verlangt: Agenten, Ausleger und Ablieferer für Prämienbücher, Zimmer 842, 536 S. Clark Straße. frsason

Verlangt: Schneider, guter Mann, Arbeit das ganze Jahr. 319 W. Adams Str.

Verlangt: Janitorhelfer in mittleren Jahren, Board und Room. 4131 Washington Blvd.

Verlangt: Kunden-Schuhmacher. D. Sauer & Son, 77 Ost Monroe Str., 2. Floor.

Verlangt: Treibhausarbeiter. Lange, Elston und Roscoe Str.

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls, leichter Platz; Lohn $12 wöchentlich, mit Zuschlag, wie das Geschäft sich bessert; Backsteinofen. 511 So. Kedzie Ave.

Verlangt: Sofort, erfahrene Car Wheel Moulders und Gehilfen, desgleichen Wheel Rollers und Arbeiter, stetige Beschäftigung. Zu erfragen Griffin Wheel Co., 445 N. Sacramento Blvd. dofrsa

Verlangt: Knaben und junge Männer für Arbeit in Grünhäuser, wo Rosen gezogen werden. Erfahrung nicht nötig. Man spreche bitte persönlich vor bei Albert F. Amling Co., 9. und North Aves., Maywood, Jll. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Fensterwäscher. North Side Window Washing Co., 154 W. Superior Straße. dimifr

Verlangt: Janitor-Helfer, junger Mann, stetig. Miller, 945 Buena Park Terrace. dofr

Verlangt: Sofort, ein Janitorhelfer, muß Erfahrung haben; $35, Board und Zimmer.— Nachzufragen: Janitor, 4457 Magnolia Ave. dofr

Verlangt: Senf-Müller. Alter, Lohnanspruch u. volle Einzelheiten anzugeben. Adr.: H 828, Abendpost. dofrsa

Verlangt: Tüchtiger Junge, welcher Lust hat, das Druck- und lithographische Geschäft zu erlernen. Muß 16 Jahre alt sein und mit Eltern wohnen. Curt Teich & Co., 1745 Irving Park Blvd. dofr

Verlangt: Schuhmacher für Balletschuhe. 2738 Osgood Str. dofr

Verlangt: Porzellanmaler, erfahren in Blumen und Conventional Arbeit. Pickard Studio, 4853 Ravenswood Ave. midofr

Verlangt: Maschinisten mit Erfahrung als Operators an Drehbänken, Planers und Shapers. W. Glader Machine Works, 210 N. Ann Str. midofr

Verlangt: Färber an Baumwollgarn. Phoenix Steam Dye House, 1963—71 Southport Ave. Telephon: Lincoln 1166. midofr

Verlangt: Carriage-Lackirer an Automobil Chassies. Chicago Carriage and Trimming Co., 3514 Michigan Ave. midofr

Verlangt: Harneß- und Schuh-Repair-Mann aufs Land. Anzufragen 2559 S. State Str. 21mz1wX

Verlangt: Band Sawyer und Belt Sander. Nachzufragen bei Mr. Schwartz, 1455 W. Congreß Str. 20mz1wX

Verlangt: Ledige Grundschaufler, unter 35 Jahren, sieben Monate Arbeit in Wisconsin; Wohnung bei Farmer. Ed. Reichenbach, Orrville, Ohio. 20mz1wX

Verlangt: Weber, 10 gute Männer. 521 N. Union Straße. 18mz1wX

Verlangt: Mehrere tüchtige Glasmaler in Emaille- und Transparent-Dekorationen; nur gute Kräfte verlangt. Anzufragen: Wheeling Decorating Co., Wheeling, W. Va. midofr

Verlangt: Agenten, die nach einem schönen Einkommen streben, wollen sofort 220 S. State Straße, Zimmer 730 vorsprechen. —mo

Verlangt: 3 Fensterwascher. Nachzufragen: 8:30, Superintendents Office, 8. Floor. The Fair.

Verlangt: Starker Junge für Hausarbeit und Gänge zu besorgen. 2733 No. Clark Str., Original Vienna Bakery.

Verlangt: Flinker Helfer, letzte Hand. Original Vienna Bakery. 2733 No. Clark Str

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Junger Mann als Blacksmith Helfer an Automobilarbeit. Cadillac Automobile Co., 2301 Michigan Ave. dofr

Verlangt: Ein guter Junge, die Bäckerei zu erlernen, oder einer, der schon in Bäckerei gearbeitet hat; guter Platz, Tagarbeit; in einer kleinen Stadt in Michigan. Adr.: H 831 Abendpost. frsa

Verlangt: Helfer in Dyeing- und Cleaning-Shop. 740 W. 47. Str.

Verlangt: Guter Junge an Cakes. 3506 Armitage Avenue.

Verlangt: Ein guter Wagenschmied; stetige Arbeit. 3522 N. Clark Str.

Verlangt: Junger Mann, welcher Lust hat, die Cakes-Bäckerei zu erlernen. 2155 W. 22. Str.

Verlangt: Aelterer, verheirateter Mann zur Mithilfe in Milch-Dairy. 215 W. 59. Str. frsa

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Arbeiter von Chicago und Umgebung werden als Zuckerrübenarbeiter für Michigan und Wisconsiner Zuckerfabrik gesucht. Arbeiter mit Familien haben Vorzug. Eine Familie aus 4 Seelen kann während 3 Monate ohne Anstrengung gegen $800 verdienen. Arbeiter erhalten $20 per Acre, außerdem erhalten sie freie Reise, freie Fahrt für Möbeln, freie Wohnung mit kleinem Garten, so auch Brennholz. Kontrakt wird geschlossen bis 30. März, täglich, von 6—8 Uhr Abends, bei Julius Nemeth. 1655 Sedgwick Str., nahe North Ave., Chicago, Jll. dofrsason

Verlangt: Mann und Frau (kinderlos) um nach Fox Lake zu gehen. Mann für Gartenwirtschaft, Grasschneiden und sich sonst nützlich zu machen. Frau in der Hauswirtschaft. Zu erfragen J. L. Hoerber, 1617 West 21. Place. dofr

Verlangt: Zuckerrüben-Arbeiter für Michigan. Zu erfragen bei Al Weber, 643 W. North Ave. zu irgend einer Zeit nach 7 Uhr Abends, oder Sonntag nach Mittag. $20.00 per Acre; freies Haus, Garten und Reise. Kommt. Michigan Sugar Company, Saginaw, Mich. mi—sa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Intelligenter, ordentlicher Mann mittleren Alters sucht Stellung in gutem Heim; Hausarbeit oder Geschäft, als Nachtwächter. — Paul Smith, 1834 So. Racine Ave. frsason

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als dritter Koch, am liebsten mit Chef zu arbeiten, wo er Gelegenheit hat, zu lernen. Flinker, nüchterner Arbeiter; kann auch Pastry und Kuchen machen. Bäcker, 1850 So. Racine Ave.

Gesucht: Painter und Paperhanger wünscht stetigen Platz. Mueller, 124 N. California Ave. Tel.: Garfield 8479. frsaso

Gesucht: Deutscher (35) sucht Porterarbeit. — Mandik, 1471 Clybourn Ave. Telephon: Lincoln 7420. mifr

Gesucht: Gute 3. Hand an Brot und Rolls sucht stetigen Platz. Charles Leiser, 1125 N. La Salle Str. Tel. Superior 8879. dofrsa

Gesucht: Junger Mann sucht Vertrauensposten, kann $250 Kaution stellen oder tritt als Partner mit ein; Briefe sind zu richten an die Adr.: 806 Abendpost. dofr

Gesucht: Mann sucht Arbeit als Nachtwächter. Beste Referenzen. Tel.: Drover 6558. dofr

Gesucht: Junger Deutscher, Saloon-Porter, sucht Stelle; kann Bartenden, Lunchkochen; ehrlich und fleißig; kann im Saloon früh Bar aufmachen. Adr.: H 823 Abendpost. midofr

Gesucht: Verheirateter Mann, zuverlässig, 8 Jahre auf einem Platz als Bartender gearbeitet, sucht Stellung, geht auch nach auswärts. Trinkt nicht, raucht nicht. Eick, 1431 Hudson Ave., unten. 21mz1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken.

Verlangt: Junges Mädchen für Office-Arbeit, muß den Platz reinhalten und etwas englisch verstehen, sowie das Telephon beantworten; nur 8 Stunden Arbeit. Zu erfragen morgen Vormittag. 555 W. North Ave.

Verlangt: Kompetente Operators an Bonaz Braiding und Stickerei Maschinen; stetige Arbeit, Lohn $18 bis $20 wöchentlich. Wilson Braiding & Embroidery Co., 32 So. Wabash Ave. frsa

Verlangt: Junge, willige Mädchen, die das Nähen an Damen-Waists zu erlernen wünschen; guter Lohn für den Anfang; stetige Arbeit; reine, sanitäre Fabrik. Kommt fertig zur Arbeit. Dellman Mfg. Company, 105 So. Market Straße. frsason

Verlangt: 25 Operators an Damen-Waists. Guter Lohn an erfahrene Mädchen. Kommt fertig zur Arbeit. Dellman Mfg. Company, 105 So. Market Str. frsason

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Arbeit. International Tool Works, 12 Süd Jefferson Straße.

Verlangt: Mädchen für Garn aufzuspulen; solche unter 16 Jahren müssen Schulzertifikat bringen. Ermoor Knitting Mills, 210 Sigel Str., drei Blocks nördlich von Division, nahe Wells Straße. frsa

Verlangt: Sweater Coat Finishers, Handarbeit, mit Erfahrung, zuhause oder in der Fabrik zu arbeiten. Ermoor Knitting Mills, 210 Sigel Str., 3 Blocks nördlich von Division, nahe Wells. frsa

Verlangt: Erfahrene Handnäherinnen an seidenen Lampenschirmen; ebenfalls erfahrene Putzmacherinnen, die lernen wollen. M. Schachter, 1532 Milwaukee Ave. frsason

Verlangt: Gutes Mädchen, das Bäckerei besorgen kann, muß deutsch und englisch sprechen. 3756 N. Leavitt Str.

Verlangt: Maschinenmädchen und Mädchen, um das Finishing zu lernen. H. Klein, 2013 Iowa Str., nahe Robey Str. frsason

Verlangt: Erfahrene Wrappers für Toilettenseife. Guter Lohn, stetige Arbeit. Allan B. Wrisley Co., 225 South Fifth Ave. do—son

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an ganzen Hosen. 1744 19. Straße. don

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, um in Bäckerei zu arbeiten. Muß englisch und deutsch sprechen. 4619 N. Western Ave. dofr

Verlangt: Erfahrene Trimmers an Männerhüten. 1850 Blue Island Ave. 23mz1wX

Verlangt: Erfahrene Mädchen zum Pressen in Färberei. Stunden von 8 bis 5:30 Uhr; stetig. Parker & Comp., 4053 Broadway. 22mz1wX

Verlangt: Mädchen, die gut nähen können, an seidenen Lampenschirmen, Erfahrung nicht nötig. Guter Lohn. 898 North Ave. Venetian Art Lamp Comp. midofr

Verlangt: Erster Klasse Kleidermacherin, auch Helferin. 1205 S. Lawndale Ave., 2. Floor. di—fr

Verlangt: Putzwaaren-Verkäuferinnen für Milwaukee Ave. Department Store. Goldstein Millinery Co., 207 No. Michigan Ave. midofr

Verlangt: Operators und Hand-Näherinnen, mit Erfahrung an Damenkleidern. 110 Süd Fifth Ave. mi—fa

Verlangt: Erfahrene Maschinen Operators. Zu erfragen: M. Simon & Co., 811 Rees Str., 1½ Block nördlich von Division. midofr

Verlangt: Mädchen als Knopf-Annäherinnen, Skirt Finishers, auch Hand-Näherinnen. Reske Kirshbaum Co., 302 S. Market Str. 20mz1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen, erster Klasse Köchin, Empfehlungen erforderlich; keine Wäsche. 4915 Vincennes Ave. mi—son

Verlangt: Mädchen beim Kochen zu helfen im Saloon. Kann Abends nach Hause gehen. Keine Sonntagsarbeit. 4459 Armitage Ave. dofr

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit. 2728 West Division Str., Store. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Bitte Morgens oder Abends anzufragen: 4400 Berkeley Ave., nahe Ellis Ave. 23mz1wX

Verlangt: Junge Frau 2 Stunden über Dinner zu helfen. 611 Sherman Str. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Kallis, 1104 S. Winchester Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 5239 Michigan Ave., 1. Apt. dofrsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, auch im Store mitzuhelfen. Zu Hause schlafen. 3659 S. Lincoln Str. dofr

Verlangt: Ein französisch sprechendes Kindermädchen; $6 die Woche. Dr. Heineck, 1809 So. Trumbull, nahe Ogden Ave. midofr

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen; Referenzen. A. Kaplan, 816 Independence Blvd. — Telephon: Kedzie 5091. midofr

Verlangt: Eine Frau für leichte Hausarbeit in kleiner Familie, guter Lohn. Arouff, 2119 Division Str. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit: Referenzen. 957 N. Ashland Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen, das englisch spricht, für Hausarbeit in Vorstadt, kein waschen, flink und sauber, muß etwas kochen können; Lohn $8 die Woche. Adr.: H 834 Abendpost.

Verlangt: Gute Köchin, die auch am Tisch aufwarten kann, Privatfamilie; tageweise 1435 Catalpa Ave., nahe Clark Str., 3. Apartment. Telephon: Edgewater 2557.

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Drei in Familie. Nachzufragen Samstag Morgens oder Sonntags ganzen Tag. 4926 Grand Blvd., 1. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. 2147 Nord Clark Str. Telephon: Diversey 3158.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung für allgemeine Hausarbeit. Frankel, 413 Wrightwood Av. Telephon: Lincoln 6237. frsason

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau auf zwei Kinder aufzupassen. 5018 Justine Str.

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut waschen und bügeln können und Liebe zu Kindern haben. Reiner, 849 Wolfram Str., 3. Flat.

Verlangt: Frau 3jährigen Jungen zu besorgen; kleine Wohnung; Eltern beschäftigt. Nachzufragen Abends. 1332 Diversey Parkway, 1. Flat.

Verlangt: Waschfrau für stetigen Platz. 1910 Dayton Str., 1. Floor.

Verlangt: Erfahrene Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; muß zu Hause schlafen. 4700 Kenwood Ave., in der Apotheke anzufragen.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit und Kochen; 2 in Familie; kein Waschen; $4 wöchentlich. 838 Fletcher Str., 3. Apartment. Telephon: Wellington 2581.

Verlangt: Einfaches deutsches oder ungarisches Mädchen zu kleiner Familie. Mrs. John Kappel, 1910 Railroad Str., Madison, Wis.

Verlangt: Waschfrau, zwei halbe Tage. 'Phone Prospect 3097.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 742 Fullerton Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, bester Lohn. 5151 Michigan Ave., 1. Apt. Telephon: Drexel 5440. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleines Haus und Familie, einfach Kochen. 1110 So. Euclid Ave. Tel.: Oak Park 3512 J.

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder alleinstehende Frau für Kochen und Hausarbeit in einer Bäckerei. 312 Ost 31. Str. frsa

Verlangt: Deutsche oder deutschungarische Frau zum waschen und Hausreinmachen. 712 N. Troy Straße.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Arbeit, das auch am Tisch aufwarten kann. 1416 Wells Straße.

Verlangt: Kindermädchen, muß bei der Hausarbeit mithelfen. Telephon: Hyde Park 6199.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1409 No. LaSalle Str.

Verlangt: Köchin. Referenzen nötig. Clarence T. Seipp, 2340 Lincoln Park West. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen. 5020 So. Ashland Ave., Store. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; mit oder ohne Waschen; guter Lohn; gutes Heim. Kleine Familie. 1817 So. Spaulding Av., 2. Flat. Telephon: Rockwell 4898. frsason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleinem Apartment und bei der Beaufsichtigung von Kindern mitzuhelfen; gutes Heim und angenehme Umgebung. Mrs. Humble, 1435 Greenleaf Ave. Telephon: Rogers Park 2645.

Verlangt: Mädchen, um auf Baby aufzupassen und das Kleidermachen zu lernen. Henry, 1051 Lawrence Ave., 2. Apt.

Verlangt: Intelligente Frau mittleren Alters als Haushälterin und in Bäckerladen zu bedienen. Kann ein Kind haben. Paronbek's Bäckerei, Niles Center, Jlls.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2040 Thomas Straße. frsaso

Verlangt: Ungarisch sprechende Frau oder Mädchen für leichte und stetige Hausarbeit. Adr. Lajos Szabo, 5425 Lake Park Ave., 1. Floor. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin, die ein gutes Heim zu schätzen weiß, kein waschen. Haus, 5831 Blackstone Ave.

Verlangt: Tüchtiges deutsches, schwedisches oder skandinavisches Mädchen. Anzufragen zwischen 9 und 11 Uhr Morgens, 834 Ashland Blvd., 2. Apt.

Verlangt: Dienstmädchen für Hausarbeit, Tel.: Lawndale 269. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; muß Empfehlungen haben. 1429 Morse Ave. 'Phone: Rogers Park 479.

Verlangt: Wohlerzogenes, christliches deutsches Mädchen, bevorzugt solches mit Kindergarten-Erfahrung, zur Beaufsichtigung von Kindern. Adr.: B 111 Abendpost.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim; guter Lohn. Marin, 468 Deming Place, 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit; guter Lohn. 1528 No. Clark Str.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 332 Süd Leavitt Str.

Verlangt: Mädchen am Tisch aufzuwarten im Restaurant. 1567 No. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen um Geschirr zu waschen. 1567 No. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in der Familie; kleines Flat; gutes Heim. 5120 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Eine Haushälterin, die den Haushalt für einen alten Mann besorgen kann; gutes Heim für eine gute Frau, nicht über 60 Jahre. Vorzusprechen: 3925 Greenshaw Straße, Block nördlich von 12. Str. dofr

Verlangt: Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, für Hausarbeit. Mrs. Brande, 5312 Prairie Ave., Flat 1. dofr

Verlangt: Reinliches Mädchen für Hausarbeit, drei Erwachsene. Keine Wäsche. Guter Lohn. Hermansen, 708 Sheridan Road, nahe Pinegrove Ave., 3. Etage. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, gutes Heim. 745 East Ave., Ecke Van Buren Str. Tel. Oak Park 4484. dofr

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit. 2145 Barry Ave., Hinterhaus. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4743 St. Lawrence Ave., 2. Apt. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4916 Indiana Ave., 3. Apt. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen; Referenzen. 5335 Calumet Ave., Flat 3. Hirsch. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — keine Kinder, 5008 Prairie Ave., zweites Flat. dofrsa

Verlangt: Deutsche Frau für Hausarbeit beim Tage — 3 Tage in der Woche. Nachzufragen bei Mrs. Lubin, 3607 Douglas Blvd., 3. Floor. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in deutsch-amerikanischer Familie, kein waschen. 48 N. Lotus Ave., nahe Washington Boulevard, Telephon: Austin 591. mi—sa

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: 50 Waschfrauen. Schinberg Employment Office, 1511 Wells Str. Telephon: Diversey 1633.

Verlangt: Ehepaare, Drehbankarbeiter, Screw Maschinenarbeiter, Country-Schmied, Porters, Hausleute. Central Employment, 184 Washington Str.

Gute Stellungen jeden Tag für Männer und Knaben, Frauen und Mädchen in Fabriken, Hotels, Restaurants, Saloons, Stall, Farmen usw. Advance Employment Exchange, 2. Floor, 179 W. Washington Str. 20mz1wX

Fuhr, deutschungarisches Büro, verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 9mz1mX

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplatz für einen Tag in der Woche. Anna Reff. 3332 Warner Ave. frsason

Gesucht: Stenographistin mit etwas Erfahrung sucht Stellung. Telephon: Superior 8810.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle als Saloon-Köchin. Josefine Stopp, 1520 Cleveland Avenue.

Gesucht: Intelligente deutsch-ungarische junge Frau sucht Stelle in besserer Familie als Haushälterin, versteht alle Hausarbeit, auch kochen, hilft waschen und bügeln. Geht auch auswärts. Frau Palath, 2050 Park Ave., Chicago.

Gesucht: Frau sucht Waschplatz für Anfang der Woche. 1624 Vine Str. frsa

Gesucht: Alleinstehende, ältere Frau sucht Stelle bei einem älteren Wittwer. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf großen Lohn gesehen. Vorzusprechen: Mrs. Frei, 2022 Ogden Avenue, 1. Flat, hinten. do—son

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junges Ehepaar sucht Stelle als Janitor in Tausch für kleine Wohnung, wobei Mann seiner Arbeit nachgehen kann. 2035 Armitage Ave., nahe Robey Str., 1. Flat. frsa

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Janitor-Stelle in größerem Gebäude; gute Erfahrung in allen Reparaturarbeiten; 2½ Jahre am letzten Platz. 3501 Fulton Str., Janitor. dofr

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17ln*X

Zu vermieten: 2039 Fremont Str., 6 Zimmer, Heizung, 4 Zimmer, Ofen, $14.

Vermiete 4 Vorderzimmer Wohnung, Gas, $12. 2255 N. Racine Ave.

Zu vermieten: Schönes helles Basement; passend für Wohnzimmer und Werkstätte; Ecke; billig. 2100 Fremont Str. frsason

Zu vermieten: Vier und sechs Zimmer Flats. Auch Möbel zu verkaufen. Anzufragen 2129 Seminary Ave., 1. Flat.

Zu vermieten: Kleine, saubere Wohnung, $5. 2107 Herndon Str. frsa

Zu vermieten: Store, 4 Zimmer, neu dekorirt, nahe Hochbahnstation, elektrisches Licht. 1041 Grace Str. Schulz. mifrson

Zu vermieten: Ein Raum 40×20 Fuß, mit Fenstern auf allen 4 Seiten, für leichte Manufakturzwecke, hinter Nr. 705 Belmont Ave. Anzufragen bei Dr. Edelson, 534 W. North Ave. Telephon: Lincoln 7053. 23mz1wX

Zu vermieten: 2349 West Ohio Str., nahe Western Ave., 4 Zimmer, Gas und Toilet; $10. midofr

Zu vermieten: Schönes 4 Zimmer Flat mit Bad, $14 monatlich. 2358 W. Ravenswood Ave., Ecke Roscoe. 21mz1wX

Zu vermieten: Eine schöne helle Wohnung von drei Zimmern. 1904 Otto Str., nahe Lincoln; $7.50. 21mz1wX

Zu vermieten: Wohnung, acht helle Zimmer und Bad, elektr. Licht, Dampfheizung, Blick auf Park und See, $55 den Monat. Kaufmann, 438 Briar Place. Tel. Wellington 8265. *X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Vermiete helles, hübsches, möblirtes Zimmer billig. 316 Center Str., nahe Park. frsa

Vermiete schönes Zimmer an anständigen Herrn, feine deutsch-ungarische Kost, Car, Hochbahn. 1446 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Helles Frontzimmer an anständigen Mann. 523 Center Str., 2. Floor. frsa

Zu vermieten: Möblirt für Haushaltung; große Küche, Schlafzimmer, Kleider Closet, Pantry, privat, Badezimmer und große Porch. $3.50. 1746 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, Dampfheizung, Bad. 513 Wells Str. frsa

Zu vermieten: Schönes, möblirtes Zimmer. — 1350 Fletcher Str., Ecke Southport Ave.

Verlangt: Roomer oder Boarder. 1631 Nord Halsted Str. frsa

Roomers verlangt für Frontzimmer. 1606 N. Halsted Str., Ecke North Ave. Schulz. frsa

222 Wisconsin, geg. Park. Zimmer, Dampf. 18mz,sasonmifr,1mt

Verlangt: Boarders. 1312 Wolfram Straße, nahe Southport. dofr

Zimmer oder Kost für 2 Herren oder Damen bei Privatfamilie. 2540 Walton Str., 3. Floor. Tel. Armitage 3559. dofrsa

Ein oder zwei Herren finden schön möblirtes Zimmer in modernem Flat. Alle Bequemlichkeiten. 4115 Broadway, 1. Flat. Tel.: Wellington 2439.

Zu vermieten: Großes helles Zimmer, nahe Lincoln Park, auf Wunsch, Board. Beste deutsch-ungarische Küche. 2029 Mohawk Str. 19mz1wX

Vermiete möblirte Zimmer. 2249 N. Lowell Ave., nahe Fullerton Ave. 19mz1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Alleinstehender Mann sucht freundliches Zimmer. Adr.: B 117 Abendpost.

Reinlicher, junger Mann wünscht Schlafzimmer, Nachbarschaft von Elston Ave., Irving Park, nicht über $1.50 wöchentlich. 4045 N. Springfield Avenue.

Suche 4 oder 5 Zimmer Wohnung, Bad; östlich von Sheffield, zwischen Division und Fullerton. A. Schliephake, 4827 W. Huron Str. mz23,30

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Deutscher Optiker und Optometrist. Warum sollen Deutsch Sprechende bei Bedarf von Augengläsern nicht zum Deutschen gehen, besonders wenn derselbe Jahrzehnte lange Erfahrung hat, jedem Kunden seine Augen persönlich untersucht und reell und aufmerksam behandelt. Dr. M. Schwimmer, 625 North Ave., gegenüber Knoops Department-Laden. 9fbmifrson*

Bäcker, Achtung! Middleby Ofen, billig; auch gute Lage für Bäckerei. 2247 Chicago Ave.

Zu verkaufen: Haarflechten, zu Wholesalepreisen. Eugene Cramer, 1500 Wells Str. frsason

Ich schreibe deiner Schwester Briefe. Carl.

Haus-Painting, Paperhanging, Calsomining, Plastering billig unter Garantie. Hartmann, 2029 Mohawk Str. Tel. Diversey 3337. mz12sondifr1mt

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110, Phil. Walger. 8sp,frsondi*

„Albrechts Asthma Drops" das einzigste Heilmittel. 1727 Larrabee Straße. 13fb,sondifr,3mt

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8ot,mifrsonmo*

Warzen, Nägel, Frostbeule u.s.w. entfernt schmerzlos Prof. Uhl, 6242 S. Halsted Str. 22mzmifrsonlmt

Anstreichen, Tapezieren u. s. w. wird gut und billig zu eurer vollsten Zufriedenheit unter Garantie ausgeführt. Schmidt, 1327 Roscoe Str. Tel. Graceland 8699. mz231wX

Painting, Decorating, Papering, Calcimining ausgeführt zu mäßigen Preisen. A. Geist, 1912 Howe Str. Tel.: Lincoln 6038. 20mz1wX

Painting, Paperhanging billig; Calcimining $2 das Zimmer. Holland, Tel. Haymarket 1543. 19mz1wX

Piano gestimmt, $1. Tel.: Humboldt 4590. 17mz4wX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 14mz,1mtX

Etwas getragene $25—$60 Männer- u. Jünglings-Anzüge und Ueberzieher, $5.00 aufwärts. Neue nicht abgeholte $30—$45 Anzüge u. Ueberzieher, ½ Preis. Gordon's, 1415 S. Halsted Str. 21ot*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Sofort, gutgehende Bäckerei, in gutem Zustande, auch Grocery, sehr billig. 1711 N. Kimball Avenue. frsa

Verkaufe guten Grocery- und Delikatessenstore, $30 bis $35 tägliche Einnahme. Adr.: D 910 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehende Nordseite Bäckerei. Billig. 3 Mann beschäftigt. Offerten: A. T. 156 Abendpost.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, guter Platz für den rechten Mann; nur Counter Trade. 850 W. 69. Straße. frsason

Zu verkaufen: Gut gehende Bäckerei, wegen Krankheit; Südseite. A. T. 130 Abendpost.

Zu verkaufen: Home Bäckerei, 6½ Jahre etablirt; guter Platz für 2 Damen, die gut Pies u. Kuchen backen können. Ein Bargain, wenn sofort genommen. Zu erfragen: 1238 Webster Avenue. frsa

Grocery und Meat Market krankheitshalber zu verkaufen. 1645 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Restaurant, Lage und Geschäft gut. 432 No. Clark Str. frsason

Zu verkaufen: 14 Zimmer Roominghaus, nahe Lincoln Park. 1411 N. La Salle Str.

Verkaufe 24 Zimmer Rooming Hotel, wegen Krankheit, stets besetzt, mäßiger Preis. 515 N. Clark Straße. frsa

Zu verkaufen: Delikatessenstore, guter Platz, Miete $25. 5064 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Schuh-Reparaturwerkstatt, elektrische Maschinerie und alles, was zu einem 1. Klasse Reparaturwerkstatt gehört; gegenwärtiger Eigentümer zeigt dem Käufer, wie die Maschinerie in Gang gesetzt wird; Eigentümer hat anderes Geschäft. 2352 Belmont Ave. frsason

Verkaufe Restaurant, Delikatessen, gegenüber großem College, etablirtes Geschäft, garantirter $200 monatlicher Profit. Telephon: Central 1569 „Fibranz". frson

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, alt etablirte (acht Kannen) Milch-Route, vollständig eingerichtet. Anzufragen 517 W. 28. Place, nahe Wallace. frsa

Saloon, 8 Jahre etablirt, Eck-Lage, großer Waarenvorrat, Einnahme $40 bis $50 täglich; bester Saloon in Stadt; verkaufe wegen Todesfall. Preis $1100, 'Phone: Central 1569. Mr. Fibranz. frson

Grocery, Delikatessen etc., seltene Gelegenheit, mit 4 schönen Wohnzimmern; Miete $18.00, wert $375, für $250. Abzahlung. 2912 Lincoln Avenue. frsason

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 50, 40, 30, 20, 15, 10 Zim. Roominghäuser; Profit bis $250 monatlich und freie Wohnung. Teilzahlung. 15 Zimmer, nur $600; ½ baar. 20 Zimmer, nur $700, Heizung ist frei. 16 Zim., Einnahme $170 monatl., nur $400 Anzahlung. Geht zu Lange, 704 No. Dearborn St. Etab. 1908.

Ihr spart Geld, wenn Ihr ein Roominghaus von uns kauft; wir schützen Euch ebenfalls gegen Uebervorteilung, $300 baar und $20 monatlich für 10 Monate: 10 Zimmerhaus, LaSalle und Division Str.; Miete nur $55; Zimmer für $115 monatlich vermietet; hübsche Möbel. — Keith-Ravenburgh, 1227 No. Clark Str. mifr

Zu verkaufen: Erster Klasse Delikatessen und Fisch Store. Gute Lage, zahlendes Geschäft. Eigentümer geht in ein anderes Geschäft über. 2637 Lincoln Ave. dofrsa

Gutgehende Bäckerei an Hauptstraße der Nordwestseite billig zu verkaufen. Adr.: H 808 Abendpost. mifrmo

Zu verkaufen: Bäckerei in Vorstadt von Chicago; billig; sehr empfehlenswerter Platz für einen guten Bäcker. Adr.: G 638 Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen Store, guter Platz. 800 Altgeld Str., Ecke North Halsted Str. difr

Zu verkaufen: Gute Bäckerei. 1958 West Huron Straße. dofr

Zu verkaufen: Zigarrenladen, $50 Reineinkommen wöchentlich, mit 4 Pool- und einem Billard-Tisch; nahe Transfer-Ecke, Preis $650. Bennett, 1955 Milwaukee Ave. dofr

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen Store — hübsche Fixtures, Stock und 5 Zimmer-Wohnung dahinter, billige Miete. 3521 Elston Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerstore, mit 4 Zimmerflat darüber. 3704 N. Halsted Str., nahe Grace. dofrsa

$250 kaufen kleinen Lunchroom, in gutem Gange; gute Gelegenheit für rechten Mann. 772 W. Monroe Straße. dofr

Zu verkaufen: Erster Klasse, gut etablirte Bäckerei; gute Gelegenheit für die richtige Person; wegen Krankheit verkauft. 1007 Leland Ave. 22mz1wX

Verkaufe Eck-Bäckerei, billig. 3059 Southport Avenue. midofrsa

Verkaufe Meat Market, neben Department Store an Nor. Clark Str.; habe zwei. Nachzufragen: 3830 No. Ashland Ave. Store. midofr

Zu verkaufen: Bäckerei, gute Gelegenheit für einen guten Bäcker mit wenig Kapital. Zu erfragen: 602 West Austin Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei, leichte Delikatessen; ein gutes Geschäft; Wohnzimmer; billige Miete; untersucht. 3422 Lincoln Ave. mi—son

Zu verkaufen: Bäckerei, beste Lage in Park Manor; nehme auch Partnerin. 357 Ost 69. Straße. midofr

Verkaufe fast neuen Eichen Candy- und Zigarren Store-Einrichtung. Preis $300. 5152 North Ashland Ave., nahe Foster. midofr

Zu verkaufen: Gutzahlender Saloon und Restaurant, Nordseite, elegante Lage, deutsche und ungarische Nachbarschaft, nahe Transfer-Ecke, neben Hochbahnstation. Muß sofort verkauft werden. Adr.: D 57 Abendpost. 21mz*X

Zu verkaufen: Restaurant mit 9 Zimmer Rooming Home, zu irgend einem Preis; wegen Krankheit sofort. 1585 Clybourn Avenue. 20mz1wX

Verkaufe 14 Zimmer, in guter Ordnung, Zimmer vermietet, außergewöhnlicher Bargain für Baar. 638 N. Clark Str. 20mz1wX

Schönes Heim und $150 den Monat Reingewinn garantirt, wenn Sie mein 35 Zimmer Roominghaus kaufen. Gehe aufs Land. Adr.: D 98 Abendpost. 19mz1wX

Zu verkaufen: Gutzahlender Saloon und Restaurant, Nordseite, elegante Lage, nahe Transfer-Ecke, neben Hochbahnstation. Muß sofort verkauft werden. Adr.: D 57 Abendpost. 3mz*X

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Respektable Partnerin verlangt mit etwas Geld für Hotel-Restaurant. Näheres unter Adr.: H 827 Abendpost. frsa

Habe eine Tanzschule, suche einen Partner mit kleinem Kapital. 'Phone Superior 6046. dofr

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Hiermit zur Kenntnißnahme,
daß William N. Dillon,
Ex-Chef-Prüfer von Chauffeurs,
des Staates Illinois,
die Dillon's States Automobile-Schule in 414 S. Halsted Straße eröffnet hat, die dafür eingerichtet ist, um alle vollständigen Instruktionen im Fahren, Repariren etc. zu erteilen. Diese Schule gibt Garantie, daß Ihr unter persönlicher Leitung von Hrn. Dillon gründlich vertraut gemacht werdet mit einer Car und gibt weitere Garantie, daß Ihr allen Anforderungen, die an Euch gestellt werden, vollauf genügen könnt. Herr Dillon williqte auf Ersuchen vieler Automobil-Fabrikanten und -Händler zur Leitung dieser Schule ein, die den Wunsch haben die tüchtigsten Männer als Lenker ihrer Cars zu bekommen, und glauben, daß unter persönlicher Leitung des Herrn Dillon Ihr zu einem der tüchtigsten heutigen Chauffeure ausgebildet werdet. — Wenn Ihr ein solcher werden wollt, meldet Euch jetzt. Sonntags offen. Tag- und Nacht-Schule.

Dillon's States Automobile School
414 Süd Halsted Straße.
19mz,sondifr,3mt

Greer College of Motoring. Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen und die Konstruktion. Deutsche Instrukteure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Tagklasse, $75.00; Abendklasse, $60.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. 'Phone: Calumet 2657. 1519—21 Wabash Ave., Chicago, Jll. 5jan,mifrsonmo3mt

Engl. Unterricht erfolgr. erteilt Lehrerin Anfängern, Vorgeschrittenen. Adr.: E 329 Abdpost. 18mz1wX

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nacht-Klassen, 1850 Wells Str., 2336 W. Madison St. Entwürfe Patternschneiden, nähen. Sara Patek, Prinzipal. 16ja*X

Leichenbestatter.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 368. 13mai*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ist Euch ein Darlehen auf Möbel oder Salär abgeschlagen worden?

Wenn dem so ist, glaubt nur nicht, daß Ihr es nicht bekommen könnt. Versucht die Local Loan Comp. Ihr bekommt schon das Geld, während Andere noch darüber nachdenken. Die überaltste Darlehen-Gesellschaft. Ein Mann, der $12 Wochenlohn hat, kann $150 erhalten. Nichts wird ihm weggenommen. Keine Applikationsgebühr. Wartet nicht in einem Empfangsraum. Privatoffices worin man Gesuch machen und Darlehen erhalten kann. Alle Vorbereitungen wurden getroffen zur Abwickelung Eures Geschäftes in strengstem Vertrauen und unter uns.

Ueber 100 Leute transferiren ihr Geschäft zur Local Loan Comp. jeden Monat. Ursache! Niedrige Raten! Gute Bedienung. Dies ist die einzige Company in Chicago, die alle irgendwie vorkommenden Darlehen macht. Ihr könnt innerhalb fünf Minuten von $5.00 bis zu $50.00 oder $1000 in einer Stunde erhalten. Unsere Vertreter sprechen deutsch und alle modernen Sprachen. Laßt Euch nicht von der Arbeit zurückhalten. Abends nach 8 Uhr offen. Jede Stunde, die Ihr verliert in Eurer Beschäftigung, zählt zu den Kosten Eures Darlehens. Wenn Ihr $5.00 oder $1000 haben wollt, kommt zu uns und es wird Euch gewährt.

Local Loan Co.
1225 North Ashland Avenue, Ecke Milwaukee. 'Phone: Haymarket 5010.
4646 Süd Halsted Straße, Ecke 47. Straße. 'Phone: Drover 2116.
8mz,mifrmo,3mt

Wir verleihen
Geld — Geld
auf Möbel, Pianos,
ohne Wegnahme.
25 Jahre an unserem gegenwärtigen Platze. Dies ist unsere Empfehlung.

$$$$$$$$$$$$$$$$
$$ — $$
$$ Braucht $$
$10 $$ — $$
$15 $$ Ihr $$
$20 $$ — $$
$25 $$ Geld? $$
$30 $$$$$$$$$$$$$$$$

$35 Wenn Ihr Geld braucht, sprecht bei uns
$40 vor. Ihr könnt nicht nur Geld bei uns er-
$45 halten, sondern Ihr könnt es auf so lange
$50 Zeit haben, wie es Euch beliebt und Ab-
$55 zahlungen machen, ohne in Not zu geraten.
$60
$65 Ihr erhaltet hier dieselbe freundliche Be-
$70 rücksichtigung in Bezug auf Eure Verhält-
$75 nisse, wie eine Bank es tun würde.
$80 Schreibt oder telephonirt an Fred
$85 Keller, Mgr.
$90 Mutual Security Co. (uninc.)
$95 143 N. Dearborn Str., Zimmer 44,
$100 Ecke Dearborn und Randolph Str.
Telephon: Central 5493. 4dz*X

— Geld —
zu
verleihen!
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen.
Niedrigste Raten in Chicago.
Borgt $20 — zahlt $21.65 zurück
Borgt $30 — zahlt $32.50 zurück
Borgt $40 — zahlt $43.50 zurück
Borgt $50 — zahlt $53.80 zurück
Größere Beträge zu denselben Raten.
Standard Credit Company.
Etablirt seit 25 Jahren.
Aeltestes und zuverlässigstes Geschäft.
Room 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str.
Sprecht vor, schreibt oder telephonirt: Randolph 3075. — Fragt nach Mr. Spitzer. 26nv*X

Geld für Jeden.
Wir leihen Geld auf Möbel und Pianos, und auch auf Ihren Lohn, 6 monatliche leichte Abzahlungen, sehr niedrige Preise. Das einzigste deutsche Geschäft in Chicago; keiner wird abgewiesen. Geld denselben Tag. Geschäft ist offen von 8:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Nummer 105 W. Monroe Str., Zimmer 808. 'Phone: Central 5059. Federal Loan Company. 29dz,3mt

Darlehen auf Löhne
Nur an ehrenhafte Leute.
Rasch, vertraulich, kein „Inderser".
Bell Loan Co.,
Z. 1104, 8 S. Dearborn. Tel.: Central 2781.
7ja,frmodido,3mt

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605. 4feb*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Greenebaum Sons
Bank & Trust Company,
Ecke La Salle und Madison Str.
Kapital $1,850,000.00,
verleiht Geld auf Grundeigentum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. 2nov*X

Koch & Co.,
2603 So. Halsted Str. 'Phone Yards 1148.
Machen Darlehen speziell auf Südseite Eigentum in Beträgen von $200 bis zu $5000. Telephonirt oder schreibt; spreche sofort vor. 30 Jahre lang im Geschäft am selben Platz. Sicherheitsgewölbe zu vermieten, $2.50 und aufwärts. 18janX3mt

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17-jährige Erfahrung. Albion Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum: leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11of*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Kronse State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave. nahe Paulina Straße. 20f*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., Ltd., 11. Floor, 109 N. Dearborn Str. 27jan*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25jp*X

Zu leihen gesucht: Von Privatleuten, $8000 als erste Hypothek zum Bauen, 1 Laden und 3 Wohnungen. Nielsen & Bruhl, Mason Contractors. Telephon: Stewart 7369. difrson

Privatgelder zu verleihen auf zweite Hypotheken. Adr.: Z 741 Abendpost. 22mz1mX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $5.00. Rat frei. — Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Branch-Offices: Abends 7 bis 9. 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str. 3203 Madison Str., Ecke Kedzie Avenue. 6000 S. Halsted Straße, Ecke 60. Str. 4ja*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Frank P. Oswald, deutscher Rechtsanwalt, 82 W. Washington Straße, Zimmer 308. Telephon Central 4367. Patents. Rat frei. 9mz1mX

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholz, Otis Bldg.; Zimmer Nr. 1528. 10 Süd La Salle Straße. Tel. Franklin 795. 24mzX1w

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo, Oeffentlicher Notar. 1544 Larrabee Straße, Zimmer 4. 4mz,1mtX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Günstige Gelegenheit für Leidende frei nur bis zum 1. April. Blut-Untersuchung, Urinanalysis und ärztliche Konsultation; wahrheitsgetreue Aufklärung. — 958 Center Straße, 2. Flat. 22mz1wX

Dr. Hasencleber, Erfahrener Frauenarzt behandelt alle Krankheiten. Preise mäßig. Konsultation frei. Office 2748 Lincoln Ave. 14mz2wX

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verloren: Kleiner schwarzer Hund, vier braune Beine, weißes Merkmal auf Brust; keinen Schwanz; Name „Dolly"; Belohnung. Anton Schremb, 1547 Mohawk Str., Telephon: Diversey 2763. frsa

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Möbel für die Hälfte des Wertes.
$7.50 2 Zoll Pfosten-Bett........$ 3.75
$25.00 9x12 Samt-Rug........$12.50
$50.00 Parlor-Garniture, echtes Leder....$25.00
50c Küchen-Stühle........ 0.25
$6.00 Koffer........ 3.00
Humboldt Furniture Co.,
2412—14 North Ave.
Seht nach dem elektrischen Schild: Amor schießt Pfeile.
26ja,3mtX

——Großer Gelegenheitskauf!—— Wir haben 12 vollständige 4 Zimmer Möbel Einrichtungen auf Lager, welche wir für $85 jedes verkaufen. Eine gute Gelegenheit für ein junges Ehepaar, welches beabsichtigt hauszuhalten. 304-06-08 W. North Ave., neben Plaza Theater. 19mz1wX

Zu verkaufen: Golden Oak 54-zöll. Eßzimmertisch und China Cabinet, billig. 3865 Magnolia Avenue, 2. Flat. frsason

Zu verkaufen: Kombination Backofen und Heizer. 3408 Janssen Ave., nahe Roscoe. frsa

Zu verkaufen: Billig, ein Bücherschrank und Kochofen. 1938 No. Halsted Str., 1. Flat.

Verkaufe umzugshalber Dresser, Betten, drei Oefen, billig. 1631 Wells Str., 2. Flat. frsa

Zu verkaufen: 2 Oefen, Range und Gas, wie neu, muß verkaufen. 635 Doyle Ave., 3. Flat, Front.

Zu verkaufen: Colonial Mahagoni Eßzimmer und andere Möbel. 6163 Kenmore Ave. Telephon: Edgewater 5788.

Bargain! Wegen Abreise. 7 Zimmer Möbel-Einrichtung, fast neu. 1743 W. 12. Str., 2. Flat. frsason

Zu verkaufen: Dresser, Bett, Oefen, Tische, Stühle, wegen Umzug, billig. 1739 Wells Str., 3. Flat. mifrsa

Zuverlässiger Gasherd und Küchen-Müllverbrenner, in gutem Zustand, kostete $35, verkaufe für $20. 1160 Belle Plaine Ave., 2. Flat. dofr

Zu verkaufen: 9×12 Wilton Sammet-Rug, wert $65, für $22.50. 304-08 W. North Ave. 19mz1wX

Wir überziehen 3 Stück Parlor-Set für $14; an neuen Möbeln sparen wir Ihnen 25 bis 50 Prozent. Es kostet nichts, vorzusprechen oder uns anzurufen. Hentel Furniture Co., 921 Center Str. Tel.: Lincoln 492. 3mz,1mtX

——Möbel von einem Eisenbahn-Verkauf—— Verkauft für was sie bringen. $2000 wert Möbel so gut wie neu bei Walter & Son, Südostecke Chicago Ave. und Wells Str. 27fb*X

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$60 kaufen $150 Adam Schaaf Piano. 1901 North Halsted Str. 21mz,frsamomifrsa

Junges Ehepaar muß $175 Mahagoni Cabinet Vic. und 30 Rekords für $55 verkaufen, ist 50 Zoll hoch. 1811 West Monroe Str. 19mz1wX

$35 kaufen $100 Piano, $5 monatlich. 1955 Larrabee Straße. 21mz1wX

Zu verkaufen: Hübsches Upright-Piano für nur $65 und gutes Square Piano für $25. $5 den Monat. Groß, 1519 Wells Str., nahe North Avenue. 13mz2wX

$40 Victor Phonograph mit Records, billig. 337½ W. North Ave., nahe Sedgwick. 6mz1mtX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jas. S. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. 30dz*X

Pferde und Wagen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Leichtes Pferd, Topwagen, billig. 3046 N. California Ave. frson

Alexander Bros., Groß-Fleischhändler, haben ihre Pferde usw. abgelegt für Auto Trucks und müssen deshalb 30 Pferde und Stuten verkaufen, nebst ein- u. zweispännigen Geschirren u. Wagen. Jedes Pferd wiegt von 900 bis 1600 Pfd. Eine Stute ist tragend. Gute Gespanne darunter. — 446 Ost 39. Straße. Telephon: Douglas 5567. 5ja,3mtX

Max Tauber & Sons, die vorteilhaft bekannten Pferdehändler, 1720 Milwaukee Ave., haben stets 100 Pferde an Hand, brauchbar für Stadt- und Landarbeit. Manche Mähren sind tragend. 50 Arbeitspferde zum Vermieten. Tag, Woche, Monat. 13jan3mtX

$150 kaufen ein 6 Jahre altes 2600 Pfund schweres gleichfarbiges Gespann Stuten, wert das Doppelte. Anzufragen: Madison Bottling Works, 1741 W. Madison Str., Chicago, Jll. 16ok,6mtX

Muß verkaufen: 8 Pferde und 6 Maulesel, habe Arbeit verloren an Tunnel. 1803 Milwaukee Avenue. 14mz,1wX

$50—$100, 10 schöne junge Pferde und Stuten; auch Zwei- u. Einspännergeschirre, Wagen, billig. Kantie Autos. 2022 N. California Ave. 26ja,3mt

Zu verkaufen: 32 Stück Pferde und Mähren, 6 Mähren tragend; 22 Sets Pferdegeschirr und Wagen. Nachzufragen Halsted Street Teaming Co., 2560 Süd Halsted Str. 2fb*X

Zu verkaufen: 40 Bierwagen, Pferde und Mähren, alle Größen. Alle Arten Geschirre, billig für Baar. 743 W. 42. Str., nahe Halsted. 16fb,3mtX

Farmer verkauft, wegen Krankheit, sechs junge Stuten, Farmwagen und Geschirr, billig. Nachzufragen „Farmer Stall". 731 West Lake Str. 9ja,3mtX

$150 kaufen gesundes 8-jähriges, 2600 Pfund Gespann schwarze Stuten, eine tragend. Barr Bros., 212 Sheldon Str., nahe Lake Str. 6ja,3mtX

Billiger Kauf. 26 Pferde u. Mähren für jeden Gebrauch, von 900 bis 1500 Pfd., 5 bis 9 Jahre; auch gute Wagen u. Geschirre. 2546 Madison St. 6ja—6apX

$40 nehmen graues Pferd, 1300 Pfd.; $125 schwarze Mähre, 1400 Pfund; gute Arbeiter. — 6028 Langley Ave. dofr

Zu verkaufen: Pferd, Geschirr und Wagen. — 4925 Montrose Ave. dofr

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Junge große Wachhunde. A. Schmidt, Porter, Ind. do-di

Kanarienvögel, sprechende Papageien, Fasanen, alle Rassen Tauben, junge Hunde, Angorakatzen. 3336 Madison Str. Kedzie 599. Abends offen. 23fb,3mtX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Jacob Lederer, 641 West Madison Straße. Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung. 644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2495. 14jn,frdimi*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. 17dz—20agX

Bargains für Druckereien! Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Reliable Store Fixture Co., 448 Wells Str., 1 Block nördl. von Kinzie Hochbahnstation. Telephon: Franklin 3380. Wir sind Fabrikanten von verläßlichen Ladeneinrichtungen aller Arten. Ein wenig gebrauchte Einrichtungen immer auf Lager. Probirt uns. 1mz3mtX

Zu verkaufen: Billig, schwarze und weiße Backerpfannen und Steam Box. Mrs. R. Shortang, 1339 Morse Ave. 'Phone: Rogers Park 713.

Chas. Bender Co., 608—14 Wells Str. Fabrikanten u. Händler in allen Arten Ladeneinrichtungen. Niedrigste Preise an neuen und gebrauchten Einrichtungen, Baar od. Abzahlung. 1mz1mtX

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5lan*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Weshalb Miete bezahlen, wenn Euer Mietsgeld für ein vollständiges Heim bezahlt, das fertig ist zum sofortigen Einzug!

Große Baustellen, gepflasterte Straßen, Schattenbäume; Vorschriften in Bezug der Gebäude und Baulinie; 5 bis 10 Minuten zur Hochbahnstation; 1, 2 und 3 Blocks zu Straßenbahnlinien.

Ein Gelegenheitskauf, 2-Flat Brickhaus, 6 und 6 Zimmer, moderne Plumbing, Hartholz-Verkleidung; gepflasterte Straße, 1 Block nach zwei Straßenbahnlinien. $5750. $1000 Baar, $25 monatlich.

Neues 2-Apartment Brickhaus, soeben fertiggestellt, 5 große Zimmer und Sonnenparlor in jedem Flat, Mahagoni-, Eichenholz, weiße Emaille und natürlicher Birkenholz-Finish, Dampfheizung, elektr. Licht, Gas Ranges, Eis-Boxes; 30 Fuß Lot, $7750. $1000 Baar, $35 monatlich.

Neues 4-Apartment Gebäude, zwei 4 und zwei 5 Zimmer Flats, modern in jeder Weise; Eichenholz-Verkleidung und -Fußboden, Tile-Hallen und Badezimmer, elektr. Licht, Furnaceheizung, Rouleaux, Fixtures, Screens, planirte Baustelle, alles eingeschlossen; Eck-Lot 50×125 Fuß; alle Straßen-Verbesserungen besorgt und bezahlt; die Jahresmiete bringt Euch 10% an Eurer Geldanlage. Preis $13,000. $2500 Baar. Nehme Baustelle oder kleines Nordseite oder Nordwestseite Hauseigentum als Teilzahlung.

Neues 2 Familien Brickhaus, Eichenholz-Verkleidung und -Fußboden, moderne Plumbing, elektr. Licht, Mosaik Hallen und Badezimmer; separate private Eingänge zu jedem Apartment. $6575. $1000 Baar, $50 monatlich.

Wir bauen für Euch auf Bestellung, und Ihr könnt das Gebäude während des Bauens beaufsichtigen, und Euch genau davon überzeugen, welches Material dazu verwendet und wie es gebaut wird. Bedingungen: $500 bis $1000 Baar, Rest monatlich.

$300 Baar, $15 monatlich kaufen eine neue Cottage in der Umgegend von Nord Ashland Avenue und Irving Park Blvd., 5 große Zimmer auf dem Haupt-Floor und Bad, hoher Dachboden, der in weitere 5 Zimmer eingerichtet werden kann; Basement für Lagerraum und Waschküche; Furnace. Preis $2675.

Nehmt Ravenswood Hochbahn oder Lincoln Ave. Straßenbahn bis Addison Str., geht dann westlich nach unserer Subdivision, Irving Park Blvd. Car bis Leavitt Str., geht dann südlich zur Subdivision, Riverview-Larrabee Car bis Leavitt Str., geht dann nördlich zur Subdivision, Western Ave. Car bis Addison oder Grace Str.

Subdivision Offices:
3557 N. Western Ave. 3801 N. Western Ave.

Offen täglich und Sonntags.

William Zelosky.

1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. Haupt-Office.
18mz1wX

Zu verkaufen: $7000, großes 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad und Gas, elektr. Licht, Furnaceheizung, große Vorder- und Hinterporches, östlich von Clark Str., nahe Edgewater Hochbahnstation; nur $500 Baar, oder nehme Cottage bis zu $3000 in Tausch als Teilzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. frsa

Zu verkaufen: Nur $11,500, schönes großes 6 Flat Brickgebäude, drei schöne 4 Zimmer Flats, ein 5 und zwei 6 Zimmer Flats, Bad, Gas; 37½ bei 125 Fuß Lot, an Fletcher Str., nahe Nord Clark, oder ein Block von N. W. Belmont Ave. Hochbahnstation; nur $3000 Baar, Rest Abzahlung, oder nehme kleines 2-Flat bis zu $5000 als Teilzahlung in Tausch. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., alleiniger Agent. frsa

Zu verkaufen: $17,500, schönes, großes 6 Apartmentgebäude, Ecke, drei 5 und drei 4 Zimmer Flats, Dampfheizung, nahe Ravenswood Hochbahnstation und nahe Clark Str. Cars; wünsche Farm nahe Chicago. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: Zweistöck. Brick- und Frame-Geschäftshaus, Southport Ave., nahe Lincoln Av. Anzufragen: A. Welleroth, 1249 Wellington Av.

Zu verkaufen: Elegantes 3-Flat Brick, 2—6 und 1—4 Zimmer Wohnung, alles modern; Lot 33×125; Miete $660, billig vermietet, nahe Lawrence und Lincoln Ave. Preis........$6800. La Bouy & Wersching, 2151 N. Halsted Str. frsa

Zu verkaufen: Spottbillig. 3-Flat Frame, 2—6 und 1—5 Zimmer mit Bad, Lot 37½×125; Miete $480; beste Bedingungen, Roscoe und Lincoln Ave. Preis.......................$3900. La Bouy & Wersching, 2151 N. Halsted Str. frsa

Muß sofort verkauft werden: Elegantes 7-Flat Steinfront Brickhaus, 4—6 und 3—4 Zimmer Flats, in bestem Zustande; Miete $1320 jährlich. $3000 Baar nötig, nahe Sheffield und Garfield Avenue. Preis nur....................$12,000. La Bouy & Wersching, 2151 N. Halsted Str. frsa

Zu verkaufen: Schönes, festgebautes 3-stöckiges Brickhaus, 3—6 Zimmer Flats, Heißwasser- und Ofenheizung; Miete $876, nahe Osgood und Webster Ave.; Preis.....................$7400. La Bouy & Wersching, 2151 N. Halsted Str. frsa

Muß sofort verschleudert werden für Baar, ein Erbteil: 6 kleine Wohnungen, erster Stock Brick; Hypothek $1000; Miete $540 jährlich, an Mohawk Str. Preis, wenn sofort verkauft nur $2600. La Bouy & Wersching, 2151 N. Halsted Str. frsa

Zu verkaufen: $300 Anzahlung, 2 stöck. Frame, 2—6 Zimmer Flats, Hudson Ave., nahe Center Str., beste Bedingungen; Miete $348. Preis $2850. La Bouy & Wersching, 2151 N. Halsted Str. frsa

Zu verkaufen: Billig, feine 6 Zimmer Cottage und Basement, in bester Verfassung, nahe Robey und Addison Str. Preis..................$2900. La Bouy & Wersching, 2151 N. Halsted Str. frsa

Zu verkaufen: 3stöckiges Brickhaus, Steinfront, Furnace- und Ofenheizung. Eigentümer 1119 Drummond Place, 1. Flat. frsa

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Haus, nahe der St. Michaels Kirche; für $32 vermietet. — 1501 Sedgwick Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: 626 Garfield Ave., 1 Store und 2 Flats. Gute Lage für Butcher Shop. Kostete $11,000. Verschleudere um einen Nachlaß zu regeln. Leichte Zahlungen.
L. J. Kaska & Son, 1122 Bryn Mawr Ave. frsason

Zu verkaufen: 1762 Winnemac Avenue, neues Brickhaus, zwei 6 Zimmer Flats, Furnace-Heizung. Lot 34 bei 125; Preis $7200. Robert Christiansen, 1617 N. Clark Str. 21mz1wX

Zu verkaufen: Meine 4 Zimmer elegante Cottage. 1910 Oakdale Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Zweistöck. Brick, zweistöck. Frame, Laden und vier Flats, North Park Ave., nahe Lincoln Park, Miete $50; macht Offerte. Holmberg & Laverde, 446 West Division Str. 23—31mz

Zu verkaufen: Framehaus in gutem Zustande, zwei kleine 6-Zimmerflats, Bad, Gas, elektrisches Licht, Waschküche, zementirtes Fundament, Preis nur $3500. 3749 Greenview Ave., 1. Flat. do-son

Zwei-Flat Brickhaus,
N. Leavitt Str., nahe Grace Str.
Fast neu, 6 große Zimmer in jedem Flat, zwei Furnaces, elektr. Licht, Eichenholz-Verkleidung und -Fußböden; gepflasterte Straße, ganz bezahlt, $6750. $1000 Baar, $30 monatlich. — Wm. Zelosky, 3557 N. Western Ave., Ecke Addison Str. 18mz1wX

Zu verkaufen: $200 Baargeld oder mehr kaufen eine meiner neuen 5 Zimmer Bungalows; Preis nur $3350 bis $3550; Rest wie Miete. Rob. Seitter, 2036 Fletcher, Wellington 1749. 9mzdofrsa1m

Zu verkaufen: Billig, zwei Flat Framegebäude; je 8 Zimmer; in gutem Zustand; moderne Verbesserungen. 2950 No. Racine Ave. Daselbst vorzusprechen. midofrsa

$700 Baar, $15 monatlich kaufen fast neue Brick-Cottage, 5 große Zimmer und Bad auf einem Floor, Octogen Dach, mit hohem Dachboden, worin ein weiteres Flat von 5 Zimmern eingerichtet werden kann; hohes Konkretbasement für Waschküche und Lagerraum; halber Block nach direkten Downtown Straßenbahnlinien ohne umzusteigen.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
18mz1wX

N. Leavitt nahe School Straße
Freundliches 2-Flat Frame, mit hohem Dachboden, in erster Klasse Ordnung; gepflasterte Straße, ganz bezahlt; 1 Block nach zwei Straßenbahnlinien. Preis $2975. $500 Baar, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 18mz1wX

Zu verkaufen: 1136 Lill Ave., 2-Flat Frame, 5 und 6 Zimmer; Miete $33.00 monatlich. Preis $3200.00
Frank Beck, 3934 N. Robey Str.
difr

Spezialverkauf: 2stöck. Gebäude, 1½ Block von Lincoln Ave. und südlich von Lawrence Ave., nur $5300. kostete den Eigentümer $5500. Muß verkaufen. Vorzusprechen 4864 Lincoln Ave., oder telephonirt Edgewater 477. 24fpfrsa*

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Sehr billig, 2 Flat in West Irving Park: 5 Zimmer und Bad auf jedem Boden, 35 Fuß Eck-Lot, gepflastert: Miete $408. Preis nur $3900. $500 Baar. Rest monatlich.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str.
diz

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: $3500, große 7 Zimmer Cottage, Bad und Gas, elektr. Licht, Heißwasserheizung, auf Ecklot 50×125 Fuß; großer Stall, geeignet für Garage, nahe Milwaukee Ave. Cars oder Jefferson Park Northwestern Eisenbahn. Nur $400 Baar, Rest leichte monatliche Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: $3000, großes 2-stöckiges Flatgebäude, ein 7 und ein 4 Zimmer Flat, Bad und Gas, hohes Basement, Lot 81 Fuß Front, an N. Harding Ave., nahe Irving Park Northwestern Eisenbahn oder Straßenbahn. $300 baar, Rest leichte monatliche Abzahlungen. — John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: Irving Park Residenz, 6 große Zimmer, Furnace, 37½ Fuß Lot, gepflasterte Straße. $4,600. Leichte Zahlungen.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str.

Bargain! Zwei-Flat Brickgebäude, Furnace, Garage, sechs Zimmer, in allerbester Ordnung; Preis $6500; $3000 Baar, Rest auf Abzahlung. 925 N. Lawndale Ave. Um weitere Auskunft telephonirt Franklin 795. 28fb,momifr*

Verkaufe 2 neue Brickgebäude (2 Flats 5—6 Zimmer), separate Heißwasserheizung, modern, breite Lots, nahe Transportation, „Federson", 1015 N. Mason, nahe Augusta Str. Austin. 23mz1wX

$4100 kaufen zwei Häuser, 2 Lots, müssen verkauft werden. Bargain. 3041 Lyndale Straße, nahe Kedzie Ave. 22mz1wX

Wenn Ihr ein Heim zu kaufen beabsichtigt, so können wir Euch zufriedenstellen mit unseren neuen 2 5 und 6 Zimmer Brick Flatgebäuden, Eichenverkleidung, ein Floor mit Furnaceheizung, zu $5800. Nahe Crawford und Milwaukee Ave. Leichte Zahlungen, sowohl an diesen wie auch an mehreren hochfeinen Bungalows. — Christ Schuhknecht & Co., 3318 Milwaukee Ave., Ecke Crawford Ave. Phone Monticello 107. 24fb1mtX

$150 Anzahlung
$12 monatlich nebst Zinsen
kaufen eine
„Zuetell"
5 Zimmer Brick Cottage; neu u. modern; Eichen Fußboden und Trim; elektrisches Licht; Concrete Basement; 30 Fuß Lot.
Zuetell, 4101 Fullerton Ave.
15jan*X

$150 Anzahlung
$12 monatlich nebst Zinsen
kaufen eine
„Zuetell"
5 Zimmer Cottage; neu und modern; Eichen Fußböden und Trim; elektrisches Licht; Concrete Basement; 30 Fuß Lot.
Zuetell, 2201 N. Kostner Ave.
15jan*X

Südseite.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, nahe 2 Carlinien, $1700. 7323 Paulina Str. frsa

Zu verkaufen: Zwei-Flatgebäude, Dampfheizung, ein Bargain; Teil Baar, oder tausche für Baustellen. 7928 S. Throop Str. Anzufragen 7932 S. Throop Str. Phone: Stewart 3398. 21mz,1wX

Südwestseite.

$100 Anzahlung, Rest $15 monatlich kaufen ½ Acker Hühnerfarm. Neues Haus. $25 Anzahlung. Rest $10 monatlich kaufen ½ Acker Lot. Crane Archer Ave. Addition, Grand Boulevard Straßen Cars. Hoch gelegen. (108 Häuser hier an einem Tag ausgesucht.) 5508 Archer Ave., oder 1620 Ashland Block. 1mz*X

Vorstädte.

Ein wirklicher Bargain! Vorstadt Heim, 8 Zimmer, hat alle Verbesserungen, drei Lots, bequem zur Eisenbahn oder Straßenbahn. Hier ist Eure Gelegenheit! Sprecht vor oder schreibt an den Eigentümer, 6118 Fairfield Ave., Berwyn, Illinois. frsa

Zu verkaufen: 8 Zimmer Haus, Heißwasserheizung, Gas, Scheune, Hühnerhaus, Lot 100×177, $3000. Zu erfragen 115 N. Garfield Ave., Hinsdale.

Zu verkaufen: Baar oder Abzahlungen, acht Zimmer Haus im prächtigen Oak Park, modern, Wasserheizung, Garage u.s.w.; Lot 100×150, ganz oder teilweise. Jede vernünftige Offerte angenommen. Näheres: Telephon Oak Park 582 oder 1023 Wenonah Ave., zwei Blocks von der Home Ave. Station, Garfield Park Hochbahn. 28fb1mzX

$500.00 kaufen eine Acre-Lot, $10 Anzahlung, $10 monatlich, keine Zinsen. Liberaler Rabatt gegen Baar. Cinder Seitenwege; Schatten- und Obstbäume. Schickt Euren Namen und Adresse und ich werde Euch genaue Einzelheiten berichten, wann die Subdivision eröffnet wird.
T. S. Hovland, 133 W. Washington Str.
—31mz

Sommer-Resorts.

Ich eigne über einhundert Lots am Badestrand der prächtigen Grand Travers Bay, Michigan; ebenfalls Kirschen Garten. Ich wünsche Person mit kleinem Kapital zur Mithilfe, um das Property auf den Markt zu bringen. Teile die Gewinne. Adr.: L 750 Abendpost. 21mz1wX

Farmländereien.

Wir haben gute Wisconsin Farmländereien, welche wir zu $10 per Acre verkaufen gegen Baar oder Abzahlung. Nehf, 21 N. LaSalle Str. 24mz1mtX

Zu verkaufen: Zum ½ Preis, meine 108 Acker Farm, ½ Meile von R. R. Town, 40 Acker gepflügt. Alles eingezäunt. Keine Häuser. Preis $30 per Acre. $500 Baar, Rest nach Belieben. 1641 Belmont Ave. frsason

Zu verkaufen: 40 Acker Farm, 8 Meilen von Muskegon, Mich., nahe Gravel Road; alles Ackerboden, fruchtbar; 5 Zimmer Haus, zwei Stallgebäude und andere Gebäude, Aepfelgarten und Beerenanlage; alle Maschinerie, Vieh und Hühner. Verschleudere für $2500. Nachzufragen bei Edw. Stellman, 2713 Hoddon Ave., Chicago, Ill. frsamo

Zu vertauschen: Für Brickhaus in Chicago. Farm, 138 Acker, ¾ unter Pflug, Rest Wald; gutes Haus und Stallung; 4 Pferde, 13 Stück Kühe, Schweine, Hühner, allerlei Maschinerie u. Handwerkszeug, das auf einer Farm gebraucht wird, Kartoffeln, Rye und Heu; in Wisconsin, nahe Kilbourne, gelegen. Preis nur $8000. Adam Majewski, 1156 Noble Str. dofrsa

Zu verkaufen: Eine gute 40 Acker Michigan Farm. Nachzufragen bei M. Stuyrich, Eigentümer, 1414 Fullerton Ave. mz2—31X

60 Acres Flußfront, teilweise verbessert, in der Nähe guter Stadt; Lehmboden; auch Tausch. J. P. Foltz, 1943 Grace Str. 30dz*X

Vertausche mein 10 Acres Florida Property für Chicago Grundeigentum. Adr.: D 96 Abdpost. 18mz1wX

Kaufe, verkaufe, tausche Land- und Stadt-Eigentum. L. v. d. Leck, North Ave. und Halsted Straße. mz11—31

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Geschäftsmann, 32 Jahre alt, von gutem Charakter und angenehmem Aeußern sucht die Bekanntschaft eines netten, gebildeten Mädchens oder Wittwe in passendem Alter zwecks Heirat; Vermögen erwünscht. Gefl. Anfragen, wenn möglich mit Photographie, erbeten unter der Adr.: H 830 Abendpost.

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: 2 Full Dreß Anzüge, Größe 36, gut für Waiter, verkaufe billig. 635 Dole Ave., 3. Flat, Front.

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber, Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung u.s.w., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29ok*X

Bargains in Elektrischen Fixtures!
Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost". 223—225 W. Washington Straße. *X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Singer-Nähmaschine, 50c wöchentliche Abzahlungen, billigste Preise; gebrauchte $3 aufwärts. 337 W. North Ave., nahe Sedgwick. 9mz1mtX

Drucksachen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

1000 Briefköpfe, Kouverten, Karten, Zirkulare etc., $2.00. Muster frei. A. Janius, 525 S. Dearborn Str. Telephon: Harrison 8247. 24ok,sondifr*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 5mz*X

Ofenteile und Reparatur.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplatt. Margolis, 697 Milwaukee Ave. 5ja,3mtX

Plumbers and Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies für Händlerpreise für jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 1mz3mtX

Neues Deutsches Theater.
(Ruth Temple.)

Heute Abend „Der Stabstrompeter" als Sondervorstellung für den Theaterfonds.

Unter dem Patronat des Damenvereins zur Förderung der deutschen Bühne in Chicago findet heute Abend im Neuen Deutschen Theater eine große Sondervorstellung zugunsten des Theaterfonds statt. Verbunden mit dieser Vorstellung ist die Verloosung des prachtvollen, von der Max Richtsteig Piano Co. gestifteten, auf $500 bewerteten Klaviers, für welches während der Vorstellung noch Loose zum Preise von 25 Cents das Stück zu haben sind. Für diese Sondervorstellung ist eine Wiederholung der Gesangsposse „Der Stabstrompeter" von A. Mannstädt angesetzt. Heinrich Loewenfeld, der in dem lustigen Stücke den Konditor Mampe spielt, führt die Regie. „Der Stabstrompeter" erfährt auch am Sonntag zur Matinee eine Wiederholung, und zu dieser Vorstellung haben die Mitglieder der Damensektion des Englewood Turnvereins ihren Besuch angemeldet. Morgen Abend erfolgt unter Hans Hansens kunstgerechter Spielleitung die Aufführung der großen Walzeroperette „Wiener Blut" von Johann Strauß. Dem melodiösen Werke des großen Wiener Komponisten hat die Spielleitung eine sehr sorgfältige Einstudirung angedeihen lassen, und auch für eine glänzende Ausstattung ist Sorge getragen worden. Die Rollen sind wie folgt besetzt:

Fürst Ypsilon-Gindelbach von Reuß Schleiz-Greiz ....Heinrich Löwenfeld
Balduin, Graf Zedlau, Gesandter von Reuß-Schleiz-Greiz in Wien..........Paul Neiva
Gabriele, seine Frau..........Emilie Schönfeld
Graf Bitowski ....Max Juergens
Demoiselle Franziska Cagliari, Tänzerin..........Edna Werner
Kagler, ihr Vater, Karoussellbesitzer..........Fritz Sternau
Komtesse Lini ....Frances Wagner
Komtesse Libussa ....Paula v. Jagemann
Pepi Pleininger, Probirmamsell..........Mara Mahler
Josef, Kammerdiener des Grafen Zedlau..........Otto Ludwig
Anna, Stubenmädchen bei Dem. Cagliari..........Anna Müller
Ein Fiakerkutscher ....Willy Schubert

Die Direktion teilt mit, daß für die Aufführungen von „Wiener Blut" Abonnements ausnahmsweise keine Giltigkeit haben, da die Operette nur zweimal zur Aufführung gelangt, morgen und am Sonntag Abend.

Kaufmännischer Verein von 1858.

Zweigverein Chicago hielt seine Beamtenwahl ab.

Unter Leitung des zweiten Vorsitzenden Herrn Schiller hielt der Chicagoer Zweigverein des Kaufmännischen Vereins von 1858 seine Generalversammlung ab. Wie aus den vorgelegten Berichten der Beamten ersichtlich ist, wurde auch im vergangenen Vereinsjahre tüchtig an der Ausgestaltung des Vereins gearbeitet; auch ist die Mitgliederzahl beträchtlich gestiegen. Die Tätigkeit des 1. Vorsitzenden, Herr Brandau, und des Herrn Hormann wurde besonders gepriesen, auch fand Herr Schrimpf als „Sportwart" Anerkennung. Der Kassenbericht zeigte, daß trotz größerer Ausgaben das Vermögen des Vereins um etwa 75% gestiegen ist.

Die darauf folgende Vorstandswahl ergab das folgende Resultat: An Stelle des Herrn Brandau, der zum größten Bedauern eines jeden Mitgliedes sich durch geschäftliche Gründe gezwungen sah, eine Wiederwahl abzulehnen, wurde Herr Oscar Schrimpf als 1. Vorsitzender gewählt, als Schriftführer wurde Herr Rudolf Schiller wiedergewählt, der Posten des Kassirers ging in die Hände des Hrn. Gut über, außerdem wurden die Herren Hinrich Tietjen und Paul Tuerk als Beisitzer wiedererwählt.

Es soll nicht unerwähnt bleiben, daß der Chicagoer Verein außer einer größeren Summe, die der hiesigen Stelle des Roten Kreuzes überwiesen war, gegen $225 dem Mutterverein in Hamburg zur Unterstützung der Familien gefallener Kollegen zugeführt hat. Die Sammlung für diesen Zweck wird fortgesetzt.

Am 7. April wird ein Vergnügen mit Tanz im Stratford Hotel stattfinden, zu dem an alle Freunde des Vereins auch auf diesem Wege eine herzliche Einladung ergeht; der Eintritt beträgt für Herren 75c (Eintritt für Damen frei). Karten werden zur nächsten Versammlung am 30. März (Stratford Hotel, Klubzimmer) ausgegeben.

Auf Katzenstegen.

Versuchte angeblich, der Frau Carr das Dach überm Kopfe zu stehlen.

Unter der immerhin ungewöhnlichen Anklage, in voriger Nacht den Versuch gemacht zu haben, der Frau Mary Carr, Nr. 2507 Belmont Ave., das Dach über dem Kopfe zu stehlen, befinden sich der angebliche Ingenieur Wm. R. Howard aus Washington, D. C., und der angebliche Makler Willard H. Gregg, Nr. 5220 Kenwood Ave., in der Wache an der Sheffield Ave. in Haft.

Den Angaben der Frau Carr gemäß ist das Dach ihres Hauses aus patentirtem Material hergestellt. Nun schwebe zur Zeit im Bundesgericht vor Richter Landis ein Prozeß gegen den Fabrikanten oder Lieferanten wegen angeblicher Verletzung des Patentschutzes. In irgend eine Weise seien nun die Angeklagten an dem Verlauf des Prozesses interessirt. Schon wiederholt hätten sie versucht, sich in den Besitz eines kleinen Teils des Dachmaterials zu setzen, um dieses als Beweis vorlegen zu können. Als ihnen dieses mißglückte, seien sie betreffs Ankauf des Hauses mit ihr in Verbindung getreten. Gestern hätte man sich auf den Preis geeinigt, und die sauberen Herren hätten versprochen, in wenigen Tagen den Handel zum Abschluß zu bringen. Heute früh sei sie durch verdächtiges Klopfen aus dem Schlafe geschreckt worden. Sie sei durch die Luke aufs Dach gestiegen und habe die beiden Männer dort überrumpelt. Ihr gleichsfalls erwachter Nachbar, dessen Dach aus demselben Patentmaterial bestehe, habe die Polizei benachrichtigt, die bald zur Stelle gewesen sei und die beiden Männer festgenommen habe.

Erwähnen wolle sie noch, daß sie, um sich gegen etwanige Diebsgelüste der Herren zu schützen, am 3. März vom Richter Landis einen Einhaltsbefehl gegen sie erwirkt habe.

Der Fernsprecheranruf.

Er hat dem Wirte Joseph Leicht $46.50 gekostet.

Als gestern Abend der Schankwirt Joseph Leicht, Nr. 447 N. Cicero Ave., zum Fernsprecher gerufen wurde, schlich sich ein Räuber in das Lokal und beraubte den Kassenapparat um seinen aus $46.50 bestehenden Inhalt. Wie die Polizei glaubt, war es ein Kumpan des Banditen, der von einem benachbarten Laden den Schankwirt anrief.

Ein bewaffneter Bandit betrat gestern Abend die Wirtschaft von Philip Roncali, Nr. 734 N. Western Avenue, zwang den Besitzer und fünf Gäste, in ein Hinterzimmer zu treten, worauf er sich $90 aus dem Kassenapparat aneignete. Ehe er wieder auf die Straße trat, feuerte er einen Schuß in die Decke ab, wohl um die Ueberfallenen daran zu verhindern, ihn zu verfolgen.

Leichenfund.

Heute Mittag wurde nahe dem Armenhause in Oak Forest im McKinley Park die Leiche eines etwa 60jährigen Mannes aufgefunden. Papieren zufolge, die in seinen Taschen vorgefunden wurden, scheint er Adam Greschner geheißen zu haben. Es konnte bisher nicht festgestellt werden, ob er eines natürlichen Todes gestorben, oder einem Unfall zum Opfer gefallen ist.

Kurz und Neu.

* Der 40jährige E. D. Rohn, Nr. 1512 Main Straße, Melrose Park, der vor etwa einer Woche von einem Zuge der Northwesternbahn überfahren wurde, ist heute im Oak Park Hospital seinen Verletzungen erlegen.

* Der 67 Jahre alte L. C. Dupree von Colorado City, Tex., wurde heute an der 43. Str. auf den Geleisen der Illinois Zentralbahn von einer Lokomotive überfahren und getötet.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Edward Janz, Martha Essig, 22, 18.
Gligor Gawran, Joang Kosta, 28, 27.
Daniel M. Smith, Emma L. Smith, 68, 38.
Ivar Lölie, Raanhild Jacobsen, 21, 25.
Leo Elliott, Cecelia Landy, 30, 22.
T. Robinson, Mary McCloyne, 26, 25.
C. E. Johnson, Elizabeth Newbert, 27, 19.
Walter Oakley, Viola Devall, 20, 19.
Edward Craig, Gertrude O'Neil, 25, 25.
A. P. Thielen, Irene C. Thurber, 22, 21.
J. A. Smith, Grace A. Mustard, 44, 37.
M. J. Zoller, Marie E. Schonbad, 23, 19.
J. B. Lodovico, Grace L. Dechsel, 28, 16.
R. G. Walker jr., E. M. Nason, 30, 19.
G. W. Fenne, Rosella Zimmermann, 21, 18.
M. Kottow, M. E. Whittemore, 24, 20.
Ben Marin, Mollie Armin, 24, 23.
M. T. Sanderson, F. M. Waters, 24, 19.
W. G. Schreiber, Margaret C. Beck, 27, 26.
A. Stabile, Ida E. Ballon, 31, 20.
H. R. Griswold, C. J. Erlewein, 23, 21.
M. H. Daira, Myriele L. Smith, 25, 20.
A. G. Carlson, Tekla Linderkrantz, 28, 22.
Anton Kibler, Agnes Sekierska, 20, 22.
Alfred C. Hollard, Ellyn C. Nelson, 33, 23.
Malek Abraham, Annie Jacob, 24, 19.
Joseph Milas, Nellie Chlebanowski, 21, 20.
Ed. C. Heveran, Louise M. Horn, 23, 19.
Sam Silverstein, Etta Adler, 45, 37.
Harry Piepho, Helen Beine, 27, 22.
Joseph Smith, Amanda Soldike, 20, 18.
Fay C. Gloede, Beatrice Parks, 24, 18.
Jakob C. Olten, Modesta Becker, 23, 20.
Paul Anders, Emma Blinder, 36, 26.

Pflanzen Sie?
(10. Floor, Dearborn Str.)

Aepfelbäume, allerbeste Sorten, 5 bis 7 Fuß.......... 19c
Fertilizer. — Wizar 100 Pfund Sack, $1.95; 50 Pfund Sack, zu $1.23; 25 Pfd. Sack....... 75c
Neue Blumen- oder Gemüse-Samen, Dutz. Packete für............ 10c
Birnen- oder Pfirsichbäume — kräftige 2 Jahre alte Sorte, zu...... 29c
Catalpa Bäume, — extra groß, 8 bis 10 Fuß, speziell, zu....... 39c
Stachelbeerensträuche fancy Houghton oder Downing, ein großer Vorrat, zu............. 12c

Handschuhe 50c kurze seidene Damen-Handschuhe, doppelte Fingerspitzen, weiß und schwarz (Hauptfloor) zu nur........ 39c

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Weine, Liköre
(Fünfter Floor, Mitte.)

Old Overholt Whiskey, im Zollamt auf Flaschen gezogen, Quart 89c
Weine — Kalifornischer Port oder Sherry Wein, 7 Jahre alt, — per Gall. zu.......... $1.19
Whiskey, Pennsylvania Pure, sieben Jahre alt; Gallone zu $2.75 — volles Quart.......... 75c
Whisky, Old Mansfield Rye oder Bourbon, 8 Jahre alt, die Gall., $3.75; volles Qt....... 98c
Gilka Kümmel, — Berliner importirt — die reguläre Flasche, zum Preise von......... $1.79

$14.25 Frühjahr-Anzüge — für jeden Mann, der gewohnt ist bis zu $25 zu bezahlen
(Vierter Floor, State Straße.)

Die Anzüge, welche wir Euch zu $14.25 offeriren, sind mit der äußersten Sorgfalt von den bekanntesten Fabrikanten des Ostens und Chicagos ausgewählt und sind so gut wie die Anzüge, die Andere zu $18.50 bis $25 bieten.

Anzüge für Männer und junge Leute in allen neuesten sowie auch konservativen Facons, aus feinen reinwollenen echtfarbigen Stoffen, alle sind durchweg bei Hand geschneidert und fehlerlos passend.

Jeder Mann, der auch nur etwas von Schneiderei versteht, wird diese Anzüge wohl zu schätzen wissen, Größen 32 bis 48 für reguläre, starke, schlanke u. kurze Männer; die Werte rangiren bis $25.00, zu.. **$14.25**

Frühjahrs-Anzüge für Männer und junge Leute, 2- und 3-knöpfige Facons, Patch und einfache Taschen, Pinch oder einfache Backs; aus Worsteds, Cassimeres, Cheviots und Serges gemacht, in Grau, Blau, grünen Mischungen, schwarzen und weißen Effekten und soliden Farben; trotz der vielen Plaids sind Streifen und Checks eingeschlossen; die Facon erhaltende Haarauch-Fronts; weiche und gepreßte Lapels; Hosen mit 3zölligem Saum für Cuffs gemacht, Größen 32 bis 46 — sollten wirklich für $15.00 verkauft werden; speziell zu.................. **$10.45**

Männer-Hosen

Worsted und Cheviot Hosen für Männer, in mittlere u. Frühjahrs-Schwere, nette Streifen, Karrirungen, Plaids und einfache Farben, garantirt echtfarbig und nicht zu reißen; Belt Loops, Seitenschnallen und breiter Saum für Cuffs, Größen 30 bis 44 Taillemaß — vorzügliche $3.00 Werte, speziell zu nur **$1.85**

Umänderungen kostenfrei gemacht.

Frühjahrs-Reefers für Knaben, aus reinwoll. echtfarbiger blauer Serge, Shepherd Check Worsteds, grauen, lohfarbigen und blauen fancy gestreiften Tweeds, Flanellen u. Cheviots, Alpaca Futter, Sammet- od. Self-Kragen doppelknöpfig, „Swagger gathered" oder Belt Backs, Größen 2 bis 10 Jahre, $6.50 ist das Wenigste, was Andere davon verlangen, ein vorzüglicher Bargain, zu **$4.75**

K. T. B. Frühjahranzüge für Knaben, mit extra Paar ganz gefütterten Hosen, einfach knöpfiger Norfolk Coat mit Patch Taschen, Bottom des Coats eingefaßt: in Streifen, Checks, Plaids und einfachen Geweben: einschließli ch Little Fellows' Novelty Anzügen, mit einem Paar „straight bottom" Hosen, Russian, Middy und Junior Norfolk Anzüge, mit Sailor oder Eton Kragen, einige haben abnehmbare waschechte Kragen und Cuffs, einfach blau, braun, lohfarbig, schwarz und weiß karrirt und Novelty Streifen. Größen 2½ bis 18 Jahre — $5.00 Werte, zu $3.80

„Wooly Boy" Knabenanzüge, elegante neue Frühjahr-Modelle, mit extra Paar ganz gefütt. Hosen, Coats mit hübschem drei Stücke Gürtel und Patch-Taschen, zusammengefaßter Rücken; plaited Yoke oder einfach, aus echtfarbigen Cheviots, Velours, Cassimeres und Flanellen, auch blaue Serge mit einem Paar ganz gefütterter Hosen, Größen 7 bis zu 18 Jahren, speziell für nur **$4.85**

Börsennotirungen.

Chicago, den 24. März 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Mai	$1.07½	$1.06⅞	$1.07⅛	$1.08
Juli	1.06	1.05⅝	1.05½	1.06½
Sept	1.04½	1.04⅜	1.04¼	1.04¾
Mais—				
Mai	.71⅝-¾	.71	.71⅛	.72
Juli	.73-⅛	.72	.72⅞	.73½-⅝
Sept	.72⅞	.72½	.72¾	.73⅜
Hafer—				
Mai	.43	.42½	.42⅝	.43⅜
Juli	.42	.41⅞	.41¾	.42¼
Speck—				
Mai	.—	.—	22.85	22.75
Juli	22.75	22.65	22.75	22.57
Schmalz—				
Mai	11.40	11.37—40	11.37—40	11.35—37
Juli	11.65	11.62	11.62	11.60
Sept	.—	.—	.—	11.80
Rippchen—				
Mai	11.97	11.95	11.95	11.87
Juli	12.17	12.10	12.15	12.17

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.08¾	.72¼	.43¼	22.87	11.47	11.97
Juli	1.06¾	.73¾	.42⅛	22.75	11.72	12.15

Weizen schloß um ½ bis ¾, Mais um ¼ höher, Hafer um ⅛ niedriger, Provisionen um 10 bis 18 Punkte höher ab. Die Preise zeigten in den ersten Börsenstunden weichende Tendenz, Maimais fiel auf 70½, später stieg der Maipreis aber unvermittelt, und dies beeinflußte auch den Preis der anderen Getreidearten. Der Exportversandt von Weizen und Mehl aus Nordamerika stellt sich für diese Woche auf 10,200,000 Bushels, war also groß. Mit Ausnahme derjenigen aus Kansas und Nebraska lauten die Meldungen über den Stand des Winterweizens anhaltend ungünstig. Der Umsatz in Mais war heute ein sehr großer.

Produktenbörse.

Der geschäftliche Umsatz in South Water Straße nahm heute ziemlich großen Umfang an, und wurden Produkten aller Art gleichmäßig bevorzugt. Preisveränderungen waren nicht zu verzeichnen, obwohl Eier Bruchteile eines Cents schwankten. Butter sowohl wie Eier treffen in großer Menge ein, der lokale Bedarf erweist sich jedoch anhaltend groß genug, nennenswerte Vermehrung des Lagerbestandes zu verhindern.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		$0.36½
„Extra Firsts", das Pfund		0.36
„Firsts", das Pfund	0.34	—0.35½
„Seconds", das Pfund	0.31	—0.32
Dairies, „extra", das Pfund		0.34
„Firsts", das Pfund	0.31	—0.32
„Seconds", das Pfund	0.25	—0.25
Packwaare, das Pfund	0.23	—0.24
„Ladles", das Pfund	0.25	—0.26
Prozeßbutter, das Pfund	0.25	—0.26

Eier.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend		0.19¼
„Ordinary Firsts", das Dutzend		0.18½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.18	—0.19¼
„Dirties", das Dutzend	0.17½	—0.18
„Checks", das Dutzend	0.16	—0.17

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.16	—0.16¼
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.16	—0.16¼
„Young America", das Pfund	0.17	—0.17½
„Long Horns", das Pfund	0.16¾	—0.17
„Daisies", das Pfund	0.16¼	—0.16½
Brick, das Pfund	0.17¾	—0.18
Schweizer, rund, das Pfund	0.22	—0.29
do., „Block", das Pfund	0.25	—0.25½
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.15½	—0.16
do., 1 Pfund Stück	0.16½	—0.17

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund		0.17
„Spring Chickens", das Pfund		0.18
do., „Stags", das Pfund		0.15
Truthühner, lebend, das Pfund		0.20
Hähne, das Pfund		0.12½
Enten, das Pfund		0.18
Indian Runner Enten, Pfund		0.14
Gänse, das Pfund	0.13	—0.14
Perlhühner, das Dutzend		5.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.50
do., tot, das Dutzend		0.90
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00

Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund		0.27
Gänse, das Pfund		0.16
Enten, das Pfund	0.18	—0.19
Hühner, das Pfund	0.17	—0.18

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfd. und mehr, Pfd.	0.18	—0.19
do., „Springs", das Pfund	0.18	—0.19

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50—60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12
60—90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.14	—0.14½
Ausgesuchte Kälber, das Pfund		0.15

Rindfleisch (zugerichtet).
(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$0.16
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.25
do., Nr. 2, das Pfund	0.20
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.12½
do., Nr. 2, das Pfund	0.12
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.11½
do., Nr. 2, das Pfund	0.11
do., Nr. 3, das Pfund	0.09½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.09
do., Nr. 2, das Pfund	0.08½
do., Nr. 3, das Pfund	0.07

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund	0.09	—0.09¼
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09¾	—0.10½

Lebende Spanferkel.

12—20 Pfund Gewicht	2.00	—2.50

Kalifornisches Obst.

Kernobst.
(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif., Navels, Kiste	2.25	—2.50
do., kleine	2.75	—3.00
do., Florida	2.75	—3.25
Tangarines, 2 Kisten	2.00	—2.75
Grape Fruit, Isle of Pine	1.50	—2.00
do., Florida	1.50	—3.00
Zitronen, kalif., die Kiste	2.50	—3.00
do., geringere Sorte, Kiste	2.00	—2.25
Ananas, Cuba		4.75
do., kleine, die Kiste		5.00
Weintrauben, Oststaaten, kleine Körbe	0.10	—0.12
do., schwarze, Oststaaten, Korb	0.12½	—0.18

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Baldwins, das Faß	$3.00	—3.50
Ben Davis, Nr. 1, das Faß	2.00	—2.50
Rome Beauties, Nr. 1, das Faß	3.00	—3.25
Wine Saps, das Faß	3.50	—4.00
Jonathans, das Faß	3.50	—4.00
Russetts, das Faß	2.50	—2.75
Golden, das Faß	3.50	—3.75
Gano, das Faß	2.00	—2.50
Kings, das Faß	3.25	—3.75
Greenings, Michigan, das Faß	3.00	—3.25
Spies, das Faß	3.50	—4.50

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß	2.00	—5.00

Erdbeeren.

Florida, das Quart	0.30	—0.35
Louisiana, Kiste, 24 Pints		3.00

Nüsse.

Hickorynüsse, das Bushel		0.50
Schwarze Wallnüsse, das Pfund	0.01	—0.02
Pecannüsse, das Pfund	0.07	—0.09

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kal., gr. Faß, Nr. 1	8.00	—10.00
do., Kiste	3.00	—3.50
Blattsalat, Treibhaus, Kiste	0.12½	—0.15
Blumenkohl, kalif., halbe Kiste	1.25	—1.50
do., Kalifornien, Kiste	2.00	—2.50
Poree, das Bündel	0.10	—0.15
Champignons, 1 Pfd. Karton	0.35	—0.45
do., Minnesota, das Pfund	0.25	—0.30
Andere Sorten, das Pfund	0.25	—0.40
Eierpflanzen, Florida, Kiste	2.50	—2.75
Erbsen, Louisiana, Hamper		5.00
Endiviensalat, Louisiana, Faß	3.00	—3.50
do., Romaine, do., Faß	3.00	—3.50
Grünkohl, alter, das Faß	1.25	—1.40
do., neuer, Louisiana, Crate	3.00	—3.50
Gurken, Florida, Nr. 1, Kiste	2.50	—3.00
do., Treibhaus, 2 Dutzend	2.00	—2.25
Hubbard Squash, das Faß	1.75	—2.00
Karrotten, neue, Louisiana, Faß	4.50	—5.00
do., Louisiana, Hamper	1.00	—1.25
Knoblauch, der Strang	0.20	—0.25
do., kalifornischer, Pfund	0.12	—0.15
Kopfsalat, Louisiana, Hamper	1.00	—1.25
do., Louisiana, Faß	5.00	—6.00
Kohlrabi, Louisiana, Faß	2.50	—3.00
do., Louisiana, Hamper	0.75	—0.90
Majoran, 12 Bündel	0.10	—0.12
Meerrettig, St. Louis, das Faß	4.50	—5.00
do., hiesiger, 12 Stangen		0.90
do., hiesiger, Pfund	0.07	—0.09
Mohrrüben, in Säcken	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel		0.50
do., New Orleans, das Faß	2.00	—2.25
do., Kanner, das Faß	3.00	—4.00
Okra, Florida, Crate		2.50
Ohsterplant, das Dutzend	0.50	—0.60
Petersilie, Louisiana, großes Faß	7.00	—8.00
do., deutscher, Hamper	1.50	—1.75
Petersilienwurzel, Kübel	0.30	—0.40
Pfeffer, Florida, die Kiste		2.25
do., Florida, kleine, Kiste	1.50	—2.00
Pfefferminze, der Korb	0.05	—0.10
Radieschen, Louisiana, Faß	2.50	—3.50
do., Illinois, Treibhaus, Dtz.	0.35	—0.40
Rosenkohl, kalif., Quart		0.20
do., kaliforn., großes Faß	10.00	—15.00
Rotkohl, das Faß	1.25	—1.50
Rüben, Louisiana, das Faß	1.00	—2.00
do., Rutabagas, 55 Pfund		0.55
Rettige, schwarze, die Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schneidbohnen, Florida, Hamper	3.50	—4.00
do., mittlere Sorte	2.50	—3.00
Sellerie, kaliforn., große Crate	3.50	—4.00
do., Florida, Crates	1.75	—2.00
Selleriekohl, Florida, Kiste	1.50	—2.50
Shallots, Louisiana, das Faß	2.50	—3.00
Spargel, kalif., gr. Crate, Nr. 1	4.00	—5.00
do., große Crate, Nr. 2	3.00	—4.00
Spinat, St. Louis, Kiste	0.75	—0.90
do., Louisiana, das Faß	3.25	—3.50
do., Texas, 1 Bushel	1.00	—1.25
Süßkartoffeln, Jersey, das Faß	1.00	—1.10
do., Illinois, Hamper	0.60	—0.70
Squash, Florida, Crate		2.50
do., do., das Faß	1.75	—2.00
Tomaten, Kuba, Kiste	2.00	—2.25
do., Florida, Kiste	2.00	—2.25
Wachsbohnen, Florida, Hamper	2.00	—3.50
Wasserkresse, das Pfund	0.18	—0.20
Wermutkraut, 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, neue, Texas, weiß	2.50	—2.75
do., alte, Indiana, 100 Pfd.	1.25	—1.50
do., alte, kaliforn., gelbe		2.00
do., alte, Minnesota, rot	1.25	—1.50

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	0.75	—1.50
Wachsbohnen, Florida, Hamper	3.50	—3.75
do., do., mittelmäßig	2.00	—2.50
Rote Nierenbohnen	4.90	—5.25
„Pea Beans", handgepflückt	3.60	—3.80
do., gewöhnliche	3.60	—3.80
Braune, schwedische, längliche	4.00	—4.25
Lima-Bohnen, Florida, Schoten, Hamper	3.50	—4.00
do., Kuba, 1 Bushel		1.50

Kartoffeln.
(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Wisconsin, weiße, Bushel	0.85	—0.93
Minnesota u. Michigan, Bushel	0.85	—0.90
Dakota, fancy weiße, Bushel	0.85	—0.93

Neue Kartoffeln.

Bermuda, rot, Nr. 1, Faß		8.25
Mississippi, rot, das Faß	1.25	—1.75
Florida, rot, fancy, das Faß		3.25

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 4, hart, $1.03—$1.09; Nr. 3, hart, $1.07—$1.09; Nr. 2, hart, $1.08⅝.

Sommerweizen. Northern, Nr. 4, $1.06¼; Nr. 3, $1.11¼; Nr. 2, $1.11—$1.13½; Nr. 1, $1.15½—$1.16⅛.

Mais. „Sample Grade", 40—58c; Nr. 4, gemischt, 67—69¾c; Nr. 3, gemischt, 69c; Nr. 2, gemischt, 71⅜—75c; Nr. 6, gelb, 63—63½c; Nr. 5, gelb, 66—68c; Nr. 4, gelb, 69—70½c; Nr. 6, weiß, 69c; Nr. 2, weiß, 71¾c.

Hafer. Nr. 3, weiß, 42¾—43c; Standard, 44c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 572,000, von Mais 161,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 457,000 Bu. Weizen und 181,000 Bu. Mais.

Roggen. Nr. 2, 94c; Nr. 3, 93c; Nr. 4, 85c; „Sample Grade", 91c.

Gerste. „Malting", 70—76c; „Feed", 61—64c; „Mixing", 65—67c; „Screenings", 50—61c.

Mehl. „Straight", $4.50—$5.10 das Faß; Roggenmehl, weiß, $4.90—$5.00; dunkel, $4.10—$4.30; „First Clears", $4.20—$4.50; „Second Clears", $3.50—$3.70.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Timothy, $18.00—$18.50; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $13.00—$14.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $10—$19.

Timothysamen. „Cash Lots", $4.50—$8.00.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.65—$10.05 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.50—$8.65; Schlachtkühe, $5.15—$7.85; Bullen, $5.50—$7.65.

Schweine. Mittlere bis gute, $9.35—$9.65 pro 100 Pfund; gute bis ausgewählte (Mittelgewicht), $9.65—$9.75; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $9.70—$9.87½; gute bis ausgewählte Ferkel, $7.75—$8.75.

Schafe. „Western Ewes", $7.75—$9.25 pro 100 Pfund; „Yearlings", $9.00—$10.50; „Western Ewes", $7.00—$8.75; „Bucks", $6.25—$7.25; „Native Lambs", $9.75—$11.60; „Fed Western Lamb", $10.25—$11.60; „Cull Lambs", $8.50—$10.00.

Oel, Harz und Alkohol.

Standard, weiß	$0.10½
Perfection, weiß 150	0.10½
Headlight, 175	0.12½
Naphtha	0.15
Red Crown Gasolin	0.18½
Maschinen-Gasolin	0.28
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.83
do., gereinigt, do.	0.84
Terpentin, im Faß, Gallone	0.69

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.70; weißer, $1.80. (5 u. 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.) (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen 5c die Gallone niedriger.)

180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone	0.65
95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall.	0.69

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreise
Amer. Shipbuilding	140	47	46½	46½
do., bevorzugt	10	89½	89½	89½
Booth Fisheries	20	33	33	33
do., bevorzugt	34	74	73	73
Chi. C. & C. R., bev.	200	17½	17½	17½
Chic. Pneum. Tool	730	74½	73	74½
Chic. Rys., Series 3	50	3⅛	3⅛	3⅛
Deere & Co., bev.	7	95	94½	95
Diamond Match	65	105	105	105
Int. Harv. N. J.	330	110½	110½	110½
Montg. Ward, bev.	80	113½	113½	113½
Pac. Gas & El.	8	62	62	62
Publ. Service, bev.	5	103	103	103
Peoples Gas	118	105	105	105
Quaker Oats, bev.	29	110	110	110
Sears-Roebuck	37	176¾	176	176
Stewart-Warner	194	87⅞	87½	87½
Swift & Comp.	55	131½	131½	131½
Union Carbide	5	173¾	173¾	173¾

Bonds.

$3,000 C. R. Co. S. B 56	71	71	71
5,000 Met. El. Rb. 1st 4s	72¼	72¼	72¼
10,000 Nor. El. 1st 56	89¼	89¼	89¼
15,000 S. & Co. 1st 53	100	100	100

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bauer, Peter, 3307 Park Avenue.
Bretschneider, John, 62 J.; 3551 W. 59. Place.
Eder, Joseph, 66 J.; 926 Fullerton Ave.
Fitzer, Peter, 2720 Canal Str.
Hotte, Albertine, 49 J.; 4226 S. Francis Ave.
Heinrich, Anna, 6221 S. May Str.
Heim, Barbara, 46 J.; 2058 Belmont Ave.
Herzberger, Kate, 4628 Kenmore Ave.
Krabbe, August, 2918 N. Robey Str.
Klose, Franz, 77 J.; Wheeling, Ill.
Wurl, Sophie, 510 W. 87. Str.

UMI

—4—
Zimmer möblirt
$1.25 die Woche
$92.50

WEBER'S
FURNITURE STORE
541-543-WEST NORTH AVE.

Ladenoffen
Montag, Dienstag Donnerstag, Samstag
Abends

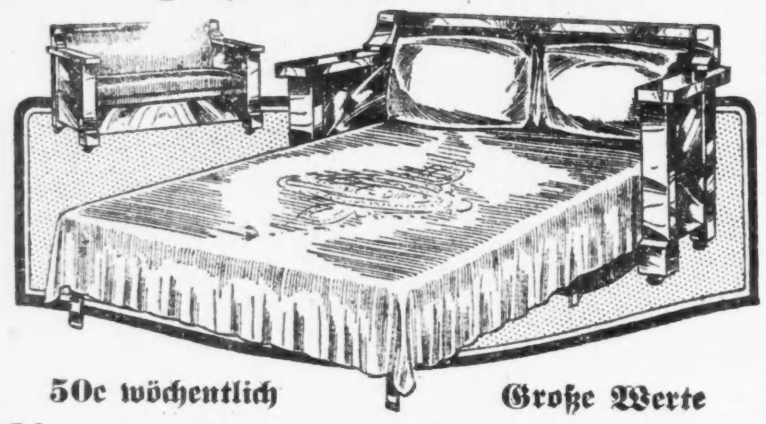
Euer Kredit ist gut bei Weber's

Betrachtet Euch diese große Werte in Möbeln.

50c die Woche

Zusammenlegbare Holzgestell Go-Cart

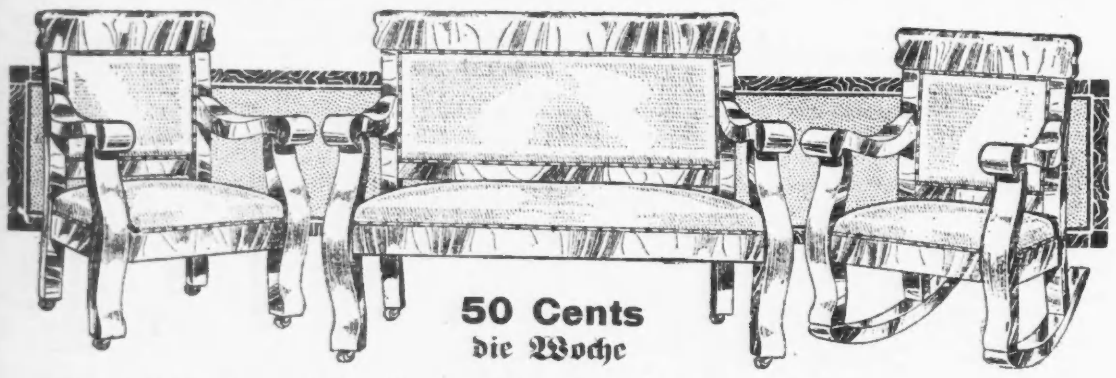
Stahl Spring Gearing; große 10zöllige 14speichige Stahlräder, mit ½zölligen Gummireifen versehen. Hood aus starkem Ledertuch. Body aus Holz, zum Leder passend finished, mit fancy Kreuzgriff.... $5.95



50c wöchentlich — Große Werte

Neues Simplex Duo-Fold Bett

Aus bestem massivem Eichenholz in Spiegeleichenausführung. Sitz hat eine volle Spiral-Stahlsprungfeder-Konstruktion, und ist mit gutem künstlichem Leder gepolstert. Kann in einem Moment von einem schönen Sofa in ein bequemes großes Bett umgewandelt werden, zu........ $18.85



50 Cents die Woche

3-Stück Parlor Suit in echtem Leder

Die Gestelle sind aus massivem Birkenmahagoni gemacht. Sie sind handgerieben und fein polirt. Die stilvollen Armlehnen und Beine, in Verbindung mit den gepolsterten Rückenlehnen, erhöhen das gute Aussehen dieser Garnitur. Sitze haben ölgehärtete Spiral Stahl Sprungfedern und sind mit Leder von feinster Qualität gepolstert........ $18.95

Für die „Abendpost".]

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Fütterung der Bruthennen.

Erfordert Sorgfalt. — Ist den Bedürfnissen anzupassen. — Fetthaltige und wärmeerzeugende Futtermittel. — Empfehlenswerte Futtermittel.

Bei der Brütigkeit im Frühjahr, wie bei der Mauser im Herbst, wird der Verlust der Wärme, die von der brütenden Henne aufrecht erhalten wird, durch Wärmestrahlung und Ausdünstung herbeigeführt. Es kommt aber, wenn der Erfolg des Brütens nicht gefährdet werden soll, darauf an, es der Henne zu ermöglichen, die gleichmäßige und richtige Wärme aufrecht zu erhalten. Hieraus erkennt man ohne weiteres, wie notwendig es ist, daß die Bruthennen mit besonderer Sorgfalt gefüttert werden.

Futter ist den Bedürfnissen anzupassen.

Die erste Voraussetzung ist, daß der brütenden Henne ein Futter verabreicht wird, das den Bedürfnissen des Tieres genau entspricht. Die Henne, die mit dem Ausbrüten der Eier beschäftigt ist, hat für drei Wochen eine große Menge Wärme notwendig, ohne welche weder der Lebenskeim in den Eiern sich zu entwickeln vermag, noch die erbrüteten Küken in ihren ersten Lebenstagen zu gedeihen vermögen.

Fetthaltige und wärmeerzeugende Futtermittel.

Daraus ergibt sich mit Notwendigkeit, daß der Züchter durch die Zuführung fetthaltiger und wärmeerzeugender Futtermittel für die Erhaltung der Körperwärme des brütenden Tieres Sorge tragen muß; und da die Bruthenne das Nest in der Regel nicht öfter als einmal am Tage verläßt, ist hartes Körnerfutter dem Weichfutter, wie solches vielfach den Glucken noch immer angeboten wird, auf alle Fälle vorzuziehen.

Empfehlenswerte Futtermittel.

Gerste, Mais, Buchweizen und Fett- und Talggrieben sind recht passend für diesen Zweck; auch etwas mageres Fleisch und eine beschränkte Quantität Grünfutter bekommt den brütenden Hennen ausgezeichnet. Mais, das möchten wir bei diesr Gelegenheit wiederum in Erinnerung bringen, muß später, also nach erfolgter Brut und bei zunehmender, warmer Witterung aber sofort ausgeschaltet werden, denn dies erhitzende Futtermittel, so vortrefflich auch in seiner Wirkung zur Winterzeit, schadet in gesundheitlicher Hinsicht alsdann mehr wie es nützt, ganz abgesehen davon, daß die Aufnahme der Legetätigkeit der Henne, nach dem Entwöhnen der Küken, beträchtlich länger hinausgeschoben wird, wenn die Verfettung der Legeorgane diese dann überhaupt noch zuläßt.

F. F. Matenaers.

Rothschild & Company
Entrances. State. Van Buren & Jackson Blvd. Second Floor Entrance From "L" Trains

S.&H. Trading Stamps sind eine große Ersparniß.

Das Neueste in Frühjahr-Suits für Mädchen, $25

In Poplin, Serge, Checks, Gabardine und Combination Seide und Serge. Das hier illustrirte Modell ist aus reinem Taffeta gemacht in einer der schneidigsten neuen Moden; andere sind mit großen Matrosen-Kragen, Jean Flare und „shirred" Skirts—in all den beliebten Schattirungen—in den Größen von 14 bis zu 18 Jahren; speziell $25.00.

Der hier illustrirte $19.75 Suit ist in einer der vielen eleganten Moden—in Poplin, Serge und Checks. Größen 14 bis 18 Jahre.

Frühjahrs-Coats für Mädchen, in Gürtel-, Flare- und „Loose"-Modellen. Der hier abgebildete Coat ist aus Poplin mit großem Taffeta-Kragen. Größen 14 bis 18 Jahre; speziell zu......... $12.75

Neue Frühjahrs-Coats für Mädchen, in Plaid, Serge, Checks u. Corduroy. Das hier abgebildete Modell ist aus Corduroy—in all den neuen Schattirungen—mit Leder besetzt und durchweg gefüttert —Größen 6 bis 14 Jahre; zu $7.95.

Glatte weiße Mädchen-Kleider, mit Stickerei und Spitze besetzt—„Full Double" Skirts—wie abgebildet—6 bis 14 Jahre; zu $2.95.

Neue Mädchen-Regenmäntel: in Lohfarbe, Navy und Checks—hinten mit Gürtel oder rundherum—Größen 6 bis 16 Jahre; zu $2.95.

Vierter Floor.

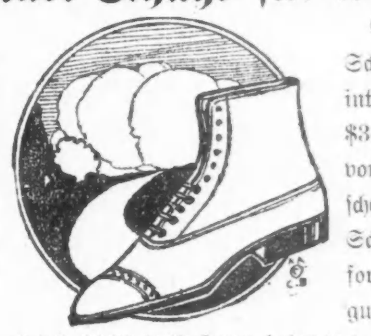
Speziell—Trade Mark Schuhe für Männer zu $2.45

Männer „Special" zu $3

Eine populäre Preispartie von Schuhen und Oxfords, Patents, lohfarbig und schwarz, in allen neuesten Leisten der Saison.

„Korrekt Shape" Schuhe und Oxfords für Männer zu $5 und $4.

Burt & Packard „Korrect Shape" Schuhe sind äußerst beliebt bei Männern, die nur die besten kaufen. Eine Garantie mit B. & P. Korrect Shapes, selbst mit den Patents, alle Lederarten.



Eine Samstags-Offerte von Schuhen und Oxfords, die Männer interessiren wird, welche gewöhnlich $3.00 bis $4.00 bezahlen. Schuhe von Patentleder, mattem und russischem lohfarbigen Leder, zum Schnüren und Knöpfen und Oxfords. Gut gemacht — sie werden gute Dienste leisten.

$3.00 Schuhe und Pumps für Damen, zu $1.95.—Eine spezielle Partie von ausgeschnittenen und hohen Schuhen, Pumps, Oxfords und Boots, in vielen Ledersorten und Facons, auf gehäuften Tischen.

„Red Croß" Schuhe für Damen, in den gewöhnlichen Sorten, wie auch in Novitäten, für den Frühjahrsgebrauch. Red Croß Schuhzeug biegt sich mit dem Fuß und befriedigt, wenn jede andere Sorte fehlgeht. $4—$6.

Schuhe für Knaben und Mädchen, in Lackleder und mattem Leder, für die Konfirmation oder Ostern, zu $2.50.
Damen- und Kinderschuhe. 3. Floor.
Männer- und Knabenschuhe. Hauptfloor.

Grocery und Market

Fette Hennen, frisch gerupft, durchschnittlich 4 bis 5 Pfd., Pfd. 22c.

Corn Fed Native Beef

Prime Rib Roast, Pfd. 22c und 18c.
Fancy Roll Roast, Pfd. 20c und 17c.
Zarter Pot Roast, feine Schnitte, Pf. 15c.
Feine Steaks, Sirloin oder Porterhouse, Pfund 25c.
Beef Sweetbreads, strikt frisch, Pfd. 22c.
Kurz geschnittene Rindszungen, frisch oder gepökelt, Pfd. 16½c.

Schönes Lammfleisch, Kalbfleisch und Mutton

Spring Lamm, kurze Legs oder Hinterviertel, Pfund 22c.
Spring Lamm, kleine Vorderviertel, Pfund 16c.
Fancy Veal, Leg oder Loin, Pfd. 20c.
Fancy Veal, Schulter oder Brust, Pfd. 16c.

Veal Chops, Rib oder Loin, Pfd. 22c.
Junges Mutton, short Legs oder Loin Chops, Pfund 17½c.

Am Delikatessen-Counter

Supreme kalter gekochter Schinken, in Scheiben, Pfund 35c.
Koscher gekochtes Corned Beef, in Scheiben, Pfund 45c.
Delikates Gemüsesalat, mit Cream und Dressing, Pfd. 15c.

Groceries

70c für 2 Pfund fancy Creamery Butter, mit Grocery-Bestellung im Betrage von $1.00 oder mehr, Butter, Eier, frisches Obst oder Gemüse nicht eingeschlossen.
Strikt frische Eier, 23c das Dutzend.
Frischer Schmierkäse, täglich frisch erhalten, 2 Pfund für 15c.
Fancy voller Cream Brickkäse, 23c das Pfund.

Sniders oder Club House Catsup, 19c per Pint Flasche.
Fancy Maine Corn, 2 Büchsen für 25c.
Leon Chavez Marke Salat oder Tartar Sauce, 15c.
Fancy Baldwin oder Greening Aepfel, 10 Pfund für 29c.
Fancy Wachs- od. grüne Bohnen, Pf. 15c.
Große kalifornische Naval Orangen, 29c das Dutzend.
Große und saftiges Grapefruit, 6c das Stück; 69c das Dutzend.
Frisch gebackener deutscher Kaffee-Kuchen, Stück 10c.
Quick Lunch Marke Jelly, fortirte Flavors, 17c das Glas.

Weine und Liköre

White Swan California Port, Sherry, Tokay, Muskatel, Claret oder Riesling, die Gallone zu $1.39.
Jas. E. Pepper, Sunny Brook oder Guckenheimer Rye, Straight Whisties, gealtert im Faß, Gall. $2.85; ½ Gall. $1.50.
Siebenter Floor.

Das Sammelwerk.

Hiermit unterbreiten wir den neunundfünfzigsten Bericht über die beim Schatzmeister eingegangenen Gelder. Der Zuwachs des Fonds in der Zeit vom 9. März bis zum 22. März (Mittags 12 Uhr) betrug $3785.39. Die Gesammtsumme der Eingänge beläuft sich auf $367,153.35.

Drüben in den Ländern unserer Herkunft kämpfen ungezählte Tausende um die höchsten Güter der Menschheit. Zahllos sind die Opfer an Menschenleben und Menschenglück, die täglich dargebracht werden, damit unser Stamm und unsere Kultur nicht untergehe. Männer, Frauen und Kinder bringen ihr Bestes und ihr Liebstes dar, damit das Vaterland bestehe und auf daß die Zukunft der kommenden Geschlechter gesichert sei.

Wer hat nicht mit Stolz die Siege unserer Stammesbrüder auf allen Schlachtfeldern verfolgt? Wer aber kann vergessen, was der Preis dieser Siege war? Der Preis nicht allein von denen, die — gefallen auf dem Felde der Ehre — Ruhe fanden auf immer, der Preis bezahlt von denen, die als Krüppel ihr Leben weiterführen müssen. Wie groß die Zahl der Wittwen und Waisen ist, wer könnte es ergründen?

Wir haben mit Hilfe derer, die uns so treulich beigestanden haben, redlich versucht, unser Scherflein zur Linderung der Not beizutragen. Wir haben versucht, derer zu gedenken, denen unser Beistand so nötig ist in schwerer Stunde. Wir haben — mit Eurer Hilfe — Ihr Freunde des Liebeswerkes — viel getan und dennoch so wenig, wenn die Folgen dieses Weltkrieges bedacht werden.

Jetzt aber bietet sich Gelegenheit für einen jeden, bei einem großen schönen Werk mit beizutragen. Dienstag, den 28. März, um 2 Uhr Nachmittags, werden sich die Tore des Coliseums öffnen zur großen Deutschen und Oesterreich-Ungarischen

Charity Kirmes.

Es soll dies die bedeutendste Veranstaltung für wohltätige Zwecke werden, die unsere Landsleute jemals in Chicago abgehalten haben. Für alle ohne Ausnahme findet sich Unterhaltung, und die neun Tage der Kirmes sollen Veranlassung geben zu einem Zusammentreffen der Unseren, wie wir es kaum je erlebt.

Der Hauptzweck aber besteht darin, daß mit Hilfe der Kirmes eine bedeutende Einnahme erzielt werden soll, die voll und ganz den Kriegsnotleidenden zugute kommt.

Unter der Leitung unseres Festkomites sind Hunderte von Frauen und Männern seit Monaten an der Arbeit, um diese Feier zu einer würdigen und erfolgreichen zu gestalten.

Und nun, Ihr Freunde unseres Strebens, jetzt ist es an Euch, uns beizustehen und durch Eure Beteiligung zu beweisen, daß Ihr mit ganzem Herzen bei der Sache seid. Bedenkt es, Ihr Männer und Frauen, es gilt Großes zu leisten. Das Mitmachen und das Durchhalten, es sei Euch zur Pflicht. Was Ihr an Opfern bringt, es sind Opfer der Liebe und der Menschlichkeit, und nie wird sich Euch Gelegenheit bieten, an besserem Werk zu schaffen.

Kommt Alle!

Deutsche und Oesterreichisch-Ungarische Hilfs-Gesellschaft

Chas. H. Wacker, Präsident.
Oscar F. Mayer, Schatzmeister.
Julius Goldzier, Sekretär.
Karl Eitel, Vorsitzender des Finanzkomites.

Stellen, wo Gelder entgegengenommen und Sammellisten ausgegeben werden:

Zentrale: Hamburg-Amerika-Linie, 154 W. Randolph Str. Telephon: Main 3650.

Illinois Staatszeitung, 24 South Fifth Avenue. Telephon Main 114.

Abendpost, 223 W. Washington Str. Telephon Main 1498.

John J. Rumpf (überliefert von Adolph Georg)	$500.00
Ergebniß einer von den Ungarn in Harrisburg, Ill., veranstalteten Bazar-Unterhaltung zu Gunsten der Kriegsgefangenen in Sibirien	304.88
„Frauenhilfe" und Carl Schurz Cooperative Society, Teil-Ertrag der Theatervorstellung am 19. März	300.00
Von den Deutschen in Ashland, Wis., und Umgegend, übermittelt durch Henry Wildhagen	75.00
Waldeck Loge Nr. 674, A. F. & A. M.	50.00
Von der Ev. Luth. Bethel-Gemeinde	41.00
Gesammelt im Setzersaal der „Abendpost", 12. Beitrag	35.00
W. A. Geßler	30.00
Pastor L. Kohlmann von der Ev. Friedens-Gemeinde, 27. Sendung	25.00
E. G. Pauling	25.00
Retail Bakers Association	25.00
Theo Wilken	17.57
Liedertafel Vorwärts	15.75
F. G. Ehrenes	15.00
Von Mitgliedern und Freunden des früheren Pullman Männerchor, gesammelt von Herrn Henry v. Meeteren	15.00
4 Nichtraucher beim Skat, 15. Beitrag	13.10
Wm. Fischer	12.12
Fritz Th. Arnold	10.00
Almira Frauenvergnügungs-Verein	10.00
John F. Frese	10.00
Fred. L. Mechel	10.00
George Schildge	10.00
E. E. Themes	10.00
Julius A. Wesch	10.00
Westseite Skat Club	10.00
Gesammelt auf W. Buschings Geburtstagsfeier	9.00
A. Forester	5.00
Henry Brandt, Sibley, Ill.	5.00
Charlotte Hendrich	5.00
Augusta E. Roll	5.00
Pinochle Club, 11. Beitrag	5.00
Adele Rakebrand	5.00
Chas. F. Tentel	5.00
19. Beitrag des Stammtisches bei Tresselt, 3038 Armitage Ave., für die Deutsch-Oesterr.-Ung. Hilfsgesellschaft:	
Bernhard Jacobs	5.00
Chas. Boelke	5.00
Arthur Erbstoeßer	5.00
Wm. Gauger	5.00
Herman Krueger	5.00
Jacob Glatt	5.00
Franz Brunke	5.00
Ernst E. Wagner	5.00
Albert H. Severinghaus	5.00
Henry W. Mueller	5.00
Richard Raabe	5.00
Carl Senge	5.00
H. L. Martens	5.00
Rudolph Tresselt	5.00
Karl Weber	5.00
Der Hölzerne Ritter	4.50
Kollektion beim Kartenspiel von Sektion 12 Gegens. Unt.-Verein von Chicago	3.80
Deutsch-Oesterreichischer Unterstützungsverein von Monticello, Ill.	3.00
Dr. J. H. Krueger	3.00
L. Kreutzinger	3.00
Ed. Rohwer	3.00
Stammtisch Recher	3.00
Gesammelt von Robert Karge	2.80
Gesammelt von Herman Loesicke	2.60
Hugo Wilhelm Nagel	2.50
Ungenannt	2.20
August Allbach	2.00
Auguste Baier	2.00
Oliver J. Ebirger	2.00
L. Frater	2.00
Gustav Hahn	2.00
Frau A. Huwald	2.00
L. Riemer	2.00
Peter Oberst	2.00
Frank Schreiber	2.00
Gottlieb Steidinger, Fairbury, Ill.	2.00
E. W. Eichberger	1.87

Beiträge von $1.00:

James Addington; Elsie Allbach; Frank Bartavis; Bertha Brillinger; E. Fischer; Max Gabler; A. Gaeritz; H. Goergens; Adam Groth; A. H., der alte Soldat; A. H., der alte Soldat; Peter Hari; Gottlieb Heidinger; H. Heinze; Julius Karsten; E. J. Kaspert; Frau E. Kochendoerfer; E. Konrad; Josephine Kluspes; John S. Kluspes; J. Lindemeyer; Emmy Linder; G. M. Lueck; A. F. Menzel; Arthur Meyers; H. J. Mock; R. Ottenstaer, Grand Haven, Mich.; Geo. C. W. Otto; E. M. Romberg; Karl Schland; John B. Schmitt; C. T. Sorg; George Thoener; John G. Thoener; R. J. Thurlow.

Beiträge von 50 Cents:

August Altmann; G. Bausano; Frau Percy Cumming; Ettinger Bros.; Chas. Falknse; Frau Adam Groth; J. A. Hanck; Emma Johnson; L. Keller; Henry Knight; Caroline Marose; F. Moellner; Albert O. Moore; Nels Olson; E. Peterson; Ben Rothous; Jacob Russell; Frau John Schiek; John Sedmara; Luther Stark; P. Swanson; Frau Carl Voigt; L. E. Wallace; J. Wasleske; Wm. C. Wunderlich.

Beiträge von 25 Cents:

Frau Joe A. Campbell; Nickolas E. Enders; B. H. Herold; James Lurie; W. O. Paase; Adam Schiek.

Leset die
„Sonntagpost"

Jussuf Izzeddin †

Konstantinopel, 5. Febr.

Sindschirli-Kuju, der „Kettenbrunnen", nennt sich die kaiserliche Residenz, die seit vorgestern im Mittelpunkte des Tagesgespräches steht. Fährt man auf dem Landwege über die wundervollen Höhen des Bosporus entlang, so winken uns schon wenige Minuten nach Verlassen des Weichbildes der Stadt eine Reihe einstöckiger weißgetünchter Landhäuser entgegen. Sie liegen eingebettet in einem wohlgepflegten von hohen Mauern umfriedeten Parke. Neugierige Blicke sollen sie fernhalten. Den Inwohnern gestatten sie gerade noch den Fernblick hinweg über die fast benachbarten Bauten des Jildizkiosk nach dem Marmarameer und dem schneebedeckten bithynischen Olymp. Umfassender und packender ist aber die Aussicht auf das mächtige Innenland-Panorama, das durch das Belgrader Waldgebirge seinen Abschluß erhält. Das ist Sindschirli-Kuju, eine der Residenzen des osmanischen Thronfolgers, Jussuf Izzeddins Lieblingsaufenthalt. Kaum einen Tag ließ er vergehen, ohne Sindschirli-Kuju zu besuchen, mochte das Wetter noch so stürmisch sein. Meistens verbrachte er auch die Nächte in diesem dem geräuschvollen Treiben der Hauptstadt entrückten Winkel. Seine aufgepeitschten Nerven bedurften der Ruhe.

Jussuf Izzedin war ein schwerkranker, Mitleid herausfordernder Mann.

Die 35jährige Gefangenschaft während der Regierung Abdul Hamids hatte bleibende Nachwirkung auf seinen Geist und Gemüt. Früher, wenn er Sindschirli-Kuju zeitweise für einige Stunden zu einer Spazierfahrt nur im geschlossenen Wagen verlassen durfte, war er von sieben zu Pferde den Wagen umgebenden Häschern umringt. Man mußte wegsehen, sobald dieser Wagen ankam; wer es wagen wollte, ehrerbietig zu grüßen, wäre sofort verhaftet worden. Nach der jungtürkischen Revolution war er frei. Er brauchte nicht mehr die Sondererlaubniß, um Sindschirli-Kuju oder ein anderes der ihm zur Verfügung stehenden Kioske zu wechseln. Kein Spion trat ihm mehr in den Weg; das Publikum grüßte den zweiten Chef des Hauses Osman. Er unternahm seitdem mehrfache Reisen nach Europa. In Konstantinopel bewegte er sich ungezwungen. So gab er jeden Monat ein Essen im vornehmsten Klub, dem Cercle d'Orient. Unter Abdul Hamid hätte eine solche Möglichkeit für ausgeschlossen gelten müssen.

Die harte Schule des Lebens, durch die der Sohn Sultan Abdul Asis' gegangen war, schien eine freundliche verheißende Wendung zu nehmen. Er besaß regen Sinn für Politik, Malerei und Literatur. Nichts hinderte ihn, seinen Neigungen nachzugehen. Als ich einmal in Sindschirli-Kuju eingeladen war — es war kurz nach seiner Rückkehr von den Herbstmanövern bei Frankfurt — wies er mich mit Stolz auf seine eingehenden Studien Friedrichs des Großen und Moltkes hin. Er sah häufig die leitenden türkischen Staatsmänner bei sich, die ihn über den Gang der politischen Angelegenheiten im Laufenden hielten; seine Beziehungen zu ihnen waren ausgezeichnete. Das darf auf Grund wirklicher Kenntniß behauptet werden. Ebenso gestaltete sich das Verhältniß zwischen Sultan und Tronfolger sehr vertrauensvoll — ein seltener Fall in der Türkei. Jussuf Izzeddin hatte jederzeit Zutritt zum Herrscher. Oft äußerte er sich in schmeichelhaftester Weise über die ihm durch Sultan Mehmed entgegengebrachte Güte und Liebe. Einen bestimmenden Einfluß übte der Tronfolger nur ein Mal aus. Als nach dem unglücklichen Balkankriege der Gedanke der Berufung einer deutschen Militärkommission für die Neugestaltung der türkischen Armee auftauchte, fand sie in Jussuf Izzeddin ihren besten Verfechter. Ihm gelang es, diesen Plan über die verschiedensten Hindernisse zum endgiltigen Ziele zu führen. Er war nicht wenig stolz auf diesen Erfolg. Noch in jüngster Zeit, als die Feinde die Gallipoli-Halbinsel zu räumen gezwungen waren, hob er ihn wiederholt hervor.

Die Freude an der wiedergefundenen köstlichen Freiheit hielt aber nicht lange an. Seit zwei Jahren bemerkte seine Umgebung immer häufiger werdende Trübsinnsanfälle. Er sorgte um sein Leben und nicht minder darum, daß dunkle Kräfte an der Arbeit seien, ihn von der Thronfolge auszuschließen. Er sah überall gegen sich gerichtete Wühlereien. Oft erschien er unangemeldet im kaiserlichen Palast von Dolmabagtsche, um sich beim Sultan Gewißheit über seine Stellung zu verschaffen. Im letzten Frühjahr nahm dieser Verfolgungswahnsinn eine besonders lebhafte Form an. Um ihn zu beuhigen, ließ der Sultan einen Taktir ausfertigen, der von ihm und sämmtlichen Ministern gezeichnet war, wonach die Thronfolge ihm verbürgt wurde. Das Schriftstück übte einen heilsamen, aber leider nicht lange anhaltenden Einfluß aus. Bald stellten sich andere Wahnvorstellungen ein. Die amtlichen Kreise sahen mit aufrichtiger Betrübniß den geistigen Verfall des Prinzen. Es muß zu ihrer Ehre nachgesagt werden, daß sie alles aufboten, ihm zu begegnen. Man suchte Jusuff Izzedin nach Möglichkeit zu zerstreuen und abzulenken. Am 1. Februar sollte er eine Erholungsreise nach Oesterreich-Ungarn und Deutschland antreten. Der frühere Botschafter in Washington Reschid Pascha war zu seiner Begleitung auserseben. Er, die Minister und der armenische Senator Abraham Pascha, ein 83jähriger Herr, an dem der Thronfolger mit großer Zuneigung hin, waren schon an der Bahn. Da traf die telephonische Nachricht vom Selbstmord des Thronfolgers ein. Er wußte trotz sorgfältigster Aufsicht sich ein Rasirmesser zu verschaffen, mit dem er den tötlichen Schnitt ausführte. Den ihm Nahestehenden war es bekannt, daß der Prinz schon vor einigen Monaten einen ähnlichen Versuch gelegentlich einer Fahrt nach Adrianopel unternahm. Senator Husni Pascha rettete ihn damals.

Jeder, der mit dem Thronfolger in Berührung kam, rühmte die außerordentlichen Eigenschaften seines Charakters. Ebenfalls drängte sich jedem die Ueberzeugung auf, daß die dunkeln und furchtbaren Jahre der Bedrückung einer vorhergehenden Epoche die Nerven dieses feingestimmten Mannes zerrüttet hatten. Sein trauriges Ende hat alle Osmanen mit tiefem Schmerz ergriffen. Wie die Muezzins hinter seinem in prächtigem Brokate verhüllten Sarg schritten und mit hellklingenden Stimmen das bekannte Tekbir-we-Tichlil, die Verkündung von Allahs Größe und Güte sangen, blieb auf dem Wege von der Aja Sofia bis zur Turbe Sultan Mahmuds, wo Jusuff Izzedin zur letzten Ruhe gebettet wurde, kaum ein Auge trocken.

— Definition. — Ein Junggeselle ist ein Mann, dem zum Glück die Frau fehlt.

Probirt Campholin gegen Brusterkältung, frei

Ein kostenfreies Probepacket wird Euch sofort geschickt, um darzutun, wie schnell es hilft.

Hau! Hau! Ein schneidender Husten und Schmerz in der Brust, — und Ihr habt das erste Stadium zur Brustfellentzündung oder anderen Brust- oder Halskrankheiten hinter Euch, — ausgenommen, natürlich, Ihr tut dem Anfall sofort Einhalt. Macht keine Experimente. Nichts, womit Ihr die Brust einreibt, kann den Anfall so schnell abwehren, als die bekannte Salbe, Campholin. Sie wirkt direkt auf die Stelle, wo Ihr irgend welchen Schmerz oder Pein spürt. Wendet Campholin an gegen steifes Genick, Verrenkungen, schmerzende Muskeln, Brauschen, Frostbeulen, wunde Kehle, schmerzende Gelenke, Neuralgie, wehe Mandeln, Schmerzen im Kreuz und Rheumatismus.

Ihr könnt ganz sicher auf die Zuverlässigkeit des Campholin rechnen. Probirt nur mal seine wundervolle Fähigkeit, schnell zu wirken und schnell zu helfen, indem Ihr um ein Probepacket schickt, das wir Euch frei senden, wenn wir Euren Namen und Adresse erhalten haben. Ihr seid berechtigt dazu.

Campholin wird von allen Apothekern verkauft zu 50c die Schachtel, oder gegen Empfang des Preises direkt verschickt von der Bark Drug Co., 56 Monroe Ave., Grand Rapids, Mich.

Rothschild & Company
Entrances. State. Van Buren & Jackson Blvd. Second Floor Entrance From "L" Trains

Tapeten-Verkauf

Irgend eine Tapete mit oder ohne Rand verkauft.

Gilt-Tapeten für Parlors und geblümte Tapeten f. Schlafzimmer — Werte bis 11c; ganz speziell die Rolle für nur........... 4½c

Two-Tone Parlor-Tapeten, in den neuesten „Cut Out" Umrandungen; am Samstag die Rolle... 9c

5c Wand-Tapeten, helle Allover-Muster; die Rolle...... 1½c

Beste Sorte Firniß-Goldtapeten für Parlors; die Rolle für nur.............. 12½c

Tapezierer werden geliefert

Fünfter Floor.

Jeder leidende Mann

ist eingeladen, Dr. Hodgens um seinen persönlichen Rat absolut frei zu konsultiren.

Innere Venen und innere Muskel Methoden—keine Schmerzen, Gefahr oder Zeitverlust vom Geschäft.

Deutsche Behandlung 606-914 Neo-Salvarsan, ebenfalls Bacterien Therapie und andere wirksame Mittel werden angewandt.

Geht direkt in den Blutstrom, reinigt das Blut schnell, stärkt die Nerven, Blutgefäße, Muskeln und Organe des Körpers.

Dr. Hodgens vollständige bakteriologische Laboratorium und X-Strahlenuntersuchung zeigt den wirklichen Zustand Eurer inneren Organe. **Kein Raten.** Eure Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit werden wieder hergestellt. Kommt und besprecht Euren Fall mit vollem Vertrauen. Dr. Hodgens berechnet nichts für ein freundschaftliches Gespräch über irgend ein Leiden oder Krankheit.

Wenn Ihr entmutigt seid und den Zusammenbruch Eures Körpers kommen fühlt, dann solltet Ihr schnell handeln und Euch die wirksamste und sicherste Behandlung sichern. Konsultirt Dr. Hodgens wegen der Heilung von Blutvergiftung, Geschwüren, Wunden im Mund, Ausschlag am Körper, der Nieren, Blase, chronischer, nervöser Ansteckung, allen Krankheiten und Schwächen und privaten Leiden.

Dr. Hodgens wurde vom **State Board of Health in Illinois** am 30. Juni 1899 lizenfirt. Seine zwanzigjährige Erfahrung in der Behandlung von kranken, schwachen u. leidenden Männern ist eine Garantie, daß er Euch erfolgreich behandelt. Neueste wissenschaftliche Methoden. Seine Gebühren sind sehr mäßig. Konsultation frei.

Dr. I. W Hodgens,
35 Süd Dearborn Strasse, Crilly Building,
Ecke Dearborn und Monroe Str.,
CHICAGO, ILL.

Man nehme Fahrstuhl oder gehe die Treppe hinauf zum zweiten Floor, Zimmer 208.
Sprechstunden: 9 bis 8. Dienstags und Donnerstags 9 bis 5. Sonntags 10 bis 1.
22mar...

MOELLER BROTHERS

MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Frühjahr-Eröffnungs-Verkauf

Beginnt morgen, den 25. März und dauert bis Samstag Abend, den 1. April.

Die neuesten Moden in Putzwaaren, Kleidungsstücken für Damen, junge Damen und Mädchen, die neuesten Ausstattungen für Männer und Knaben — sowohl wie wundervolle Werte in allen neuen Partien von Seide und Kleiderstoffen, Besatz usw. — alles ist bereit für Euch in unserem Eröffnungs-Verkauf, beginnend morden, zu Preisen, welche sich für Euch als eine Offenbarung erweisen werden. Wir haben diesen Verkauf seit vielen Monaten vorbereitet, und Alles ist jetzt bereit.

75 „Star" Stamps frei

Mit Einkauf-Checks über $1.00 oder mehr in jedem Department — und diesem Koupon.

Dieser Koupon berechtigt Euch zu 75 Star Stamps mit jedem Einkauf von $1.00 oder mehr in irgend einem Departement in Moeller Brothers' Läden, Samstag, den 25. März, außer den regulären Stamps, wenn am Stamp Pult mit Euren Verkaufs-Checks eingereicht.

Ein Set v. 50 dieser Extra-Stamps gut in jedem Buch. So viele der Extra 25Stamps, wie Ihr zu gebrauchen wünscht, sind gut in jedem Buch.

Kauft Groceries, Liköre und Fleisch in Moeller Bros. großem Market

Liköre

- Eine Flasche Old Sunny Brook, im Zollamt auf Flaschen gezogen, und ein volles Qt. reiner kalifornischer Portwein — diese zwei Flaschen für...... 98c
- $1.50 Flasche Old Darling Kentucky Whiskey, im Zollamt auf Flaschen gezogen, volle Qt. Flasche...... 77c
  Oder 2 Flaschen, $1.45.
- Green Brook Whiskey—100 Proof, im Zollamt gealtert. Reg. $3.75 v. Gall. $2.29—oder ½ Gallone...... 1.22
- $1.25 Flasche Kn. Pure Rye — 100 Proof — volles Quart für...... 68c
- $1.00 Flasche Old Monogram Whiskey— volles Quart...... 49c

Groceries

- Ginger Snaps, frisch gebacken, knusperig u. schmackhaft, 2 Pfd. an jeden Kunden, per Pfund...... 4½c
- Carolina Kopfreis—Große weiße Bohnen, die reg. 12c Sorte, speziell, Pfund...... 7½c
- Quaker Oats — Sehr speziell, 3 Packete für...... 25c
- Maple Bran Flakes—Die gesunde Eßwaare. Ein 10c Ballon frei mit 2 Packeten zu...... 25c
- Greening Aepfel—Sehr speziell—10 Pfund für...... 25c
- Sweetheart Seife — Reguläre 5c Stücke, 3 Stücke für...... 10c
- American Family Seife — Sehr spez. Verkauf, 10 Stücke für...... 39c
- Grandas Borax Pulver—Große Sorte Packet für...... 10c
- Olivilo oder Palmolive Seife, sehr spez., 3 Stücke für...... 23c
- Argo Stärke—Speziell, 3 Packete für...... 11c
- Feinster granulirter Zucker—Mit $1 Bestellung, od. 1 Pfd. Kaffee zu 25c oder darüber, 10 Pfund...... 69c
- Tomatoes, Erbsen od. Corn— Spez. Verkauf, 3 Büchsen für...... 25c
- Alaska Lachs — Hohe Büchse für...... 8½c
- Pork and Beans—Sniders, die reg. 15c Größe, 2 Büchsen für...... 25c
- Tafelpfirsiche—Unome Marke, 3 Pfd. Büchse, stets 25c, zu...... 15c
- New Century Mehl — ¼ Faß Sack, für...... $1.52
- Gold Medal Mehl — ¼ Faß Sack, für...... $1.68
- Monarch Catsup—Große Sorte Flasche, für...... 16½c
- Worcestershire Sauce — Die reg. 15c-Sorte—2 an jeden Kunden, 2 Flaschen für...... 19c
- Zwetschen—Fcy. Santa Clara—groß und saftig, Pfund...... 6½c
- Fancy trockene Zwiebeln—Sehr speziell, 5 Pfund...... 14c
- Peaberry Kaffee, feine Mischung, süßer Trank, 2 Pfd. an jeden Kunden, 2 Pfund für...... 29c
- German Sweet Chocolate—Walter Bakers, ¼ Pfd. Stück...... 5c
- Blumen- und Gemüsesamen—Sehr speziell, 12 Packete für...... 9c
- Grassamen—Lincoln Park Marke, sehr speziell, 2 Pfund für...... 29c

Fleisch

- Short Leg Veal oder Rindch Roast, Pfund...... 17¾c
- Kleine magere Pork Schulter Speziell, Pfund...... 14¾c
- Prime Chuck Roast — Spez. Verkauf, zu...... 14½c
- Frisches Hamburger Steak. Speziell, Pfund...... 12½c
- Agars beste Frankfurter. Verkauf, das Pfund...... 11½c
- Knochenlose geräucherte Butts, Spez., Pfund...... 19¾c
- Frühstück Speck, — Spez. Verkauf, das Pfund...... 24c
- Gekochter Schinken — In Scheiben — Pfund, zu...... 35c

Briefkasten.

A. B. — Das bereits am 1. Januar 1914 erlassene Gesetz besagt, daß fortan die deutsche Staatsangehörigkeit durch Zeitablauf nicht mehr verloren gehen kann. Wenn Sie vor Inkrafttreten des Gesetzes weniger als zehn Jahre im Ausland weilten, sind Sie noch Reichsangehöriger, haben Sie jedoch zehn Jahre oder länger vor dem genannten Datum im Auslande zugebracht, ohne irgend welche Schritte zur Wahrung Ihrer Staatsangehörigkeit zu tun, dann haben Sie keinen Anspruch mehr auf diese.

M. N. — Vielleicht weiß einer unserer Leser, wo und wann sich der Nordseite Tarockklub versammelt; wir werden es Ihnen dann in der nächsten Ausgabe des Briefkasten mitteilen.

Henry G., Joliet. — Auswärtige Firmen dieser Art können wir Ihnen nicht nennen, eine hiesige ist die F. A. Hardy Co., 10 S. Wabash Avenue.

J. P. — Sie fragen an, „ob es früh genug ist zum Anmelden" — ja, wo und zu was anmelden?

Frau H. D. — Der Postpacketversandt von hier nach Deutschland ist schon seit Monaten eingestellt. Sie können also auch kein solches Packet nach dort schicken.

Leser, Wood Str. — Die Hauptstadt von Bayern ist München, des Königreichs Sachsen Dresden, der Provinz Sachsen Magdeburg. — Die Donau mündet in der rumänischen Landschaft Dobrudscha.

M. K. — Nur ein Fort befindet sich bis jetzt tatsächlich in deutschen Händen, nämlich Douaumont. Fort Vaux ist vollkommen zerschossen, wie von französischer Seite zugegeben wird. Außerdem dürfte aber auch von den Forts Marre, Belleville, Tavannes, Moulainville, Belrupt und Rozellier nicht mehr viel übrig sein, da sie wiederholt beschossen wurden, was bei der bekannten Wirkung der deutschen schwerkalibrigen Geschütze einem „Außer Gefecht setzen" so gut wie gleichkommt.

L. K. — Am wirksamsten erweist sich „graue Salbe" (blue Ointment), die Sie in jeder Apotheke nebst Gebrauchsanweisung erhalten.

C. Sch. — Jene Krankheit ist höchst ansteckend, sehen Sie sich deshalb gründlich vor.

A. B. E. — Das Büro der Deutschen Gesellschaft befindet sich Nr. 160 N. Fifth Ave.

M. B. — Sie hätten keine Hefe zusetzen dürfen. Wie Sie den Geschmack jetzt verbessern könnten, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen.

A. M. — Das ist Konterbande und würde beschlagnahmt werden, es hat also gar keinen Zweck, es abzuschicken.

A. R. — Das hiesige Hauptquartier jenes Ordens befindet sich im Zimmer 1933 des Gebäudes 175 W. Jackson Blvd.

K. W. — Vielleicht kann ein Leser sagen, wo Sie Bettfedern reinigen lassen können; wir werden es Ihnen dann an dieser Stelle mitteilen.

P. D. — In Galveston erscheint keine deutsche Zeitung, wohl aber in Houston, Texas, nämlich die „Deutsche Zeitung". — Bayern hat eine eigene Heeresverwaltung unter der Militärhoheit des Königs, einen bayerischen Senat bei dem Reichsmilitärgericht in Berlin, und verwaltet sein Post- und Telegraphenwesen selbständig. Das sind in der Hauptsache Bayerns Sonderrechte.

Wm. W. — Es gibt mehrere kleine Dampfergesellschaften, die direkten Verkehr zwischen Toledo und Buffalo unterhalten, wir können Ihnen aber die Namen und Adressen nicht nennen. Wenden Sie sich dieserhalb an die Redaktion der in Toledo erscheinenden deutschen Zeitung „Expreß".

P. B. — Nach der Behauptung der Veranstalter ist an keinem der Abende ein Ueberschuß erzielt worden, der Verein habe aber aus eigenen Mitteln $100 für den gedachten Zweck beigesteuert.

Wettende. — Selbstverständlich wäre ein Gerichtshof in Deutschland in diesem Falle nicht zuständig, eine solche Klage müßte hier angestrengt werden.

A. W. — Jenes Halbdollarstück ist genau 50 Cents wert.

Peter S. — Selbstverständlich sind Wachen an den Gefangenenlagern aufgestellt, innerhalb des Lagers dürfen die Gefangenen sich aber frei bewegen.

Rex und S. K., Laporte. — Schreiben Sie an folgende Adresse: „Danish Red Croß Society, Christian XI. Gade 5, Copenhagen, Denmark" unter Angabe aller Ihnen bekannten Einzelheiten.

S. H. — Die Stadt unterhält ein Kinderhospital im Gebäude 721 N. LaSalle Str., ein anderes, das Porter Memorial Hospital, befindet sich Nr. 735 Fullerton Ave.

Otto J. H. — Zwecks Aufnahme ins Deutsche Altenheim haben Sie sich an Henry W. Huttmann, 111 W. Monroe Str., zu wenden. Das aufnahmefähige Alter für Frauen ist 60, für Männer 65 Jahre, die Aufnahmegebühr beträgt 300 Dollars.

J. D. — Aus Leinewand läßt sich der Tintenfleck entfernen, wenn man den befleckten Teil über eine Untertasse legt und ihn mit pulverisirtem Borax bestreut. Dann gieße man vorsichtig „Peroxide of Hydrogen" darauf, wonach der Fleck verschwinden sollte. Wenn der Tintenfleck in der Wäsche noch frisch ist, kann man ihn durch sofortige Verwendung von Alkohol beseitigen. Tintenflecke aus dem Teppich entfernt man, indem man sie mit Milch bedeckt, diese eine Weile darauf stehen läßt und die Feuchtigkeit mit reiner Watte aufsaugt. Dieses Verfahren muß mehrmals wiederholt werden. Dann wäscht man mit reinem Seifensud aus und reibt mit reinem Tuch trocken.

A. D. — Deutschland hat einen Flächeninhalt von 208,780, Texas von 265,896 Geviertmeilen.

Pirkkogel. — Hektographenmasse wird hergestellt, indem man 1 Teil Gelatine, 4 Teile Glyzerin von 30 Grad Dichtigkeit und 2 Teile Wasser über mäßigem Feuer zusammenschmilzt. — Eine große Musikalienhandlung in Milwaukee ist die Firma Rohlfing & Söhne, Broadway und Mason Str.; ob sie auch deutsche Liederbücher führt, wissen wir nicht.

* * *

Rechtsanwalt Henry P. Heizer, 69 W. Washington Str., Zimmer Nummer 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Alter 1890er Bürger. — Ihre hier im County wohnenden Kinder können vom Countygericht gezwungen werden, Sie zu unterstützen, und das Gericht wird nicht von Ihnen verlangen, daß Sie Ihre Frau verlassen. Ihre verheiratete Tochter kann, wenn sie nicht eigenes Vermögen hat, nicht gehalten werden, zu Ihrem Unterhalt beizutragen, aber alle Ihre in Chicago wohnenden Söhne und unverheirateten Töter sind haftbar. Ihr Sohn in New York kann von den hiesigen Behörden nicht gefaßt werden; Sie müßten nach New York gehen und Ihre Klage dort anbringen. Sprechen Sie mit dem Staatsanwalt im 5. Stock des Countygebäudes.

P. L. — Es ist einer Privatperson nicht verboten, Geld auf Möbel zu verleihen. Lassen Sie sich eine gute „Chattel Mortgage" geben und überschreiten Sie mit der Zinsrate nicht die gesetzliche Grenze.

L. L. — Da Ihr Sohn minderjährig ist, kann er von dem Kontrakt mit der Korrespondenzschule zurücktreten, die erhaltenen Bücher zurückschicken und das eingezahlte Geld zurückverlangen. Er ist nicht haftbar für weitere Zahlungen.

Straßburg. — Ueberreichen Sie Ihrem Arbeitgeber eine schriftliche Aufforderung zur Zahlung des Ihnen zustehenden Lohnes und behalten Sie eine Abschrift davon. Zahlt er nicht binnen drei Tagen, so sprechen Sie mit einem Anwalt und klagen Sie. Der Beklagte wird dann Ihren Lohn und außerdem die Gebühren Ihres Anwalts und die Gerichtskosten zahlen müssen.

F. P. — Ihr Anwalt in Wisconsin sollte besser imstande sein, Ihnen Rat zu geben, als ich. Sie haben ein Zahlungsurteil gegen den Mann, und wenn er etwas hat, so sollten Sie Ihr Geld eintreiben können. Vielleicht bedeuten $200 einen guten Vergleich, aber um das zu beurteilen, müßte ich mehr Einzelheiten wissen.

A. B. — Ihre Frage ist vor einiger Zeit beantwortet worden. Wenn Jemand ein Gesuch um Bankerotterklärung einreicht, muß er sofort die Gerichtskosten im Betrage von $35 bezahlen. Außerdem muß er die Gebühren seines Anwalts tragen. Der Betrag dieser Gebühren schwankt im Durchschnitt zwischen $50 und $75, es kommt eben auf den Anwalt und auf daß Maß der Arbeit an, die er zu leisten hat.

Frau F. — Ein Vater ist unter allen Umständen zur Ernährung seines minderjährigen Kindes verpflichtet, auch wenn die Mutter ihn verläßt und das Kind mit sich nimmt. Das Gericht kann aber das Kind derjenigen Ehehälfte in Obhut geben, bei welcher der Richter es am besten aufgehoben glaubt. Die Mutter kann den Vater zwingen, zum Unterhalt des Kindes beizutragen, aber der Richter kann ihr das Kind fortnehmen, wenn er glaubt, daß sie nicht die geeignete Beschützerin ist.

A. M. — Sie müssen Ihrem Dienstkontrakt nachkommen, wie er auch sein mag. Wenn Jemand Ihnen Heimarbeit gibt und der Kontrakt besagt nichts Gegenteiliges, so haben Sie das Recht, die Arbeit zurückzuhalten, bis Sie Ihren Lohn erhalten. Waaren, an denen Sie gearbeitet haben für Lohn unter einer früheren Arbeitsanstellung, dürfen Sie nicht zurückbehalten.

R. L. M. — Sie haben einen Fehler gemacht, indem Sie Ihren Kontraktor bezahlten, ohne ihn zu veranlassen, unter Eid zu erklären, wem und wie viel er Geld schuldete. Hätten Sie das getan, so hätten Sie Geld zur Bezahlung aller Rechnungen zurückhalten können. So haben Sie dem Kontraktor vertraut und mögen nun die Rechnungen zu bezahlen haben, die er nicht bezahlt hat. Natürlich können Sie ihn verklagen und ein Zahlungsurteil erwirken für die Differenz zwischen der Summe, die Sie gezahlt haben, und dem Kontraktpreis. Zahlen Sie niemals einem Kontraktor Geld, ohne von ihm eine eidliche Erklärung unter dem „Mechanics' Lien" Gesetz erlangt zu haben.

F. E. T. — Ein Aktionär hat das Recht, die Bücher der Korporation von Zeit zu Zeit zu prüfen. Wie Sie Ihr Geld zurückerhalten können, kann ich nicht sagen, wenn ich nicht Näheres erfahre. Wenn Sie Aktionär sind und die Korporation ehrlich geführt worden ist, so können Sie sie nicht zur Rückzahlung des Geldes zwingen. Sprechen Sie mit einem Anwalt.

G., Frankfort, Ill. — Wenn Sie für Monatslohn angestellt waren und krankheitshalber die Arbeit aufgeben mußten, können Sie den Arbeitgeber zwingen, Ihnen mindestens den Lohn bis zum Schluß des letzten Monats, in dem Sie voll gearbeitet haben, zu zahlen. Sprechen Sie mit einem Anwalt in Ihrem County, überreichen Sie dem Arbeitgeber eine schriftliche Aufforderung, zu zahlen, und verklagen Sie ihn nach drei Tagen.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Anzüge und Ueberröcke für Männer zu $12.95

Dies ist ein sehr ungewöhnliches Ereigniß, weil es gerade vier Tage nach dem ersten Frühjahrstage kommt; es umfaßt nicht nur hochfeine Frühjahrs-Anzüge, sondern auch Frühjahrs-Ueberzieher und Cravenetted Röcke.

Die Anzüge sind in den neuen Frühjahrs-Moden und -Schweren. Auch einige der „All Year Round" Anzüge, welche wir von unseren regulären $20 u. $25 Partien, die angebrochen waren, gewählt haben. Moden u. Muster für Jünglinge, junge Männer und ältere Herren......
Die Ueberzieher umfassen Topcoats u. mittelschwere Ueberzieher—wie auch einige schwere Winterüberzieher. Und um den Verkauf vollständig zu machen, haben wir eine Anzahl unserer allerfeinsten Regenmäntel hinzugefügt. Ueberzieher aller Sorten in diesem Verkauf — $15.00 bis $25.00 Sorten für......

Auswahl, **12.95**

Marvel-Anzüge zu $15. Sind Wunder in jeder Beziehung. Moden, welche stark in Nachfrage sind—die Stoffe sind die allerneuesten—und die Muster sind die allerletzten. Wir betrachten unsere Wunder-Anzüge als unsere unerreichten Werte; speziell zu **$15.00.**

Kirschbaum-Anzüge. Volle Auswahl in neuesten Modellen und neuesten Stoffen. Wir laden Euch zu einem Besuch ein, bevor Ihr Euren Frühjahrs-Anzug kauft, damit Ihr diese Kirschbaum-Anzüge besichtigen könnt; von **$15, $20** und bis zu **$30.**

Fortsetzung unseres großen Verkaufs von Kingly Hosen

- **$2.95 bis $3.50 Kingly Hosen**, Rester-Partie —speziell für...... **2.25**
- **Kingly-Hosen für Jünglinge**, reg. $4 Werte zum Verkauf für...... **2.95**
- **Kingly-Hosen:** $5, $6 u. $7 Werte: zum Verkauf für...... **3.95**

Mütter, zur Beachtung! Hier sind Artikel für Knaben

- **Knaben Marve, Junior-Anzüge** in schneidigen Frühjahrsstoffen—helle und mittlere Farben. Gr. 7 bis 18 Jahre, mit extra Kniehosen; speziell in diesem Verkauf für...... **7.85**
- **Knaben-Anzüge, feine** Worsted blaue Serge, extra Paar ganz gefütterte Hosen. Coats mit Patch-Taschen und Gürtel. Größen 7 bis 17 Jahre; speziell in diesem Verkauf...... **5.85**
- **Norfolk u. Tommy Tucker Knaben-Anzüge**, ein großes Muster-Assortment. Größen 5 bis 17 Jahre. Wurden ursprünglich zu 3.85 bis 4.85 verkauft—auch in blauer Serge zu...... **3.69**

Neue Frühjahr-Knabenhüte u. Kappen, 1.95, 1.45, 98c, 65c u. 49c

Anzeigen-Annahmestellen.

Zu den nachstehenden Stellen werden Kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 10:30 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 9:30 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Nic. Kaun, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Straße.
J. R. Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Straße.
H. J. Schumm, 958 Center Str., Ecke Sheffield Avenue.
Baccarat & Co., 834 N. Clark Str., nahe Chicago Ave.
Max Rabins, Clark und Division Str.
J. J. Schmitt, 2460 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 3113 N. Clark Straße, Ecke Halsted.
H. C. Rommell, 3776 N. Clark Str., Ecke Grace Straße.
J. A. Abrahamson, 5125 N. Clark Str., nahe Winona Ave.
L. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. Van Tauden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
Revesz & Szocke, 1445 Fullerton Ave., nahe High Str.
W. J. Kalisy, 1659 Cortland Straße, Ecke Halsted Str.
H. E. Levish, 413 W. Division Str., nahe Sedgwick Str.
L. G. Geispitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Bayfteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
A. C. Lorsing, 2290 N. Halsted Straße, Ecke Webster Ave.
J. M. Zindt, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Begale, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Straße.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Straße.
John E. Holtinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
E. H. Ladish, 172 W. North Ave., Ecke Wells Straße.
R. Geo. Fry, 421 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
W. H. Doederlein, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
F. C. Auman, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 757 W. North Ave., Ecke Halsted Straße.
M. Georges, 1320 Sedgwick Str., nahe Sullivan Str.
S. & S. Drug Store, 1330 Sedgwick Str., nahe Siegel Str.
Ogden Grove Pharmacy, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. C. Freeman, 3420 Sheffield Ave., Ecke Clark Straße.
Wm. G. Kennen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Kogon, 1308 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Ignaz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Dodd's Pharmacy, 1000 Wells Str., Ecke Oak Straße.
Harry B. Gri...t, 1201 Wells Str., Ecke Division Straße.
Wm. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Straße.
Lincoln Park Pharmacy, 1832 Wells Str., Ecke Lincoln Ave.
J. D. Leviton, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. E. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Avenue.
G. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Avenue.
Geo. Huber, 1000 Diversey Ave., Ecke Sheffield Ave.
Mendelsohn Pharmacy, 1557 Diversey Parkway, nahe Ashland Ave.
Simon Kogon, 1901 George Str., Ecke Lincoln Straße.
The Rogers Park News Co., 1730 Greenleaf Ave., nahe Clark Str.
T. B. Flannery, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Adolph Umenhoefer, 2405 N. Halsted Straße, Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
H. G. Seyfarth, 2200 Irving Park Blvd., Ecke Leavitt Str.
Irving Park Drug Co., 3036 Irving Park Blvd., nahe Whipple Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
Witte's Pharmacy, 3617 Irving Park Boulevard, Ecke Elston Ave.
George Seiler, 4622 N. Kedzie Ave., Ecke Eastwood Ave.
John Reinhofer, 3601 Lawrence Ave., Ecke Central Park Ave.
R. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Blvd.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
A. Gorges, 3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont Avenue.
Cuyler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer sen., 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
Emil Barre, 5138 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
E. P. Leischner, 3456 N. Robey Str., Ecke Cornelia Ave.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Straße.
Charles H. Hirsch, 2558 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.
J. Weireter, 3401 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.

Westseite.

Karasick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhardt, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Avenue.
Central Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Straße.
J. Szapiro, 1761 Augusta Str., Ecke Wood.
Riverview Pharmacy, 2351 Belmont Ave., nahe Western Ave.
Phil. Frederick, North Crystal Lake, Ill.
Wheaton News Co., Wheaton, Ill.
H. W. Ludolph, 3009 Belmont Ave., Ecke Sacramento Ave.
Antonows Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Jas. Hirchfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
Geo. Zöller, 1357 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
F. Wrede, 1353 W. Chicago Ave., Ecke Ada Straße.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Matthai Bros., 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Parker & Parker, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Metcoff Bros., 2403 W. Chicago Ave., nahe Western Ave.
Wolin Pharmacy, 1753 W. Division Str., nahe Wood Str.
Nathan Meltzow, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
B. Klie, 2101 W. Division Str., Ecke Hoyne Ave.
B. Tarlow, 2156 W. Division Str., nahe Leavitt Str.
E. J. Heist, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
E. F. Herdlicka, 2835 W. Division Str., Ecke Mozart Str.
A. Borchers, 3471 Elston Ave., Ecke Albany Avenue.
H. Milles, 3836 Elston Ave., nahe Grace Str.
Frank Kremer jr., 3534 Fullerton Ave., Ecke Drake Ave.
Square Pharmacy, 3633 Fullerton Ave., Ecke Monticello Ave.
G. Fernis, 3732 Fullerton Ave., Ecke Ridgeway Ave.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Str.
B. C. Eisendraht, 2532 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3471 Grand Avenue, Ecke Hamlin Ave.
J. S. Meltrow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., Ecke Milwaukee Ave.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Louis Lange, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Straße.
E. Tonneissen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Zelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
Reisman & George Co., 1401 Milwaukee Ave., Ecke Wood Str.
Iver L. Quales, 1440 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Dieckelmann Pharmacy, 1560 Milwaukee Avenue, Ecke Union Str.
O. H. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
P. C. Huebner, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
Louis Jacobs, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Max Lehstein, 3428 Milwaukee Ave., nahe 41. Avenue.
Lipschitz Pharmacy, 1535 W. North Ave., Ecke Dickson Str.
B. A. C. Hoelzer, 2403 W. North Ave., nahe Western Ave.
A. Pettersen, 3144 W. North Ave., Ecke Kedzie Avenue.
F. M. Shaver, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
E. Winholt, 3927 W. North Ave., nahe Harding Avenue.
G. J. Pfaff, 4159 W. North Ave., nahe 41. Ct.
B. Dieckelmann, 2055 Ogden Ave., Ecke Polk Str.
Geo. B. Farrar, 2733 Ogden Blvd., Ecke Fairfield Ave.
D. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Conrad S. Stuker, 3638 Ogden Ave., Ecke Millard Ave.
W. D. Staiger, 1356 S. Racine Ave., Ecke 14. Straße.
Jos. A. Hellmuth, 2148 N. Robey Straße, Ecke Hamburg Str.
C. S. Bernard, 1053 W. Taylor Str., Ecke Aberdeen Str.
C. W. Grassly, 802 W. 12. Str., nahe Halsted.
Edmund J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Henry Smilich, 1658 W. 21. Str., Ecke Paulina.
E. H. Woltersdorf, 2111 W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
Victor H. Prominski, 2158 W. 21. Str., nahe Leavitt Str.
E. A. Lukasek, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey.
F. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
J. M. Honsick, 3341 W. 26. Str., nahe Homan Ave.
O. T. Roeske, 2343 Van Buren Str., nahe Western Ave.
Herman Schlachet, 1959 Washington Blvd., nahe Robey Str.
Pioneer Pharmacy, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.

Südseite.

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Straße.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5656 S. Ashland Avenue, Ecke 57. Str.
H. M. Ortertein, 4701 Cottage Grove Avenue.
F. W. Bate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Avenue.
A. A. Kurrasch, 361 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Robert Heller, 2417 W. 51. Str., nahe Western Ave.
Ortenstein & Bause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
Geo. H. Rahlfs, 3639 S. Halsted, nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
E. A. Edlund, 6053 S. Halsted, nahe 61. Str.
Louisville Pharmacy, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Straße.
Mike A. Shedlecky, 3549 Indiana Ave., nahe 36. Str.
L. M. Adams, 10853 Michigan Ave.
E. Steinhauser, 7943 Normal Ave., nahe 79. Str.
John Hostowecz, 253 E. 115. Str., nahe Michigan Ave.
W. Knoche, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
A. C. Williams, 1601 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
W. C. Stille, 4446 State Str., nahe 45. Str.
E. C. Kreisler, 5057 State Str., nahe 51. Str.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Paul Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Butler Straße.
A. Berger, 2334 Wentworth Ave., nahe 24. Str.
Rex Pharmacy, 2556 Wentworth Ave., nahe 26. Straße.
W. Terechy, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Straße.
Wentworth Drug Co., 4656 Wentworth Ave., nahe 47. Str.
Wm. Hardiman, 5731 Wentworth Ave., Ecke 57. Place.
J. Janda, 3001 Winchester Ave., Ecke 30. Str.

Vorstädte.

The Blue Island News Co., 320 Western Ave., Blue Island, Ill.
M. E. Lee, 1713 West End Ave., Chicago Heights, Ill.
The Evanston News Co., 829 Custer Avenue, Evanston, Ill.
M. J. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Brumm & Son, 7437 Madison Str., Forest Park, Ill.

Personal-Nachrichten.

— Nach längeren Leiden verstarb gestern in seiner Familienwohnung 3551 W. 59. Place John Bretschneider, der vielen älteren Bewohnern der Nordseite noch in freundlicher Erinnerung sein wird. Der Verstorbene, der 1854 im Königreich Sachsen geboren wurde, kam im Jahre 1883 nach Amerika, ließ sich in Chicago nieder und befaßte sich mit dem Verkauf von Zeitungen. Er war der erste Zeitungsträger der „Abendpost" auf der Nordseite, begann seine Tätigkeit im Jahre 1889 und setzte diese bis zum Jahre 1903 fort. Später erwarb er eine Farm in Michigan, deren Bewirtschaftung er jedoch vor drei Jahren infolge Kränklichkeit aufgab. Seine Gattin Klara, ein Sohn und drei Töchter betrauern sein Ableben. Die Beerdigung findet morgen Nachmittag 2 Uhr von der Familienwohnung aus statt.

— Nach schwerem Leiden ist gestern Abend im 72. Lebensjahr Charles Iverson, einer der ältesten Ansiedler von Brighton Park, wo er 43 Jahre lang gelebt hat, gestorben. Er wurde in Helsingfors, Dänemark, geboren und kam im Jahre 1858 im Alter von 14 Jahren nach den Ver. Staaten und bald darauf nach Chicago, wo er seither gelebt hat. Im Jahre 1888 eröffnete Iverson einen Fleischerladen, verbunden mit Grünkramhandlung, den er bis zu seinem Tode betrieb. Er hinterläßt seine Wittwe, mit der er 43 Jahre lang in glücklicher Ehe lebte, sowie einen Sohn, Charles E. Iverson, Leutnant in der städtischen Feuerwehr.

In Schwulitäten.

Privatdetektive und zwei Genossen der Verschwörung zwecks Erpressung angeklagt

Der Privatdetektive Doane Wright, Nr. 2156 N. Halsted Str., John H. Murphy, Nr. 2440 N. Western Ave., und Robert Susmarski, Nr. 2215 S. Whipple Str., wurden gestern wegen angeblicher Verschwörung zwecks Erpressung verhaftet und in der Hauptwache eingesperrt.

Der wohlhabende Fabrikant Louis J. Kucki, Nr. 2925 S. Western Ave., ist der Kläger. Er meldete der Hauptwache, Wright und Genossen hätten unter der Drohung, sein angebliches Verhältniß mit einer verheirateten Frau zu enthüllen, $5000 von ihm zu erpressen versucht. Ihm wurde geraten, anscheinend auf den Plan der angeblichen Erpresser einzugehen. Als er gestern an Federal Court und Jackson Boulevard laut Vereinbarung mit Murphy zusammentraf, waren Detektives zur Stelle. Er gab Murphy $50, und der Empfänger des Geldes wurde, ehe er dieses hatte wegstecken können, verhaftet. In der Wache soll der Häftling ein Geständniß abgelegt und Wright und Susmarski belastet haben.

* Am nächsten Sonntag fällt der Vormittagsgottesdienst in der von Pastor M. Lienk bedienten evangelischen St. Johanneskirche in Gary, Ind., aus, statt dessen findet um 2½ Uhr Nachmittags Passionsgottesdienst statt.

— Erster Bauernknecht: Ich wollt' i wär tot und begraben! — Zweiter: Dös kunt dir a so passen, an ganzen Tag im Sarg liegen und ka Vieh net fuattern müaßn.

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Bevorstehen Vergnügungen.

An dem kommenden Samstag wird der Turnverein Helvetia sein Kränzchen nach alter Schweizerart in seinen Räumen in der La Salle Turnhalle, 2050 Larrabee Straße, abhalten. Ein reichhaltiges Programm ist aufgestellt, Turnen, Gesang und Humoristisches werden in angenehmer Abwechslung einen gediegenen Abend bereiten. Für Küche und Keller, sowie ausgezeichnete Tanzmusik hat das Komite bestens gesorgt. Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Der Bürgerfrauen-Unterstützungsverein von Lake View feiert an dem kommenden Samstag in der Sozialen Turnhalle, Belmont Avenue und Paulina Str., sein neuntes, mit öffentlicher Beamteninstallirung verbundenes Stiftungsfest. Der Verein bietet hier seinen Mitgliedern und Freunden Gelegenheit, sich ein paar Stunden mit einander zu amüsiren. Da es in diesem Verein immer lustig hergeht, so ladet er besonders diejenigen ein, die noch nicht bei ihm waren, in der Ueberzeugung, daß sie alle recht gern wiederkommen werden. Das Komite, welches sich bemüht, seine Pflicht voll und ganz zu erfüllen, besteht aus den Damen: I. Triphahn, Präsidentin; A. Hengs, Ehrenpräsidentin; W. Isbener, Vizepräsidentin; B. Schönfeld, prot. Sekretärin; D. Sander, W. Westfahl, A. Giese, W. Christhof, C. Post, L. Haferkam, B. Roehre, J. Nutzen, A. Westhaus. Der Verein ist 9 Jahre alt, hat 265 Mitglieder und ein Vermögen von mehr als $4200.

Großes Schlachtfest, verbunden mit Unterhaltung und Ball, veranstalten die Plattdeutschen Gilden der Nordwestseite am kommenden Samstag Abend und Sonntag Nachmittag und Abend in allen Sälen der Wicker Park Halle. Es wird trotz des Krieges außer anderen schweinernen Leckerbissen nebst Zubehör, auch importirte deutsche Bauernwurst geben, und für gute Tanzmusik ist in echt plattdütscher Weise gesorgt worden. Ueber Mangel an Zuspruch werden die Gilden sicher nicht zu klagen haben. Der Eintritt kostet nur 25 Cents.

Eine Schürzenpartie, verbunden mit Penny Social, veranstaltet der deutsche Frauenverein Nordica am Samstag, dem 1. April, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. Das Fest beginnt um 7 Uhr, und der Eintritt kostet 25 Cents. Die Damen Emma Stamm, Präsidentin; Anna Anders, Zäzilie Baade und Minna Lehmann haben ein gutes Orchester für den Abend verpflichtet und für Speisen und Getränke bestens gesorgt. Allem Anschein nach wird es wieder einer der urgemütlichen, unterhaltenden Abende werden, für welche der „Nordica" so vorteilhaft bekannt ist.

Distrikt 335 des Deutschen Unterstützungsbundes veranstaltet am Samstag, dem 1. April, Abends 7 Uhr, in seiner Versammlungshalle, 1459 Clybourn Ave., eine große Agitationsversammlung, in der Kandidaten, Frauen und Männer im Alter von 16 bis 55 Jahren frei aufgenommen werden. Erfrischungen werden frei verabfolgt, auch Tanz ist frei, ohne Eintrittsgebühr, und ein bewährtes Komite ist an der Arbeit, um diesen Abend in jeder Hinsicht zum Erfolg zu bringen.

Wer seinen Freund oder seine Freundin in den April schicken will, kann das am besten bewerkstelligen, indem er sich an der Festlichkeit beteiligt, die der Chicago North Western Unterstützungsverein am 1. April in der Wicker Park Halle veranstaltet. Ein rühriges Komite mit dem Vereinspräsidenten Henry Koop an der Spitze ist schon wochenlang an der Arbeit, um dieses Fest zu einem Bombenerfolg zu machen. Unter Anderem wird eine Verloosung wertvoller Gegenstände stattfinden. Die Konzert- und Ballmusik liefert ein gutes Orchester. Da wegen des Sonntagsschlusses keine Getränke nach 12 Uhr verabreicht werden dürfen, so hat der Verein beschlossen, um 7 Uhr anstatt 8 Uhr anzufangen, und ladet seine Freunde ein, recht früh zu erscheinen. Eintrittskarten bei Mitgliedern kosten 25 Cents, an der Kasse 35 Cents die Person.

Der Schwäbische Sängerbund veranstaltet am Samstag, dem 8. April, Abends von 7 Uhr an, sein Frühjahrskonzert, verbunden mit komischer Aufführung und Ball, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Avenue. Die Sänger haben während der Wintermonate tüchtig geübt, und wer ihren unermüdlichen schaffensfreudigen Dirigenten Karl Gutzwiller kennt, der weiß, daß am kommenden Feste nur erstklassige Leistungen zu erwarten sind. Der Jahreszeit entsprechend wird das Konzert mit dem herrlichen Lied „Wenn der Frühling auf die Berge steigt", gedichtet von F. Bodenstedt und vertont von Karl Wilhelm, dem Komponisten der „Wacht am Rhein", eingeleitet. — An die ernste Kriegszeit, die jetzt wieder so viele Helden erstehen läßt, gemahnt uns das Lied vom „Trompeter an der Katzbach". Außer diesen beiden Liedern kommen noch einige andere zum Vortrag, und den Schluß bildet eine komische Aufführung, betitelt: „Die Sumpfhühner". Hierauf Tanz. Für gute Musik und feine Speisen und Getränke ist Sorge getragen. Da der „Schwäbische Sängerbund" einen großen Freundeskreis hat, den er überdies jährlich nur einmal zu Gaste ladet, so ist zu hoffen, daß die Lincoln Turnhalle bis auf den letzten Platz gefüllt sein wird. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf (zu haben bei allen Mitgliedern) 25c die Person, an der Kasse 50c die Person. Die folgenden Sänger sind mit den Vorbereitungen zu dieser Festlichkeit betraut: W. Maurer, Vereinspräsident; John S. Jauch, Vorsitzender; Karl Schmid, Hermann Hartwig, Geo. Klaus, Hermann Schneidenbach, Ludwig Fischer, Leonhard Dajina.

Es gibt eine große Menge

Männer und Frauen, welche wirklich nie wissen, was es heißt, sich voller, strotzender Gesundheit zu erfreuen — die überrascht wären, sich plötzlich jener ermunternden Lebenskraft bewußt zu werden, welche robuste Gesundheit mit sich bringt.

Buchstäblich leben Tausende ohne irgend eine besondere Krankheit in „allgemeiner Erschöpfung", wie es die Aerzte nennen — haben Kopfweh, sind müde und gleichgültig. Allen diesen Leuten sagen wir mit unverkennbarem Ernst — „Nehmen Sie Scott's Emulsion nach den Mahlzeiten für einen Monat und lassen Sie ihre außergewöhnliche Oelnahrung Ihr Blut bereichern und beleben, seine Cirkulation beschleunigen, die Ernährung stimuliren und die Natur unterstützen, um jenes rothblütige Leben zu entwickeln, welches Thatkraft, Genuß, Erfolg bedeutet."

Scott's ist nicht eine Drogue, sondern ein angenehmer Nährtonik — frei von Alkohol. Eine Flasche mag Ihnen helfen.

Scott & Bowne, Bloomfield, N. J. 15—31

John Krumm

DEPARTMENT STORE

Fleisch-Spezialitäten

Für Samstag, 25. März 1916:

- Frisches Pork Roast, Schulter, das Pfund...... 13½c
- Junge gerupfte Hühner, Pfund...... 18c
- Hinterviertel Lamb, Pfund...... 16½c
- Lamb Chops, Pfund...... 18c
- Native Sirloin Steak, Pfund...... 18c
- Hinterviertel Milk Fed Veal, das Pfund...... 14½c
- Roast Beef, Rolled, ohne Knochen, Pfund...... 17½c
- Edelweiß Marke rohe Schinken, das Pfund...... 17½c
- Rose Marke Frühstücks-Speck, das Pfund...... 20c
- Bestes ausgelassenes Schmalz, zwei Pfund für...... 25c
- Polnische Wurst, Knoblauchwurst oder Frankfurters, zwei Pfund...... 25c
- Frisch gemachtes Hamburger od. frische Pork Wurst, zwei Pfund...... 23c

Grocery-Spezialitäten

- Butter, beste Creamery, das Pfund...... 38c
- Eier, ganz frische, das Dutzend...... 21c
- Bretzeln, handgemachte, zwei Pfd...... 13c
- Corn, reguläre 15c Büchse, zwei Büchsen für...... 23c
- Erbsen, regul. 15c Büchse, zwei Büchsen für...... 23c
- Reife Oliven, extra speziell, Büchse nur...... 10c
- Peaches, reguläre 25c Büchse, speziell, zwei Büchsen für...... 35c
- Rote Himbeeren in Sirup, Büchse nur...... 18c
- Alle Sorten Garten-, Gemüse- und Blumensamen, Packet...... 1c
- Knollen, Tuberosen, Gladiolas, Peonywurzeln und Elephantenohren.
- Rasen-Grassamen, Pfund nur...... 18c
- Zwiebel-Sets, weiße oder gelbe.

Basement-Spezialität.

- Große weiße Suppenteller, speziell, Stück...... 5c
  (Sechs an jeden Kunden.)
- Schlächtermesser, 8zöll. beste Stahlklinge, 25c Wert, speziell...... 9c
- Extra großes Suppen- oder Jelly-Durchschlagssieb, speziell...... 9c
- Sanitäre Kaffeeflaschen, 10c Wert, speziell...... 8c
- Zwei Qt. grau emaillirte Bierkessel, mit Deckel, 25c Wert, speziell...... 14c

Verkrümmungen des Körpers

Rücken, Beine, Füße etc. bei Kindern und Erwachsenen, werden mit unseren neuesten Apparaten, welche alle anderen übertreffen und beim Tragen nicht zu sehen sind, vollständig gerade gemacht.

Wir haben das größte orthopedische Geschäft, mit 28-jähriger Erfahrung in Chicago. Bruchbänder, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.

Dr. Robt. Wolfertz Co.

154 North 5th Avenue, Ecke Randolph Straße.
Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags v. 9—12

Trinkt **Denisons Kaffee**

Immer rein und schmackhaft.

Leset die „Sonntagpost"!

Achtung! Spezial-Koupon.

„Kaiserola Wundertone" Sprechmaschine spielen Victor und Columbia Records von der größten und teuersten Sorte bis zu den kleinsten und billigsten 10c Records. Ihr könnt Caruso, Melba, Tetrazzini und Frau Schumann-Heink haben. Unterhaltet Eure Freunde in Eurem eigenen Heim. Ihr könnt all die deutschen, österreichischen und amerikanischen Nationalhymnen und Volkslieder gespielt haben, gerade so gut und so deutlich als ob Ihr den Sänger vor Euch sehen würdet. Diese Maschine hat eine extra Patent Tonkammer und importirte Vervielfältigungsnadel, Schallbüchse und importirten Tonarm, in Mahagoni ausgeführt. Bedenkt, nur 500 dieser Sprechmaschinen mit diesem Koupon zu $6.95. Wer zuerst kommt, wird zuerst bedient. Wir liefern auch deutsche patriotische Lieder, solche wie „Die Wacht am Rhein", und alle anderen.

German Premium Bureau. 220 Süd State Straße, Chicago, Ill. Zimmer 730 — Telephon Harrison 2117.

Samstag Abends offen bis 8 Uhr und Sonntags von 9 Vorm. bis 3 Nachm.

Aldermen halten Kaukus ab.

Ernennen Ausschuß, der Stadtratsausschüsse zusammenstellen soll.

Mayors Anhang anwesend.

Wahl des Organisationsausschusses erfolgt einstimmig und ohne Debatte. — Countyrichter erklärt Nomination Kimballs für rechtskräftig.

Dem schmählich mißlungenen Versuch Mayor Thompsons, den Stadtrat nach seinen und der Rathausklique Wünschen zu organisiren, folgte gestern am Spätnachmittag ein Kaukus der Mitglieder des Stadtrats, in dem die üblichen Vorbereitungen für Organisirung der Ausschüsse des neuen Stadtrats nach der Methode der letzten zwanzig Jahre, d. h. ohne Rücksicht auf Parteipolitik getroffen wurden. Einer Einladung der Municipal Voters' League, die auch früher stets die Stadtratsmitglieder zu diesem Kaukus eingeladen hat, folgend, hatte sich eine überwältigende Mehrheit der Stadtratsmitglieder zu dem Kaukus im Hotel La Salle eingefunden. Auch von denen, die am Vormittag für den Plan der Rathausklique, den Stadtrat nach ihren Wünschen zu organisiren, gestimmt hatten, hatte eine ganze Anzahl der Einladung Folge geleistet. Von den strammen Anhängern des Mayors, die geladen waren, blieben nur die Aldermen Lawley, Mulac, Miller, Michaelson und Blaha dem Kaukus fern. Nach einer kurzen Ansprache an den Kaukus entfernten sich die Vertreter der Municipal Voters' League und überließen den Stadtvätern das Weitere. Zum ersten Mal wurde der Organisationsausschuß, der die Stadtratsausschüsse zusammensetzen soll, ohne Streitigkeiten und einstimmig erwählt.

Die folgenden sechs Aldermen, gleichmäßig beide Parteien und alle drei Stadtteile vertretend, wurden beauftragt, die Liste der Ausschüsse für den neuen Stadtrat aufzustellen:

Nordseite — W. F. Lipps, Rep., Ellis Geiger, Dem.

Westseite — Lewis E. Sitts, Rep., Otto Kerner, Dem.

Südseite — Willis O. Nance, Rep., John A. Richert, Dem.

Zu Ersatzmännern wurden die folgenden Aldermen erwählt:

Nordseite — Henry D. Capitain, Rep., John H. Bauler, Dem.

Westseite — W. J. Healy, Rep., S. S. Walkowiak, Dem.

Südseite — James A. Kearns, Rep., Eugen Block, Dem.

Die zur selben Partei gehörigen Vertreter jedes der drei Stadtteile wählten unter sich die Vertreter ihrer Partei und ihres Stadtteils im Organisationsausschuß aus. Die beiden Sozialisten in der Körperschaft, die Aldermen Kennedy und Rodriguez, berieten mit den Demokraten von der Westseite.

Kimball bleibt Sieger.

Countyrichter Scully wies gestern die Einwände der Faktion Mayor Thompsons gegen die Nomination Ald. John N. Kimballs von der 7. Ward als unbegründet ab und erklärte den Stadtvater für regelrecht nominirt. Die Rathausfaktion hatte eine Anzahl der für Ald. Kimball abgegebenen Stimmzettel beanstandet und außerdem verlangt, daß die Stimmzettel früherer Fortschrittler, die für die republikanischen Kandidaten gestimmt hatten, für ungiltig erklärt werden sollten. Der Countyrichter entschied, daß die Abstimmung von Wählern, die im Jahre 1914 in der fortschrittlichen Vorwahl gestimmt hätten, dieses Jahr aber an der Vorwahl anderer Parteien teilgenommen hätten, die Wahl von Kandidaten nicht gefährden solle. Außerdem entschied der Countyrichter, daß Frauen sich als Kandidaten für die Parteileitungen aufstellen lassen könnten. Die Nominationspetition von Marion H. Drake in der 1. Ward wurde daher für rechtskräftig erklärt.

Abstimmung der Anwaltskammer.

Die hiesige Anwaltskammer hielt gestern unter ihren Mitgliedern eine Abstimmung über die Kandidaten für das Stadtgericht, die am 4. April zur Abstimmung kommen, ab. Als Sieger ging aus der Abstimmung der republikanische Kandidat John A. Swanson hervor, der 806 Stimmen erhielt. Der Demokrat Leo J. Doyle erhielt 451, der Sozialist L. J. Delson 47 und der Unabhängige Orpheus A. Harding 46 Stimmen. 1359 Stimmen wurden abgegeben.

Frauen geißeln V. J. Schäffer.

In der schärfsten Weise verdammten gestern die demokratischen Frauen der 22. Ward, die in der demokratischen Frauenorganisation der Ward vereinigt sind, die Haltung Viktor J. Schaeffers, der sich als Unabhängiger um die Wahl in den Stadtrat bewirbt, nachdem er in der demokratischen Vorwahl von Ald. John H. Bauler geschlagen worden ist. In einer Versammlung, der mehr als 400 Frauen beiwohnten, wurde Schaeffers Haltung als undemokratisch verdammt. Folgender Beschlußantrag wurde einstimmig angenommen: „Wir, die Mitglieder der demokratischen Frauenvereinigung der 22. Ward, protestiren gegen und verdammen nachdrücklich die Haltung V. J. Schaeffers, des unabhängigen Stadtratskandidaten. Herr Schaeffer ist in früheren Jahren von den Demokraten der 22. Ward moralisch und politisch unterstützt worden. Sein Versuch, die Partei, die ihn früher unterstützt hat, zu sprengen, ist nicht nur tadelnswert, sondern verstößt auch gegen die Grundsätze wahrer Demokratie. Wir protestiren daher gegen Viktor J. Schaeffer und verdammen ihn als einen Mann, der es nicht wert ist, der demokratischen Partei anzugehören."

Wahlversammlungen.

Eine Versammlung im Interesse Ald. Oliver L. Watsons, der sich in der 27. Ward um eine Wiederwahl in den Stadtrat bewirbt, findet heute Abend in der Terminal Halle, 3308 Lawrence Ave., statt. Ansprachen halten außer Ald. Watson unter Anderen S. Rapp und W. A. Peterson.

Zwei Versammlungen im Interesse des sozialistischen Stadtratskandidaten in der 27. Ward Emil Kuhne werden heute Abend von den Sozialisten der Ward in der Linne Schule, Sacramento und Belmont Ave., und in Loetz' Halle, 6543 Irving Park Boulevard, abgehalten werden. Als Redner sind außer dem Kandidaten Kuhne unter anderen Ald. Kennedy, George Koop und C. D. Thompson vorgesehen.

Mord oder Selbstmord?

Geistig nicht zurechnungsfähige Frau als Leiche in der Gasse aufgefunden.

Frau Aurora Anderson Johnstone, Nr. 2658 Milwaukee Ave., die seit einiger Zeit schwermütig und geistig nicht ganz zurechnungsfähig gewesen war, wurde von ihren Angehörigen scharf bewacht, nachdem sie vor mehreren Tagen in der Küche nach einem Messer suchte, um, wie ihre Verwandten befürchteten, ihrem Leben ein Ende zu machen. Um sie in eine andere Umgebung zu bringen, verschaffte ihr ihre Schwester, Frl. M. E. Anderson, eine Stellung als Dienstmädchen im Haushalt von Frau Sarah Stewart, Nr. 3437 Elaine Place, und brachte sie am Dienstag in einer Kraftdroschke dorthin. Am Nachmittag teilte Frau Johnstone jedoch ihrer Dienstherrin mit, daß sie noch einmal zu ihrer Schwester müsse, um sich ihre Sachen zu holen, versprach aber, bald zurückzukehren. John Polmater, einem Bruder Frau Stewarts, der sie nach einer Elektrischen der Halsted Str. Linie brachte, erzählte sie jedoch, daß sie es für zwecklos halte, zurückzukehren, da sie doch nicht ganz zurechnungsfähig sei und bald sterben werde. Als sie weder bei der Schwester eintraf, noch zu ihrer Dienstherrin zurückkehrte, wurde die Polizei benachrichtigt, doch konnte auch die keine Spur von der Vermißten finden. Erst gestern wurde ihre Leiche hinter dem Gebäude der Firma H. M. Hooker Co., Nr. 651 W. Washington Str., gefunden, wo sie zwischen mehreren alten Kisten lag und von einem Angestellten der Firma entdeckt wurde. Ihr Plüschmantel und ihre Bluse wurden unter der Leiche liegend gefunden, während in der entblößten Brust die Klinge eines Messers stak, die bis zum Heft eingedrungen war und das Herz durchbohrt hatte. Sieben andere Stichwunden wurden am Körper gefunden, auch wurden kleine Einschnitte an beiden Handgelenken entdeckt, doch waren sie so unbedeutend, daß kaum Blut hervorgetreten war. Der Hut der Unglücklichen, die Schuhe, eine gestrickte Jacke und eine geleerte Schnapsflasche fand die Polizei später etwa 20 Fuß von der Leiche entfernt in einer Kiste liegen.

Die Angaben des Koroners.

Frau Anna Borner, Nr. 1542 Maplewood Ave., eine andere Schwester der Verstorbenen, die die Leiche identifizirte, bestritt, daß die Frau Selbstmord verübt habe, gab aber zu, daß ihre Schwester seit dem Tode ihres Kindes, das vor drei Jahren bei der Geburt starb, schwermütig war und schließlich dem stillen Wahnsinn verfiel, als sie sich auch von ihrem Gatten Edward Johnstone trennen mußte, der stark getrunken und sie schlecht behandelt haben soll. Bis vor Kurzem soll sie im Norwegischen Altenheim in Norwood Park angestellt gewesen sein, doch wurde den Angehörigen von den Betriebsleitern empfohlen, sie in einer Anstalt unterzubringen. Hilfskoroner Herrmann, der die Leiche untersuchte, gewann die Ueberzeugung, daß die Unglückliche Selbstmord begangen habe, da die Einschnitte und Stiche deutlich die schwache Frauenhand verrieten und, falls sie ermordet worden wäre, der Körper viel schwerere und tiefere Wunden aufweisen würde. Auch seien ihr die Kleidungsstücke nicht vom Leibe gerissen worden, sondern sie müsse sie Stück für Stück abgelegt haben. Allem Anschein nach war sie schon etwa 12 Stunden tot, als sie aufgefunden wurde. Nach Angaben von Polmater hatte die Unglückliche $6 bei sich gehabt, als sie die Elektrische bestieg, doch behaupten die Schwestern, daß sie ihre ganzen Ersparnisse in Höhe von $50 bei sich hatte. Da kein Geld an der Leiche gefunden wurde, ist die Polizei geneigt anzunehmen, daß sie von Vagabunden beraubt wurde, die in einer nahe gelegenen Herberge zu nächtigen pflegen.

*** Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.**

Kampf mit Räubern.

Die Polizisten John McShea und Richard Connelly niedergeschossen.

Drei bewaffnete Banditen betraten heute zu früher Morgenstunde die Schankwirtschaft Nr. 529 W. Division Straße, zwangen den Inhaber Henry Rodemeier, den Hausdiener Fred Anderson und einen Gast, Axel Anderson, Nr. 1209 Larrabee Str., die Arme hochzustrecken, u. plünderten dann den Kassenapparat. Als sie auf die Straße traten, sahen sie sich den Polizisten John McShea von der Wache an der Chicago Ave. und Richard Gormley vom Sanitätsbezirk gegenüber. Ohne einen Augenblick zu zögern, eröffneten sie Feuer auf die Schergen. McShea brach, ehe er noch sein Schießeisen ziehen konnte, von einer Kugel in den Rücken getroffen, zusammen. Gormley, der hinter einem Telegraphenpfosten Deckung gesucht hatte, wechselte aber 15 Schüsse mit dem Raubgelichter, ehe er durch einen Schuß in den Unterleib kampfunfähig gemacht wurde. Als er lautlos auf das Pflaster sank, suchten die Mordbuben in wilder Flucht ihr Heil. Sie entkamen und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Die Opfer fanden Aufnahme im Passavanthospital. Dort wird Gormleys Zustand als nahezu hoffnungslos bezeichnet. McShea wird voraussichtlich genesen.

Rodemeier war nicht imstande, die Höhe der von den Räubern erbeuteten Summe anzugeben.

„Nur für Verteidigung!!"

Washington, D. C., 24. März. Die italienischen Dampfer „Caserta" und „Regina d'Italia" haben die Erlaubniß zum Abfahren erhalten, nachdem die italienische Regierung die „Zusicherung" gegeben hatte, daß ihre Geschütze nur zu Verteidigungszwecken benutzt werden würden!

Lokalbericht.

Wohltätigkeitskirmes.

Finanzausschuß hat am 15. und 16. März $2920 gesammelt.

Am 15. und 16. März hat der Finanzausschuß für die nächsten Dienstag Nachmittag im Koliseum beginnende große Wohltätigkeitskirmes weitere $2920 gesammelt, womit die Gesammtsumme auf $26,370.50 anwuchs. Die neue Liste der Beiträge, die elfte an der Zahl, lautet wie folgt:

Peter Schoenhofen Brewing Co.	$ 1,000.00
Carson, Pirie, Scott & Co.	500.00
The Fair	500.00
Jos. Schlitz Brewing Co.	250.00
Otto C. Butz	100.00
M. H. Kilgallen	100.00
E. B. Millar Co.	100.00
Gesammelt von Dr. Schuhmann	100.00
Packard Motor Car Co.	50.00
The Republic Rubber Co.	50.00
W. F. Zimmermann	50.00
Boyle Ice Co.	25.00
A. Kroch & Co.	25.00
Gerstenberg & Co.	10.00
Chas. G. Hauptmann	10.00
B. H. Schifflin	10.00
W. C. Burmeister	5.00
Ernst Heno	5.00
Hugo Lindenau	5.00
L. A. Neis	5.00
F. H. Sweitzer	5.00
Herman Shermer	5.00
Peter Woller	3.00
Hugo Waldo	3.00
L. S. Hohl	2.00
Zusammen	$ 2,920.00
Vorher veröffentlicht	$23,450.50
Bis zum 16. März inkl.	$26,370.50

Der Eintrittspreis zu der Kirmes wird an der Kasse 25 Cents pro Person betragen. Kleine Bücher, enthaltend je 12 Eintrittskarten, die herausgenommen und beliebig verwandt werden können, sind zum ermäßigten Preise von je $2,50 in den nachstehend aufgeführten Lokalen zu haben:

Hauptquartier der Kirmes (Hamburg-Amerika-Linie), 154 W. Randolph Str.
Gustav Berkes (Nordseite Turnhalle), 822 N. Clark Straße.
Bismarck Garten, Grace und Halsted Str.
Bismarck Hotel, 173 W. Randolph Str.
Fritz Braun, Bäckerei, 1509 N. Paulina Str.
Adolph Georg, 155 W. Randolph Str.
Germania Klub, Germania Place und N. Clark Straße.
Guenther & Bernstein, 1554 N. Clark Str.
Charles Hammesfahr & Co., 165 N. LaSalle Str.
Hotel Kaiserhof, 316 S. Clark Str.
Koelling & Klappenbach, 170 W. Adams Str.
Kramer & Wegener, 4365 Lincoln Ave.
A. Kroch & Co., 59-61 O. Monroe Str.
Meyer & Weber, 110 S. Wabash Ave.
Old Quincy Nr. 9, Randolph und LaSalle Str.
Penzhorn & Sauerbrei, 1514 Milwaukee Ave.
Rechers Weinstube, 178 W. Washington Str.
Rienzi, Diversey Blvd. und Broadway.
Roter Stern, Germania Place und N. Clark Str.
E. Schaufelberger, 709 W. North Ave.
Schoenhofens Halle, 1224 Milwaukee Ave.
Rudolf Seifert, 78 W. Washington Str.
Weisenmeyer & Saufe, 631 W. North Ave.
Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave.
Wurz'nsepp, 715 W. North Ave.
John Zimmermann, 160 N. LaSalle Str.

Von Einbrechern heimgesucht.

A. M. Harbaugh büßt auch die Sparbüchse seines Sprößlings ein.

Einbrecher statteten gestern Nachmittag der Wohnung von A. M. Harbaugh, Nr. 1047 Hyde Park Blvd., einen Besuch ab und stahlen außer Schmuck und Kleidungsstücken im Werte von etwa $1000 auch die vom Ehepaar Harbaugh pietätvoll aufbewahrte und als Andenken hochgeschätzte Sparbüchse seines vor drei Jahren gestorbenen, zwölf Jahre alten Sohnes mit ihrem aus Pennies und Nickels bestehenden Inhalt.

Als das Ehepaar um halb fünf Uhr heimkehrte und den Einbruch feststellte, plünderte das Diebsgelichter die über dem Hofe gelegene Wohnung Charles Cohns, eines Mitgliedes der Firma George Herrmann & Co. Da seine Frau zur Zeit verreist ist, konnte Cohn nicht angeben, was die ungebetenen Gäste erbeutet haben. Er hat jedoch einen ihm von der Gattin in Verwahrung gegebenen Diamantring gerettet. Diesen Ring, den er so lange zu Hause gelassen hatte, steckte er gestern, als er sich ins Geschäft begab, zufällig ein. Außerdem haben die Spitzbuben eine Diamantnadel im Werte von $150, die in einer billigen Krawatte stak, und in Harbaughs Wohnung einen Damenpelz im Werte von $1000 übersehen.

Man mutmaßt, daß ein Frauenzimmer mit melodischer Stimme, das vorgestern Abend bei den Bewohnern des Hauses telephonisch anfragte, wann es sie zu Hause antreffen könnte, mit den Einbrechern unter einer Decke steckt.

Streiker kehren zurück.

Russen und Polen stehen auf schlechtem Fuße mit einander.

Gestern sind, wie Direktor Jeffries von der Anlage der Corn Products Refining Co. in Argo sagt, wieder hundert Streiker freiwillig zur Arbeit zurückgekehrt, und Jeffries glaubt, daß der Streik vor dem Zusammenbruch steht. Zwischen den Russen und den Polen unter den Streikern besteht böses Blut, weil eine Anzahl der letzteren abtrünnig geworden ist. Dies ist auch der Grund, aus welchem die Wohnung des Pfarrers T. B. Bona von der polnischen St. Josephskirche in Argo unter Schutzwache gestellt worden ist.

Leset die „Sonntagpost"

Eine Frau zu viel?

Der Schauspieler Wm. J. Roder als Lebenskünstler ersten Ranges bezeichnet.

Wegen angeblicher Doppelehe wurde gestern der 23jährige Schauspieler Wm. J. Roder, Nr. 3713 N. Halsted Straße, verhaftet. Er wird bezichtigt, vor fünf Jahren mit der Tochter der Frau Emma J. Bealin, Nr. 1400 Belle Plaine Ave., nach Crown Point durchgebrannt zu sein, sie dort geheiratet zu haben und, ohne von ihr geschieden zu sein, im Juli vorigen Jahres sich in der Person der hübschen Ruby Taylor eine zweite Gattin zugelegt zu haben. Seine Zeit und seine Zärtlichkeit hat er angeblich gewissenhaft zwischen den Frauen verteilt. So machte er angeblich mit Gattin Nr. 1 eine viermonatige Vergnügungsreise nach dem Osten und nach der Rückkehr mit Gattin Nr. 2 eine viermonatige Reise nach dem Westen.

Der Häftling weigert sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

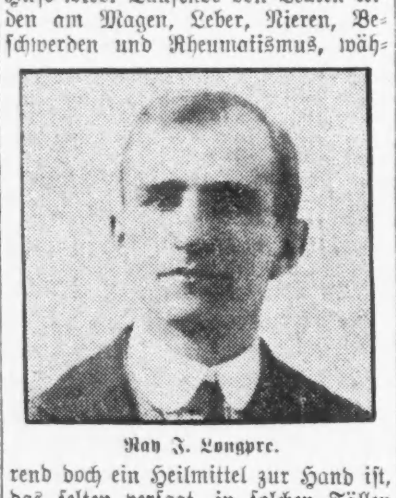
Erhielt seine Gesundheit wieder.

Ein Wilmette Mann sagt, Plant Juice heilte ihn vollständig.

Hatte Magenleiden.

Erzählt wie es fortwährend mit ihm bergab ging, bis er Plant Juice einzunehmen begann, das ihn kurirte.

Weil Ihr bisher nicht imstande gewesen seid, Linderung zu erlangen, ist kein Grund, daß Euch nicht noch heute Hilfe wird. Tausende von Leuten leiden am Magen, Leber, Nieren, Beschwerden und Rheumatismus, während doch ein Heilmittel zur Hand ist, das selten versagt, in solchen Fällen Besserung zu erzielen.



Ray J. Longpre.

Plant Juice, das neue Kräuter-Magenmittel, das Freude und Glück in das Leben der leidenden Menschheit bringt, wird jetzt zum Haushaltwort in Chicago. Täglich wächst die Liste hiesiger Einwohner, die ihre Gesundheit wiederfanden und gerne bezeugen sie die Wohltaten, die ihnen zu Teil wurden durch Plant Juice.

In einem kürzlich unterschriebenen Zeugniß von Herrn Ray J. Longpre, wohnhaft Nr. 822 Forest Ave., Wilmette, einem Chicagoer Vorort, und Chauffeur von Geschäft, sagt er:

„Seit einiger Zeit litt ich an meinem Magen, infolge der Unregelmäßigkeit meiner Mahlzeiten. Ich vermochte meine Nahrung nicht zu verdauen, und sie geriet in meinem Magen in Gährung und verursachte Gas. Ich wurde immer schlimmer und meine Nerven waren in sehr schlechter Verfassung. Nachts konnte ich nicht schlafen und ich wurde sehr schwach und nahm täglich ab. Ich las von Plant Juice und holte mir eine Flasche, um eine Probe damit zu machen. Ich kann jetzt Alles essen, worauf ich Appetit habe, und es bekommt mir gut, ich schlafe gut und es hat meinem Nervensystem sehr wohl getan. Ich fühle mich jetzt vollkommen geheilt und empfehle Plant Juice mit Vergnügen Anderen."

Plant Juice reinigt, stärkt und frischt das ganze Körpersystem auf. Es reinigt das Blut von Giften und Unreinigkeiten, macht die träge Leber arbeiten, regulirt die Därme, stärkt die Nieren und regt die Verdauungsorgane an. Es schärft den Appetit und verhilft zu gesundem, ruhigem Schlaf.

Der Plant Juice Mann befindet sich in dem Laden der Public Drug Co., Nr. 26 S. State Str., zwischen Madison und Monroe Str., wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammenkommt und die Vorzüge dieses Heilmittels vorführt und erklärt. Er spricht deutsch. Anzeige

Amerikanische Sanitätssoldaten.

Die Sanitäts-Abteilung des 13. Kavallerie-Regiments bei einer Uebung in Fort Bliß, Texas.

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Ein günstiger Kleider-Verkauf gerade in Zeit für Ostern —

Samstag könnt Ihr neue Frühjahr-Anzüge für Männer zu $14.75 kaufen

Ein Spezial-Einkauf in neuen Frühjahrs-Anzügen von einem berühmten Rochester Fabrikanten—wir dürfen nicht den Namen des Fabrikanten bekanntgeben, da seine Anzüge nie zu einem so niedrigen Preis verkauft wurden, Ihr werdet jedoch das Label auf der Innenseite der Tasche erkennen. Männer! Steigt herunter ins Basement und zieht Vorteil aus diesem Verkauf, welcher Geld-Ersparnis, Kleider-Qualität u. Mode bedeutet. Kommt hierher und besichtigt dieselben. Und außerdem erspart Ihr $5.25 an Eurem Oster-Anzug und auf diese Ersparnis wollt Ihr doch nicht verzichten? Zweiter Floor.

Die Facons bestehen aus 2- und 3knöpfigen, weich gerollten Modellen, mit einfachen oder Patch-Taschen, konservative Facons mit flach gepreßten Umschlägen für ältere Männer und mehrere von den neuen Pinch Rücken Modellen mit kleinen Plaits für die sich modern kleidenden Jünglinge.

Die Stoffe sind ausschließlich neue Scotch Effekte, Streifen, Overplaids u. schlichte Farben in Flannellen, Tweeds, Worsteds, Cassimeres u. Velours; wie auch ein reichlicher Vorrat von blauen Serges und schwarzen „unfinished" Worsteds. Zu haben in allen Größen für regulär gebaute, korpulente und schlanke Herren; am Samstag für nur........ **$14.75**

Hier ist noch etwas ganz Besonderes;

Frühjahranzüge für Männer, $9.90

Die beliebtesten Modelle für junge Männer und sich konservativ Kleidende, in einer reichhaltigen Auswahl von neuen Mustern und Mischungen, Kammgarne, Cassimeres, Scotches und blaue Serges, alle Größen, reguläre, starke u. schlanke—eine große Partie Anzüge, zu **$9.90**

Neue Männer-Hüte für Ostern zu $2

Ihr tut gut daran, Euch einen von diesen berühmten Osterhüten zu sichern, in einer großen Auswahl von neue Facon,—in steifen und weichen Facons; auch beliebte Farben in weichen Hüten, Samstag, zu **$2**

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago. 2614a

Im Schmutz.

Verfehlungen einer Erbin. — Mußte angeblich mit Verbrechern verkehren.

Der in Diensten der Pullman Co. stehende Schaffner Charles A. Robison wurde durch Richter Kersten geschieden; seine Gattin, Tochter von Dr. Winton, früherem Bürgermeister von Ost St. Louis, einem reichen Mann, hat sich vergangen, und Robison bestreitet, der Vater ihres Kindes zu sein.

Tillie Rosenthal hat auf die Scheidungsklage ihres Gatten, Samuel Rosenthal, welcher ein Waarenmaklergeschäft im Adams Expreßgebäude betreibt, mit einer Gegenklage geantwortet. Darin behauptet sie, daß sie in den vier Jahren ihres Ehelebens häufig Verbrecher, Mitglieder des „Milliondollar-Einbrechertrusts", und andere, als Tischgäste daheim empfangen mußte, mit denen Rosenthal Geschäfte getan habe. Er ist im Bundesgericht der Verheimlichung von Waaren in einem Bankerottverfahren angeklagt worden.

Schulgärten.

Ausschuß für Erziehungswesen wirft $7,000 dafür ab.

Die Vorsteher von mehr als 50 öffentlichen Schulen haben den Wunsch geäußert, auf den Schulhöfen, oder wo dieses nicht angeht, auf leeren Baustellen in deren unmittelbarer Nachbarschaft, von den Kindern kleine Gärten anlegen zu lassen, nicht nur des hübschen Aussehen wegen, sondern auch um bei ihren Zöglingen die Freude an derartiger Arbeit wachzurufen. Die Angelegenheit kam in der gestrigen Sitzung des Schulratsausschusses für Erziehungswesen zur Sprache, welcher darauf $7000 für den Zweck auswarf.

Die Pläne für den Anbau an die Spaulding Schule für verkrüppelte Kinder wurden derartig abgeändert, daß weitere Klassen eingerichtet werden können. Man wird hierzu eines größeren Bauplatzes benötigen und wird deshalb ein an die Schule angrenzendes Grundstück erwerben.

Wenn Frau Florence Vosbrink, die Vorsitzerin des Ausschusses, ihren Willen durchsetzt, werden die auf verschiedenen Schulhöfen aufgestellten Wippen demnächst wieder verschwinden, weil sie befürchtet, daß Kinder darauf zu Schaden kommen könnten.

Dem Boston Store wurde gestattet, den Schulkindern für den Baumpflanztag Sämlinge von norwegischen Ahornbäumen zum Preise von je 1 Cent zu verkaufen.

Stellt Zahlungen ein.

Anzeigenagent Harry G. Wuersinger erklärt sich bankerott.

Zwei „Trust Deeds" für Grundeigentum und ein Kontrakt bilden den größten Teil der Verbindlichkeiten des Anzeigenagenten Harry G. Wuersinger, 902 Lakeside Place, der gestern ein Gesuch um Bankerotterklärung einreichte. Der eine „Deed", für $25,750, ist in den Händen der Chicago Title & Trust Co., den anderen, für $26,000, hat die Houchin Bippus Co. Den Kontrakt hat Wuersinger mit A. E. Frost für $18,750 abgeschlossen. Seine Gesammtverbindlichkeiten betragen $92,084, die Bestände nur $25.

Germanistische Gesellschaft.

„Die Zukunft von Kultur und Wissenschaft" ist der Titel des Vortrages, den Dr. Kuno Meyer, Professor der keltischen Philologie an der Universität Berlin, in der deutschen Sprache am kommenden Dienstag Abend vor der Germanistischen Gesellschaft in der Fullerton Halle des Kunstinstituts halten wird.

Neuer Hilfsstaatsanwalt.

Staatsanwalt Hoyne ernannte gestern Walter W. L. Meyer, einen jungen deutschen Anwalt, zum Hilfsstaatsanwalt. Meyer war bis zu seiner Ernennung beim Rechtsschutzverein als Anwalt tätig. Dort wurde er zumeist mit der Erledigung von Klagesachen Rechtsschutz suchender Deutschen beschäftigt.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Liköre Wein— Calif. Port oder Sherry, vorzüglich; die Gallone....... 98c
Whiskey, „Our Pride" — 6 Jahre alt; Gall. 2.65; volles Quart 69c

Liköre Brandy— 3 Star Calif. od. Berliner Kümmel; Flasche....... 72c
Whiskey, Jas. E. Pepper, in Holz gelagert; volles Quart für... 79c

Liköre Whiskey, O. H. C., 8 Jahre alt. volle Quart-Flasche für....... 89c
Gin A. C. A., Rolet importirter; 1–3 Gall.-Flasche 1.08

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Weitere Partien von Männer- und Knaben-Anzügen und -Ueberziehern von Chas. Stein's (Ridgeway, Jll.) Bankerott-Lager zu 63c am $1

Ueberzieher für Männer und junge Männer. Gemacht aus schwarzen Kerseys Melions und Novelty Geweben. In Balmacaan-, Chesterfield-, Shawl- und Convertible Kragen-Moden. Yoke satingefüttert, wie auch durchweg mit „Double Warp" Serge gefüttert. Zu haben in den Größen von 33 bis 40. Stein's Preis war $15.00; speziell am Samstag zu.............. $7.47

Wetterfeste Balmacaans für Männer — geeignet für Regenwetter oder Sonnenschein. Gemacht aus Homespun Tweed in schwarz und weißen, Olive und braunen Mischungen. Zu haben in den Größen von 34 bis 46. Stein verlangte für diese Coats $9.00; Eure Auswahl in unserem Verkauf am Samstag für nur.............. $3.95

Cassimere-Anzüge für Männer. In Grau, Blau und Braun — schlichtfarbig gestreift und in Mischungen. Zu haben in den Größen von 35 bis zu 46, einschließlich der Anzüge für regulär gebaute und korpulente Personen. Stein verlangte für diese Anzüge $7.50; Eure Auswahl in diesem ungewöhnlichen Verkauf am Samstag für nur.............. $4.97

Knaben-Anzüge mit zwei Paar gefütterter Kniehosen. Eine große Auswahl neuer Frühjahrsfarben in Grau, Lohfarbe, Blau, Braun etc. Zu haben in den Größen von 6 bis zu 16 Jahren. Stein verlangte für diese Anzüge $4.50; Eure Auswahl in diesem außergewöhnlichen Verkauf am Samstag zum speziellen Preis von nur.............. $2.97

Ganzwoll. blaue Serge-Anzüge für die Knaben. — Echte Farben — Norfolk-Coats. Hosen durchweg gefüttert. Zu haben in den Größen von 6 bis zu 15 Jahren. — Stein verlangte für dieselben 5.50 — Eure Auswahl in unserem Spezial-Verkauf am Samstag zu nur $3.33

Rein ganzwollene Worsted-Anzüge für Männer. Schlichte Farben, Seide-Mischungen, farbige u. „Self" Streifen, wie auch Sunproof blaue Serge. Alle Nähte „taped" und die Coats sind Mohair gefüttert. Zu haben in den Größen von 33–48. Stein's Werte in diesem Verkauf für nur $9.47

Knaben-Reefers und Ueberzieher — Gemacht aus lohfarbigem u. Olive Covert Cloth, rotem Flannel u. Shepherd Check Worsteds — zu haben in den Größen von 2 bis 9 Jahren. Stein verlangte für diese $3.25; Ihr habt die Auswahl in unserem Spezial-Verkauf am Samstag für nur $1.97

Frühjahr-Mäntel für Jungfrauen u. Mädchen

Für Mädchen im Alter von 6 bis zu 14 Jahren offeriren wir dies vorzügliche Assortment von neuen Frühjahrs-Coats — wie illustrirt. ... $3.97

Eine Spezial-Gruppe von Coats für Mädchen und Juniors. ... $5.97

Hemden-Verkauf

Für den Mann, welcher die Größe $15\frac{1}{2}$ benötigt, offeriren wir einen Hemden-Gelegenheit, welche in Chicago großes Aufsehen erregen wird. Wir haben einige Tausend hiervon, jedoch nur in der Größe $15\frac{1}{2}$ (keine andere Größe).

Es sind durchweg Negligee Hemden mit weichen franz. Manschetten zum Umschlagen — in einer Partie von netten Streifenmustern.

Es ist die seide-mercerized Qualität, voll und lang im Schnitt. Durchweg rein, frisch und tadellos. Es sind Hemden, die gemacht wurden, um zu 1.00 und 1.25 verkauft zu werden, jedoch sind hier nur die Größe $15\frac{1}{2}$ vorhanden und als Gelegenheit offeriren wir dieselben zu 50c

Putzwaaren

Damenhüte in allen neuen Facons: Sailors, Turbans, Poke Bonnets u. „Tight fitting" Hüte, besetzt m. Band, Blumen, Foliage und Velvet-Bändern. Es sind Werte bis $6.00; für 3.43 2.43 1.93

Kinderhüte, „fertig zum Tragen". In Navy, Braun, Schwarz u. Lohfarbe, besetzt m. Band u. Blumen. Samstag für 83c — Hüte frei garnirt

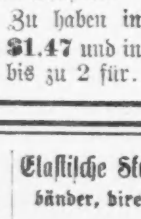
$2.50 Männerschuhe $1.55

Für Samstag offeriren wir eine große Gruppe von Männer-Schuhen für Arbeit und Dreß-Gebrauch. Gemacht aus Gunmetal, Box u. Velour Calfskin, wie auch eine Spezial-Partie von extra schweren Schuhe für Arbeiter, welche im Freien beschäftigt sind. — Zu haben in allen Größen von 6 bis 11; $2.50 Werte speziell für nur $1.55

Patentleder-Knöpfschuhe für Mädchen und Kinder — mit weißen Calf-Obertheilen — in erwünschten Mustern — solides Leder und runde Zehen. Zu haben in allen Größen von $8\frac{1}{2}$ bis 11 zu $1.47 und in den Größen von $11\frac{1}{2}$ bis 2 für.............. $1.67

Wichtig für Männer. Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel ... Wohlfs Deutsche Apotheke, 775 Süd State Straße, Chicago, Jll.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch. 2.25 1.75 1.70 3.25



Hottingers Fabrik
801-803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt den Elevator.

OSCAR F. MAYER & BROS.

Leset die „Sonntagpost"

Die Schulreiterin.

Von Doris Wittner.

Sie gehörte einem Geschlecht an, in dem durch vier Generationen hohe Schule geritten ward. Ihr Stammbaum wies die Ahnentafel einer der erlauchtesten Kunstreiter-Dynastien auf, von denen die internationale Artistenwelt wußte. Echtes Zirkusgeblüt, von großer Rasse und Klasse. Lona Karsten war bekannt in der alten und neuen Welt. Sie war es gewöhnt, in Luxuszügen und in den Staatskabinen der großen Ozeandampfer von Triumph zu Triumph zu ziehen. Ihre Mutter war Deutschlands gefeiertetste Schulreiterin gewesen; ihre Großmutter hatte das Paris des zweiten Kaiserreichs sich zu Füßen gesehen; und von ihrer Urgroßmutter, deren Ruhm sich schon nahezu in die Legende verlor, hieß es, daß sie auf dem Wiener Kongreß ein Parterre von Königen entzückt und berückt habe. Und Lona Karsten, die Enkelin, war ihrer Mütter würdig. Sie war die geborene Königin der Manege. Sie ritt nur die kostbarsten Tiere und ihre stählerne Willenskraft bändigte die nervösesten Edelblüter. Sie war daheim und bewandert nicht nur in der Arena, sondern auch auf dem Turf. Sie versäumte kein Rennen von Bedeutung an irgend einem der internationalen Sportplätze, und sie kannte das Pedigree jedes Pferdes von Rang. Das Privatleben, das Lona Karsten führte, trug fürstlichen Charakter. Sie hielt eigenen Stallmeister, Jockeys, Pferdejungen und mannigfaches Hauspersonal. Ihre Pferde und Hunde, deren sie eine stattliche Anzahl besaß, wurden mit Ehrfurcht und Sorgsamkeit gehegt und gehütet. Man wußte, daß die Herrin unerbittlich war, wenn in der Pflege der Tiere auch nur das Geringste versehen ward.

Lona Karsten war kühl und hochmütig. Sie verachtete die armen kleinen Zirkusdämchen, die in buntem Flitterstaat auf billigen Gäulen durch Reifen und Fässer jagten oder sich — in fragwürdiger Kunstfertigkeit — bald an die Hälse, bald an die Schweife ihrer Tiere hängten. Und nie hätte eine dieser Töchter es wagen dürfen, Lona Karsten als Kollegin zu grüßen. Das blonde Haupt unter dem schwarzen Reithütchen hatte dann eine Art, die herrischen grauen Augen ins Wesenlose zu richten, die den anderen aus allen Möglichkeiten des Daseins einfach fortstrich. Und die goldene Reitpeitsche in der gepflegten Frauenhand begann eine leise aufreizende Musik des Surrens und Sausens, wie wenn sie unversehens durch die Luft fahren könnte ohne Rücksicht auf Menschen und Gegenstände, die sich vielleicht eben in der Luftlinie befänden. Lona Karsten hatte viele Verehrer. Ob sie auch Freunde hatte, wußte man nicht. Wenn sie auftrat, füllten sich alle Logen mit glänzenden Kavalieren. Niemals aber sah man, daß ein vertrauter, oder auch nur ein unwillkürlich aufflammender Blick einen der Herren im schwarzen Frack mit der weißen Binde oder im blitzenden Waffenrock gestreift hätte. Lona Karsten ritt, ritt, ritt.. Und eine Gefühlsregung der Reiterin verriet sich höchstens ab und zu in einem verschämten Streicheln, wobei die feinen Frauenfinger wie in einer schüchternen Liebkosung über den nervös zuckenden Pferdehals glitten. Es lag dann in dieser Geberde sehr viel Sanftmut und Süßigkeit. Wohingegen die kaum vernehmbare Kopfneigung, womit Lona Karsten dem ihr entgegendonnernden Beifall dankte, eitel Geringschätzung und Dünkel ausdrückte. Eine Prinzessin hätte ihren Hof nicht herablassender verabschieden können.

Stallparfüm wehte um Lona Karsten. Gewiß. Aber es war eben der Wahlduft ihres Lebens, der ihr nichts von ihrer natürlichen Würde raubte, sondern sie höchstens mit einem eigenartigen Reiz umkleidete. Denn man durfte ja nicht vergessen: es war Stall-, nie Zirkusluft, die sie umwob. Der geheimnisvolle Anhauch, der von ihr ausging, gemahnte vielleicht an Erdgeruch und Tieresnähe, — etwas Feuchtes, Frisches, Herbes war in ihm — aber niemals an geheime Toilettenkünste, Schminke und Bühnengarderoben. Lona Karsten hätte ebensogut eine adlige Sportdame sein können, wie sie — zufällig — eine bürgerliche Kunstreiterin war.

Als der Krieg ausbrach, befand sich Lona Karsten auf einer Gastspielreise in einer der großen belgischen Industriestädte. Kurz vor ihr war ihre große französische Kollegin — und einzige Konkurrentin — Desiree la Belle in der gleichen Stadt aufgetreten. Aber die blonde Deutsche, die im Sattel wie festgewachsen schien und die so aufreizend prinzessinnenhaft über die goldene Jugend der üppigen Stadt hinwegblickte, während die lebhafte brünnette Französin eisigen Champagner und feurige Augen liebte, hatte den Sieg davongetragen. Den Sieg des Nochnichtdagewesenen. Und so war Lona Karsten am Vorabend der großen Völkertragödie auf fremdem Boden noch umfeiert und umhuldigt worden. Bis deutsche Soldatentritte über das Pflaster belgischer Städte klirrten und deutsche Rosseshufe die flämischen und wallonischen Fluren schlugen. Bis die Feuergarbe nationalen Hasses gen Himmel fuhr. Als Kanonenschlünde und Menschenhäuser Flammen spieen, als politische Verblendung sich in rasendes Tiertum wandelte und der selbstmörderische Wahnsinn eines Volkes Kindern Schußwaffen, Geistlichen und Frauen siedende Pechpfannen in die Hände drückte, fuhr der Aberwitz auch über Lona Karsten dahin. Nachdem sie als Deutsche auf offener Straße von einem aufgebrachten Pöbel beschimpft worden, ward sie kurzerhand eingekerkert. Während sich draußen unter Donner und Blitz der Geschütze das Schicksal des belgischen Landes entschied, lag die ehedem so verwöhnte Frau in einem schändlichen Verließ, wo sie sich von unsauberem Wasser und trockenen Brotrinden nähren mußte. Wochen vergingen, ehe die deutschen Eroberer alle Gewahrsame des Landes sprengten um ihre gefangenen und geschmähten Landsleute zu befreien. Auch Lona Karsten grüßte das Tageslicht und die Freiheit wieder. Aber ihre kühlen grauen Augen hatten einen harten spähenden Glanz bekommen. Denn Lona Karsten suchte. Suchte den liebsten Besitz, den ihr Leben umschlossen hatte. Lona Karsten suchte ihre Tiere. Weder von ihren Pferden noch von ihren Hunden war eine Spur zu entdecken. Und die Frau, die leidenschaftslos und gefaßt alle Entbehrungen und Demütigungen ihrer Gefangenschaft ertragen hatte, war plötzlich wie sinnlos vor Schmerz und Wut. Sie irrte von Behörde zu Behörde, um nach dem Verbleib ihres lebenden Eigentums Nachforschungen zu halten. Und ihre lebhafte Einbildungskraft gaukelte ihr namenlose Schreckbilder und Qualen vor, unter denen die von ihr so zärtlich gehegten und umhüteten Kreaturen zu Grunde gegangen sein mochten. Die Künstlerin vermochte es nicht, sich von der belgischen Stadt, der Stätte ihres Ungemachs, zu trennen. Untätig schlenderte sie in Straßen und Kaffeehäusern umher, während in ihren Blicken Wut und Schwermut einander ablösten.

Als Lona Karsten eines Tages gerade aus der Tür eines Gasthauses trat, zog wieder einmal — ein nunmehr alltäglich gewordenes Bild — deutsches Militär durch die Straßen. Voran eine Kavallerieabteilung. Feurig, ritterlich, in goldenem Herbstlicht von stolzer, kraftkündender Schöne. Die Rosse stoben vorüber. Hörig und gehorsam dem Willen ihrer Herren. Auch Glieder in einer Kette. Schlichte, brave Diensttuer, wie der Mensch gebändigt von dem großen malmenden Schicksal. Reihe auf Reihe, Trupp auf Trupp zog vorbei. Bis plötzlich — eine Stockung, — eine Unruhe, — ein Durchbrechen von Reih und Glied. Ein lautes, helles, wie freudig jauchzendes Wiehern. Ein edles Fuchsgeblüt durchbrach die glänzende Kavalkade, drängte sich vor, bäumte sich auf und schleuderte seinen Reiter, einen schlanken sehnigen Offizier mit lichtem Blondhaar und kühnen Blauaugen, unwillig, aufrührerisch von seinem Rücken. Gleichzeitig ein heller, hochhallender Frauenschrei: „Ajax!"...... Mit geblähten Nüstern und zitternden Flanken war der Fuchs auf die Dame zugejagt, die den Schrei ausgestoßen und die jetzt mit feinen, schlanken Fingern, in einer Art, die unverkennbar den vertrauten Umgang mit Pferden verriet, die braunsammtige Haut des Tieres streichelte. Mit Verwunderung sah's der gestürzte Ulan, der sich beschämt aus dem Straßenstaube erhob und mit militärischem Gruß vor die Dame trat, um Aufklärung für die erstaunliche Szene zu bitten.

„Donnerwetter — alle Achtung!" Unwillkürlich entfuhren die Laute impulsiver Begeisterung dem jungen Krieger, als er Lona Karstens vornehme Schönheit gewahrte. Heinz von Otten glaubte einer Herzogin gegenüber zu stehen und wurde in der nächsten Minute darüber belehrt, daß er sich Deutschlands größter Schulreiterin gegenüber befand, die in seinem auf Requisitationswege erlangten Gaul eines ihrer edelsten Rassepferde wiedergefunden hatte und von dem adligen Tier selbst erkannt worden war. Mit den überlegenen Formen der großen Dame drückte Lona Karsten ihr Bedauern über die für den Leutnant unliebsame Szene aus und äußerte gleichzeitig den Wunsch, vor den Vorgesetzten des jungen Offiziers geführt zu werden, um vielleicht etwas über den Verbleib ihrer anderen Tiere zu erfahren. Als sich mittlerweile aus einer Koppel ebenfalls requirirter und zu Sanitätshunden abgerichteter Hunde auch einige besonders prächtige lö
sten, um mit stürmischem Bellen und lauten Freudenbezeugungen gleichfalls in Lona Karsten ihre einstige Herrin zu grüßen, glaubte der junge Offizier dem Wunsch der Dame nicht länger widerstehen zu dürfen. Lona Karsten war vor den Oberstkommandirenden geführt und erfuhr dort, daß ein anderes, jetzt schon längst im Osten kämpfendes Regiment ihre übrigen kostbaren Tiere requirirt habe. Das selbstbewußte Auftreten und die kühle Sachlichkeit der Schulreiterin verfehlten ihren Eindruck auf den martialischen General, in dem ein alter Frauenlob steckte, nicht. „Das Frauenzimmer hat Schneid", dachte der galante Haudegen und versprach, der Dame zur Wiedererlangung ihrer lebenden Güter behilflich zu sein. Zwei Tage darauf begab Lona Karsten sich auf die Reise nach dem Osten, von dem Generalkommando mit Geld, Ausweispapieren und Militärauto unterstützt. Der militärische Führer und Fahrer ihres Autos aber war kein anderer als — Heinz von Otten.....

Schwer und mühselig furchte sich der Kraftwagen seinen Weg durch die trostlosen Fluren des Ostens. Lona Karsten sah gleichmütig um sich. Sie kannte Land und Leute. War in allen großen Städten des heiligen russischen Reiches gefeierter Gast gewesen. Bloß, daß sie ehedem diese Strecken nicht in einem preußischen Militärauto durchmessen, sondern in einem Extrazug, den ihr ein russischer Großfürst als feuriger Verehrer ihrer Kunst an die Grenze geschickt hatte.

Leutnant Heinz von Osten aber war froh, daß er sich seinem Ziele näherte. Seine stählernen Kriegsnerven hatten erheblich gelitten bei dieser Friedensfahrt mit der hochmütigen Amazone. Und im stillen wetterte er zuweilen äußerst kommißmäßig in sich hinein über „Zirkusdamen, die man über die Lande kutschiren müsse". Das Hand an der Steuerung aber krampfte sich erregt zusammen, sobald hinter ihm das leiseste Rauschen oder Rascheln wie von Frauenkleidern und Frauenbewegungen ertönte. So nervös war Leutnant Heinz von Otten geworden......

In der großen polnischen Industriestadt, die jetzt unter deutscher Militärgewalt und deutscher Zivilverwaltung stand, fand Lona Karsten ihr Eigentum wieder. Und als sie ihre herrlichen Rosse wieder am Zügel hatte, flammte das alte Reiterinnenblut jäh in ihr auf. Und sie, um deren Auftreten in der alten und neuen Welt Vermögen geopfert worden, erbat es sich von dem kommandirenden General als eine Gunst, ihm bei einer Wohltätigkeitsvorstellung im Zirkus ihre Pferde vorführen zu dürfen.

Der Abend brach an. Ein glänzendes militärisches Publikum füllte den weiten Raum. Und Lona Karsten erlebte den größten Triumph ihrer Laufbahn. Aber niemals auch hatte sie königlicher zu Pferde gesessen, niemals hatten ihre Bewegungen so viel Grazie und Leidenschaft zugleich verraten wie an diesem Abend vor den sachverständigen Augen der ritterlichen feldgrauen Zuhörerschaft. Zum ersten Mal jedoch geschah es, daß sie zum Schluß den ihr entgegengebrachten Huldigungen nicht mit dünkelhafter Gleichgültigkeit begegnete, sondern daß ihr Blick suchend das Rund durchirrte, bis er in einer kleinen Loge den blonden Jungenskopf des Leutnants von Otten entdeckte. Da neigte Lona Karsten kaum merklich ihr Haupt und ihre Reitpeitsche senkte sich mit stillem Gruß.

Als der Leutnant Heinz von Otten wieder nach dem Westen zurückging, seinen dortigen militärischen Pflichten zu genügen, begleitete ihn „Ajax", der rassige Fuchs, der ihn aus dem Sattel geworfen, als er seine Herrin wiedergefunden. Lona Karsten hatte ihn dem Leutnant als ein Zeichen ihrer Erkenntlichkeit für seine treuen Dienste dargeboten. Und Heinz von Osten hatte die kostbare Gabe angenommen um der Spenderin willen, von der sie kam, aber auch aus einem abergläubischen Glücksgefühl heraus, daß der Fuchs, — Lona Karstens Lieblingstier — ihm Schützer in Gefahr sein möchte. Und wenn „Ajax" seinen Reiter fortab über die blutgetränkten Fluren Belgiens und Nordfrankreichs trug, so war die hochgemute Herrin unsichtbar bei ihnen. Auch das Abendland — wenn es sich in verliebten Mannesaugen spiegelt — kennt eine Fata Morgana.

Vier Monate später lag Heinz von Otten in einem rheinischen Lazarett. Ein Patrouillenritt im Zauberwald der Argonnen hatte ihn und einige Kameraden in arge Gefahr gebracht. Die Kameraden waren teils gefallen, teils in Gefangenschaft geraten. Er selbst war beidem nur durch den Zufall entronnen, daß „Ajax" stürzte und ihn unter sich begrub; die Feinde vermuteten ihn unter der Last des Tieres nicht. Und erst am nächsten Tage fanden eigene Truppenteile den Verletzten. So hatte seine Ahnung ihn nicht getrogen. „Ajax" — Lona Karstens „Ajax" — war sein Retter geworden. Hans von Osten hatte innere Quetschungen davongetragen, die langsam wieder heilen, ihn aber für den ferneren Militärdienst dauernd untauglich machen würden. Und seltsam, dieses Schicksal, das noch vor kurzem dem jungen Helden, auf dessen Brust das stählerne Kreuz funkelte, als ein Zusammenbruch von Leben und Hoffen gegolten hätte, schreckte ihn plötzlich nicht mehr. Er begann, von einem bürgerlichen Dasein zu träumen. Allerdings, als er sich das erste Mal auf dem Gedanken ertappte, daß es auch möglich sei, nicht mehr Soldat zu sein, und dennoch weiter zu leben, fürchtete er selbst, zu fiebern, und läutete bestürzt nach der Pflegerin. Und als diese Pflegerin an seinem Bette stand — ein herrisches blondes Haupt unter der milden Schwesternhaube, in kühlen grauen Augen einen warm aufdämmernden Glanz — da begriff er jäh, daß nicht das Fieber ihn die Möglichkeit eines bürgerlichen Fortlebens gelehrt, oder vielmehr, daß dieses Fieber — Lona hieß. Schwester Lona! ..... Zaghaft aber kroch es späterhin — an einem blütenreichen Morgen — über seine Leben und Liebe begehrenden Lippen: „Und Deine Pferde? Und Dein Beruf?" — „Meine Pferde habe ich zum letzten Mal im Zirkus von Lodz geritten. Die Kunstreiterdynastie der Karstens hat aufgehört, zu existiren. Aber vielleicht werde ich einmal Deine Söhne reiten lehren, damit sie tüchtige Kavallerieoffiziere werden. Und der erste Gaul, auf den ich den ersten Otten heben will, soll wieder „Ajax" heißen."

Der Heldenkampf in Kamerun.

Wenn auch in der Hauptsache der Kampf um Kamerun vorläufig sein Ende erreicht hat, so ist nach den letzten in Berlin eingegangenen Meldungen doch anzunehmen, daß wenigstens an einer Stelle die deutsche Flagge noch auf Kameruner Boden weht, in dem von Hauptmann von Raben mit seiner kleinen Heldenschaar zäh verteidigten Mora im äußersten Norden des Schutzgebiets. Hier hält in schwer zugänglichem Berggelände eine kleine Anzahl Deutscher mit einer treuen Eingeborenentruppe unentwegt den dauernden Angriffen feindlicher Uebermacht stand. Nach kurz vor dem Fall von Jaunde gelang es eingeborenen Boten aus Mora, sich mit Depeschen zu dem Gouverneur Ebermaier durchzuschlagen. Diese Boten erstatteten außerdem, wie der Gouverneur nach Berlin gemeldet hat, einen mündlichen Bericht über die Vorgänge in Mora seit dem Fall von Garua. Dieser Bericht zeigt, wie Hauptmann v. Raben es verstanden hat, seinen Geist den eingeborenen Soldaten, unter denen sich auch zahlreiche Mohammedaner befinden, einzuflößen und ihren Mut auf das Höchste zu entflammen, und wie andererseits seine Soldaten in treuer Anhänglichkeit an ihn entschlossen sind, bis zum unvermeidlich bitteren Ende auszuharren. Der Bericht der eingeborenen Boten, der in seiner ergreifenden Schlichtheit an die Heldengesänge alter Zeit erinnert, lautet:

„Als der Fall von Garua in Mora bekannt wurde, versammelte Hauptmann v. Raben die Besatzung um sich und sagte: „Wir wissen nun, daß Garua sich nicht hat halten können. Unsere Feinde konnten auf dem Benue schwere Geschütze heranbringen, deren Wirkung die tapfere Besatzung erlegen ist. Trotz seiner tapferen Gegenwehr wird es dem Befehlshaber von Garua, wenn er vor dem Kaiser stehen wird, wie eine Schande erscheinen, melden zu müssen, daß er Garua übergeben mußte. Soll ich später auch erröten, wenn der Kaiser mich fragt: Was hast Du mit meinem Platz Mora gemacht? Wenn es dann nicht mehr deutsch ist, müßte ich mich schämen. Ich will mich aber nicht schämen. Und es gibt nur ein Mittel. Wenn vor Mora die bleichenden Knochen der Engländer und Franzosen liegen und in Mora die unseren, dann erst habe ich alles getan, was mich vor Gott und dem Kaiser rechtfertigen kann. Nichts also von der weißen Flagge und von Uebergabe!" Am Schlusse dieser Ansprache fragte dann Hauptmann v. Raben die Soldaten, ob sie trotzdem mit ihm weiterkämpfen oder sich ergeben wollten. Diese erwiderten: „Gott allein weiß, wann wir sterben müssen; wir aber wollen, was an uns liegt, fechtend sterben. Stirbst Du unser Führer hier, so wollen wir Dir auch in den Tod folgen. Wir sind als Deine Soldaten zu stolz, um mit dem Strick um den Hals in die Knechtschaft zu gehen." Hautmann v. Raben freute sich darob sehr und sagte zu uns: „So ist es recht! Das nur wollte ich hören. Jeder stirbt, wann und wo es Gott in seinem Rat bestimmt. Sollte aber einer oder der andere von euch nicht bei mir ausharren wollen, so mag er es mir ruhig sagen, ich werde ihn gern ziehen lassen. Denn zu dem, was jetzt kommen wird, will ich nur starke Herzen um mich haben." Alle Soldaten erklärten aber darauf, sie wollten bis zum Letzten mit ihm in Mora aushalten, um, wie er, vor Gott und dem Kaiser bestehen zu können.

— Einmal stellte der inspizierende Schulrat an einen Schüler eine Frage aus der Geographie, deren richtige Beantwortung gelautet hätte: „die Grafschaft Glatz". Um den Schüler auf die richtige Fährte zu bringen, tippte der Lehrer auf seine eigene Glatze, worauf der Gefragte prompt erklärte: „die Lausitz!"

— Der Zeitungsleser. — Karlchen: Aber Papa, so sehr schmutzig müssen doch die Russen gar nicht sein! Hier in der Zeitung steht, daß wieder ein paar Schützengräben von den Russen gründlich gesäubert worden sind.

Leset die „Sonntagpost"

Telephon-Dienst in Ihrer neuen Wohnung

Falls Sie dieses Frühjahr umzuziehen gedenken, werden Sie oft Ihr Telephon benutzen müssen in Ihrer neuen Wohnung.

Rufen Sie auf: Official 100
(Kostenfrei)

und geben Sie uns den Auftrag, Ihr Telephon zu verlegen. Wir ersuchen um 30 Tage Vorausbestellung zwischen dem 15. April und 15. Juni.

Neues Telephon-Adreßbuch geht am 15. Mai zur Presse.

Wenn Sie Ihre Bestellung prompt machen, wird Ihr Name und neue Adresse in der nächsten Ausgabe des Telephon-Adreßbuchs erscheinen.

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Commercial Department
Official 100

BOSTON STORE
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Tapeten
(9. Floor—Dearborn Str.)

Alle unsere Tapeten werden mit oder ohne Borten verkauft.

Speziell für Samstag — Genügend Tapeten für 30x12. Datmeal Tapeten in braun, grün, lohfarbig, blau oder grau mit prächtigen Cutout Border und Moire Decke für ein 12x14 Fuß Parlor oder Eßzimmer. 9. Roll für Wand. 6 Rollen für Decke. 18 Yds. Border. $1.99
Vollständiger $3.75 Wert.

Datmeal zweitönige, Shadow Streifen und Novelty Parlor und Bibliothek-Tapeten, bis 25c die Rolle... 17c

Küchen- und Bettzimmer-Tapeten, bis zu 10c, Samstag die Rolle zu nur... $3\frac{1}{2}$c

Wenn Sie Ihr Testament machen

So vergessen Sie nicht als Ihren Testamentsvollstrecker und Treuhänder eine Treuhandsgesellschaft zu ernennen — fähig, unparteiisch und zuverlässig.

Dies wird Ihre Familie vor allen Unannehmlichkeiten schützen und eine sachgemäße und sparsame Verwaltung Ihres Nachlasses sichern.

Diese Bank wirkt als Testaments-Vollstrecker und Nachlaß-Verwalter

und besorgt Nachlaßverwaltungen sachgemäß und sparsam.

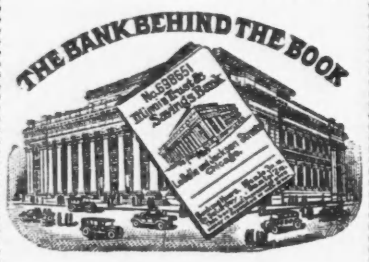
Ihr Treuhand-Departement ist in der Lage, alle ihm anvertrauten Verwaltungen jeder Art aufs beste zu besorgen, und seine Beamten sind fähig und erfahren.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
S.-W.-Ecke LaSalle und Washington Str.
Kapital und Ueberschuß $1,500,000
fb25mz10,24

Bonds
— der —
Zentralmächte
heute zu den **billigsten** Berliner und Wiener Börsenpreisen.
Originalstücke stets an Hand

Geldsendungen
nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn
wie immer billigst.

STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK
— Sparkasse und Handelsbank —
1935 Milwaukee Ave.
CHICAGO - - - ILL.
Geöffnet Sonntag von 10 bis 12 Uhr.
fb11*X



Ist es von Wert

den Rekord einer Bank während einer langen Reihe von Jahren zu kennen — daß sie einen großen Ueberschuß und Kapital hinter sich hat — daß ihre Aktionäre für den gleichen Betrag ihres Kapitals haftbar sind und auch in der Lage sind ihrer Haftpflicht genügen zu können?

Falls diese Sachen von Wert sind, dann unterbreiten wir sie Euch alle im Interesse der

Illinois Trust & Savings Bank
LaSalle und Jackson Str.
Kapital, Ueberschuß und Profite
$15,700,000.00
3% Zinsen auf Spareinlagen
Organisirt 1873.

Kriegsanleihe
zum billigsten Tagespreis.

Geldsendungen
nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn
wie immer billigst.
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeden Art.
K. W. KEMPF
seit 1894 in dem altbekannten Platze
120 N La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
18mz*X

3% ON SAVINGS 3%
Gelder vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.
Sicherheits-Gewölbe
Beamte:
Landon Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles E. Schick, Vizepräsident.
Otto G. Raehling, Kassirer.
Clarence E. Stimming, Hilfskass.
Victor H. Thiele, Hilfskass.
Offen Samstags Abends von 6 bis 9.
6in.sondifr*

Geldsendungen
für Ostern, — nach allen Orten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Schnell, billig und unter Garantie.

Kriegsanleihen
Deutsche, österreichische und ungarische.
Spezielle Geldsendungen an Gefangene in Frankreich, England und Kolonien und in Rußland werden mit größter Sorgfalt ausgeführt.
JOS. ASCHKAR,
— im Geschäft seit 1900 —
755 W. North Avenue,
Ecke Halsted Str. eine Treppe hoch.
Offen von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
jn9*J

Geld zu verleihen
Wir machen eine Spezialität aus
Bau-Darlehen
Wir haben einen speziellen Fonds zum Ausleihen zu 5% Zinsen, wo die Sicherheit dreimal so groß, wie die Anleihe ist.
HOME BANK and TRUST CO'
Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr.
2fb,mifr*

American Telephone & Telegraph Company
Eine Dividende von zwei Dollars pro Aktie wird ausbezahlt am Samstag, 15. April 1916, an Aktienbesitzer, die am Geschäftsschluß am Freitag, den 31. März 1916, eingetragen sind.
G. D. Milne, Schatzmeister.
mz24,31ap7,14

Deutsche, österreichische und ungarische
Kriegsanleihe
Geldsendungen
Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgefertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.

Zuverlässige Zahnarbeit!
Keine Studenten. Schmerzlos. Erfahrene Zahnärzte. Herabgesetzte Preise, so niedrig wie Alte Kronen $3 bis $4.
Volles Set Zähne **$4.00**

Whalebone Zähne **$5.00**
Zähne frei untersucht, ausgezogen, gereinigt. Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.
UNION DENTAL CO.
21 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave., Südwestecke Wabash Ave. und Van Buren Str. — Stunden: Tägl. 8:30 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags 9—3.
jn18frsondi*

Verlangt
Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.

Mein Abenteuer.

Es ist, lieber Freund, um es offen zu sagen, mit den Abenteuern nicht weit her hier draußen im Kriege. Dieser mag, wie er betrieben wird, nicht nur von oben gesehen, will sagen, aus dem Gesichtspunkte der hohen Strategie, der taktischen Arbeit, der Oekonomie der Kräfte, wie man es wohl nennt, eine ernste und schwere Kunst sein, abhold allem Spielerischen und Unbedachten, er ist auch, und um wieviel mehr noch, von unserem Blickwinkel aus, dem des Frontsoldaten, ein nüchternes, auf's Praktische, auf Errechnen angelegtes Handwerk, zu dem keine Träumer taugen. Auch was im besonderen unsere eigentliche Aufgabe betrifft, unser Reiterleben, so hat dieses nichts vom Romantischen an sich als den Namen, und obenauf sind die, die fest im Sattel sitzen, klares Auge und einen geraden Mut haben. Das ist natürlich ganz in der Ordnung und muß so sein, und es bleiben ja für ruhige vergessene Stunden die Abgründe der Seele allerhand Abenteuern offen. Aber Abwege sind das, das sei vorbehalten, und es ist gut, ihren Lockungen nicht allzu oft nachzugeben. Doch davon ist heute nicht zu handeln.

Die Abenteuer der Umwelt, so wie sie hie und da trotz allem in unsere Tage fallen, haben ganz und gar nichts mit dem Kriegerischen zu tun, das zuvörderst unser Dasein ausfüllt. Sie liegen abseits davon, und ihr Wesen macht gerade das Abseitige, wenn nicht Gegensätzliche aus. Sie sind auch aus diesem Grunde oft nur klein und unscheinbar, feldgrau mit einem Wort, und sie verdienen vielleicht gar nicht ihren Namen, denn es eignet ihnen kaum etwas von dem Buntschillernden, Verheißungsvollen, das wir zumeist mit jenem in Verbindung bringen. Doch entscheide selbst:

Man hat sechs Tage im Schützengraben gelegen — eine Tätigkeit, die den Reiterkrieg mit Jagd und Bewegung, mit Patrouillen und Attacke, wie wir ihn bis vor kurzem führten, nunmehr abgelöst hat —, man hat also sechs Tage im Graben gelegen, wo durchaus kein Raum für Abenteuer ist, es sei denn, Du fändest, wohlgemerkt, von der häuslichen Nachbarschaft Deines Bades und den übrigen friedlich-reinlichen Gewohnheiten her etwas Außergewöhnliches darin, daß man sich unter anderem in dieser Zeit nicht ordentlich gewaschen hat, daß man mit Schnee ein braunes, überaus stärkendes, Kaffee genanntes Getränk gebraut und auf lebhaft bevölkertem Strohlager einen oft gestörten Schlaf gesucht hat. Alles Dinge, die von hier aus keiner Erörterung wert erscheinen.

Aber auch sonst sind diese sechs Tage in aller Regelmäßigkeit dahingegangen. Man hat die Wachen eingeteilt und sie nachgeprüft, alles nach festgestimmter Zeit und den Reglements entsprechend. Man hat weiterhin Technisches getrieben, Entwässerungsanlagen gebaut, Erdbefestigungen vorgenommen, hat den allmittäglichen Segen der feindlichen Artillerie über sich ergehen lassen und ist, da man in der Nacht mehrfach in Tümpel und Gräben fiel, die nicht für die gänzliche Aufnahme des Körpers vorbereitet waren, über und über bedeckt mit einer inzwischen erstarrten, gelben Lehmkruste, zugegeben, daß daran mehrere Lindenblattstellen vorhanden sind, die die feldgraue Ursprünglichkeit preisgeben. Am siebenten Tage aber soll Ruhe sein, und so wird man denn am Abend des sechsten Tages abgelöst, begibt sich, über das Feld hinter der Stellung schlendernd, in den Deckung gewährenden Wald, nicht ohne daß hin und wieder ein Pfeifen neben einem vorbeiflitzt und, wenn man weit genug gegangen ist, als müdegewordene Bleikugel mit dumpfem Laut auf dem Boden aufklopft.

Im Walde nun wartet ein gesatteltes und gezäumtes Pferd, und man reitet durch die Tannen, auf deren Zweigen der Schnee schwer liegt, kommt ins Freie über weißschimmernde Wiesen weg und weiß es kaum, ob man gerade über dem See ist, der nun schon lange durch seine feste Eisdecke mit dem Lande verwachsen ist. Ueberall im Umkreise der hellen Nacht blinken weit und fern Lichter aus Bauernhütten, mit schwachem Schein mühsam gegen die Helle ihr Dasein behauptend, und schließlich ist man selbst bei einem solchen Lichte angelangt, wo man „zu Hause" ist. Man kleidet sich um, säubert sich nur oberflächlich; denn der Hunger ist größer als der Reinlichkeitstrieb, der mehr und mehr verkümmert; und man sitzt mit einem Male in der niedrigen Bauernstube mit den vielen Heiligenbildern zu Häupten reihum, sitzt da und sieht andächtig zu, wie die Freunde den Tee bereiten aus dem surrenden, blinkenden Samowar. Und regungslos freut man sich über die Menge von Gruß und Zeichen, die die Post mit abenteuerlicher Gewissenhaftigkeit, — hier ist über das Beiwort keine Frage erlaubt —, aus der Heimat einem zugetragen hat.

Ich stelle anheim, ob Du auch allgemein diesem Wechsel der Lage, der durch das Plötzliche und Gegensätzliche alles irgendwie unwirklich und märchenhaft erscheinen läßt, jene vorangestellte Kennzeichnung zugestehen willst, und ich gebe zu, daß er, bei längerer Dauer zur Gewöhnung werdend, nach und nach das Besondere des ersten Eindrucks verlieren wird. Aber eine freundliche Ueberraschung ist es auf alle Fälle, und sie wächst noch, wenn die einige Tage früher abgelösten Freunde, die das Heim inzwischen bestellt haben, Dir den Schlafraum zeigen, unseren „D-Zugwagen", wie sie ihn benennen: einen längsförmigen Raum, in dem mit Stroh sauber gefüllte Kojen, übereinandergebaut, die Teilung der Zahl der Schläfer in der Begrenztheit des Orts auf verblüffende Weite dartun.

Du bist freudig bewegt und zufrieden. Aber was machst Du für Augen, wenn Dir die Freunde, an den Tisch zurückgekehrt, vorschlagen, vor dem Schlafengehen ein Dampfbad zu nehmen. Jawohl, ein Dampfbad, und zwar ein russisches dazu! Man habe schon alles vorbereitet, der Panje — so bezeichnen wir kurz und falsch die Eingesessenen — warte schon vor der Tür. Der Panje, dessen Anblick bisher im struppigen Pelz und Mütze nicht gerade an Reinlichkeitssorgen gemahnte; persönliche, allzupersönliche Erfahrung mit allerlei Getier, das leider und offenbar ganz überflüssigerweise auch zu den Geschöpfen Gottes gehört, verstärkt das Mißtrauen, und nun ein Bad, ein Dampfbad gar: also kopfüber in das Abenteuer. (Verzeihung, daß ich hiermit das Urteil schon vorweg nehme.)

Man drückt Dir, um die Befürchtung eines schlechten Scherzes zu zerstreuen, Seife in die Hand und Tücher, und Du vertraust Dich dem in der Tat draußen wartenden, fremdsprachlichen, pelzstarrenden Panje an. Nach einigen aufklärenden Worten unseres russisch sprechenden und daher viel mißbrauchten Kameraden führt Dich der Panje mit mütterlicher Sorgfalt auf einer im Schnee ausgetretenen Spur hinter das Haus einen Hang hinab. In halber Höhe ein Schneehügel, aus dem Licht hervorschimmert und eine Dampfsäule sich emporwindet.

„Lasciate ogni speranza" auf den Lippen, tritt der immer noch Mißtrauende durch einen Spalt in einen gewärmten Vorraum, in dem der Panje ihn zum Ablegen der Kleider mehr durch sein Beispiel als durch seine Worte bewegt. Im Adamskostüm —wenn du mir die Freude an diesem gerngebrauchten und unmißverständlichen Wort nachsehen willst — begeben sich beide in den nächsten Raum, der tief in der Erde liegen muß, wenn die Erinnerung nicht trügt; und das Unwahrscheinlichste wird Ereigniß.

In der Ecke ist ein Steinhaufen, unter dem Feuer brennt. Die Luft ist heiß, aber nicht lästig, und die Steine glühten sicherlich, wenn das in ihrer Natur läge. Man hüte sich, sie anzufassen. Ein Bottich steht da mit heißem Wasser, das in eine Mulde geschöpft wird, und daneben auf eine Fußbank hinkauernd, seift der Panje den Erstaunten von Kopf bis zu Fuß ein, wobei nicht vergessen sei, daß er zur Waschung des Kopfes eine besondere Schale bereit hat. Er seift ein, wäscht mit heißem Wasser gründlich ab, seift wieder ein, wäscht wieder ab und erwartet von dem Unerfahrenen vergeblich das Zeichen, daß er von dieser vorbereitenden Handlung zu der nächsten schreiten darf.

Diese vollzieht er auf einem in Schulterhöhe an der Wand angebrachten Lager, auf dem der Badende, auf Stroh weich gebettet, ausgestreckt liegt und regelrecht von kundigen Händen geknetet wird. Dann entfaltet der Panje die stärkste von seinen Künsten. Kaltes Wasser, das er, nackt wie er ist, rücksichtslos aus dem Freien hereinholt, gießt er auf die heißen Steine, so daß Dampf aufzischt in dichten Wolken, die bald den kleinen Raum erfüllen. Und in heißes Wasser taucht er ein Rutenbündel und drischt auf dem Körper des Daliegenden herum, daß dieser seine helle Freude daran hat, wenn ihm auch der Schweiß aus allen Poren bricht. Stufenweise gleitet das Ereigniß dem Ende zu. Wieder heiße Seifenabwaschung, abgekühlte und kalte Güsse und endlich sorgfältiges Trockenreiben.

Wohlverpackt in Pelz und Tücher eilst Du durch den Schnee ins warme Zimmer zurück. „Dobranoc", sagt der Panje, freundlich und diensteifrig, wie er gewesen, und daß sein „Gute Nacht" nicht nur ein frommer Wunsch bleiben wird, wer möchte daran zweifeln.

Das Ungewöhnliche, das Unerwartete, dieser restlose Triumph einer lange unterdrückten Freude am Reinlichen, obendrein vermittelt durch den Panje, bisher als leibhafte Verkörperung des Lebens im Dreck und unter Läusen angesehen — das ist zuviel, dies alles ein Abenteuer zu nennen? Ein Abenteuer ins Bürgerliche hinein aus der Losgelöstheit unserees Kriegerlebens, ohne romantische Ranken, aber ein Abenteuer schlechthin, wobei das Wesentliche in der außergewöhnlichen Beziehung des Persönlichen und Zuständlichen zur Sache liegt. Diese selbst ist durchaus nüchtern und wirklich, eine Gewohnheit, und mehr noch: offenbar ein Bedürfniß der Bewohner unseres Dorfes, das knapp vierzig Häuser zählt, aber mehrere dieser Badestuben, wie die Freunde sagen.

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Ein russischer Gefangener als Retter.

Im Hause des Besitzers Simon Sackl-Stadler in Oberdorf bei Gaisberg, kam am Sonntag, während der größte Teil der Bewohnerschaft nach Zeltschach zur Kirche gegangen war, ein Zimmerbrand in der Wohnung der Inwohnerin Johanna Pichler zum Ausbruche. Die Pichler hatte ihre drei kleinen Kinder allein zu Hause gelassen und die Wohnung abgesperrt. Als nun das Feuer bemerkt wurde, borgte sich der als landwirtschaftlicher Arbeiter einem Besitzer zugeteilte russische Kriegsgefangene K. Kitoja von seinem Arbeitgeber ein Beil aus, schlug die Tür der versperrten Pichler'schen Wohnung ein und rettete die jammernden Kinder.

Entvölkerung Livlands.

In Livland wurde der gesammte Landsturm zweiten Aufgebots zu den Fahnen einberufen, und zwar haben sich sofort alle diensttauglichen Männer, die in den Jahren 1870 bis 1897 geboren sind, zu gestellen. Durch diese Einberufung werden die letzten tauglichen männlichen Arbeitskräfte aus dem Lande geholt.

Doppelte „S.&H." Stamps bis Mittags.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Spezielle Handschuhe
Kurze importirte waschbare Chamois-Handschuhe für Damen, 2 Klaspen, in schwarz, weiß, sandfarbig, grau und Biscuitfarbig, einfach oder mit fancy schwarzer Rückseite, alle Größen, zu ... 75c
Reinseidene kurze Damen-Handschuhe, 2 Klaspen, doppelte Fingerspitzen, in schwarz, weiß, grau, loh- und navyfarbig, alle Größen, wert 45c, speziell zu ... 39c

Rollschuhe
Ball Bearing Rollschuhe für Knaben oder Mädchen, können auf irgend eine Größe verstellt werden speziell, Paar, $1.10

Verkauf neuer Frühjahr-Schuhe für Samstag

Der Preis von Leder steigt fortwährend, was eine Preiserhöhung von Schuhen bedingt, kaufen Sie deshalb Ihr Paar morgen hier, und Sie werden eine bedeutende Ersparniß machen.

Damenschuhe, in Patent Colt und Mattleder, Schnür- und Knöpfschuhe, Zeug- oder Leder-Tops; hohe oder mittelhohe Schuhe; alle die neuesten Frühjahr-Moden; $3 Werte; speziell, das Paar zu ... $1.98
Schuhe für Mädchen, in Patent Colt und Mattleder, solide Ledersohlen, über Fußform-Leisten gemacht; alle Größen bis zu 2; $2 Werte, das Paar ... $1.29
Schuhe für Kinder, in Patent Colt, handgewendet und mit Spring-Absätzen gemacht; mit roten, lohfarbigen oder schwarzen Kid Tops; alle Größen bis 8; $1.25 Wert; speziell, das Paar ... 69c
$4 und $5 Schuhe und Oxfords für Männer, in lohfarbigem Russia Calf, Velour Calf und Kid; diese Schuhe sind alle Hand Welted oder Goodyear Welted; neue Frühjahr-Moden; sehr speziell, das Paar zu ... $2.50
Goodyear Welted Schuhe und Oxfords für Männer, in lohfarbigem Russia Calf, Velour Calf und Kid; leichte und schwere Sohlen; Knöpf- und Blucher-Schuhe; alle Größen; $3 und $3.50 Werte; das Paar für ... $1.98

Versäumen Sie es nicht u. sehen Sie unsere
Theodora garnirte Hüte zu ... $1.98
3Gruppen von Blumen, Früchten und Blätterwerk, speziell markirt für diesen Samstag. Eine wirkliche Spargelegenheit.
Gruppe Nr. 1 Werte aufwärts bis zu 25c, speziell, zu ... 9c
Gruppe Nr. 2 Werte aufwärts bis zu 50c, speziell, zu ... 19c
Gruppe Nr. 3 Werte aufwärts bis zu 75c, speziell, zu ... 29c
Ihr werdet sicherlich etwas in diesen Gruppen vorfinden, was Eurem Geschmack und Eurer Börse zusagt.

Strümpfe-Spezialitäten
Damenstrümpfe aus reiner Fadenseide, ganz „fashioned", in schwarz, weiß und farbig, hoch gespleißte doppelte Sohlen, Fersen und Zehen, Lisle Garter-Tops, Ueberbleibsel, $1.00 Wert, speziell, das Paar ... 59c
25c Seide Fiber nahtlose Strümpfe f. Damen, in schwarz, weiß und fancy Farben, hoch gespleißte doppelte Sohlen, Fersen und Zehen — „Run of the Mill", Paar ... 19c
Schwarze schwer u. fein gerippte baumwoll. nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, Größen 6 bis 9½; speziell, Paar zu ... 15c
Schwere Seide Fiber nahtlose Strümpfe für Männer — dopp. Sohlen, Fersen und Zehen, in schwarz, weiß, grau oder Palm Beach — alle Größen, Paar zu ... 25c
Feine baumwollene Lisle-Finished nahtlose Männerstrümpfe — dopp. Fersen und Zehen, in schwarz, lohfarb., grau, weiß, Paar zu 15c; 2 Paar für ... 25c
$2.50 Handtaschen, 95c. Feine Damen-Handtaschen, ganz aus Leder, Seidefutter, neue Facons, mit 2 Stücken ausgestattet, wert $2.50, das Stück zu ... 95c

Kleider für Kinder zu 98c
Kinderkleider, aus Gingham, Percale und Chambray gemacht: ein Sortiment von Moden; Größen 6 bis 14 Jahre, zu ... 98c
Spiel-Rompers für Kinder, aus feinem Gingham gemacht, alle Größen, speziell, zu ... 25c
Schwarze Sateen Bloomers für Kinder, alle Größen, speziell, zu ... 58c

Shirt Waists für Damen

Japanische seidene Shirt Waists für Damen, in weiß, Fleischfarbe, Maize und Nile, Two-in-One-Kragen; in allen Größen: wert $2.50, zu ... $1.98
Fancy Voile Shirt Waists für Damen, ein Sortiment von Moden; Two-in-One-Kragen; lange Aermel; alle Größen, zu ... 98c

Weiche Hemden für Männer

Weiche Hemden für Männer, aus feinstem Percale, gewebtem Madras und mercerized Stoffen gemacht, Neckband-Mode, weiche, zurückgeschlagene Manschetten; See-Perlmutterknöpfe; große Mannigfaltigkeit von neuen Mustern; Hemden, die aufwärts bis zu $2 wert sind, Eure Auswahl, 89c
Pajamas für Männer, aus mercerized Stoffen, gewebtem Madras und Soisette gemacht; schlichte oder fancy; Werte rangiren aufwärts bis zu $2, Auswahl, zu ... $1.00

Verkauf von Knaben-Anzügen
Ein riesiger Einkauf von Norfolk-Anzügen für Knaben von einem Fabrikanten von hochfeinen Kinder-Kleidungsstücken, der Baargeld benötigte, ermöglicht die nachstehenden Offerten:
$2.95 Norfolk-Anzüge, Größen 6 bis 15 Jahre, neue Frühjahr-Moden, meistens alles schwere Stoffe, in grauen und braunen Mischungen ... $1.95
$3.95 Norfolk-Anzüge, mittelschwere und farbige, starke, dauerhafte Sorte; Hosen ganz gefüttert; Größen 6 bis 17 Jahre; spez. ... $2.95
$2.95 neue Frühjahr Reefer Coats, Gr. 2 bis 8 Jahre, in Mischungen von schwarz und weißen Karrirungen, speziell zu ... $2.45
50c Kniehosen, in schlichtem blau und netten Mischungen, alle Größen von 5 bis 16 Jahre, speziell, zu ... 39c
50c Blusen, neue Frühjahr-Muster, helle oder dunkle Farben, Größen 6 bis 16 Jahre; gute Muster; speziell zu ... 39c

Ausgewählte Provisionen für Ihr Sonntag-Dinner

Pork Loins, ausgewählt und mager, — fein zum Braten — das Pfund ... $18\frac{3}{4}$c

Candies
Mit Chokolade bezogene Kirschen, in beste Chokolade getaucht, die 50c-Sorte, Pfund ... 34c
Hochfeiner Cream Fudge, assortirte Flavors, Vanilla, Peach, Marble und Chokolade — das Pfund ... 15c
Marshmallow Cream Eier, hochfein, die 20c Sorte, Pfd. ... 14c
Old Fashioned Chokolade Opera Drops, Rahmfüllung, die 18c Sorte, zwei Pfund an einen Kunden, Pfd. ... 10c

Gerolltes Rippen-Roast, kein Abfall — Pfund ... $18\frac{3}{4}$c
Milchgefüttertes Kalbfleisch, kurze Keulen oder Nierenbraten — Pfund ... $17\frac{1}{2}$c
Prima Chuck Roast, sehr zart — Pfund zu ... $15\frac{1}{2}$c
Bester Schnitt Sirloin Steak — Pfund zu ... $22\frac{1}{2}$c
Feiner kalter gekochter Schinken — Pfund zu ... 35c
Swifts Premium geräucherter Schinken, Pfund ... $20\frac{3}{4}$c
Empire Brisket Speck — das Pfund zu ... $17\frac{3}{4}$c

Feinster granulirter Zucker, mit Grocery-Order, Pfund ... $6\frac{3}{4}$c
Uncle Jerry Pfannkuchen-Mehl — 3 Packete für ... 25c
Paris Marke Sugar Corn, das allerbeste, Büchse ... 12c
Piesers Roggenmehl in böhmischer Art, ¼ Bbl. zu ... $1.67
Carnation Bartlett Birnen, in schwerem Syrup, Büchse ... 18c
Lorenz Elbow Makaroni, die allerbesten — Pfund ... $8\frac{1}{2}$c
Monarch Marke reiner Tomato Catsup — Pintflasche zu ... 18c
Dromedary Instant Tapioca — 3 Packete für ... 25c

Savoy Marke neue entkernte Rosinen — Packet ... 12c
Frisch gebackene Lagekuchen, Rahmfüllung, mit assortirten „Icings" — Stück zu 18c und ... 25c
Frisch gebackene Pies — Apfel, Pfirsich oder Aprikosen, Stück ... 14c
Five O'Clock Teas oder Graham Crackers, 3 Packete für ... 25c
Frisch gebackene Kaffeekuchen, deutscher Streuzel oder nußgefüllte — Pfund ... 10c
Butter, feinste Elgin Creamery — das Pfund ... 35c

Eier, ausgewählte und groß, garantirt landfrisch, das Dutzend zu ... 23c
Feinster Dodge County Brick Käse — das Pfund ... 21c
Sellerie, rahmig, weiß und zart — der Stengel ... 8c
Aepfel, extra fancy Sorte, Baldwins, zum Kochen, Essen und Backen, 10 Pfd. für ... 29c
Apfelsinen, ausgewählte kernlose honigsüße Navels, 60c Sorte; Dutzend 35c, Stück ... 3c
Süßkartoffeln, echte Jerseys, die allerbesten, 3 Pfund für ... 10c

DROGEN, usw.
$1 Kobolo Tonic zu ... 45c
50c Armours Grape Juice, Quart ... 29c
75c Mellins Food zu ... 49c
10c Handwich Handreiniger, Büchse zu ... 6c
50c LaBlache Gesichts-Puder zu ... 32c
25c Kolinois Zahn-Paste ... 15c
25c Dr. Bells Zahn-Paste zu ... 11c
25c Musterole oder Danderine zu ... 15c
25c Belladonna od. Electric Plasters zu ... 10c
75c Jicky Parfüm, Unze ... 39c
Colgates Cassimere Bouquet Seife, Stück u ... 10c

LIKOERE
Kentucky Bourbon, „bottled in Bond" — volles Quart zu ... 79c
Cedar Brook Whiskey, bottled in Bond, $2.00 Wert — halbe Gallone zu ... $1.59
Old Times Whiskey, 100 Proof, wert $3.75; die Gallone zu $2.70; ½ Gall. ... $1.40
Private Stock Whiskey, volles Quart zu 52c; oder 2 für ... $1.00

Neue Kleider für Frühjahr

Kleider für Damen und Mädchen, in den neuesten Frühjahr-Moden, aus guter Qualität Crepe de Chine, Georgette Crepe, Taffeta und Kombinationen gemacht, in grün, braun, Navy, grau oder schwarz; alle Größen bis zu 44; wert $18.50; speziell, Samstag ... $12.50
Suits für Damen und Mädchen, handgeschneidert, aus guten Frühjahr-Stoffen, wie Gabardines, Serges und Shepherd-Karrirungen, all die hervorragenden Frühjahr-Moden und Schattirungen; alle Größen aufwärts bis 44; regulärer $25 Wert; speziell, Samstag, zu ... $19.98
Mäntel für Damen und Mädchen, aus guter Sorte Gabardine, Serge oder Seide-Taffeta gemacht, in den neuesten und populärsten Frühjahr-Moden, in Navy, schwarz, grün oder Copenhagen; alle Größen bis 44; regul. $16.50 Werte, speziell, Samstag, zu $9.98

Extra! Extra!
Zum Besten der Kunden, die wegen der großen Käufermengen am letzten Samstag nicht bedient werden konnten, künden wir hiermit an, daß sie morgen immer noch ihren Frühjahranzug oder Ueberzieher haben können,
Nach Eurem Maß gemacht zu nur .. $12.50
Vergessen Sie nicht, absolute Zufriedenstellung, Passen und Arbeit garantirt, $20 bis $30 Werte für nur $12.50. 10% extra berechnet für Größen über 44.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher